

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 45

Mai 1943

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Herford

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/48

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 82/Chef

Britische Admiralität
Case GE 145 PG 32065

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/45

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. – Berlin ; Bonn ; Herford : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 45. Mai 1943. – 1994
ISBN 3-8132-0645-9

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0645 9; Warengruppe Nr. 21
© 1994 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsziffern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond/Nein usw.	Vorkommnisse
(1)	THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGIS. NO. IS P C/32.0657NID NO MARK OR INITIALS SHOULD BE MADE ON IT, BUT IF NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE IN THE WORK REPORT OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGIS. NUMBER	<u>Prüf-Nr. 1</u> Nur durch Offizier ! Kriegstagebuch der Seekriegsleitung (1.Abt.) Teil A Mai 1943 Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Wagner Heft : 45 begonnen : 1.5.1943 abgeschlossen:31.5.1943

VI /

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerger, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.5.43.		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Die neue Züricher Zeitung bringt eine Nachricht über die Übergabe von zwei Taschenflugzeugträgern von USA-Werften an England. Es werden die Namen "Tracker" und "Seachear" genannt. Es handelt sich um umgebaute Frachtschiffe, die 20 - 30 Flugzeuge aufnehmen können. Nach Reuter beträgt die Stärke der britischen Küstenstreitkräfte rund 2 000 Offiziere und 15 000 Matrosen. Staatssekretär Hull hat alle mit Admiral Robert in Martinique getroffenen Vereinbarungen rückgängig gemacht. Der USA-Generalkonsul ist von der Insel abberufen worden. ----- L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f / S k l . ===== I. <u>Vortrag Ia/1.Skl.:</u> a) Chef Skl. entscheidet, daß "Nürnberg" vorerst in die Strander Bucht und noch nicht nach W'haven zu verlegen sei, da die Luftgefährdung in W'Haven als so bedrohlich anzusehen ist, da ein Liegen des Schiffes dort länger als nötig vermieden werden muß. Eine Verlegung in die mittlere und östliche Ostsee kommt wegen der Minengefährdung nicht in Frage. b) Auf die bedeutenden Konzentrationen von Landungsfahrzeugen in Gibraltar und Alexandrien wird besonders hingewiesen. Chef Skl. wünscht,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.5.43.</u>		daß der F.d.U. Italien einen tüchtigen U-Bootskommandanten in die Übungsgebiete der engl. Flotte im westl. Mittelmeer schickt. ----- II. Zum Luftangriff und zur Beschädigung "Hermes" (s.VII.) wird gemeldet, daß dies der erste Fall ist, daß ein Schiff seine Flakmunition verschossen hat. "Hermes" hatte 12.000 Schuss 2 cm an Bord. ----- III. In einer Besprechung über die in Tunis vorhandenen Marinedienststellen regt Chef Skl.an, bei passender Gelegenheit dem Chef des Mar.Kdos. Tunesien, Kapt.z.S.Mekner, eine besondere Anerkennung zuteil werden zu lassen. ----- IV. <u>Skl. Qu A Chef</u> meldet, daß die Besatzungen für die MAL ab Februar vom Flottillenchef zusammengestellt worden sind. Die Gruppe Süd ergänzt z.Zt. das Personal so, daß die Boote nach Beendigung der Reparatur einsatzklar sind. Skl. Qu A hatte nicht ausdrücklich artilleristisch ausgebildetes Personal für diese Boote kommandieren lassen (s.K.T.B. Teil A v. 30. 4.). ----- V. Zur Klage des Ob. Süd, daß die Rhonetanker und Penichen nicht schnell genug herangeführt seien, meldet Skl. Qu A Chef, daß die Überführung und Bereitstellung an den Reiko See abgegeben worden sei. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 6
1.5.43 (2) (3)	VI) VII)	<u>I a / 1/Skl</u> trägt über das von der italienischen Marine erlassenen Richtlinien zum Einsatz der Seestreitkräfte gegen Feindlandungen auf Sardinien und Korsika vor. Diese Richtlinien setzen bestimmte Lagen voraus und werden nicht allen Situationen gerecht. Chef Skl bemerkt hierzu, daß nur das Halten von Tunis Gewinn bringt und es deshalb richtig ist, jetzt alles für Tunis einzusetzen, um für den Gegner gar nicht erst die Voraussetzungen für einen Angriff auf Sardinien zu schaffen. (Richtlinien s. KTB Teil C Heft XIII gem. 1/Skl 1277/43 Gkdos.Chefs.). ----- Der FdU Italien war beauftragt worden, einen aktiven Einsatz der italienischen Uboote mit Supermarina zu klären. Dabei hat Supermarina weiter die Ansicht vertreten, daß wegen einer zu erwartenden Feindlandung auf Sardinien ein Verzicht auf die beabsichtigte Vorpostenstellung der Boote bei Sardinien nicht möglich sei. Gegen den Einsatz der Leros-Uboote hatte Supermarina den ausdrücklichen Wunsch der Gruppe Süd auf Belassung der Boote im Ägäisraum vorgebracht. (gem. 1/Skl 1278/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). Die Gruppe Süd meldet hierzu, daß die Leros-Uboote nur im "Viktoria"-Fall akuter Bedrohung der Ägäis unter dem Befehl der Gruppe Süd treten sollten. Nach dem neuen Abkommen zwischen Skl und Supermarina hat die Gruppe Süd mit dem Admiral Dodekanes wegen des Einsatzes der Boote Fühlung aufgenommen. Die Absichten der Gruppe gehen dahin, die Boote vor Syrien - Cypern -

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.5.43</u> (4)		Palästina einzusetzen. (Einzelheiten in 1/Skl 1294/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). Das Dt. Markdo. Italien und die Gruppe Süd erhalten daraufhin am 1.5. folgenden Befehl der Seekriegsleitung: "Seekriegsleitung hält Einsatz Leros Uboote im Raum Tripolis Bengasi für notwendig, da Schwerpunkt mittleres Mittelmeer und beauftragt Dt. Markdo. Italien entsprechendes bei Supermarina zu veranlassen."
(5)		(1/Skl 1301/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). Chef Skl hält nichts von dem Einsatz der Boote in der Ägäis und verlangt Zusammenziehung aller Kräfte im Schwerpunkt der Kämpfe. -----
	VIII)	<u>Skl Qu A Chef</u> berichtet von großen Proteststreiks in Holland, durch die Wasser- und Elektrizitätsversorgung teilweise unterbrochen ist. Die Streiks sind wegen der befohlenen Rückführung holländischer Offiziere und Unteroffiziere in die Gefangenschaft ausgebrochen. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(6)		<u>Einsatz italienischer Zerstörer im Tunis-Nachschubdienst.</u> Die Beschädigung "Hermes" und der Verlust eines ital. Zerstörers haben bei der ital. Marine wie bei dem Deutschen Admiral bei Supermarina, V.Adm. Ruge, größte Besorgnisse hervorgerufen und die Auffassung bestärkt, daß der Einsatz weiterer Zerstörer erfolglos

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(7)		ist und nur ein nutzloses Opfer darstellt. V. Adm. Ruge hat deshalb am 30/4. nachm. telefonisch durch seinen A I melden lassen, daß der Einsatz der Zerstörer nicht mehr gerechtfertigt sei und er eine schnelle Entscheidung beantragt, die gegen den OB Süd gefällt werden müsse. (1/Skl 1289/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). Dieser Antrag wird in einem Fs. nachträglich ausführlich begründet. In ihm wird dargelegt, daß die Tagfahrt wegen der hohen Luftüberlegenheit des Gegners so gut wie unmöglich ist und die Nachtfahrt wegen der starken Tätigkeit von Überwasserstreitkräften stärkstes Risiko bedeutet, wenn auch die eine oder andere Fahrt gelegentlich glücken kann. Die Antwort der Seekriegsleitung lautet: Ob.d.M. hält Einsatz Zerstörer für Tunesientransporte für richtig und beabsichtigt nicht einzugreifen. Weiteres bei Besprechung in Berlin am 1. Mai.
(8)		(1/Skl I a 1293/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). Zu gleicher Zeit hat der OB Süd eine eingehende Lagebetrachtung und einen Bericht über seine Verhandlungen mit der ital. Marine übersandt. OB Süd stellt sich dabei gegen die Tagfahrt, die entgegen seiner eindringlichen Warnungen angesetzt worden sei. Der Gegner führt die Tagangriffe mit solchen Kräften durch, daß selbst Zahlen von 60 eigenen Jägern sich in Unterlegenheit befinden. Die Luftgefahr in der Nacht wird geringer beurteilt, zumal eigene Störgeräte die Ortungen der Gegnerluft in einem gewissen Umfang verhindern. Luft- und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.5.43</u> (9)		Seesicherung muß, so gut es geht, erhöht werden. Für die Luftwaffe sind entsprechende Befehle erlassen. Ausfälle werden sich nachts nicht vermeiden lassen. V.Adm. Ruge ist zu den Besprechungen OB Süd ital. Marine erstmalig am 29.4. herangezogen worden. (Einzelheiten in 1/Skl 1295/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). Am Nachmittag des 1.5. trifft V.Adm. Ruge befehlsgemäß in Berlin ein und meldet sich bei Chef Skl. Dort findet eine eingehende Besprechung der Tunisnachsубlage statt, unter Teilnahme von Dt. Admiral bei Supermarina, ital. Stabschef bei DSS Freg.Kapt. Sestini, Chef 1/Skl zugl. C/Skl i.V., Chef Skl Qu A, 1/Skl I a. <u>Vizeadmiral Ruge</u> gibt einen Überblick über die Geleitlage nach Tunesien. Er schildert die wachsenden sehr ernstesten Schwierigkeiten, die der Geleitdurchführung entgegenstehen und stellt besonders heraus, daß weder die Bedrohung durch fdl. Überwasserstreitkräfte im nördlichen Teil der Sizilienstraße noch die Minenlage im mittleren Teil, am wenigsten aber die Luftgefahr, die bei Tage und bei Nacht ziemlich gleich stark sei, beherrscht werde. Er ist der Auffassung, daß das Durchbringen größerer Fahrzeuge einschl. Zerstörer so wenig aussichtsreich sei, daß sich ihr Einsatz nicht mehr lohnen würde. <u>Freg.Kapt. Sestini</u> trägt die Ansicht der italienischen Marine zu der Frage vor, ob noch weitere ital. Seestreitkräfte für den Nachschubverkehr nach Tunesien einzusetzen sind. Nach ital. Auffassung ist <u>Tunis</u> nicht mehr zu retten. Es müssen jetzt alle Kräfte zur Sicherung Sardiniens und Siziliens eingesetzt werden. Die ital. Flotte einschl. der Zer-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.43.		störer, die eine Voraussetzung für den Einsatz der Flotte bilden, müsse für diese Aufgabe zurückgehalten werden. Ihr Einsatz falle zur Unterstützung von Tunis nicht mehr ins Gewicht, da der Fall Tunis doch nahe bevorstehe. Dagegen könne die Erhaltung der Flotte für die Sicherung Sardinien und Siziliens von entscheidender Bedeutung sein. <u>Chef Skl</u> lehnt diese vorgetragenen Auffassungen scharf ab. Es sei ein Trugschluß, zu glauben, daß die ital. Flotte eine Besetzung Sardinien und Siziliens verhindern könne. Sie sei wegen der englischen Überlegenheit hierzu nicht annähernd im Stande. Der beste Schutz für Italien sei das Halten der Brückenkopfstellung von Tunis. Solange diese Position steht, ist mit einer Landung in Italien oder auf seinen Inseln kaum zu rechnen. Deshalb muß <u>alles</u> getan werden, um Tunis zu halten. Hier können Tage und Wochen entscheidend sein. Eine Opferung der Flotte für diese Aufgabe hat mehr Nutzen als ihre Schonung für spätere Aufgaben. Die Schiffe werden bei einem Angriff auf die Inseln zwar voll eingesetzt werden müssen, können aber trotz allen Einsatzes bei der Überlegenheit des Gegners eine Landung nicht verhindern. Die Entscheidung über das Halten der Brückenkopfstellung in Tunesien liegt bei der höchsten Führung. Die Marine kann nicht plötzlich nicht mehr mitziehen, während die anderen Wehrmachtteile auf verzweifelterm Posten kämpfen und durchhalten. Die Pflicht gegen die an Land kämpfende Truppe gebietet den vollen Einsatz aller Seestreitkräfte zu ihrer Unterstützung. Die Alternative ist hier entweder Tunis halten, das bedeutet für die Marine: alles einsetzen, oder die Panzerarmee sich ergeben lassen. Die oberste Führung hat angeordnet, daß Tunesien zu halten ist. <u>Chef Skl</u> ist der Überzeugung, daß diese Entscheidung die einzig möglich ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.5.43</u> (10)		Daher muß auch die Marine sich für diese Aufgabe mit allen Mitteln einsetzen. Das Ergebnis dieser Besprechung wird unter gleichzeitiger Stellungnahme zur Lagebetrachtung des OB Süd mit 1/Skl 1295/43 Gkdos.Chefs. (in KTB Teil C Heft XIV) an den W.F.St. gemeldet. Im einzelnen wird auf die Gründe zur Fahrt von "Hermes" eingegangen, es wird gemeldet, daß wegen schwerer Verluste seinerzeit die Nachtfahrt aufgegeben worden ist, Erhöhung der Leistung der Reparaturwerften wird gefordert und auf die Steigerung des Feinddrucks gegen den Tunesiennachschub hingewiesen. Chef Skl meldet abschließend persönlich: A) Um jederzeit Veränderungen Lage voll berücksichtigen zu können, ist Beteiligung Adm. Ruge durch OBS an grundsätzlichen Besprechungen bei Supermarina von vornherein erforderlich. B) Ich bin der Auffassung, daß Weiterführung Nachschubes nach Tunesien trotz der gemeldeten zunehmenden Schwierigkeiten mit allen verfügbar zu machenden Mitteln, auch durch Einsatz Seestreitkräfte, für Transport, erzwungen werden muß. ----- L a g e 1/V. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.5.43	II. Lage Westraum. =====	1. <u>Feindlage:</u>
		In der Biscaya normale Aufklärungstätigkeit des Gegners mit 28 Flugzeugen.
		10 gestern zur Fernaufklärung eingesetzte FW 200 haben den gesuchten Geleitzug westlich der Biscaya nicht gefunden. Es wurden um 1154 Uhr in BE 6312 ein engl. Minenkreuzer Typ "Adventure" mit Kurs 200° und geringer Fahrt sowie um 0725 Uhr in BE 6365 ein irischer Frachter von 3.000 BRT mit Kurs 30° gesichtet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		T 2, 5, 18 und 23 sind auf der Verlegung von La Pallice nach Le Havre in Cherbourg eingelaufen. Die Boote sind für eine Minenunternehmung von Le Havre aus bestimmt.
		Um 1110 Uhr erfolgt ein Luftangriff auf St. Nazaire durch 80 4-motorige Bomber. Es werden etwa 50 Brandbomben ohne militärische oder personelle Schäden abgeworfen. 2 Abschüsse.
		Die Sperrung von Gironde und Einfahrt nach La Pallice wird wieder aufgehoben. -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Die 4. und 6.Sfl. haben die angesetzte Minenunternehmung durchgeführt und sind um 0102 Uhr wieder in Boulogne eingelaufen.
		Am 30/4. 1145 Uhr erfolgte ein Luftangriff mit Bordwaffen auf das Flugsicherungsschiff

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.5.43</u>		"Immelmann" 25 km nördl. O²ssant, 2 Tote und mehrere Verletzte unter der Besatzung. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> <u>Nordsee:</u> Um 0545 Uhr erfolgt auf der VP-Position Mainz ein Gefecht mit fdl. Schnellbooten. VP-Boot 1241 wird durch Artl.Treffer versenkt. Die 3 übrigen VP-Boote erhalten ebenfalls Artl.Treffer, durch die auf allen Booten Personalverluste eintreten. Am 30/4. 1845 Uhr erhielt der schwedische D. "Gudrun" (1521 BRT), Ladung Erz, einen Grundminentreffer in AN 8556 (Nähe Ymuiden). Das Schiff konnte eingeschleppt werden. In AN 8326 (nördl. Ameland) wird der Flakjäger 23 durch 2 Spitfire durch Bordwaffen angegriffen. Ein Soldat fällt, 6 weitere, darunter der Kommandant, werden schwer verwundet. Zwischen Ameland und der Elbe werden 5 ELM/J geräunt. Um 1515 Uhr beschießt das Hafenschutzboot B 04 im Hubertgat 2 Feindflugzeuge und beobachtet Treffer. Kurze Lagebeurteilung des BSN vom 1/5. s. 1/Skl 12701/43 Gkdos. Der Befehlshaber beantragt verschiedene materielle Maßnahmen, die wegen der laufend verstärkten Feindeinwirkung gegen unser Küstenvorfeld notwendig sind. Er bezeichnet seine Möglichkeiten zur besseren Sicherung seiner Aufgaben als erschöpft und verspricht sich auch von zeitlicher Verlegung des Geleitplanes in der jetzigen Jahreszeit wegen der kurzen Nächte keine Verbesserung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.5.43 (II)		Insbesondere bezeichnet er laufende Gestellung eines starken Jagdschutzes durch die Luftwaffe für <i>unbedingt</i> erforderlich. Die Station N unterstützt diese Anträge. Absichten zur Überführung des T. "Taifun" von Antwerpen und des Schiffes 5 von Rotterdam in die Deutsche Bucht meldet der BSN mit Gkdos. 0107 vom 1/5. (1/Skl 12702/43 Gkdos.). ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Um 0745 Uhr sieht die Luftaufklärung in Qu. 4288 AF eine größere Einheit, begleitet durch 2 kleine Fahrzeuge, und beobachtet einwandfrei Vernebelung 3er weiterer in der Nähe befindlicher Fahrzeuge. Wegen schlechter Sichtverhältnisse konnten weitere Einzelheiten nicht beobachtet werden. Erneute Aufklärung wird angesetzt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Am 29/4. kurz nach Mitternacht haben 2 engl. Schnellboote auf der unbesetzten Insel Hovden (61° 41' Nord, 4° 52,3' Ost) 40 - 50 Mann gelandet, die norweg. Bewohner in den Kellern eingesperrt, die Telefonstation besetzt und das Kabel durchschnitten, so daß die erste Meldung erst heute Morgen um 0510 Uhr nach dem Ablaufen der Boote nach Westen erstattet werden konnte. S 10 und später weitere M-Boote werden zur Nachprüfung des umliegenden Seegebietes und zur Durchsuchung der Insel angesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.5.43</u>		Um 0155 Uhr wurden im Qu. 8734 AF 2 Torpedofehl- schüsse von einem Uboot gegen M 401 geschossen. An der westnorweg. Küste traten gestern und heute bei Tage zahlreiche Flugzeuge im Raum Bergen bis Lister auf. Der Seekmdt. Oslofjord meldet, daß am 30. abends auf der Insel Bleikøya im Oslofjord 4 Magnetspreng- körper mit Zeitzündern und weitere Munition gefunden worden sind. Eine Untersuchung ist im Gange. Im Polarbereich entstanden bei Luftangriffen auf die Battr. Berlevaag und auf Kirkenes keine Schä- den. Kreuzer "Nürnberg" mit "Beitzen", "Jaguar", "Greif" und T 24 setzt seinen Marsch nach Süden plan- mäßig fort. Der Verband wird von der engl. Luftauf- klärung erfaßt, woraufhin der Gegner in den Abend- stunden zahlreiche Flugzeuge einsetzt, die jedoch wegen Umleitung des Verbandes um die Insel Karmøy an unseren Schiffen südlich vorbeistoßen und durch die eigene Jagdabwehr mit Erfolg bekämpft und nach Westen abgedrängt werden. Der Befehl, kehrt zu machen und nach Bergen zu gehen, erreicht das Schiff in einer Lage, in der der Kommandant bereits die Überzeugung gewonnen hat, daß der vom Feind geplante Ansatz vor- beigestoßen ist und abgedrängt ist. Der Verband setzt deshalb entgegen dem erhaltenen Befehl den Marsch unter Meldung seines Standortes fort und erreicht kurz vor Hellwerden ohne weitere Vorkommnisse die Sperrlücke bei Kr'sand Süd. Diese Maßnahme war rich- tig und hat zum Erfolg geführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.5.43		11
		Gelände am 1.5.: Bereich Polarküste: 7 D. nach Norden, 8 D. nach Süden. Bereich Nordküste: 2 D. nach Norden, 5 D. nach Süden. Bereich Westküste: 18 D. nach Norden, 9 D. nach Süden. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== Im Auswirkung der starken Minenverseuchung durch die fdl. Luftwaffe läuft die Schwedenfähre Kopenhagen - Malmö auf eine Mine und muß an der schwedischen Küste auf Strand gesetzt werden. Der Fährverkehr ist bedauerlicherweise unterbrochen und soll am 12/5. durch eine dänische Fähre wieder aufgenommen werden. Im Bereich der Ostsee-Eingänge erfolgen mehrere Minenräumungen. Am 29/4. wurde bei Rixhöft ein engl. 2-motor. Minenflugzeug abgeschossen. Im Finnenbusen wurde die Sperre Seeigel I a planmäßig geworfen. Das erste Netz nördl. Porkalla ist fertig, mit der Auslegung des 2. ist begonnen worden. Von der Insel Hochland wurden Uboatsgeräusche in 3288 AO Kurs West gemeldet. Der Geleitverkehr läuft planmäßig. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.5.43</u>		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== Die vor der Biscaya angesetzten Uboote der Gruppe "Drossel" werden über das negative Ergebnis der Luftaufklärung aml/5. unterrichtet, deren Wiederholung für Morgen vorgesehen ist. Auch die in der Biscaya ausmarschierenden Boote werden auf diese Luftaufklärung hingewiesen und sollen sich, sofern sie über Wasser stehen, klar halten zum Empfang von Peilzeichen. In den Gruppen "Specht" und "Amsel" meldet U 628 abends in BC 2215 mehrere Rauchwolken. Die Gruppe "Specht" wird darauf angesetzt. Gruppe "Star" erhält Befehl, die Operation bei Dunkelwerden abubrechen, wenn das Fühlungsuchen erfolglos bleibt. Im Südatlantik meldet U 515 in Qu. ET 6128 einen brennenden Frachter 7.000 BRT und Treffer auf 2 weitere Frachter 6.000 BRT, deren Sinken wahrscheinlich ist. Es ist anzunehmen, daß es sich um Schiffe aus demselben Geleitzug handelt, der schon gestern mit Erfolg angegriffen wurde. Das aus dem Kapgebiet zurückkehrende U 182 versenkt in FD 6884 den D. "Adelfotis" (5.838 BRT) mit Ladung Leinsamen. Weitere Einzelheiten enthält Ergänzung zur Lage Uboote in KTB Teil B Heft IV. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	12
1.5.43 (13)		VI. Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England:</u> Bei der Lfl 3 waren 35 Flugzeuge eingesetzt. Zwischen 2235 - 0350 Uhr fliegen in 2 Gruppen 90 Feindflugzeuge in den Raum Lorient - St. Nazaire ein, davon 6 Flugzeuge weiter bis vor die Gironde-mündung. Verminderung wird angenommen. Im Reichsgebiet keine Feindflugtätigkeit. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> NO-wärts Bengasi wird um 1345 Uhr ein Feindgeleit von 16 Handelsschiffen mit 10 Bewachern gesichtet und nachts durch 8 LT und 16 Kampfflugzeuge angegriffen. Hierbei werden auf einem 8.000 BRT-D. 3 und auf einem 6.000 BRT-D. ein LT-Treffer erzielt. ----- <u>Ostfront:</u> Bei der Lfl 5 waren 164 Flugzeuge eingesetzt. Der Schwerpunkt lag abends im Seegebiet vor Stavanger gegen die auf unseren "Nürnberg"-Verband angesetzten Feindflugzeuge. Durch Jäger und Flak wurden 12 Feindmaschinen sicher und ein weiteres wahrscheinlich abgeschossen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.5.43</u> (14)		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Kurz nach 0100 Uhr läuft ein kleiner, schon von Tanger mit Kurs Ost gemeldeter Geleitzug durch die Gibraltarstraße in das Mittelmeer ein. Um 1450 Uhr gehen 17 Landungsboote von Gibraltar aus in das Mittelmeer, von denen ein Teil tief im Wasser liegt und wahrscheinlich Panzer geladen hat. Nach ital. Funkaufklärung stand der Flugzeugträger "Formidable", wahrscheinlich im Verband der Kampfgruppe H, um 0230 Uhr 24 sm nördl. Kap Tenes. Die Luftaufklärung sichtet um 0758 Uhr westl. Alboran ein Geleit auf Westkurs. Um 1816 Uhr standen nördl. Kap Serrat (Tunesienküste) 3 Zerstörer auf Kurs Ost. Im Seegebiet der Lybischen und Ägyptischen Küste reger fdl. Geleitverkehr. -----
(15)		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Der Nachschub nach Tunis erlitt ^{am 30.4} durch die Einwirkung der fdl. Luftwaffe schwere Verluste. Der ital. Zerstörer "Pencaldo" sank in der Sizilienstraße auf der Überfahrt nach Tunis nach schweren Bombentreffern. Auf den ihn begleitenden dt. Zerstörer "Hermes" erfolgten laufend Luftangriffe, bei denen bis Mittag die gesamte Flakmunition verschossen wurde. Der Zerstörer erhält nachmittags 30 sm vor der tunesischen Küste mittlere Bombentreffer, durch die beide Maschinen ausfallen. Es gelingt, das Schiff in unmittelbare Nähe der Küste zu schleppen, die eingesetzten Truppen mit Flößen auszuschiffen und den Zerstörer bewegungsunfähig dicht unter Land bei

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.5.43		Ras el Fortas zu Anker zu bringen. Der ital. Zerstörer "Lampo", der im Alleimarsch von Trapani mit Material nach Tunis lief, sinkt um 1900 Uhr 6 sm ostw. Kelibia nach Bombentreffer. Von den zur Hilfeleistung aus Biserta auslaufenden kleinen Fahrzeugen sinkt RA 10 um 1600 Uhr 2 sm südl. Kap Bon nach Jaboangriff infolge Volltreffer in die Maschine. Ein Jabo wird abgeschossen. Der D. "Campo Basso" auf dem Marsch von Neapel nach Tunis erhält um 0400 Uhr bei Pantelleria von Supermarina Befehl, nach Trapani zu gehen. Ebenso soll der im Geleit von 2 ital. T-Booten unterwegs befindliche D. "Belluno" nach Trapani gehen. Lediglich der Kleinschiffsverkehr nach Tunesien läuft planmäßig. Die 3.Sfl. führt abends mit 2 Booten eine Minenverseuchung an der SW-Ecke des Warngbiets nördl. Ras el Koran durch. Aus der Minensperre 15 sm WSW-lich Trapani räumen Hilfsräumboote 2 engl. Mark XVI-Minen. Nachprüfung der Marettimo-Sperre wird ohne Ergebnis beendet. ^{am 30.4.} KT 21 ist nicht, wie vermutet, gesunken, sondern hat den Rückmarsch zur Messinastraße planmäßig fortgesetzt. Ein dt. Uboot erzielte im westl. Mittelmeer auf ein oststeuerndes Tankergeleit einen wahrscheinlichen Treffer. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.5.43</u>	3. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<u>Ägis:</u>
		2 Truppentransporter mit ital. Truppen unter Sicherung von einem Zerstörer und einem T-Boot laufen von Piräus kommend in Iraklion ein. Die Bergungsarbeiten an dem gestrandeten D. "Fronsac" mußten wegen der Wetterlage unterbrochen werden. Übrige Aufgaben planmäßig, keine Feindsichtungen. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> R 35 und R 163 führten nachts das geplante Unternehmen gegen den Landekopf Noworossisk durch. Um 2230 Uhr gelingt den Booten beim Eintreffen ein überraschender Feuerüberfall auf die Landestelle bei nur schwacher Feindabwehr. Die Boote werden nach dem Beschuß durch Auftreten starker fdl. Bewachung (3 - 4 Kanonenboote, 4 S-Boote) abgedrängt und an weiteren Angriffen verhindert. Im Artl.Gefecht mit den Kanonenbooten werden auf einem Feindboot Treffer beobachtet. Nachschubverkehr wurde nicht festgestellt. Auf dem Rückmarsch führen die Boote 10 sm südl. Anapa ein kurzes Artl.Gefecht mit 2 auf SO-Kurs passierenden fdl. Schnellbooten auf geringer Entfernung. Nach einwandfreiem Treffer auf einem der fdl. Boote entsteht eine Detonation mit hoher Stichflamme. Das Boot ist mit großer Wahrscheinlichkeit vernichtet. Kurz nach Mitternacht wird Anapa durch leichte und mittl. Artl. von See her beschossen, gegen 0340 Uhr Iwanbaba gleichfalls. Die Entfernung der fdl. Fahrzeuge wird mit 200 - 250 hm gemessen,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	14
1.5.43		wahrscheinlich handelte es sich um Zerstörer. Erfolge der eigenen Küstenartl. wurden nicht beobachtet. Die Schäden sind unbedeutend. Der Verkehr unter der Krimküste und die Anapa-transporte wurden jedoch infolge dieses Auftretens von Feindstreitkräften abgestoppt. Um 0230 Uhr landete der Feind geringe Kräfte mit 8 Landungsbooten NO-wärts der Kubanmündung. 3 MFP aus der Fahrt Genitschesk - Temrjuk sowie die RA-Bootsgruppe wurden gegen diese Feindlandung angesetzt. Abends bilden 3 Schnellboote und 2 R-Boote aus Kertsch einen VP-Streifen vor der Küste nördl Temrjuk. Im Laufe des Tages wird der gelandete Feind durch Heereskräfte vernichtet bzw. gefangen genommen. U 19 hat den Rückmarsch aus dem Op.Gebiet nach Konstanza angetreten. Erfolge sind nicht gemeldet. Der übrige Geleitverkehr verläuft planmäßig. -----	
(16)		VIII. Lage Ostasien. ===== Keine Meldungen.	
(17)	<i>Chief SKL</i> <i>15</i> <i>C/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>1 a</i> <i>1 b</i> <i>1 c (Kr)</i>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 15
2.5.43. Sonntag		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . =====
		Die ausländische Presse beschäftigt sich noch sehr mit den Abbruch der Beziehungen zwischen Rußland und Polen und knüpft verschiedene Wunschvermutungen an angebliche Schritte von englischer und amerikanischer Seite. Aus der Türkei verlautet, daß der Abbruch der Beziehungen zwischen den U.S.A. und Finnland verschoben sei. Washington beabsichtige, sein Verhältnis zu Finnland zum Druckmittel der U.d.S.S.R. gegenüber anzuwenden. Der Londoner Sender bringt eine Meldung aus Ottawa, nach der in einer geheimen Marinekonferenz zwischen Großbritannien, den U.S.A. und Kanada bestimmt wurde, daß Großbritannien und Kanada die Verantwortung für die Sicherung der Geleitzüge im Nordatlantik tragen. Ob. Befehl. für den Nordwestatlantik ist der kanad. K.Adm. Murray, der die gleichen Aufgaben hat wie der Oberbefehlshaber der westlichen Zugänge Englands. Die gegen die U-Boote eingesetzte Luftwaffe untersteht der Kontrolle beider Befehlshaber. Die U.S.A. stellen das Geleit für den Südatlantik und Flugzeuge, Geleitschiffe und Mannschaften zum Schutze von Geleitzügen im Nordatlantik. Admiral Robert auf Martinique hat noch nicht die amerikanische Aufhebung der Abmachungen beantwortet. In den Nahostländern ist als Ergebnis einer Transportkonferenz in Kairo die Stilllegung aller zivilen Autos und die bevorzugte Beförderung allen Kriegsmaterials festzustellen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.5.43. nntag		L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f / S k l . =====
(18)	I.	In einem Telefongespräch wird Chef Skl. von Ob.Süd, Feldmarschall Kesselring davon unterrichtet, daß eine Aussprache des Ob. Süd mit Armeegeneral Ambrosio über den Einsatz weiterer Zerstörer im Tunisnachschieb ergebnislos gewesen sei. Ambrosio stützt seine ablehnende Haltung unter anderen Gründen auch auf die Ansicht der deutschen Admirale, die einen Einsatz weiterer Zerstörer nicht mehr befürworten. Damit steht Ob.Süd allein mit seiner Forderung gegen die italienische Ansicht.
(19)		<u>Chef Skl.</u> mißbilligt diese Gegensätzlichkeit zwischen Ob.Süd und den Mar.Befehlshabern und erläßt an Dtsch. Mar.Kdo. Italien, DSS, nachr. Ob.Süd folgenden Befehl: "Vom Führer erteilter Auftrag lautet, Nachschieb nach Tunesien mit allen Mitteln aufrechtzuerhalten. Überlegungen über Aufsparen von Seestreitkräften für andere Zwecke sind daher nicht am Platze. Ich bin der Auffassung, daß sämtliche Mittel des Seekrieges ohne Rücksicht auf später zu erwartende Angriffe auf Italien oder die großen Inseln für den Tunesienverkehr einzusetzen sind." (1.Skl. 1309/43 gKdos.Chfs.in K.T.B. Teil C Heft XIV,) Admiral Ruge, der sich noch im Hause befindet, wird von Chef Skl. noch einmal auf die eindeutigen Befehle und die in Italien durchzusetzenden Forderungen hingewiesen. Er begibt sich anschließend direkt nach Rom zurück. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	16
.43 ntag	II)	<u>Vortrag I a / 1/Skl:</u> Chef Skl begrüßt den selbständigen Entschluß des Kommandanten "Nürnberg", nicht umzukehren, da die Situation an Ort und Stelle anders war, als sie der Führung bekannt sein konnte. -----	
	III)	<u>Skl Qu A Chef</u> meldet, daß die T-Boote in Toulon am 3.5. ihre Probefahrten machen sollen und daß 4 R-Boote und 3 Flakkorvetten in Marseille am 16.5. kriegsbereit werden. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> =====	
(20)	I)	Ein Antrag des BSW auf Verstärkung der R-Boote hatte die Seekriegsleitung zu einer genauen Über- prüfung der vorhandenen Kräfte und ihrer Verteilung veranlaßt. Nach Abwägung der Erfordernisse aller Kriegsschauplätze mußte bei den vorhandenen Kräften der Antrag des BSW abgelehnt werden. Eine Verstärkung seiner R-Bootskräfte kommt erst durch Neubauten in Frage. (Abschrift gem. 1/Skl I op 12353/43 Gkdos.Chefs in KTB Teil 6 H44d) -----	
	II)	Skl Qu A I hat für die früheren französischen T-Boote folgende Bezeichnungen festgelegt: "Bombarde" - TA 9 "La Pomone" - TA 10 "Iphigenie" - TA 11 "Balliste" - TA 12 "La Bayonnaise" - TA 13. (1/Skl 13268/43 geh.). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.43 <u>Sonntag</u>		<u>L a g e 2/V.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Ital. Berichte sprechen von einem großen Truppengeleitzug, der Mitte April Kapstadt mit Bestimmung Syrien verlassen hat. Zu diesem Geleitzug gehörten ein Schiff der "Queen Mary"- , eins der "Mauretania"-Klasse, ein Schiff von 15.000 BRT und verschiedene von normaler Größe. Ein von Indien rückkehrender Geleitzug hat Mitte April in Kapstadt gelegen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> 1) Der britische Geheimsender Gustav Siegfried I bringt Ende April eine etwas verworrene Meldung über die Explosion der "Uckermark" in Yokohama. Japaner hätten daraufhin die Besatzung der "Uckermark" und "Regensburg" verhaftet und "Regensburg" als Geisel für die Beschädigung eines japan. Schiffes bei dieser Explosion beschlagnahmt. 2) Der Marinekorrespondent des Daily Herald schreibt in einem Artikel vom 20/4., daß die Alliierten in den ersten 3 Monaten dieses Jahres 6 deutsche Blockadebrecher aufgebracht hätten. Der Artikel beschäftigt sich im einzelnen mit der Reiseroute und dem Typ der deutschen Blockadebrecher. 3) Der Attaché Tokio wird aufgefordert, für die ital. Transport-Uboote Segel- und Verhaltensanweisung für den südjapanischen Raum herzugeben. (s.Fs. 1245). =====

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.43 <u>Donntag</u>	II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung erfaßte gegen Abend vor Portland 2 einlaufende Schiffe und bei Great Yarmouth 12 Handelsschiffe. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> 2 M-Boote wurden vor Brest am 1/5. erfolglos mit Bordwaffen von 14 Bombern angegriffen. 1 Feindmaschine wurde abgeschossen. Vor Lorient und vor der Gironde wurde je eine Grundmine geräumt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Ein eigenes Geleit wurde in der Nacht zum 2/5. durch engl. Fernbattr. beschossen. Die Battr. Todt beschloß gleichzeitig Dover, Folkestone und Deal. Wegen Wetterlage mußte die für die in Le Havre liegenden T-Boote vorgesehene Aufgabe ausfallen. Ein M-Boot hat am 2/5. bei St. Brieux ein Schlauchboot mit 5 Amerikanern aufgenommen. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> 1. <u>Feindlage:</u> In den Nachmittagsstunden erfolgte ein Angriff auf das Hochofenwerk Ymuiden. Keine Schäden. Der Bahndamm bei Ymuiden wurde getroffen. Der Verkehr ist gestört. Ein Flugzeug wurde durch Marflak abgeschossen.	17

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
<u>.5.43</u> <u>onntag</u>	2. <u>Eigene Lage:</u> Vor den Nordsee-Inseln wurden 6 Grundminen geräumt. Geleitverkehr planmäßig. Minensuchtätigkeit wegen Wetterlage eingestellt. T 9 und T 12 haben ihren Marsch von Dünkirchen nach der Elbe planmäßig fortgesetzt. Ein Flakjäger wurde vor der Ems durch 2 Spitfire angegriffen. Geringe Personalausfälle. Minenaufgabe "Telemark" ist planmäßig durchgeführt. Ein Sperrbrecher wurde durch Grundmine vor Schiermonikoog schwer beschädigt, konnte jedoch mit eigener Kraft in Cuxhaven einlaufen. ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Aus Portugal wird gemeldet, daß Anfang Mai ein Geleitzug für Murmansk Glasgow verlassen und sich mit einem weiteren Geleit aus Belfast vereinigen soll. Luftaufklärung in Molotowsk stellte 2 Eisbrecher, einen mittleren und mehrere kleine Frachter fest. Nach Funkaufklärung standen 3 russ. Uboote an der Polarküste. Über der Nordsee normale Aufklärung. Bei den Islandstaffeln waren 4 Flugzeuge eingesetzt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	18
<u>5.43</u> <u>montag</u>		In den frühen Morgenstunden des 2/5. wurde ein fdl. Uboot 140 sm westl. Foldafjord gesichtet. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u>	
		Am 1/5. erfolgte nachm. ein Ubootsangriff auf ein Geleit vor dem Syltefjord. Das gleiche Geleit wurde abends bei Kiberg mit LT und Bordwaffen angegriffen. Mehrere Torpedofehlschüsse. Zusammen mit der Flugsiche- rung wurden 2 - 3 Feindmaschinen abgeschossen.	
		Nach Meldung der Luftwaffe wurden bei Stavanger 12 Flugzeuge durch Jäger und 3 durch Flak am Abend des 1/5. abgeschossen. Sämtliche Flugzeuge waren vom Muster Beaufigther, hierbei zum Teil neue Torpedoflugzeugmuster.	
		Neue Aufklärung nach der Feindsichtung am 1/5. in AF 42 hat keine Ergebnisse mehr gebracht. Die un- sichere Flugzeugmeldung läßt eindeutige Beurteilung nicht zu.	
		21 Schiffe sind nach Norden und 14 nach Süden ge- leitet worden.	
		4 Uboote werden als Gruppe "Monsun" südlich der Bäreninsel eingesetzt. -----	
		IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====	
		Der Weitemarsch "Nürnberg" ist planmäßig verlaufen. Minenschiff "Ostmark", Torpedo-Boot "Möve" am 2/5. in Kr'sand Süd ein. Minenschiff "Brummer" befindet sich auf dem Marsch nach Kr'sand Süd.	
		Im BSO-Bereich wurden 2 Schiffe und 1 Uboot geleitet, 23 Fahrzeuge zum Wegeabsuchen eingesetzt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.5.43</u> <u>Sonntag</u>		Der Passagier-D. "Gneisenau" (18.160 BRT) ist auf dem Marsch nach Swinemünde, als Wohnschiff für U-Flakabteilung bestimmt, nach Minentreffer vor Darßerort gesunken. Das ⁵dänische Motorschiff "Erna" ist westlich Moen durch Minentreffer gesunken. Bei Seelandsrev detonierte eine Mine im Fischernetz. Die Battr. Strelna zerstörte am 30/4. auf der Leningrader Mole eine russische B-Stelle mit Funkantenne. Zahlreiche Wachboote waren zwischen Leningrad und Kronstadt zu beobachten. Sie wurden durch eigene Battr. beschossen. Bei Tytersaari rege Feindflugtätigkeit. 2 russ. Flugzeuge stürzten brennend ab. Das finnische Kanonenboot "Turunmaas" ist durch Bombentreffer gesunken. Bei Porkalla wurde eine 2-reihige Netzsperre ausgelegt. Die 25. Msfl. und 2 Minenräumschiffe sind beim Räumen der Sperre Wartburg II und III. ----- <u>Besonderes:</u> Der BSC hat angeordnet, daß auf Grund der neu aufgefundenen englischen Minen mit magnetisch-akustischer Kombination 2 Geleitfahrzeuge gegen Grundminen anstatt bisher einem für jedes Geleit einzusetzen sind. BSC meldet dazu, daß aus Mangel an Sperrbrechern die Mehrzahl der Geleite durch HFG-Boote durchgeführt werden muß, daß sich wegen des doppelten Einsatzes von Geleitfahrzeugen die Zahl der Geleite verringert und wegen der HFG-Boote die Marschfahrt von 9 auf 5 - 6 Kn herabgesetzt wird. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	19
<u>.5.43</u> <u>onntag</u>		V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Sehr rege Luftaufklärung vor der Biscaya mit 40 Flugzeugen. Ein Uboot wurde schwer gebombt. Enge Luftsicherung und Aufnahme durch Überwasserstreitkräfte ist sichergestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Die Gruppe "Specht" wurde auf ein durch ein Uboot vorübergehend erfaßtes Geleit in AJ 88 zur Suche angesetzt. Die Gruppe "Amsel" ist durch 5 Boote verstärkt worden. Ein Boot der Gruppe "Star", U 235, hat in AD 78 nach einem 4er und 2er-Fächer je eine einwandfreie Detonation gehört. Wegen Wabobeschädigungen mußte das Boot den Rückmarsch antreten. U 192 hat einen 3er-Fächer geschossen und eine Detonation gehört. Wegen Seegang und Abwehr waren keine weiteren Beobachtungen möglich. Die Gruppe "Star", die noch aus 13 Booten besteht, erhält Befehl, auf einen von einem Boot gemeldeten Geleitzug zu operieren. Eigene Luftaufklärung konnte wegen Wetterlage für die Gruppe "Drossel" nicht starten. Die aus der Heimat ausmarschierenden Boote erhalten Befehl, nur noch auf Anforderung das Passieren Island - Farör zu melden und nur bei Passieren der Breite von AL 21 ein Kurzsignal abzusetzen. Das Treffen von U 117 mit einem ital. Uboot ist nicht zustande gekommen. Das Boot hat den Rückmarsch angetreten. 2 Boote werden vor Freetown angesetzt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.43 <u>Sonntag</u>	VI. Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England:</u> Lfl 3 hat im Westraum 61, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt. Bei Tage im Westraum mittlere Einflugtätigkeit. Der in der Lage Westraum gemeldete Angriff auf das Hochofenwerk Ymuiden ist gegen Abend durch 18 Ventura und 25 Spitfire wiederholt worden. Es wurden erhebliche Schäden verursacht. 3 Ventura und 7 Spitfire wurden abgeschossen. Am Nachmittag flog ein Feind-Aufklärer in 8.000 m Höhe bis Frankfurt a. Main ein. In der Nacht zum 3/5. keine Einflüge aus dem Westen. Aus dem Osten flogen 15 Flugzeuge ohne BAW ein. Ein Abschuß durch Nachtjäger bei Gumbinnen. Beim Kurierflug nach Schweden waren 3 Flugzeuge unterwegs. 16 eigene Maschinen verseuchten in der Nacht zum 3/5. den Geleitweg zwischen Humber und Themse. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Der Einsatz im Mittelmeerraum war durch Sandsturm eingeschränkt. Ein Einsatz von 25 Kampf- und 12 LT-Flugzeugen auf das bereits am Vortag angegriffene Geleit im ostwärtigen Mittelmeer mußte deshalb abgebrochen werden. Im Monat April wurden von der Luftwaffe von Italien nach Afrika überflogen 5.040 t Material, 883 Personen. Verluste: 76 Ju 52, 14 Me 323, 275 Mann und 212 t Material. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	20
<u>5.43</u> <u>nnntag</u>	<u>Ostfront:</u>	Abschußmeldungen liegen nicht vor.	
VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====			
1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u>			
Am 2/5. früh morgens verließ Gibraltar ein Geleit von 18 Schiffen in Richtung Atlantik. Mittags liefen vom Atlantik kommend ein Geleit von 12 Frachtern, 4 T., 1 Transporter und 3 Geleiteinheiten und ein weiteres Geleit von etwa 10 Frachtern vom Mittelmeer kommend ein. Am Abend liefen nach dem Mittelmeer aus ein Spezialschiff für Panzertransporte, 25 Landungsbootstransportschiffe mit je einem Landungsboot an Deck, 1 Zerstörer, 10 USA-Ujäger und ein Hochseeschlepper.			
Lichtbildauswertung von Bone ergab: 2 leichte Kreuzer, 2 Zerstörer, 11 LCT, 12 LCM, 3 Flugsicherungsboote, 11 S-Boote oder U-Jäger, 15 weitere S-Boote, 10 Hilfskriegsfahrzeuge, 12 Frachter, 1 T. Gegen Abend verließen anscheinend 3 S-Boote Bone, die später nördl. Tabarca Kurs Ost gesichtet wurden.			
Luftaufklärung erfaßte in der Nacht zum 3/5. nördl. Kap Bon 3 Zerstörer. Diese Zerstörer werden im gleichen Seegebiet über mehrere Stunden hin gemeldet. 13 Kampfflugzeuge sind auf sie angesetzt worden. Meldungen über den Erfolg stehen noch aus.			
Je ein Feind-Uboot stand am 1/5. mittags nördl. Salerno und am 2/5. vorm. an der NW-Spitze Sardinien.			
Stichaufklärung am 2/5. vor Alexandrien und im Küstenvorfeld von Ras el Daba bis Derna blieb ohne Ergebnis. Bei Kap Misurata wurden mittags 23 Schiffe mit Westkurs gesichtet. Aufklärung im Raum um Cypern			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerger, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Meeresfläche usw.	Vorkommnisse
2.5.43 <u>Sonntag</u>	blieb ohne Feindsichtung. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 2 ital. Uboote im Op.Gebiet. Wegen Wetterlage konnten in der Nacht zum 2/5. S-Boote nicht eingesetzt werden. Es ist beabsichtigt, sie nach Wetterbesserung als Flankensicherung laufender Geleite mitlaufen zu lassen. "Hermes" wurde im Laufe des 2/5. 3-mal aus der Luft ohne Schäden angegriffen. Der Zerstörer wurde nach La Goulette eingeschleppt und machte in der Nacht zum 3/5. 0200 Uhr dort fest. Es wird gemeldet, daß eine behelfsmäßige Reparatur der Maschinenanlage nicht möglich ist. Der Kommandant schlägt vor, die Waffen auszubauen. Das Dt. Markdo. stimmt dem Vorschlag zu und ordnet den Waffenausbau in La Goulette an. Die Besatzung soll nur soweit an Bord belassen werden, als unbedingt notwendig ist. Über die weitere Verwendung von Boot und Besatzung verfügt bis auf weiteres das Markdo. Tunesien. Die Verlegung des Stabes Markdo. Tunesien auf die Halbinsel Bonifati ist in Vorbereitung. Die Durchführung ist nach Ausgabe des Befehls für die Sprengung von Biserta (Stichwort "Odessa") beabsichtigt. Das Dt. Markdo. Italien meldet das Seegebiet, das durch die 3.Sfl. in der Nacht zum 2/5. verseucht worden ist. (s. Fs. 1323).	

(21)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21
<u>5.43</u> <u>nnntag</u>	Bericht des OB Süd zur Erdlage <u>am 1/5.:</u> Der Gegner hat im Nordabschnitt der Westfront die eigenen Linien an 3 Stellen durchbrechen können und setzt dem deutschen Gegenangriff äußerst zähen Widerstand entgegen. Im SW-Abschnitt hat sich der Feind stellenweise wieder abgesetzt. Nach 1-stündigem Trommelfeuer schob sich der Feind an der Südfont näher an die Stellungen des ital. XX.A.K. heran. Die Gefechtsstärken, die Munitions- und Betriebsstoffbestände sind durch die andauernden harten Kämpfe im Absinken. Die Lage der Heeresgruppe ist trotz der Abwehrerfolge als ernst zu bezeichnen. <u>am 2/5.:</u> An der gesamten Front keine größeren Kampfhandlungen außer beiderseitiger Artl.Tätigkeit. Am Nordflügel der Westfront ist die Lage weiterhin kritisch, da die eigenen schwachen Kräfte dem überlegenen Gegnerdruck nicht werden standhalten können. Die auffallend geringe Feindtätigkeit läßt auf Vorbereitungen neuer Großangriffe schließen. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> 6 Siebelfähren und 3 J-Boote liefen am 1/5. abends in Marsala von. Tunis ein. Das Auslaufen von KT 11 des Geleits "Belluno" mußte um 24 Stunden verschoben werden. ----- <u>Besonderes:</u> a) Zum Nachschubdienst nach Tunis und zur Sicherung des Verkehrs erhalten Dt. Markdo. Italien und DSS folgenden Befehl:	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.5.43 <u>sonntag</u>		"Besprechungen in Berlin haben ergeben, daß für Tunesien-Nachschub Nachtfahrt gegenüber Tagfahrt wieder mehr in den Vordergrund treten wird. Gefährdung durch feindliche Seestreitkräfte erfordert Einsatz aller vorhandenen Mittel zu ihrer Abwehr. Deshalb auch deutsche Schnellboote mit Schwerpunkt hierfür unter Zurückstellung Mineneinsatzes einsetzen."
(22)		
(23)		(s. 1/Skl 12757/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV).
(24)		b) Das Dt. Markdo. Italien und FdU Italien werden davon unterrichtet, daß Chef Skl den Einsatz eines eingefahrenen Ubootes mit erprobtem Kommandanten im Übungsgebiet der schweren englischen Seestreitkräfte ostw. Gibraltar für erwünscht hält, und werden aufgefordert, Absicht zu melden. (1/Skl 1300/43 Gkdos.Chefs.) Der FdU Italien meldet hierzu: 1.) U-Bootseinsatz ostwärts Gibraltar z.Zt. nicht beabsichtigt, da a) schwere Feindeinheiten nach hier vorliegenden Unterlagen in Seegebiet Oran, b) von in Einsatz befindlichen Kmdt. nur Kaptltn. Franken genügend erprobt, der jedoch am Ende anstrengender Unternehmung, c) mögliche Auswirkung U-Bootsalarms Gibraltar für z.Zt. erwartete Boote nachteilig. 2.) Letzte Erfahrungen im Seegebiet ostwärts Gibraltar durch U 81 im Dezember; Damals war längerer Aufenthalt dort dem bewährtesten Kmdt. Eben möglich, aber unergibig. Kurzes Operieren wird aber für möglich und bei Anwesenheit schwerer Streitkräfte und Einsatz tüchtigen Kmdt. für aussichtsreich gehalten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	22
<u>5.43</u> (25)		3.) Daher Absicht: Nach Einlaufen schwerer Einheiten in Gibraltar, frisches und geeignetes Boot ansetzen. Bisheriges Verhalten Gegners, der nach Einlaufen zunächst etwa 8 Tage im Hafen blieb, dann mit Übungen begann, kommt beabsichtigtes Verfahren h.E. entgegen. (1/Skl 1306/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV) Chef Skl stimmt den Vorschlägen des FdU Italien zu. c) Das Dt. Markdo. Italien hat eine Zusammenstellung über die Verluste im Afrika-Verkehr im Monat April 1943 vorgelegt. Von 32 Schiffen gingen auf der Fahrt nach Tunesien 8 und auf der Rückfahrt 3 verloren. An den Ursachen zu den Schiffsverlusten stehen Flugzeugangriffe mit 68 % an erster Stelle. Verluste durch Uboote folgen mit 19,3 %, Minen mit 4,2 %, Zerstörer mit 1,6 %. An Geleit- und Nachschubstreitkräften wurden in See und im Hafen versenkt: 3 Zerstörer, 3 T-Boote und 2 U-Jäger, beschädigt: 1 Zerstörer und 4 T-Boote. Einzelheiten s. Fs. 1325. d) Die Seekriegsleitung meldet mit 1/Skl 12605/43 Gkdos. über den Stand der KT-Schiffe an OKW / W.F.St.: 1. Bisher fertig gestellt insgesamt 14. Davon: a) in Verlust: 3 b) an Ital. abgegeben: 3 (Fahrbereitschaft nicht bekannt) c) Fahrbereit: 6 d) Einsatzbereitschaft fraglich: 2 2. Zugänge: 3 im April (30.4.), 1 im Mai (15.5.), 2 im Juni (1. und 15.6.), Juli/August keine. e) Das Dt. Markdo. Italien erhält von Skl Qu A I als Entscheidung des Chefs Skl folgenden Befehl zur schnellen Bereitstellung der französischen T-Boote in Toulon:	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.5.43</u> <u>Sonntag</u>		1.) M.E.S. <u>nicht</u> einbauen. 2.) Für Einsatzbereitschaft unbedingt notwendige Erprobungen und Übungen sind durchzuführen, wobei Einschränkungen in der vollen K.B. in Kauf genommen werden müssen. 3.) Es kommt darauf an, daß Boote so schnell wie möglich eingesetzt werden. 4.) Sobald übersehbar, Termine hierfür melden. 5.) OB Süd entsprechend unterrichten. (1/Skl 12931/43 Gkdos.) ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Im Laufe des Tages flogen 6 - 7 Feindflugzeuge in den SO-Raum bis in die Gegend von Nish. Im NO-Teil der Ägäis bei Nikaria wurden mittags 2 Aufklärer gesichtet. SW-lich Siphnos wird der Abwurf von 6 Luftminen gemeldet. Der ital. U-Jäger "Capri" ist am 1/5. von Feindflugzeugen zunächst erfolglos mit Bomben angegriffen und danach mit Bordwaffen in Brand geschossen und versenkt worden. ----- <u>Eigene Lage:</u> Zur Sonderunternehmung des Seekmdt. Attika wird gemeldet, daß die Lage auf See unverändert ist. Zur Unterstützung der ital. Landaktion ist Supergrecia um Unterstützung von See her gebeten worden. Geleitedienst planmäßig. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	23
1.5.43		<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Lichtbilderkundung von Gelendschik am 2. mittags ergab: 6 R-Boote, 10 S-Boote und 2 Küstenfahrzeuge. Am Vormittag wurde zwischen Anapa und Batum Schiffsverkehr nicht festgestellt. Bei einem Luftangriff auf Feodosia wurden 2 MAS-Boote versenkt. Ein Luftangriff auf Sewastopol hatte nur geringen Schaden. ----- <u>Eigene Lage:</u> S-Boote, MAS-Boote und R-Boote waren in der Nacht zum 2/5. eingesetzt. Bei klarer Nacht wurde weder Schiffsverkehr noch Bewachertätigkeit, aber reger Flugverkehr südlich Gelendschik beobachtet. 4 MAS-Boote haben am 2/5. nachm. Feodosia zum Einsatz zwischen Gelendschik und Tuapse verlassen. 2 weitere MAS-Boote sind zur U-Jagd an der Südkrimküste eingesetzt. 2 S-Boote waren gegen von Land aus beobachteten Fahrzeuge bei Myschakow angesetzt. Die Boote sind ohne Ergebnis wieder zurückgekehrt. Ein eigenes Flugzeug hat am 1/5. morgens etwa 25 sm westl. Noworossisk ein fdl. S-Boot versenkt. A.S.M. nimmt an, daß es sich um das Rottenboot des kurz vorher durch R-Boote versenkten S-Bootes handelt. und daß damit die Erfolgsmeldung der R-Boote bestätigt ist. Geleitsdienst im Schwarzen Meer ohne besondere Vorkommnisse. Anapa-Transporte und Temrjuk-Übersetzverkehr planmäßig. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.5.43</u> <u>Sonntag</u>	<u>Besonderes:</u> Gruppe Süd weist in einer Meldung auf die schwache Flakverteidigung von Sewastopol hin, die nicht in Einklang mit der Wichtigkeit des diesen Hafen durchlaufenden Nachschubverkehrs steht. Die Gruppe Süd beantragt dringend erhebliche Flakverstärkung von Sewastopol. (s.Fs. 2022). ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. <u>bef SKL</u> <i>[Signature]</i> <u>C/Skl.</u> <u>1/Skl.</u> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i> (Kr)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.		P o l i t i s c h e r U b e r b l i c k . ===== Der de Gaulle-Ausschuß hat durch Rundfunk erklärt, daß ohne Zweifel mit militärischen Operationen der Alliierten gegen Martinique zu rechnen sei. Nach Meldung aus Washington rechnet man mit energischem Widerstand von Adm. Robert. Der argentinische Außenminister hat zur 90-Jahrfeier der Argentinischen Verfassung erklärt, daß Argentinien mit aller Entschlossenheit unabhängig und hilfsbereit bleiben würde. Der australische Kriegsminister hat gegen die Verschärfung der jap. U-Bootsangriffe an der austral. Küste von den Alliierten mehr Soldaten und Flugzeuge verlangt. Nach Reuter hat Churchill eine Botschaft anlässlich des polnischen Nationalfeiertages an die Polen gerichtet, in der von der Wiederaufrichtung eines großen und unabhängigen Polen gesprochen wird. Konteradmiral F.H. Pagram ist zum Lordkommissar der Admiralität und zum Chef des Versorgungs- und Transportwesens ernannt worden. Sein Vorgänger, Konteradmiral Cunningham, wird in Kürze einen anderen Posten erhalten. Nachfolger Pagrams in einem Küstenkommando in Übersee wird Konteradmiral H.B. Rablings. Nach "Chicago Tribune" befinden sich in der USA-Armee 450 000 Neger, darunter 2 000 Offiziere. In der Timor-Frage haben sich die Beziehungen Japan Portugal verschlechtert.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.		<u>Zur Lage in Italien.</u>
(26)		Die deutsche Waffenstillstandskommission bringt in ihrem Wochenbericht v. 11.- 16.4. eine Schilderung der politischen Stimmung in Italien. Nach der allgemeinen öffentlichen Meinung sei zwischen dem Führer und dem Duce ein mögliches Übereinkommen mit Rußland besprochen worden. Damit werde endlich von deutscher Seite das kriegsentscheidende Zentrum Mittelmeerraum anerkannt, was bisher nicht in voller Klarheit in der deutschen Blickrichtung gestanden habe. Gegenüber Frankreich wird von Seiten des ital. Auswärtigen Amtes eine sehr vorsichtige Politik getrieben, um das Verhältnis möglichst zu entspannen. Dagegen lassen die italienischen Maßnahmen gegen die Bandentätigkeit auf dem Balkan sehr an Folgerichtigkeit zu wünschen übrig. (Einzelheiten s. 1.Skl. 12102/43 gKdos.). Der deutsche Marineattaché in Rom legt einen bemerkenswerten Artikel aus der ital. Presse vor, der nach Feststellungen des Attachés Adm. Riccardi zum Verfasser hat. Der Aufsatz befaßt sich mit der ital.- deutschen Zusammenarbeit im Zusammenhang mit dem Besuch des Großadmiral Dönitz in Italien. Der Verfasser tritt falschen Auslegungen der getroffenen Übereinkommen entgegen und spiegelt nach Ansicht des Attachés das Empfinden der ital. Wehrmacht wieder. Besonders wird die ehrliche Kameradschaft und gegenseitige Achtung zwischen den Führern der Achse betont. (Einzelheiten s.1.Skl. 12359/43 gKdos. in K.T.B. Teil C Heft XIV).
		----- L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f / S k l . =====
		I. Über erneute Besprechungen zwischen Feldmarschall Kesselring und General Ambrosio wegen des Einsatzes der ital. Zerstörer in den Tunisnachschiebung sind noch keine Meldungen eingegangen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	25
3.5.43.		Chief Skl. ordnet daher an, folgendes Telegramm General Ambrosio und Adm. Riccardi unverzüglich zu überbringen: "Telegramm an S.E. Herrn General Ambrosio, und S.E. Herrn Admiral Riccardi. Ich hatte Vizeadmiral Ruge zum Vortrag nach Berlin befohlen. Er hat mir am 1. und 2. Mai über den Nachschub nach Tunesien Bericht erstattet und die großen Schwierigkeiten des Seetransportes gemeldet. Ich bin der Auffassung daß die zwingende Notwendigkeit, Tunesien zu halten, und deshalb den Nachschub trotz der örtlichen Überlegenheit des Gegners zur See und vor allem in der Luft aufrecht zu erhalten, den Einsatz aller Mittel des Seekrieges ohne Rücksicht auf spätere Operationen erfordert. In diesem Sinne halte ich über den beabsichtigten Einsatz der Zerstörer hinaus den Einsatz von Kreuzern und MAS für Transportaufgaben für erforderlich, weil auch die geringste Menge transportierten Materials für die in Tunesien kämpfende Truppe von größter Bedeutung ist." (Siehe 1.Skl. 1316/43 gKdos.Chfs.im K.T.B. Teil C Heft XIV).	
(27)			
(28)			
II.		<u>1.Skl. I c</u> meldet, daß die Verhandlungen mit der spanischen Regierung wegen des angetriebenen Gummis immer noch nicht zu einem Resultat gelangt sind. Dem von deutscher Seite eingesetzten Aufkäufer sollen die Devisen ausgegangen sein.	
III.		<u>M I</u> bringt einen Antrag des Gauleiters Bohle auf stärkere Herausstellung der Leistungen der deutschen Handelsschifffahrt in Presse und Funk zur Sprache. Die Seekriegsleitung stimmt dem Antrag zu, muß nur gegen die Veröffentlichung	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.		geheimzuhaltender operativer Vorhaben, wie Übersee-Blockadebrecherdienst, Stellung nehmen. Chef Skl. stimmt mit dieser Einschränkung dem Antrag des Gauleiters Bohle zu. ----- IV. <u>Chef 3/Skl.</u> berichtet, daß der dänische Regent seine Generale zur loyalen Haltung gegenüber dem deutschen Heer ermahnt hat. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> <u>Minenlage:</u> V. <u>1/Skl. I a</u> berichtet seine Meldung vom 30.4., nach der alle Frontstellen über die Er- fahrungen des BSW mit den neuen Minenzündungen unterrichtet worden sind. Die Unterrichtung ist erst am 30. ausgegangen, nachdem bis dahin die Abwehrmaßnahmen noch im Erprobungsstadium ge- standen haben. Chef Skl. stellt fest, daß diese Unter- richtung von der verantwortlichen Führungsstel- le, der Skl., hätte sofort erfolgen müssen. Chef 1/Skl. und 1/Skl. I E melden hierzu, daß auf Grund falscher Überlegungen diese Unter- richtung unterblieben ist. Die Skl. hat erst die Bewährung der neuangewendeten Gegenmaßnah- men abwarten wollen. Im Zusammenhang mit dem Verlust "Gneisenau" fordert Chef Skl., daß die verantwortlichen Stellen lieber Verzögerungen in Kauf zu nehmen haben, als ein Risiko für besonders wichtige Objekte einzugehen. 1/Skl. I E meldet, daß durch die Minenfun- de bei Rostock die Art der Mine erkannt ist, und auf allen Kriegsschauplätzen doppeltes Geleit vor den geleiteten Objekten einzusetzen ist. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	26
3.5.43.		B e s o n d e r e s . ===== I. Die Luftwaffe hat sich entschlossen, den Bau für den Atlantikeinsatz geeigneter Fernaufklärer in Angriff zu nehmen. Das bestgeeignete Flugzeug ist das von Prof. Tank entworfene Flugzeug, das aber in Serienanfertigung erst im Jahre 1946 zur Verfügung stehen wird. Bis dahin sollen als Füllmuster die Typen Ju 290, He 177 und Ju 390 gebaut werden. Der Bau der Me 264 wird nicht fortgesetzt. Eine weitere Aufklärungsgruppe des Flieflü. Atlantik wird aufgestellt werden (s.l. Skl. 12859/43 gXdos.). Damit werden im 4. Kriegsjahr erstmalig Schritte von der Luftwaffe zu einer wirk- samen Unterstützung des U-Bootskrieges in der Fernaufklärung über weite Seeräume unter- nommen und einer langjährigen Forderung der Marine nachgegeben. Das Fehlen einer eigener Marineluftwaffe tritt bei dieser Entwicklung kraß zu Tage. Ihr Vorhandensein hätte die Tatsache wahrscheinlich verhindert, daß im größten Seekrieg aller Zeiten auf unserer Seite eins der wichtigsten und modernsten Mittel, eine Seeluftwaffe, gänzlich fehlt, während sie auf der Gegenseite in fühl- barster Form vorhanden ist. ----- II. Die Seekriegsleitung hat eine eingehende Unte- suchung über die Einsatzmöglichkeiten eines Hub- schraubers zur U-Bootsbekämpfung und in der Küstenvorfeldsicherung angestellt und kommt zu de- Schluß, daß der Typ FA 223 hierfür gute Eigen- schaften besitzt. Es werden nach Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten die früher geforderten Zah- len an Hubschraubern auf das notwendige Maß re-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.		duziert und die zuständigen Stellen hierüber unterrichtet (1.Skl. 11697/43 gKdos.).

	III	Dem Amt T Wa wird die Entscheidung der 1/Skl. mitgeteilt, nach der der ital. Marine die verbesserten Akku-Batterien des G 7e-Torpedos bekanntgegeben werden können. Der Zeitpunkt der Bekanntgabe wird T Wa überlassen (1.Skl. I Op a 12237/43 gKdos.).

	IV.	3/Skl. hat eine Ausarbeitung über den möglichen Ausbau einer amerik.-russ. Verbindung durch die Arktis vorgelegt (1.Skl. 12933 g im K.T.B. Anlage "Material zur Feindlage").

		L a g e am 3.Mai 1943.
		=====
	I.	Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.
		=====
		1) <u>Feindlage:</u>
		Von der Insel Grand Canaria werden täglich Überfliegungen durch nichtspanische Flugzeuge gemeldet.
		In Casablanca ist ein Seeflugzeugstützpunkt zum Kampf gegen die U-Boote im Ausbau. Größere Zahlen USA-Personals hierfür sind eingetroffen. 2 Geleitzüge von je 7 großen Tankern sollen Anfang April Curacao verlassen haben, ihre Bestimmung ist wahrscheinlich Nordafrika.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	27
3.5.43.		Der Kreuzer "Primauguet" ist Ende April erneut im Patrouillendienst nördl. des St. Paul-Felsens festgestellt worden. In Durban sollen nach einer Meldung aus Lourenco Marques Ende April 67 Schiffe wegen der U-Bootsgefahr festgelegt haben. Aus Kapstadt wird das Auslaufen eines Truppengeleitzuges nach Australien gemeldet. Die von Kapstadt ausgehenden Geleitzüge werden mit Flugzeugträgern gesichert. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Nach engl. Presseberichten haben die Alliierten in den ersten 3 Monaten dieses Jahres 6 Blockadebrecher versenkt. Eine Nachrechnung dieser Zahl ergibt den Verlust der Schiffe "Hohenfriedberg", "Rhakotis", "Karin", "Irene", "Regensburg" und "Doggerbank". Auf Antrag von Chef LWD soll der in Japan zurückgelassene Bordmeteorologe von "Schiff 28" bei passender Gelegenheit nach Deutschland zurückgeholt werden. Mar.Att. Tokio erhält mit FT.1335 entsprechende Weisung. Der Mar.Att. Tokio hat eine Überlegung zum Einsatz der ital. Transport-U-Boote hergegeben und führt darin aus, daß dieses Vorhaben sehr unrentabel ist. Er schlägt vor, den U-Booten mit Blockadebrechern Gummi entgegen zu führen und die Ladung in See zu übergeben. In dem gleichen Schreiben meldet der Mar.Att. Tokio, daß die Einrichtung eines ital. Stützpunktes wegen der sorgfältig vorbereiteten deutschen Südraumorganisation unnötig sei. Dem Mar.Att. Tokio wird von der Skl. geantwortet, daß der Einsatz der ital. Transport-U-Boote von kriegsentscheidender Bedeutung ist und die Unwirtschaftlichkeit getragen werden muß. Die Vor-	

(31)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.5.43.</u>		schläge zum Umladen in See werden abgelehnt; sie waren vorher bei der Skl. eingehend geprüft und verworfen worden. Der Attaché wird darüber unterrichtet, daß die besonderen Verhältnisse in der Ausrüstung und Beladung von U-Booten den Einsatz ital. Spezialpersonals im jap. Südraum notwendig mache (1.Skl. 1259/43 gKdos.Chfs.) ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== Die eigene Luftwaffe erfaßte im Laufe des Tages zweimal ein Südgeleit etwa 250 sm westl. Kap Ortegal. Etwas weiter westlich davon wurde ein Konvoi von 27 Kampfwagenlandungsbooten mit 3 Bewachern mit Südkurs gesichtet. ----- <u>Atlantikküste:</u> Vor La Pallice wurden 2 Grundminen geräumt. Die 8. Z.-Fl. ist in der Nacht zum 4. zu Übungen in die Biskaya ausgelaufen. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Wegen der Wetterlage mußte der Einsatz der S-Flottillen und der 2.T.-Fl. verschoben werden. Vor Cherbourg wurde 1 Grundmine geräumt. ----- III. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r : ===== <u>Nordsee:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung erfaßte vor Great Yarmouth 25 Dampfer mit SW-Kurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	28
3.5.43.		Feindl. Jäger griffen am 3. abends.nördl. Borkum Vp.-Boote an, geringe Personalverluste. Nachm. ist die 9. R-Fl. von Lockheed-Flugzeugen angegriffen worden, 1 Maschine wurde abgeschossen ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Bei Borkum und Amelang wurde je 1 Grundmine geräumt. Geleitdienst im BSN-Bereich planmäßig. Das Geleit des Tankers "Taifun" hat den Marsch von Vlissingen nach Wesermünde angetreten. ----- <u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Wettererkundung bei der Bäreninsel, den Lofoten und Jan Mayen blieb ohne taktisches Ergebnis. Zwischen Island und Jan Mayen wurde ein U-Boot unbekannter Nationalität gesichtet. Lichtbilderkundung Scapa und Aberdeen mußte wegen der Wetterlage abgebrochen werden. Nach Funkaufklärung standen an der Polar-küste 3 russ. U-Boote. Über der Nordsee und bei den Islandstaffel mäßige feindliche Luftaufklärung. Eine Einheit, die westl. von Stavanger in unbekannter Entfernung gepeilt wurde, setzte 3 taktische Funksprüche an Scapa ab. Geringe Artillerietätigkeit der Batterien der Fischerhalbinsel am 1.5. Bei dem gestern gemeldeten Angriff auf ein Geleit südl. Kiberg wurden durch Sicherungsfahrzeuge 2 und durch Jäger 1 Flugzeug abgeschossen. 3 Russen im Schlauchboot sind geborgen worden.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.		Am 2.5. flogen Flugzeuge nach Honningsvaag, Banak, Bergen und Sola ein. -----
		2) <u>Eigene Lage:</u> Der Karlsund ist für kleine Einzelfahrer und Fischerfahrzeuge wieder freigegeben worden. Auf einem M-Boot erfolgte am Kai von Koppervik eine Detonation, vermutlich Sabotage. Das Boot liegt mit dem Achterschiff auf Grund. Gruppe Nord gab den Stichwortbefehl für das Anlaufen der Minenunternehmung "Samuel" (s.K.T.B. v. 27.4.) aus. Der mit FS.19.06 vorgelegte Kurzbericht von der Überführung von "Nürnberg" bringt keine neuen Erkenntnisse. Geleite an der Polarküste fanden nicht statt. Es wurden 17 Schiffe nach Norden und 9 nach Süden geleitet. -----
(32)		3) <u>Besonderes.</u> I. Gruppenkdo. Nord/Flotte weist Station Nord, Station Ost und MOK Norwegen auf rechtzeitige Beteiligung der Gr. Nord bei allen Planungen hin, die operative Bedeutung gewinnen können (SkI. Qu A II 1331/43 gKdos. im K.T.B. Teil C, Heft II a). ----- II. Der BSN legt den Op.Befehl für das Auslegen der Sperre 14 a, Verstärkung des Westwalls (Stichwort Quersprung) vor. Zur Unternehmung werden eingesetzt die Minenschiffe "Östmark" und "Brummer", 10 M-Boote und zur Sicherung die T-Boote

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	29
3.5.43. (33)		"Jaguar", "Greif" und "Löwe". Geworfen werden 317 EMC und 249 Reißbojen und 500 Sprengbojen. Die Sperre soll in der nächsten Neumondperiode ausgelöst werden werden (1. Skl. 1283/43 gKdos.Chfs.) ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1) <u>Feindlage:</u> Lebhafter Wachbootverkehr in der Kronstadt- bucht. Luftaufklärung sichtete bei Lavansaari 12 Handelsschiffe. Finnen meldeten 6 sm SW Hoch- land ein tauchendes U-Boot. Luftangriffe auf das Küstengebiet und eigene Fahrzeuge bei Vigrund. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 6 Schiffe und 1 U-Boot geleitet. Minenschiff "Brummer" ist in Kristiansand-S eingelaufen. Überführung "Nürnberg" ist planmäßig beendet "Nürnberg" hat am 3. in der Strander-Bucht gean- kert. Das Zerstörerdock aus Wilhelmshaven ist am 3. vorm. in Swinemünde eingetroffen. "Richard Beitzen" befindet sich auf dem Marsch nach Swine- münde. "T 24" ist in Kiel eingelaufen. Batterie Bismarck beschosß 2 feindliche Wach- boote, die einnebelnd nach Seiskari abliefen. Bei Hochland wurden 2 alte Minen geräumt. 1 russ. LM 2-Mine wurde auf flaches Wasser geschleppt zum Bergen. In Helsinki sind 4 KM-Boote eingelaufen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.	3)	<u>Besonders:</u> F.d.M. Ost schlägt vor, die Lücke zwischen den Sperren 1a und 2a zur Durchfahrt für eigene R-Boote vorläufig offen zu lassen, da sie im Bereich der deutschen Batterien von Tuetters liegt. Er meldet Absicht zur Auslegung von Reiß- und Sprengbojen an den "Seeigel"-Sperren. Station Ost erteilt ihr Einverständnis hierzu (1.Skl. 12777/43 gKdos.). -----
(34)	4)	<u>Handelsschiffahrt:</u> I. 3.Skl. legt eine Untersuchung über den Schiffsverkehr von den U.S.A. nach dem Persischen Golf im Januar - März 1943 vor. (S. 1.Skl. 12665/43 g in Anlage "Fremde Handelsschiffahrt"). ----- II. Die Skl. weist die Station Ost auf die militärische Bedeutung des Fährverkehrs Saßnitz-Trälleborg hin und die Absicht, den Urlauberverkehr nicht über diese Fährverbindung sondern über Dänemark zu führen. Station Ost soll wegen erhöhter Minengefahr und neuer Zündungsarten den Fährverkehr vorerst einstellen und die Möglichkeit baldiger Ingangsetzung prüfen und melden (F.S.17.01). ----- III. Der Marineattaché Stockholm drahtet, daß die schwed. Marine mit der Schaffung eines Verbindungsweges zwischen dem deutschen minenfreien Weg 32 und dem schwed. Neutralitätsweg einverstanden ist. Die schwed. Marine wird das Absuchen des schwed. Teils des Weges übernehmen. Station Ost, Adm. Dänemark u. BSO werden hierüber mit 1.Skl. 13242/43 g unterrichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43. (35)	V.	U - B o o t k r i e g f ü h r u n g . ===== Die bisherigen Niederschriften über den U-Bootkrieg im K.T.B. der 1/Skl. und im K.T.B. von 2.Skl.BdU.Op. stellten teilweise eine Doppelarbeit gleichen Inhalts dar. Es ist deshalb angeordnet worden, daß das K.T.B. von 2.Skl.BdU.Op., wie bisher, die operativen Maßnahmen und den Ablauf der Operationen im einzelnen schildert, dagegen hat sich das K.T.B. der 1/Skl. <i>nur mit der Feindlage, die Planungen und Überlegungen für die daraufhin auszuführenden Operationen ^{im Großen} zu befassen.</i> <i>auffallen soll. Immerhin wird sehr früh an Vorfahren.</i> A. <u>Feindlage:</u> Gibraltar verbreitete aus Qu.DG 8347 SSS-Meldung des amerik. Tankers "Gulfdawn" (7 096 BRT), welcher ein aufgetauchtes U-Boot in Sicht hat. Es handelt sich hier um U 117, das von der Sicherung des Tankers erfaßt wurde. Wabos erhielt und damit die Fühlung verlor. Aus Las Palmas wird gemeldet, daß seit einiger Zeit fast täglich Gran Canaria durch Feindflieger überflogen wird. Es handelt sich hier wahrscheinlich um Erkundungsflüge von Agadir aus. B. <u>Operationen:</u> Gruppe "Specht" und "Star": Der von einem U-Boot erfaßte nordgehende Geleitzug (vermutlich SC) wurde gestern nicht wiedergefunden. Die Gruppen wurden deshalb um 1800 Uhr im Aufklärungsstreifen vor dem vermutlichen Geleitzugwegen aufgestellt und sollen mit Kurs 205 Grad und 4 sm Fahrt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.		dem Geleitzug entgegenlaufen. Der Gegner wurde bis heute Morgen nicht gefunden, so daß anzunehmen ist, daß er nach der Erkenntnis, von einem Boot erfaßt zu sein, eine so starke Ausweichbewegung gemacht hat, daß die Gruppe umgangen wurde. Ein Durchbruch durch den Aufklärungstreifen ist bei der engen Aufstellung der Boote kaum anzunehmen. Falls im Laufe des heutigen Tages keine Fühlung gewonnen wird, sollen die Gruppen, welche insgesamt noch aus 29 Booten bestehen, neu angesetzt werden, um einen nach Kopplung erwarteten westgehenden ON-Geleitzug zu erfassen. Gruppe "Ansel": Die Gruppe wurde um 5 Boote verstärkt und zur Verschleierung der Aufstellung mittels feindlicher Ortung in 4 Teilgruppen zu je 5 Booten eingeteilt. Eine Zusammenfassung zum Vorpostenstreifen auf vermuteter Geleitzugroute ist erst zum erkoppelten bzw. durch B'Dienst erfaßten Geleitzugtermin beabsichtigt. Nach vorliegenden Unterlagen wird am 7. bis 8. Mai ein HK-Geleitzug in diesen Seegebiet erwartet. Gruppe "Drossel": Von der Luft wurde gestern Vormittag um 0825 Uhr vor der Biskaya ein südgehender Geleitzug erfaßt und die Gruppe "Drossel" sowie günstig stehende, aus der Heimat auslaufende Boote darauf angesetzt. Die von dem Flugzeug gesandten und von den U-Booten aufgenommenen Peilzeichen ergaben einen guten Gegnerstandort. Gegen 1430 Uhr erhielt ein U-Boot Sichtfühlung und meldet den Geleitzug bestehend aus 6-10 Dampfern mit südl. Kurs. Die Luft erfaßt später im gleichen Seegebiet einen weiteren Geleitzug, bestehend aus 27 Fahrzeugen. Anschließend Bildauswertung ergibt, daß es sich bei diesem um Landungsboote von 250 t handelt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.		<u>Mittelmeerraum:</u> Unterstützung der tunes. Front durch Einsatz von Jabos und leichten Kampfflugzeugen. ----- <u>Ostfront:</u> Am 2.5. wurden 43 Flugzeuge bei 3 eigenen Verlusten abgeschossen. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Eine Nachprüfung der Meldung vom Einlaufen zweier Geleitzüge am 2.5. vorm. in Gibraltar ergab, daß der Großteil der Schiffe vom Mittelmeer kam. Am 3.5. vorm. nur geringe Ein- und Auslaufbewegungen leichter Einheiten. Ein vom Atlantik kommender Minenkreuzer der "Adventure"-Klasse ist nach kurzem Aufenthalt in Richtung Mittelmeer weitergegangen. Tres Forcas sichtete am 2. nachm. 17 Landungsboote mit Kurs Mittelmeer, wahrscheinlich die gleichen, die am 1.5. nachm. aus Gibraltar ausgelaufen sind. Eigene Luftaufklärung hatte folgendes Ergebnis: Bei Oran 4 Einzelfahrer mit Kurs Ost, nördl. Bone 3 Zerstörer Kurs West, bei Pantelleria 2 unbekannte Schiffe Kurs West. Im Seegebiet zwischen Alexandrien und Tobruk keine Feindsichtung. Nach ital. Meldung standen abds. 4 Zerstörer zwischen Bizerta und Sardinien und eine unbestimmte Anzahl S-Boote am 2.5.abds. bei Kap Bon. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	32
3.5.43.		2) <u>Eigene Lage Mittelmeerraum:</u> 2 ital. U-Boote im Op.Gebiet. Zur Tunisfront meldet der Ob.Süd, am 3.5. auf der ganzen Front keine größeren Kampfhandlungen. Neu eingenommene HML abwehrbereit. ----- 3) <u>Seetransportlase:</u> KT 11 lief am 2. abds. aus Tunis nach Reggio aus und am 3.5. Marsala als Zwischenhafen an. Ein dtsh. MFP, 5 S-Fähren und 5 I-Boote seit 3.5. vorm. auf dem Marsch von Marsala nach Tunis. ----- 4) <u>Besonderes:</u> <i>dt.</i> I. Der Chef des Marinekommandos <u>Tunesien</u> schlägt dringend den Einsatz deutscher U-Boote zur Überführung von Betriebsstoff nach Tunis vor. Nach seiner Angabe genügen 2 Boote mit je 4 Fahrten im Monat (Abschrift gen.1/Skl. 12836/45 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV.) von auf hohe Möglichkeit auszuweichen, sonst II. Eine Zusammenstellung der Verluste an der Südost-Ecke Sardinien ergibt die Versenkung von 11 Schiffen mit 17 000 BRT und das Aufstrandsetzen eines Schiffes von 2 600 BRT. Alle Fahrzeuge sind durch U-Boote versenkt worden. III. DSS. verlangt <i>Antrag</i> Entscheidung über die Abgabe von 6 HMS-Booten an Adm. Ägäis. 4 Boote befinden sich z.Zt. in Reparatur, 2 sind in Spezia zur Kontrolle der U-Bootseinlaufwege eingesetzt. -----	
(36)	<i>guthin, finge</i> <i>KTB 7.11.4.4.5.</i> <i>I & K.</i> <i>Zuf S.K.L. die notabund-</i> <i>für 3 Mittelmeer-U-Boote</i> <i>u.</i>		
(37)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.	5)	<u>Bereich Marinegruppe Süd.</u> <u>Agäis:</u> Nach Anweisung von Supermarina soll "Barletta" nach Beendigung laufender Operationen für Marimorea nach Piräus zurückkehren. Geleitverkehr planmäßig. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung stellte ===== zwischen Temrjuk und Don-Mündung keinen Verkehr <i>fest</i>. In Otschentschiri: 5 U-Boote, 3 R-Boote, 2 Frachter, 1 Schwimmkran, 4 Küstenfahrzeuge. In Tuapse: 12 R-Boote, 9 S-Boote, 10 kleine Fahrzeuge, 1 Schwimmkran. In Gelendshik: 8 R-Boote, 13 S-Boote, 7 Küstenfahrzeuge, 1 Frachter auf Strand. Bei der Landestelle 1 beschädigter Frachter, 2 Küstenfahrzeuge. -----
(38)	(39)	2) <u>Eigene Lage:</u> 2 S-Boote <i>Labau</i> 2 S-Boote in der Nacht zum 3. an der Süd-Taman-Küste 2 russ. S-Boote auf kurze Entfernung beschossen haben; die Feindboote liefen nach Westen ab. Weitere Gegnerfahrzeuge haben die S-Boote bis Takyl nicht gesichtet. MAS-Boote bei Kap Idokopas und Feodosia haben nichts gesichtet. Am 3.5. abds. wurden eingesetzt 3 S-Boote in das Seegebiet bei Gelendshik, 2 R-Boote bei Anapa und 5 Boote der KS-Fl. Asow-Meer an der Nordküste der Taman-Halbinsel. Bei einem Luftangriff auf Jalta am 3.vorm. 1 HS-Boot ausgebrannt, sonst geringe Schäden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.5.43.		Anapa-, Kertsch- und Temrjuk-Transporte planmäßig.
		Dampferverkehr im Westteil des Schwarzen Meeres planmäßig.
		Nördl. der Kertsch-Straße ein Räumerfolg durch Mausiflugzeuge.

		3) <u>Besonderes:</u>
		I. Der Adm. Schwarzes Meer schildert in einer eingehenden Meldung die Unzulänglichkeit des Flakschutzes von Sewastopol und fordert seine baldige Verstärkung. Der Antrag wird von Gr. Süd unterstützt (FS. 14.00). <i>Mitteilung vom 14.00 Skl. an</i>
(40)		-----
		II. Skl. Qu. A II erläßt an alle beteiligten Dienststellen einen Befehl zur Klärung der Unterstellungsverhältnisse der Marinelanddienststellen am Schwarzen Meer, nachdem dort gewisse Organisationsänderungen eingetreten sind (Abschrift gem. 1/Skl. 12973/43 gKdos. Teil C, Heft XIV).
(41)		-----
	VIII.	L a g e O s t a s i e n.

		Keine Meldungen.

	C/Skl.	1/Skl.
		I a I b I c (KR)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== <u>F i n n l a n d :</u> Am 14/4. hat im Führerhauptquartier eine Aussprache zwischen dem finnischen Generalleutnant Talvala und dem Chef W.F.St. stattgefunden, bei der die gemeinsame Kriegführung betreffenden Fragen behandelt wurden. (M.Att. 1112/43 Gkdos.) Der deutsche Marineattaché in Helsinki berichtet, daß die finnische Staatsführung alle Kampfhandlungen vermeiden wolle, die als offensive Aktionen ausgelegt werden und der finnischen ^{Verteidigung} Charakter der reinen Verteidigung nehmen könnte. Aus diesem Grunde widerstreben die Finnen der deutschen Absicht, von finnischen Flugplätzen aus Luftangriffe gegen Leningrad zu starten. (1/Skl 13414/43 geh.) ----- (42) Die britische Admiralität hat den Verlust des Ubootes "Turbulant" bekannt gegeben. Der Leiter des Kriegsproduktionsamtes der USA teilt mit, daß die Produktion an der Grenze der Leistungsfähigkeit angelangt sei und nicht weiter gesteigert werden könne. Die Grenze werde durch den zur Vfg. stehenden Stahl gezogen. Die Times schreiben, daß die britischen Offensivversuche in Burma enttäuscht hätten. Nach einigen Anfangserfolgen befänden sich die Briten nun in der Defensive. ----- (43)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.5.43</u>		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====
(44)		I) <u>I a / 1/Skl</u> trägt ^{hinden} Funkspruch des Chefs des
(45)		Dt. Markdo. Tunesien über Einsatz von Ubooten zum Betriebsstofftransport nach Tunis vor. (1/Skl 12836/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV)
		<u>Ob.d.M. entscheidet, daß sofort</u>
		a) Von FdU Italien 2 deutsche Uboote aus der Opera- tion zurückgezogen und mit Höchstfahrt nach Italien zur Brennstoffübernahme gehen sollen, als 3. Boot soll das nächste in der Werft fertig werdende deutsche Uboot für die gleiche Aufgabe eingesetzt werden. b) V.Adm. Ruge beauftragt wird, den zusätzlichen Einsatz italienischer Uboote für Nachschubzwecke von Supermarina zu erwirken.
		Ein Umbau für Benzintransport kommt wegen Zeitbedarf bei den deutschen Booten nicht in Frage.
		Dieser Einsatz muß trotz zu erwartender Schwierigkeiten (geringe Leistung, Notwendigkeit des Minengeleits, Luftgefahr) und Nachteilen (Ausfall bei der ohnehin geringen Zahl der Kampf-Uboote im Mittelmeer) versucht werden, um alle Möglichkeiten auszunutzen, der kampfkraftigen Tunis-Truppe, der es nur an Nachschub fehlt, zu helfen.
(46)		Die entsprechenden Befehle gehen unter gleicher Einschaltung des Kmd. Adm. der Uboote aus. (Abschrift gem. 1/Skl I u 12996/43 und 12997/43, 12998/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	35
1.5.43		II) <u>Skl Qu A Chef</u> meldet, daß die MAL in Sewastopol	
		Ende der Woche einsatzbereit werden.	
		Die Übernahme der Siebelfähren von der Luftwaffe	
		erfolgt im Laufe der nächsten 4 Wochen.	
		Gruppe West hat die Schaffung eines höheren	
		Kommandeurs der Marinetruppen in Großparis beantragt.	
		Chef Skl lehnt den Antrag ab und ordnet an, daß die	
		Aufgaben von einem geeigneten Offizier ohne besondere	
(47)		Kommandierung oder ^{neuen} einen Stab übernommen werden sollen.	

		III) <u>Chef 3/Skl</u> : Laval hat Admiral Robert den Befehl	
		gegeben, die Schiffe in Martinique nicht in Feindes-	
		hand fallen zu lassen, die Schiffe sind notfalls zu	
		versenken.	
		Eine neue Geleitzugsart ist erkannt, sie setzt	
(48)		sich aus Kampfwagen Landungsschiffen ^{Land-Boote} zusammen. Drei	
		derartige Geleite konnten bisher festgestellt werden.	

		<u>Im kleinsten Kreis:</u>	
		<u>Skl Qu A Chef</u> trägt ^{aus, länger, den Wunsch} einem Antrag des FdZ vor,	
(49)		die in Toulon liegenden franz. T-Boote zum FdZ-Verband	
		zu schlagen.	
		Da die Boote vorerst nur Geleitaufgaben durch-	
		führen, entscheidet Chef Skl, daß die derzeitige Unter-	
		stellung der Boote unter die 4. Geleitflottille be-	
		stehen bleibt. Eine Übergabe an den FdZ-Verband kann	
		später geprüft werden. (s. Fs. 0030.)	

		V) <u>I a / 1/Skl</u> trägt vor, daß die T-Boote "Greif" und	
		"Jaguar" jetzt nach dem Westen verlegt werden sollen.	
		"Möve" wird bei T.S. nicht benötigt. Chef Skl erteilt	
		sein Einverständnis, daß auch "Möve" nach dem Westraum	
		geht.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43 (50)	VI) II)	<u>Chef 1/Skl</u> legt den Wunsch von Adm. Nomura vor, eine schriftliche Äußerung des Chefs Skl zu dem beabsichtigten Einsatz deutscher Uboote im arabischen Meer zu erhalten. Chef Skl wird dem Wunsch stattgeben. <i>ordnet Kommando nur aufzugeben fiktiv aus.</i> <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) <u>Skl Qn A I</u> unterrichtet die Luftwaffe, daß Schiff 14 als Nachtjagdleitschiff zur Verfügung gestellt wird. (1/Skl 12820/43 Gkdos.) ----- <u>Neue Minenzündungsarten:</u> a) BSW und SVK sind in einen Gedankenaustausch über die Zweckmäßigkeit der vom BSW angeordneten Maßnahmen für Ubootsgeleit gegen die neuen Zündungsarten eingetreten. BSW hält danach ein Abgehen von den bisherigen Anordnungen nicht für erforderlich. (1/Skl 12243/43 Gkdos.) b) Das SVK unterrichtet alle beteiligten Dienststellen, daß Sperrbrecher grundsätzlich Gbt oder Gbg fahren müssen, da sie durch die neue englische Kombinationsmine sonst voll gefährdet sind. (Fs. 1730). c) Alle beteiligten Dienststellen werden von der Seekriegsleitung am 3.V. über die neue Minenzündungsart unterrichtet. Es wird befohlen, in der Abwehr magnetische und akustische Räumgeräte <u>kombiniert</u> einzusetzen. Für Uboote und wertvolle Einheiten ist verstärkte Minensicherung unter Inkaufnahme von Verzögerungen einzusetzen. (Einzelheiten s. 1/Skl 12869/43 Gkdos.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 36
4.5.43		Eine Vorunterrichtung über die neue Zündung war am 30.4. mit 1/Skl 12594/43 Gkdos. ausgegangen, in der für Uboote besondere Sicherungsmaßnahmen angeordnet waren. Da durch die kombinierte Zündungsart für alle Magnet-Räumfahrzeuge gleichzeitig das Fahren von Geräuschbojen notwendig ist, ist eine erhebliche ^{erhöhte} Beschaffung dieser Bojen eingeleitet worden. ----- III) Das OKW hat die Niederschrift einer Besprechung übersandt, die am 18.4. im Führerhauptquartier zwischen Admiral Nomura und dem Chef W.F.St. stattgefunden hat. In dieser Besprechung sind alle wesentlichen Fragen des Krieges in Europa zur Sprache gekommen. (s. 1/Skl 1263/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV). ----- IV) Die Seekriegsleitung unterrichtet den Inspizienten See der Luftwaffe von der Absicht, einen Flug zur Wetterstation "Holzauge" auf Grönland durchzuführen. (s. KTB Teil A vom 29.4.). Die Luftwaffe wird gebeten, die Möglichkeit der Durchführung mit einer BF 138 zu prüfen. (1/Skl 1288/43 Gkdos.Chefs.) ----- V) 3/Skl legt eine Ausarbeitung über neue Erkenntnisse über englisch-amerik. Landungsboote und -Schiffe vor. (1/Skl 13441/43 geh. in Heft "Fremde Marinen"). -----
(51)		
(52)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.5.43</u>		<u>L a g e 4/V.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Alle Außerheimischen werden über ein Patrouillen- gebiet des Kreuzers "Primauguet" nördl. St. Paul und über den Einsatz der Schiffe der "Queen Mary"- und "Mauretania-Klasse in Geleiten bei Südafrika unter- richtet. (s. FT 2315) ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Der Fl.Fü. Atlantik meldet am 4/5. um 1720 Uhr 200 sm westl. Porto 27 Landungsboote, 23 Bewacher auf Südkurs. Angriff aus Kräftenangel nicht möglich. In der NW-Biscaya wurden 42 Flugzeuge erfaßt. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Übungen der 8.Zfl. sind bis jetzt planmäßig verlaufen. Vor La Pallice eine Grundmine geräumt. Eigene Luftwaffe griff am 4/5. nachm. in BE 42 einen Feind-D. an. ----- <u>Seegebiet Canal:</u> Die Aufgabe der 2.Tfl. konnte wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.5.43</u>	<u>Besonderes:</u> Der BSW legt seinen Befehl vor, wie das derzeitige Minengeleit in die neuen Zündungsarten für Uboote durchzuführen ist. (s. Fs. 0110). ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Vor den Nordsee-Inseln wurden 3 Grundminen geräumt. Der deutsche Erz-D. "Egier" (4.500 BRT) ist nördl. Juist nach Minentreffer gesunken. Das Geleit des T. "Taifun" befindet sich planmäßig auf dem Ausmarsch. K 4 mit 2 M-Booten auf dem Rückmarsch von Huk nach Elbe. Die 9.Rfl. war zum Nachprüfen in der Nähe des Weges Rot angesetzt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> <u>1. Feindlage:</u> Lichtbilderkundung des Seydisfjordes (Island) ergab einen T. 8.000 BRT, einen Frachter 6.000 BRT, einen Frachter 2.500 BRT und ein VP-Boot. 90 sm NW-lich der Farör wurde ein Zerstörer gesichtet. 130 sm südl. Jan Mayen wurden 3 Handelsschiffe mit Südkurs festgestellt. (Standortübermittlung ungenau). Über der Nordsee lebhaftige Flugtätigkeit. Bei den Island-Staffeln wurden 4 Maschinen festgestellt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.5.43</u>		Russische Luftaufklärung meldete bei Harbaken eigene Handelsschiffe. Diese Meldung wurde an russ. Uboote weitergegeben.
(53)		Einflüge erfolgten bei Honningsvaag und Barak. Bei Frogsjoen wurde ein Geleit erfolglos mit LT angegriffen. -----
(54)		<u>2. Eigene Lage:</u> Die Battr. Petsamo beschoß am 2/5. mit 10 Schuß die Battr. auf der Fischerhalbinsel. Das Durchkämmen des Gebietes um die Insel Howden durch S- und M-Boote ist ohne Ergebnis geblieben. Es wurden 28 Schiffe nach Norden und 20 nach Süden geleitet. ----- <u>Besonderes:</u> SkI unterrichtet die Cruppen Nord und West und den PdZ, daß nach Durchführung der geplanten Minenunternehmungen die T-Boote "Jaguar", "Greif" und "Möve" zur Verfügung der Gruppe West baldmöglichst in den Westraum zu verlegen sind. -----
(55)		<u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Bei Lavansaari geringer Wachbootverkehr. Bei Klein-Tyters Luftangriff mit Bomben und Bordwaffen auf eigene PdM-Verbände. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 38
4.5.43		2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSC-Bereich wurden 9 D. geleitet und 9 Fahrzeuge und eine Mausi zur Wegekontrolle eingesetzt. Minen wurden geräumt bei Swinemünde, Helsingör und in der Kjoegebucht. Im Seegebiet vor Windau ist mit Freiräumen begonnen worden. Die Sperre 16 d ist planmäßig geworfen. In der Bottensee ist eine Fahrrinne im Eis nach Lulea gemeldet. Die Schifffahrt kann mit eisverstärkten Dampfern aufgenommen werden. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Zum Verlust des D. "Gneisenau" legt Station Ost eine Meldung über beobachtetes Minenauslegen und Minenverdacht in der mittleren Ostsee vor und meldet, daß seit dem 28/4. bis zum Unfall "Gneisenau" die Unfallstelle 199 Handelsschiffe ohne Geleit und 1 T., 1 Zerstörer, 1 Uboot und ein Schwimmkran mit Geleit passiert haben. In einem Kurzbericht wird der Unfall "Gneisenau" geschildert. Nach Urteil der Station Ost kommt eine Kombinierte LM als Ursache nicht in Frage, sondern vermutlich eine sehr stumpfe ELM/J mit ZK. (s. Fs. 1016). 2) Station Ost erläßt auf Grund der Minenerschwerungen einen Befehl für Minengeleit für wichtige Objekte. (s. Fs. 1017). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43		V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t . ===== Ein Antrag des Reichsverkehrsministeriums auf Sicherungsmaßnahmen für die Fährschiffe "Deutschland" und "Preußen" wird von der Skl dahingehend beantwortet, daß sie Sicherung nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen wird und um Unterstützung bittet, wann die Fährschiffe in Fahrt gesetzt werden. (s. 1/Skl II 12687/43 geh.) ----- VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. Feindlage: Feindl. Ubootsüberwachung von den Azoren aus. Aus dem Bericht eines V-Mannes geht hervor, daß amerik. Clipper-Flugzeuge auf ihrem Flug von Amerika nach Lissabon seit Wochen nicht nur sehr unregelmäßig auf den Azoren eintreffen, sondern hier auch auffallend oft Reparaturen ausführen müssen. Anschließend „Erprobungsflüge“ werden unter Zurücklassung der Passagiere durchgeführt und erstrecken sich meistens über mehrere Stunden. Beim Überführungsflug nach Lissabon werden große Schleifen geflogen. Nach diesen Feststellungen ist anzunehmen, daß diese Clipper-Flugzeuge von den Azoren aus zur Überwachung gegen deutsche Uboote angesetzt werden und dieses durch Reparaturflüge getarnt wird. Am 23.4. ist der Transporter "Empress of Scotland" (26.032 BRT) mit unbekannter Einheit in Casablanca eingelaufen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse	39
5.43	2. Operationen:	Die Gruppen "Specht" und "Star" sind zu einer neuen Gruppe "Fink", die aus 27 Booten besteht, zusammengefaßt worden. Südlich Grönland erfaßte ein Boot einen südweststeuernden Geleitzug, außer der Gruppe "Fink" wurden noch die Teilgruppen "Amsel I" und "Amsel II" auf dieses Geleit angesetzt, insgesamt 39 Boote. Im Laufe des Abends und in der Nacht gewannen 11 Boote Fühlung. Das Wetter war günstig, mäßiger Wind und gute Sicht. Es wurden 5 Schiffe mit 29 000 BRT versenkt und ein weiteres Schiff von 4 000 BRT torpediert. Über die Stärke der Abwehr liegen noch keine Erkenntnisse vor. Luftsicherung wurde gestern abend zum ersten Mal durch ein Landflugzeug festgestellt. Die Operation läuft weiter. Die Gruppen "Amsel III" und "Amsel IV" sind in neuen Vorpostenstreifen im westlichen Nordatlantik aufgestellt worden. Ein Boot der Gruppe "Drossel" erhielt in der Nacht zum 4.5. Fühlung mit dem Landungsbooten	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43		Geleitzug und meldete diesen in weit auseinandergezogener Formation. Es hatte für den Angriff wegen des Seegangs keine Trefferaussichten auf die flachgehenden Boote. Der am Vortage zuerst gemeldete Geleitzug aus 6 - 10 Schiffen wurde auch bei erneutem Einsatz von Aufklärungsflugzeugen nicht wieder erfaßt, so daß sich die Vermutung bestätigt, daß es sich auch bei diesem um einen Geleitzug aus Landungsbooten handelt. Die Operation wurde daraufhin gestern Abend abgebrochen und die Gruppe "Drossel" für den 5. Mai um 0800 Uhr in einem Vorpostenstreifen aufgestellt, in dem nach guten Unterlagen 2 nordgehende Geleitzüge erwartet werden. Für den 5.5. findet in diesem Seegebiet Luftaufklärung mit geringen Kräften statt. ----- VII. Luftkriegführung: ===== <u>Raum um England:</u> 79 eigene Kampfflugzeuge griffen nachts Norwich an. Wegen Fehlens eines ausreichenden Navigationsverfahrens ist nur mit geringer Angriffswirkung zu rechnen. Es wurde sehr starke Nachtjagd angetroffen und nur geringe Flakabwehr, da der Einflug

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeignung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43		40 teilweise mit dem Rückflug englischer Verbände zusammenfiel. 5 eigene Maschinen gingen verloren. Bei Tage mittlere Einflugtätigkeit in die besetzten Westgebiete. Gegen Mittag erfolgte ein überraschender Angriff durch 3 Mosquitos auf das E-Werk von Den Haag. Das Kesselhaus wurde stark beschädigt. Auf Antwerpen erfolgte ein Angriff von 50 Fortress. Einzelmeldungen stehen noch aus. In der Nacht zum 5/5. starke Einflüge aus dem Westen mit Angriffen auf das rheinisch-westf. Industriegebiet. Schwerpunkt Dortmund. 15 Flugzeuge sind aus dem Osten eingeflogen. Nach den bisherigen Meldungen sind 14 Maschinen durch Flak und 10 durch Jäger abgeschossen worden. Im Kurierdienst nach Schweden waren 7 Flugzeuge unterwegs. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Im Nordteil der Front waren Jabos eingesetzt. Ein Teil der schweren Kampfverbände mußte zur Geleitsicherung eingesetzt werden. Kampfflugzeuge waren zu Versorgungsflügen eingesetzt. 4 Gegnerflugzeuge konnten abgeschossen werden. Lichtbildeerkundung s. Mittelmeer. ----- <u>Ostfront:</u> Am 3/5. wurden bei 2 eigenen Verlusten 58 Feindmaschinen abgeschossen. In den Nächten zum 3. und 4/5. wurde die Verseuchung der Wolga fortgesetzt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> 2 anscheinend leere Transporter verließen am 3. nachm. Gibraltar mit Kurs Atlantik. Ein kleiner Geleitzug verließ am 4. mittags Gibraltar in Richtung Atlantik. Nach Luftaufklärung im westlichen Mittelmeer regerer Schiffsverkehr. Vormittags: Bei Oran 11 Transporter, 2 Bewacher und eine Gruppe von 3 Landungsboottransportschiffen. Mittags: 1 Frachter und 1 Bewacher bei Oran. Nachmittags: 11 Kampfwagenlandungsboote bei Oran. In der Morgenfrühe des 4/5. sichtete die Luftwaffe 2 unbestimmte Einheiten nördl. Biserta, wahrscheinlich Zerstörer. Am Nachmittag wurden 3 Zerstörer bei Monastir und abends 2 Zerstörer zwischen Biserta und Sardinien gesichtet. In der Nacht werden 3 Zerstörer in verschiedenen Positionen in dem Dreieck SO-Spitze Sardinien, Westspitze Sizilien und Biserta laufend gemeldet. Nördl. Tabarca sind 4 S-Boote durch eigene Jabos angegriffen worden. 1 S-Boot wurde beschädigt. Lichtbilderkundung von Port Said vom 3/5. mittags: 1 griech. Panzerschiff, 2 Zerstörer, 1 Geleitzug, 2 Uboote, 8 kleine Kriegsfahrzeuge, 1 Fahrgaster von 5.000 BRT, 25 Frachter, 2 T. und vor dem Hafen 2 Frachter. Bei Corfu, Palermo und bei Kap Milazzo wurden am 4/5. Uboote festgestellt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 41
4.5.43	2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 2 ital. Uboote im Op.Gebiet. 2 eigene Uboote wurden aus den Operationen herausgezogen, um zum Brennstoffnachschub für Tunis eingesetzt zu werden. 2 S-Boote haben von Augusta nach Empedocle verlegt. Das Verlegen der ital. Minensuchstreitkräfte von Biserta nach Sizilien ist um 24 Stunden verschoben worden. Ein Luftangriff auf Reggio hatte keine besondere Schäden. 1 Flugzeug wurde abgeschossen. Ein Bombenangriff auf Biserta brachte keine Schäden. Jabos griffen das Fu.M.G. Kelibia an. Das Laz.Schiff "Virgilio" in der Bucht von Tunis meldete mit SOS am 4. abends Flugzeugangriff. Erdlage nach Bericht des OB Süd am 4/5.: Der Gegner drängte im Nordabschnitt den eigenen Nachhutern scharf nach. Im Abschnitt des D.A.K. griff der Gegner nach 1-stündigem Trommelfeuer an. Sein Angriff konnte an den Flügeln zum Stehen gebracht werden. In der Mitte erfolgte ein örtlicher Einbruch. Der Abschnitt der 164. Div. wurde mit 2-stündigem Trommelfeuer belegt, ohne daß ein Angriff folgte. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Der D. "Belluno" (4.279 BRT) ist am 4/5. morgens in Tunis eingelaufen. Zum Verlust "Campo Basso" und T-Boot "Perseo" ist nachzumelden, daß das Geleit in der Nacht zum 3/5. von fdl. Luftaufklärung erfaßt und wahrscheinlich durch Zerstörer anschließend vernichtet wurde. Die Signalstation Kap Bon beobachtete SO-wärts des Kaps Geschützfeuer und Explosionen.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43		5 ital. MFP erreichten am 4. mittags Tunis, 2 weitere MFP werden noch erwartet. 5 Siebelfähren, 5 J-Boote und ein dt. MFP liefen am 4/5. früh in Tunis ein. 6 Siebelfähren, 4 J-Boote und ein dt. MFP befinden sich auf dem Marsch von Marsala nach Tunis. KT 11 ist von Tunis kommend am 4/5. in Reggio eingelaufen. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Der Befehlshaber des Dt. Markdo. Italien meldet, daß er das Fernschreiben des Chefs Skl den Vertretern des Generals Ambrosio, General Rossi und Adm. Riccardi übergeben habe. Beide Persönlichkeiten erklären mit Nachdruck, daß ital. Marine bisher in jeder Beziehung größte Opfer gebracht habe und der noch verbleibende Teil der Flotte zur Verteidigung gegen Angriff auf die Inseln und das Festland notwendig sei. (56) Mit dem ^{für den} weiteren Einsatz von Flottenstreitkräften für Tunis wird die Entscheidung des Duce erwartet. (1/Skl 1328/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). (57) 2) Der W.F.St. wird von der Skl unterrichtet, daß ein Schritt des Adm. Ruge bei Adm. Riccardi, den Einsatz von Kreuzern im Tunisnachschieb zu erreichen, ergebnislos verlaufen ist, und daß ein Fernschreiben des Ob.d.M. in dieser Angelegenheit an General Ambrosio und Adm. Riccardi durch Befh. Dt. Markdo. Italien überreicht worden ist. (1/Skl 12960/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). (58) -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 42
5.4.43	4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Kreis:</u> <u>Feindlage:</u> Ein ital. Segler ist durch ein Feind-Uboot 45 sm SO-wärts von Naxos versenkt worden. Über die Türkei wird bekannt, daß in Alexan- drien in feierlicher Form und in Gegenwart des Königs der griechischen Marine 3 neue Zerstörer, 1 Uboot und eine Korvette von England übergeben worden sind. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei Milos wurden 2 verdächtige Segler aufge- bracht. Die Sonderaktion des Seekmdt. Attika ver- läuft planmäßig. Ein ital. Zerstörer auf dem Rück- marsch nach Piräus. Das Seegebiet vor Cerigo wurde durch Flugzeuge auf Oberflächenstände ohne Ergebnis abgesucht. Geleitverkehr planmäßig. Gruppe Süd meldet, daß Luftgau SO von ^{dem Uboot} einem Einflug von Feindmaschinen in die Gegend von Nish nichts bekannt ist. <i>Via Aufklärungsluft wird aufgeklärt</i> ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Bulgarische Fischer melden nachträglich die Sichtung eines fdl. Ubootes am 2/5. ostwärts von Burgas.	

(59)

Gemeinsam

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43		Nach Luftaufklärung hat in der Nacht zum 5/5. Kleinschiffsverkehr bei Gelendschik und Sotschi stattgefunden. Am 3/5. wurde Konstanza 3-mal aus der Luft angegriffen. Gebäudeschaden. Eine Maschine wurde abgeschossen. Am gleichen Tage erfolgte ein Luftangriff auf Anapa. Eine Maschine durch Marflak abgeschossen. Am 4/5. wurde Feodosia 2-mal angegriffen, Gebäudeschaden. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 4/5. eingesetzte S- und R-Boote hatten kurze Gefechtsberührung ohne Erfolge oder Verluste. 2 MAS-Boote sollen in der Nacht zum 5/4. bei Gelendschik gegen Feindnachtschub operieren, 2 weitere MAS-Boote werden zur Ubootsüberwachung bei Feodosia eingesetzt. Ab 5/5. sollen täglich MFP und Boote der Ksfl. in der Nacht Küstensicherung nördl. der Kubanmündung durchführen. U 19 hat am 4/5. seine Feindfahrt in Konstanza beendet und meldet nur einen 3er-Fehlflächer auf einen Zerstörer. Im Südausgang der Kertschstraße ist ein Leichter auf Mine gelaufen und gesunken. Eine Mausi ist nach Notlandung in der Nähe der Kertschstraße gesunken. ----- <u>Besonderes:</u> Nach Verlegung des Seekmdt. Kaukasus nach Kertsch und Übernahme der Übersetzungsaufgabe wird Konteradm. Scheurlen für andere Verwendung von Gruppe Süd frei gemeldet. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.5.43</u>	IX. Lage Ostasien. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor. C/Skl. l/Skl.	I b I b (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 4 1/4
5.5.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Dem spanischen General Martinez Campos ist bei Verhandlungen über Waffenlieferungen von Deutschland an Spanien der deutsche Wunsch mitgeteilt worden, über die Waffenlieferungen hinaus über andere militärische Fragen ins Gespräch zu kommen. Dem deutschen Militärattaché in Madrid gegenüber hat der spanische General geäußert, daß er in Deutschland den Eindruck gewonnen habe, daß man dort auf eine generalstabsmäßige Fühlungnahme keinen großen Wert lege. Sollte man solche Besprechungen aber doch wünschen, so müßte diese Frage auf dem diplomatischen Wege behandelt werden. Der deutsche Wunsch hat augenscheinlich nicht den gewünschten Widerhall in Madrid gefunden. Die Äußerung des Generals läßt auf ein vorsichtiges Zurückziehen der Spanier von der deutschen Absicht schließen. Das OKW hat aber doch das Auswärtige Amt gebeten, in geeigneter Form auf diplomatischem Wege an das spanische Außenministerium heranzutreten. (3.Skl. 1624 und 1637/43 gKdos.) Die schwedische Marine gibt bekannt, daß die Untergangsstelle des "Ulven" jetzt genau bestimmt sei. Sie liegt im deutschen Minenfeld aber außerhalb schwedischen Hoheitsgebietes. Aus der letzten Note, die Giraud an de Gaulle gesandt hat, ist eine stärkere Annäherung der Auffassungen festzustellen. Eine Zusammenkunft soll in den

(60)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u> (61)		nächsten 14 Tagen in Marokko stattfinden. In Nizza finden z.Zt. italienisch-spanische Wirtschaftsverhandlungen statt, die die Schwierigkeiten in den wirtschaftlichen Beziehungen beseitigen sollen. Sie liegen vornehmlich in der spanischen Preispolitik. Admiral Robert hat gegen die Aufhebung der Abkommen mit den USA protestiert. Hull erklärte die Haltung von Robert für "unbegreiflich". Der schwedische Minister ohne Portefeuille Domö verlangte in einer Rede über die politische Lage einen einmütigen Zusammenschluß der Schweden auf der Grundlage der Neutralitätspolitik, eine Verstärkung der Verteidigung und eine konstruktive Versorgungspolitik. <u>Zur polnisch-russischen Kontroverse:</u> Eden erklärte im Unterhaus, daß er das Vertrauen habe, daß die Differenzen zwischen Rußland und Polen beseitigt werden könnten. Sikorski wandte sich in einer Rundfunkrede an Sowjetrußland und gab der Erwartung Ausdruck, daß sobald wie möglich den Zehntausenden polnischer Bürger gestattet werde, Sowjetrußland zu verlassen. Die Tatsachen, die die beiden Staaten trennten, müßten sobald als möglich beseitigt werden. Aber es gebe Grenzen der Nachgiebigkeit die die polnische Nation nicht überschreiten werde. Der britische Botschafter in Moskau hat Molotow den Standpunkt der englischen Regierung zum Konflikt mit Polen dargelegt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 45
<u>5.5.43</u>		Nach "Exchange Telegraph" sind 50 neue USA-U-Bootsabwehrschiffe der britischen Flotte übergeben worden. Eine Pressemeldung aus New York spricht von Knappheit an Fliegerbenzin, die die Pilotenausbildung beeinträchtigt. Knox erklärte, daß die USA den Höhepunkt der Herstellung von Marineflugzeugen und Schiffen erreicht habe. Arbeitskräfte und Material beginnen knapp zu werden. <u>Lagebesprechung bei Chef/Skl.:</u> ===== I.) <u>Skl./Qu A Chef</u> berichtet, daß die Luftwaffe die Erhöhung ihrer Transportkontingente in Norwegen zum Bau von Flugplätzen beantragt habe. Damit tritt die Frage auf, in welcher Reihenfolge die Arbeitsvorhaben in Norwegen - Batterien, Stützpunkte, Flugplätze, Bahnbau - ihrer Dringlichkeit nach einzusetzen sind. Das OKW hat trotz Drängen der beteiligten Stellen noch keine Entscheidung gefällt. Für den Transportraum ist der Reiko See verantwortlich, für die Sicherung mehr Fahrzeuge zu stellen, ist der Marine nicht möglich. A VI erhält den Auftrag, die Angelegenheit zu verfolgen. Minister Speer hat den Auftrag, bei Kertsch eine Brücke zu bauen. Da die Sicherungsfahrzeuge dort sehr knapp sind, beabsichtigt Speer die in Travemünde liegenden S-Boote ins Schwarze Meer zu überführen und sie der Marine zur Verfügung zu stellen. SKL.Qu A wird beauftragt, zu

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u>		prüfen, wie weit die Boote zu verwenden sind.
	II.)	<u>M Rü Chef</u> legt einen Entwurf für einen Führer-befehl für das Hochziehen des Baus von U-Booten und leichten Seestreitkräften, ^{von} der von Speer mitgezeichnet werden soll. Chef Skl. wünscht noch Änderung in konkretere Fassung.
	III.)	<u>3. Skl., Chef</u> trägt vor, daß von italienischer Seite der Wunsch auf allmähliche Rückführung der ital. Arbeiter aus Deutschland geäußert worden ist.
		Kleinsten Kreis:
	IV.)	<u>1. Skl./ I i</u>, Min. Rat Eckardt, trägt den Stand der Kriegsgefangenenfesselung vor. (1. Skl. II 13704/43 g) Chef Skl. sieht das Ganze als politische Angelegenheit an. Vom militärischen Standpunkt aus betrachtet ist die letzte Antwort Englands zu der Frage als durchaus befriedigend anzusehen. Chef Skl. will sich nur einschalten, wenn bekannt wird, daß gefangene U-Bootsfahrer gefesselt werden. Bei Gelegenheit beabsichtigt Chef Skl. sich beim WFST. nach dem Stand der Angelegenheit zu erkundigen.
(62)	V.)	<u>1. Skl. Ia</u> trägt ein Fernschreiben des Ob. Süd vor, der dem Chef Skl. für den beabsichtigten U-Bootseinsatz zum Brennstofftransport dankt. Ob. Süd sieht die U-Boote in der Sizilienstraße für so gefährdet an und die Transportleistung für so gering an, daß er von dem Einsatz abzusehen bittet. Dagegen hält er den Einsatz seiner Transport-U-Boote für sehr erwünscht. Chef Skl. ist fest entschlossen, die kämpfende Truppe in Tunis in keiner Weise im Stich zu lassen, und gibt an Ob. Süd, nachr. Dt. Mar. Kdo. J. Italien, DSS.
(63)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	46
5.5.43 (64)		und F.d.U. Jtalien folgende Antwort: A. Habe Entschluß zum Einsatz U-Boote für Treibstofftransport gefaßt, weil nach meiner Kenntnis Brennstofflage Tunis z.Zt. besonders dringend und auch geringe Mengen für kämpfende Truppe ins Gewicht fallen. Im Gegensatz hierzu scheint mir z.Zt. nach Beendigung des Aufmarsches des Gegners an Tunesienfront Versenkung von Zufuhrschiffen von sekundärer Bedeutung. Habe deshalb wegen der außerordentlichen Lage, die sofortige Maßnahmen erforderlich macht, und die in diesem Ausnahmefall den sonst von uns abgelehnten Einsatz von U-Booten für Transportzwecke rechtfertigt, folgende Absicht für deren Ausführung die Befehle erteilt sind: 1.) Zuführung von weiteren 2 Booten ins Mittelmeer, die zur Zeit durch Gibraltarstraße durchbrechen. 2.) Einsatz von vorläufig 3 U-Booten zum Brennstofftransport mit Kanistern, wofür Umbau nicht erforderlich. 3.) Herrichtung von 3 weiteren U-Booten zum Transport von Benzin in Heizölbunkern. 4.) Nach Fertigstellung der Boote gem.3.) Rückführung der Boote gem. 2.) in Operation. B. Starke Gefährdung U-Boote Sizilienstraße und Notwendigkeit, für eigene U-Jagd und Luftüberwachung besondere Anordnungen zu treffen, verkenne ich nicht. Hielt mich jedoch im Interesse Haltens von Tunis zum Einsatz U-Boote für verpflichtet und glaube von eingeleiteten Maßnahmen	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u>		nur absehen zu sollen, falls Sie Benzinlage in Tunis nicht für so entscheidend halten. Ich bitte um Ihre Ansicht hierzu."
(65)		Dönitz, Großadmiral. (1.Skl.1327/43 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). Ob. Süd wiederholt darauf seinen besonderen Dank und begrüßt den Einsatz der Boote. (1.Skl.1349/43 gKdos.Chefs. in KTB^CHeft XIV).
(66)		VI.) Die Luftflotte 5 hat gemeldet, daß sie wegen starker Brennstoffbeschränkung ihre Einsatzaufgaben erheblich verringern muß. Am meisten wird die Fernaufklärung darunter leiden. (1.Skl. 1308/43 gKdos Chef KTB <i>Teil C Heft II A</i>)
(67)		VII.) Adm. Nordmeer hat eine Stellungnahme zum Abziehen der U-Boote aus dem Nordmeer vorgelegt. Eine erfolgreiche Aufklärung wird bei dem verbleibenden Restbestand an Booten nur noch in Aufstellung bei der Bäreninsel möglich sein. Gruppe Nord hat zu dieser Frage ebenfalls Stellung genommen. Chef Skl. hält eine bewegliche Aufklärung bei den wenigen U-Booten in Anlehnung an die Eisgrenze für die einzig erfolgversprechende Maßnahme. (1.Skl. 1308/43 gKdos Chef KTB <i>Teil C Heft II A</i>)
		VIII.) Chef 1.Skl. ^{hat} aus persönlicher Unterrichtung erfahren, daß die neue , akustische Minenzündungsart der Luftwaffe zum Einsatz klar ist. Dagegen ist die bei der Marine in Bereitstellung befindliche Zündungsart mit Druckdose bei der Luftwaffe zwar bekannt, aber eine Ausrüstung hat noch nicht stattgefunden. Die Luftwaffe ist nochmals auf den Vorbehalt, den die Minen Marine zum Einsatz dieser neuen Zündung erhebt, hingewiesen worden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 47
5.5.43		B e s o n d e r e s :
(68)		I.) Zur Frage des Einsatzes der neuen Minen- zündungsmittel hat bei Gruppe West eine Be- sprechung stattgefunden. Als Ergebnis wird fest- gestellt, daß die Voraussetzungen zum massier- ten Einsatz z.Zt. kräftemäßig und wegen der kur- zen Nächte nicht gegeben sind. Die Gruppe schlägt vor, den Einsatz bis zum August zu verschieben. (1.Skl. 1272/43 gKdos.Chefs.) Die Angelegenheit ist von Chef^{6/} Skl. mit dem Chef des Gen.Stbs. der Luftwaffe persönlich am 1.5. besprochen worden. Der Gen.Stab der Luft- waffe wird die Frage eingehend prüfen. Ein Ein- satz im Suez-Kanal kommt nicht in Frage, weil die Minen dort leicht in die Hand des Gegners fallen können. Dies muß unbedingt vermieden wer- den, da Abwehrmaßnahmen bei Bekanntwerden der Zündung verhältnismäßig leicht durchzuführen sind.
(69)		II.) Freg.Kpt. Sestini hat den Inhalt seines Vor- trags, den er am 1.5. bei Rücksprache von Chef Skl. mit Vizeadm. Ruge gehalten, hat, schrift- lich niedergelegt. (1.Skl. Ia 13178/43 gK. in KTB Teil C Heft XIII).
(70)		III.) 3.Skl. legt ihren Feindlagebericht Nr.9/43 vor. Als besonderes Kennzeichen der gegenwärtigen Lage ist herauszustellen, daß Ende des Monats April eine massierte Zuführung von Spezial- transportmitteln großen Fahrbereichs in das westliche Mittelmeer begonnen hat. Der Bestand an Transportmitteln ist mehr als verdoppelt worden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u> (71)		Jm englischen Versorgungsverkehr ist eine Verkürzung des Geleitsverkehrs eingetreten, der auf eine konstante Zunahme der englischen Bevorratung hindeutet.
(72)		Jm USA-Bauprogramm tauchen erstmalig Victory-Schiffe auf, vermutlich verbesserte und schnellere Liberty-Schiffe. (1.Skl. 13110/43 gK.in KTB Anlage "Feindlagebericht").
	IV.)	Die Lage im Südosten macht eine beschleunigte Überführung von 10 Kriegsfischkuttern notwendig. Skl.Qu.A I unterrichtet die beteiligten Stellen über den geplanten Abzug von 10 für die Station Ost bestimmten KFK. (1.Skl. 13050/43 gKdos.) ----- L a g e am 5.5.43 =====
	I.)	Außerheimische Kriegführung: =====
	1.	<u>Feindlage:</u> Der USA-Kreuzer "Indianapolis", ein engl. Krz. und mehrere Zerstörer und Korvetten gehörten zur Sicherung eines Ende März Kapstadt passierenden Geleits. Aus südafrikanischen Häfen werden nur noch wenige Truppentransporter gemeldet. Seit Ende März sollen keine Truppenverladungen mehr in Südafrika für das Mittelmeer stattgefunden haben. Die Geleitzugroute in den Indischen Ozean soll ostwärts von Madagaskar bei Reunion und Mauritius vorbeipassieren. Jn der letzten Aprilwoche soll eine USA-Flotte -

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u>		wohl Kriegsschiffgruppe gemeint - Kapstadt mit Bestimmung Neuseeland verlassen haben. 2. <u>Eigene Lage:</u> Der Mar.Attache Tokio bittet um Angaben über Aussehen, Größe, Geschwindigkeit und den Kapitänsnamen von "Alsterufer". Die Seekriegsleitung unterrichtet den Mar. Attaché Tokio, daß das Ankunftsdatum von "Osorno" in Batavia in den 12.5. abzuändern sei. ----- II. Lage Westraum: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung sichtete am 5.5. nachm. etwa 310 sm nordwestlich von Lissabon einen Kreuzer der "Fidji"-Klasse und 3 Zerstörer mit Kurs Süd und 180 sm nordwestl. Lissabon 3 Panzerlandungsboote mit Südkurs. Bei Falmouth wurden mehrere Gruppen von Fahrzeugen mit insgesamt 15 Frachtern, 2 Bewachern und 3 T-Booten gesichtet. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Luftangriff am 5. nachm. auf 1 HS-Boot mit geringen Beschädigungen. Im Kanalgebiet erfolgte in der Nacht zum 6.5. ein Schnellbootsangriff bei Les Sept Iles auf eigene Minersuchboote, ein Schnellboot wurde versenkt, 3 weitere schwer beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u>		Die 5.S-Flottille und die 2.T-Flottille haben ihren Mineneinsatz planmäßig durchgeführt. 3 HS-Boote wurden frühmorgens bei Le Havre angegriffen. Die 2., 4. und 6. S-Flottille sind nach Guernsey verlegt worden. -----
		III.) N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r : =====
		1. <u>Nordsee:</u> Vp.Boote vor Ymuiden wurden in der Nacht mit LG beschossen, hatten aber keine Gefechtsberührung. Auf Geleitwegen wurden 3 Minen geräumt. Der Tanker "Taifun" ist ohne Vorkommnisse von Vlissingen nach Wesermünde überführt worden. Geleitdienst und Wegeablaufen im BSN-Bereich planmäßig. Bei einem Luftangriff am 4. nachmittags auf Antwerpen entstand kein militärischer, nur geringer wehrwirtschaftlicher Schaden. Mar.Flak Vlieland schoß in der Nacht zum 5. 3 Flugzeuge ab.
		2. <u>Norwegen:</u> <u>Feindlage:</u>Wettererkundung nach den Lofoten, der Bäreninsel und Jan Mayen blieb ohne taktisches Ergebnis. Bei den Faroern wurden 3 Handelsschiffe gesichtet. Über der Nordsee sehr rege feindliche Aufklärungstätigkeit. Bei den Jslandstaffeln 10 Flugzeuge im Einsatz. 2 Flugzeuge griffen am 4. nachm. bei Obrestad

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.5.43		ein Geleit an. Beide Flugzeuge wurden durch Jäger abgeschossen. Flakbatterie der Batterie "Vara" bei Kristiansand Süd schoß ein Flugzeug ab. <u>Eigene Lage:</u> Minenunternehmung "Samuel" ist ohne Vorkommnisse und vom Feind unbeobachtet durchgeführt worden. (s.Fs. 1001). Es wurden 17 Schiffe nach Norden und 13 nach Süden geleitet. -----
		IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e =====
		1. <u>Feindlage:</u> In der Kronstadtbucht wurde lebhafter Wachbootverkehr bis zu 12 Booten beobachtet. Südostwärts Kronstadt sind 2 größere Schiffe, dabei vermutlich ein Zerstörer und 2 Schnellboote gemeldet worden. In Hafen von Lavansaari wurden 7 Wachboote, 6 größere Fahrzeuge, 12 R-Boote und 1 U-Boot erkannt. 2. <u>Eigene Lage:</u> In einer Kopenhagener Werft wurden durch Sabotagefeuer 2 KM-Boote und Ausrüstungsgegenstände vernichtet. In BSO-Bereich wurden 9 Dampfer gleitet, 7 Fahrzeuge und 1 Mausl-Flugzeug waren zur Wegekontrolle eingesetzt. Bei Seelandsrev wurden 2 Minen geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u>		Die Bergung des Wracks "Gneisenau" ist wahrscheinlich nicht möglich. Bei Saßnitz wurde 1 U-Boot durch Minentreffer beschädigt, das Boot ist mit eigener Kraft nach Swinemünde eingelaufen. Der Fliegerhorst Stolp-Reitz hatte zu Bergungsversuchen an einem abgestürzten Feindflugzeug den Dampfer "Regerungsrat Andersen" herangezogen, der Dampfer geriet durch Detonation von 3 - 4 Grundminen in Verlust. Ein Bagger wurde beschädigt. Der Küstenbefehlshaber war von der Unternehmung nicht benachrichtigt. Aus der Sperrre "Wartburg 3" wurden 1 Mine und 28 Sprengbojen geräumt. Bei Windau mußten die Räumarbeiten wegen Wetterlage ausfallen. Die Finnen melden 6 sm nördlich Hochland eine feindliche Minensperre, Räumarbeiten sind begonnen. Der erste Truppentransport nach Jakobstadt hat Reval verlassen. <u>B e a o n d e r e s :</u> I. Zum Verlust "Gneisenau" meldet Station Ost, die Überlegungen des Kübef. West zur Durchführung des Geleits "Gneisenau" mit Fs. 0947 nach. II. Auf Anfrage wegen Freigabe der Fischerei während Dunkelheit ostwärts 27⁰ Ost meldet FdM Ost, daß die Fischerei weiterhin dort verboten bleiben muß. (s.Fs. 1811). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.5.43		V.) H a n d e l s s c h i f f f a h r t : =====
(73)		1. Die Seekriegsleitung weist den Reiko See darauf hin, daß sie schon zu wiederholten Malen wegen Verschärfung der Seekriegslage die Verlagerung der Rotterdam-Fahrt auf die deutschen Nordseehäfen geordert hat und daß jetzt die Feindlage sich so zugespitzt hat, daß die Einstellung dieses Verkehrs wegen der Belastung der Geleittfahrzeuge ^{durch} gegenüber andere Kriegsaufgaben notwendig wird. Skl. glaubt die verbleibende Nordseefahrt bis zur Ems einigermaßen schützen zu können. Der Reiko See wird unterrichtet, daß dem zuständigen Seebefehlshaber die Entscheidungsbefugnis zur Zurückhaltung oder Umbeorderung von ungeschützten oder schlecht geschützten Schiffen zusteht, daß er sich aber wegen dieser Entscheidung mit dem Reiko See in Verbindung setzen soll. Eine entsprechende Unterrichtung ergeht gleichzeitig an Station N und BSN (1.Skl. II 13099/43 gKdos).
(74)		2. 3.Skl. hat aus Beutematerial neue Erkenntnisse über die Schiffsverkehrsverhältnisse in den Gewässern um England nach dem Stand vom 28.2. 43 vorgelegt. (1.Skl. 13270/43 gKdos. in KTB Anlagenheft "Gewässer um England".)
		----- VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		A. <u>Feindlage:</u>
		Keine besonderen Meldungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.5.43	B) <u>Operationen:</u>	
(75)	1) <u>Atlantik:</u>	
	Gruppe Fink:	
		Die Wetterlage im Gebiet der Geleitzugoperation war während des Tages günstig, Es herrschten südliche Winde mit Stärke 2 - 4, die Sicht betrug 15 sm. Gegen Abend und im Laufe der Nacht trat starke Verschlechterung ein. Besonders die Sicht nahm sehr schnell ab und betrug gegen 0200 Uhr nur noch 1 - 2 sm, zeitweise starke Regenböen.
		Die Fühlung wurde während des Tages laufend von mehreren Booten gemeldet. Im Durchschnitt befanden sich 2 Boote am Geleitzug. Auf Grund der Meldung kamen im Laufe des Tages 7 Boote und bis 2300 Uhr 15 Boote heran. Nach den Meldungen scheint sich der Geleitzug in mehrere Teile aufgelöst zu haben. Ein Boot meldet um 22.30 Uhr, daß es nach klarem Erkennen den größten Teil, bestehend aus etwa 20 Fahrzeugen, erfaßt hat. Ein anderes Boot hat Fühlung an 4 Zerstörern und hält es für eine Täuschungsgruppe. Es fügt hinzu, daß sich in seiner Nähe 7 eigene Boote befänden. Nach den vorliegenden Standortmeldungen des Gegners ist dieses jedoch nicht anzunehmen. Die Zerstörer müssen in unmittelbarer Nähe des Geleits stehen. Ab 23.00 Uhr wurde vom größten Teil der Boote die Fühlung bei der geringen Sicht verloren. Die letzte Meldung des Gegners geht um 0242 Uhr aus Qu. 8637 AJ ein. Am Geleitzug macht sich besonders die starke Seesicherung nachteilig bemerkbar. Bei den schlechten Sichtverhältnissen werden mehrere Boote von plötzlich aufkommenden Zerstörern erfaßt und mit Wabos angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.5.43		6 von ihnen erhielten schwere Wabo-Verfolgung. Während des Tages wurde keine Luft am Geleitzug festgestellt. Die Boote erhielten Befehl, bei evtl. einsetzender Abendluft auf jeden Fall über Wasser zu bleiben und die Flugzeuge abzuwehren, damit der gewonnene Raum nicht verloren geht und die Boote nachts in günstiger Schußposition stehen. Von den 15 am Gegner befindlichen Booten haben bisher 7 noch nicht gemeldet. Von den übrigen gingen Erfolgs- bzw. beabsichtigte Angriffsmeldungen ein. Neu versenkt wurden aus diesem Geleitzug 11 Schiffe mit 61.581 BRT, eine Korvette und 3 Treffer auf unbekannte Ziele beobachtet. Die Operation wird fortgesetzt. Da der Gegner heute in das Gebiet starken Nebels eintritt, ist damit zu rechnen, daß nur ein geringer Teil der Boote die Fühlung aufrecht erhalten kann. Ein Boot meldet, daß es gerammt sei und sich tauchunklar nach Osten absetzt. 4 in der Nähe stehende brennstoffschwache Boote melden, daß sie zur Hilfeleistung gehen. Von der ursprünglich angesetzten Zahl von 40 Booten haben bisher wegen Beschädigungen, Brennstoffmangel und Hilfeleistungen 15 die Operation abgebrochen. Gruppe "Drossel": Da von der Gruppe "Drossel" 2 Boote den Befehl erhalten haben, ins Mittelmeer durchzubrechen (U 477 und U 659), und 2 Boote (406 und U 600) sich aus bisher unbekannten Gründen gerammt und den Rückmarsch angetreten haben, besteht die Gruppe nur noch aus 7 Booten, welche am 6.Mai 0800 Uhr im Vorpostenstreifen von Qu. CF 3577 nach CG 1428 stehen sollen. Die gestern geflogene Luftaufklärung zur Erfassung des nordsteuernden SC- sowie Gibraltar-Geleitzuges brachte keinen Erfolg. Sie wird heute wiederholt und muß als letzte Chance für das Finden dieser beiden Geleitzüge angesehen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u>		Übrige Boote im Atlantik: 5 aus der Heimat kommende Boote erhalten vorübergehende Angriffsräume in AK' 30. Es ist beabsichtigt, mit diesen und aus Westfrankreich kommenden Booten in diesem Seegebiet eine neue Gruppe zu bilden. Um einen gemeinsamen Marsch nach Norden zu gewährleisten, werden 7 aus Westfrankreich marschierende Boote ab 7.5. im Vorpостenstreifen von Qu.BD 3238 nach Qu. BE 1843 zusammengefaßt, um von hier gemeinsamen Weitermarsch anzutreten. Ein an der nordamerikanischen Küste operierendes U-Boot hat sichl. Kap Hatteras im Qu. DC 12 einen Tanker von 5.000 BRT versenkt. <u>Absichten:</u> Der Schwerpunkt der großen Boote vom Typ IX C lag wegen geringer Besetzung des Nordatlantik vorübergehend ebenfalls in diesem Seegebiet. Durch Hinzutreten aus der Heimat bzw. aus Westfrankreich kommender Boote vom Typ VII C sowie günstiger Versorgungslage ist beabsichtigt, einen Teil von ihnen wieder abzuziehen und in anderen Seegebieten einzusetzen. Es hat sich herausgestellt, daß der prozentuale Verlust der großen Boote bei Geleitzugkämpfen im Nordatlantik größer ist als der Boote vom Typ VII C.
2)	<u>Mittelmeer:</u>	Nach Abzug der beiden für den Brennstoffnachschub vorgesehenen und aus dem Op.Gebiet rückmarschierenden Boote befinden sich nur noch 2 Boote in See. Mit baldigem Antritt des Rückmarsches auch dieser Boote muß gerechnet werden. Das erste Boot, welches den Brennstoff mittels Kanister nach Tunis überführt, ist zur Ladungsübernahme in Livorno eingelaufen. 2 im April

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.5.43	(76)	aus der Heimat für das Mittelmeer vorgesehene Boote haben den Durchbruch durch die Gibraltarstraße bisher noch nicht gemeldet. Mit dem Verlust, besonders des ersten Bootes U 616 muß gerechnet werden. <u>Allgemeines:</u> Im Atlantik muß mit dem Verlust von U 203 gerechnet werden. Das Boot hat zuletzt im Westatlantik auf eine Horchpeilung vermutlich von einem Geleitzug operiert und seitdem trotz mehrfacher Aufforderung nicht gemeldet. Als weiterer Verlust muß, wie oben angeführt, U 616 angesehen werden. ----- VII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Raum um England:</u> Von Luftflotte 3 waren 167 Flugzeuge im Westen und 9 im Mittelmeer eingesetzt. Am Tage rege Einflugtätigkeit in den Westraum. Mehrere Jagdverbände flogen ohne besondere Angriffe bei Morlaix und der Sommehündung ein. Nachmittags starker Bombenangriff auf Antwerpen durch Schein- und Ablenkungseinflüge wurden eigene Jagdstreitkräfte weitgehend gebunden. Nur 1 Spitfire wurde abgeschossen. Schäden in Antwerpen gering. In der Nacht Einflug von Boston und Moskitos

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u>		in den Raum Antwerpen - Brüssel ohne besondere Schadensmeldungen.
		Über dem Reichsgebiet keine Einflugtätigkeit, nur Verminung der Deutschen Bucht.
		2. <u>Mittelmeer:</u>
(77)		Neben laufender Unterstützung der Armee wurde ein rollender Angriff gegen das engl. Hauptquartier der Südfront durchgeführt. Eigene Kampfflugzeuge griffen abends den Hafen von Dédjelli an. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.
		3. <u>Ostfront:</u>
		Am 4.5. wurden 28 Feindmaschinen bei 7 eigenen Verlusten abgeschossen. In der Nacht zum 5.5. griffen 50 Flugzeuge Brest-Litowsk an. Anflug erfolgte wegen ganz geringer Abwehr in geringen Höhen und verursachte erheblichen Schaden an Etappen- und Nachschubeinrichtungen.

		VIII.) Kriegführung im M i t t e l m e e r und
		=====
		S c h w a r z e n M e e r :
		=====
		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u>
		Ceuta wurde am 5.5. morgens von 77 Einheiten passiert, darunter waren 15 Landungsboottransporter und 21 USA-U-Jäger. Fast alle Frachter und Tanker hatten große Kisten als Decklast. Einige Frachter fuhren mit Torpedonetz Richtung Mittelmeer. 2 Truppentransporter mit Truppen an Bord verließen am 5. nachm. Gibraltar nach dem Atlantik.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u>		Nach KO Spanien soll es sich um französische Flüchtlinge von der iberischen Halbinsel handeln. Über den Schlachtschiffverband liegt keine Meldung vor. Aus Lichtbilderkundung ist folgendes hervorzuheben: <u>Jn Mers el Kebir:</u> u.a. das Kadettenschulschiff "Vindictive", 3 Kampfwagenlandungsschiffe, <u>in Oran:</u> 21 Kampfwagenlandungsschiffe und 22 Frachter. <u>in Dédjelli:</u> 40 große und 19 kleine LCT. <u>ostw. Dédjelli:</u> 4 Kampfwagenlandungsschiffe anscheinend bei Landungsübungen. <u>Bone:</u> 1 Kampfwagenlandungsschiff, 1 LCT, 9 Frachter. <u>La Valetta:</u> 3 leichte Kreuzer, 1 schneller Minenleger, 6 Zerstörer, 2 U-Boote. Jn der Nacht zum 5. operierten anscheinend 2 Gruppen von je 3 Zerstörern in der Sizilienstraße. Aus dem ostwärtigen Mittelmeer am 5.5. keine Meldungen. Nach Funkaufklärung standen Geleite bei Tobruk, Marsa Matruk, Alexandrien und in der Syrte.

(78)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u>		<u>U-Bootsstandorte:</u> Bei Pantelleria, Capri, La Maddalena und Kap Gallo. 2. <u>Eigene Lage:</u> 2 ital. U-Boote im Op.Gebiet. In der Nacht zum 5. mußte Mineneinsatz ^{der} S-Boote wegen Wetterlage ausfallen, er wurde westlich Bizerta in der Nacht zum 6. durchgeführt. Die italienischen Minensuchstreitkräfte verbleiben in Bizerta. 6 Räumjollen sind am 4. von Antibes nach Reggio mit der Bahn abgegangen. Ein Luftangriff am 4. auf Tarent blieb ohne milit. Schäden. Bei Luftangriffen am 5. nachmittags auf Tunis entstanden geringe Schäden in La Goulette, es wurden 3 Öltanks in Brand geworfen, ein ital. M -Boot, mehrere kleine Fahrzeuge sind gesunken. 3 ital. MPF schwer beschädigt. Der Hafen ist z.Zt. nur für 1 KT-Schiff aufnahmefähig. Die Zufahrtsstraßen zum Hafen sind zerstört. Zur Erdlage meldet der Ob.Süd am 5.5.: "Der Feind setzt seinen Aufmarsch vor der Westfront fort. Größte Angriffsvorbereitungen zeichnen sich bei Mateur, Medjez el Bab und Pont du Fahs ab. Einzelne Angriffe wurden abgewiesen, ein schwerer Angriff bei Mateur ist unter hohen blutigen Verlusten zusammengebrochen." 3. <u>Seetransportlage:</u> Der Dampfer "San Antonio"(6013 BRT) im Geleit eines T-Bootes auf dem Marsch nach Bizerta wurde 25 sm nördlich Trapani trotz Jagdschutzes durch 55 eigene Flugzeuge von Bombern versenkt.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.6.5.43

Die Versenkung von "Campo Basso" und des Geleit-T-Bootes "Perseo" ist nachträglich durch Überlebende von "Perseo" bestätigt worden.

Die beiden noch ausstehenden ital. MFP sind leicht beschädigt wieder in Trapani eingelaufen.

B e s o n d e r e s :

I.) Das Dt.Mar.Kdo. Jtalien meldet seine Absicht, nach Zerstörung von Bizerta die 7.S-Flottille zunächst nach La Goulette zu verlegen. Während für die 3.S-Flottille Marsalla als Einsatzhafen vorgesehen ist.(1345/43 gKdos.Chefs.)

II.) Ein gut unterrichteter V-Mann aus der Türkei meldet, daß auf Cypern gesteigerte militärische Tätigkeit festzustellen ist.

4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

1. Ägäis:

Am 4. wurde nachmittags bei Leros 1 Feind-U-Boot gemeldet.

Nördlich Polykandros wurden 2 Motorsegler durch Feindflugzeuge beschossen und von ihren Besatzungen verlassen.

Der Zerstörer "Turbine" und 2 ital. S-Boote sind nach ihrer Unternehmung bei Attika nach dem Piräus zurückgekehrt.

Die Führung der Überwachungsaktion hat der Chef der Küstensicherungsflottille Attika übernommen.

Überwachungsdienst wird durch Vp.Boote durchgeführt. Jtalienische Landungsaktion läuft planmäßig

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.5.43</u> (79)		weiter. Der bei Lemnos aufgelaufene Dampfer "Frösak"^u ist weiter gesunken, erreichbare wertvolle Teile wurden geborgen. Tanker "Geleno" und die Dampfer "Burgas" und "Balkan" befinden sich mit 1 Zerst. und 1 T-Boot auf dem Marsch nach den Dardanellen, "Alba Julia" sollte am 5. aus den Dardanellen nach dem Piräus auslaufen. "Drache" soll anstelle eines durch Maschinenschaden ausgefallenen U-Jägers zum Geleit "Alba Julia" eingesetzt werden. Gruppe Süd wird von Skl. über den Einflug von Feindflugzeugen in den bulgarischen Raum am 2. und 3. unterrichtet. (1.Skl. 13065/43 gKdos.)
(80)		2. <u>Schwarzes Meer:</u> Die Bei Kap Jdokopas und bei Feodosia eingesetzten MAS hatten keine Feindberührung. Luftaufklärung hatte bei Suchum einen nord-weststeuernden Geleitzug mit einem Tanker und 4 R-Booten erfaßt. , 6 S-Boote wurden von Jwanbaba auf dieses Geleit angesetzt. Boote wurden 25 am süd-ostwärts Jwan Baba durch Feindflugzeuge ohne Beschädigung angegriffen. 1 Flugzeug abgeschossen. Die Unternehmung wurde fortgesetzt. Übersetzverkehr an der Kertschstraße und Anapa- und Temrjuk-Transporte planmäßig. <u>B e s o n d e r e s :</u> Skl.Qu. A wird von 1.Skl. unterrichtet, daß die für das Schwarze Meer vorgesehenen 6 Artillerie-MFP noch in diesem Sommer dorthin überführt werden sollen. Verzögerungen im Einsatz von MFP an

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	55
5.5.43 (81)	anderen Stellen sind in Kauf zu nehmen. (1.Skl. I op 13062/43 gKdos. in KTB Teil C , XIV). ----- IX. Lage Ostasien : ===== Japanischer Admiralstab teilt mit, daß bei einem Angriff am 2.5. auf Port Darwin 21 Feindjäger abgeschossen worden sind. In der Zeit vom 26.4. - 2.5. haben japanische U-Boote 5 Schiffe mit über 50 000 BRT , darunter 3 Tanker in australischen Gewässern versenkt. Die Aleuteninsel Attu ist von 9 Feindschiffen am 27.4. ohne nennenswerte Schäden beschossen worden. Bei den Andamanen ist das amerik. U-Boot "Grenadier" am 22.4. durch Flugzeuge und U-Bootjäger versenkt worden. Nach einer Meldung aus Washington haben USA-Truppen am 4.5. die Russel-Inseln nordwestlich von Guadalcanar besetzt. W17 C/Skl.	----- 1/Skl. :v Ia Id Ib (Kr)	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerger, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 56
6.5.43	P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Reuter gibt die Aufstellung einer dänischen Marine bei den Alliierten bekannt. Nach United Press sei die innere Lage auf Martinique so kritisch, daß amerikanische Marine zur Sicherung von Ruhe und Ordnung herbeigerufen werden müsse. Chile dementiert eine Meldung, wonach die USA die Osterinseln besetzt hätten. Der Mar.Att. in Jstambul hat einen Bericht über den Besuch des USA-Generals Wilson in der Türkei vorgelegt. Der Bericht entspricht nicht in allen Punkten der Auffassung der Skl. und ist entsprechend der in der deutschen Botschaft in Ankara herrschenden Einstellung gegenüber der Türkei zu optimistisch geformt. Gleichzeitig ist eine Beurteilung des Wilson-Besuches durch die Japaner eingegangen, die berichten, daß Wilson mit ganz begrenzten Absichten die Türkei aufgesucht hat und nur einen Teil seiner Absichten hat erreichen können. Als wesentliches ist festzustellen, daß Wilson in Fortsetzung der Adana-Besprechungen einen Plan mit der Türkei über mögliche zukünftige Offensivabsichten gegen Rußland und Deutschland besprochen hat und daß Einzelheiten über Waffenlieferungen an die Türkei festgelegt worden sind. (1.Skl. 13405/43 gKdos.) Der Genst.d.H./Abt. Fremde Heere West hat seinen Feindlagebericht Nr.9/43 übersandt. Die Beurteilung der Feindlage entspricht in vielen Punkten nicht der Auffassung der Skl. Chef 3/Skl. hat eine entsprechende Stellungnahme beigefügt.(3.Skl.1678/43 gKdos.) -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.43		Lage bei Chef Skl.: ===== I) Jm Zusammenhang mit Luftbilderkundung der Fjorde Jslands regt Chef Skl. an, daß Adm.Weichold Versuche, dort einzudringen, prüfen soll. ----- II) Zum Verlust "Campo Basso wird hinzugemeldet, daß ein Einsatz von S-Booten wegen Wetterlage nicht möglich war. Grundsätzlich ist eine Sicherung der Geleite durch S-Boote vorgesehen. ----- Eine Reparatur des "Hermes" in Tunesien ist nach den vorliegenden Nachrichten nicht möglich. Die Absicht den Zerstörer nach Sizilien zu schleppen, lehnt Chef Skl. wegen der Überlegenheit des Gegners und der Unmöglichkeit, ihn durchzubringen, ab. Der Zerstörer muß als Verlust gebucht werden. ----- III) Jm Schwarzen Meer ist jetzt die Zusammenarbeit mit der Luftwaffe so weit ausgestaltet, daß erstmalig Ansatz von Seestreitkräften auf durch Luftaufklärung erfaßte Objekte erfolgt ist. ----- IV) <u>Chef Skl.Qu A:</u> Der Abzug von Flakbatterien nach Hammerfest von Bogen ist nur eine vorübergehende Maßnahme aus Mangel an Batterien. Die drei letzten zu überführenden S-Boote haben Linz mit Bestimmung Galatz verlassen. Die MAI in Sewastopol sollen am 8.5. klar werden und sich direkt in ihr Op.Gebiet begeben. Auf dem Überführungsweg Rhein - Rhone befinden sich z.Zt. 4 R-Boote. 3 MFP haben den Landweg in Frankreich passiert. Auf Grund der Erfahrung mit diesen Booten wird man im Monat etwa 24 Fährprähme durchbringen können.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	57
6.5.43		In einem OKW-Befehl ist festgelegt, daß im Falle einer Räumung im Südostraum der OB Südost gegenüber allen Wehrmachtteilen Befehlsgewalt erhält. Es ist zu prüfen, wie die zur Zeit vom Flottenkommando besetzte "Hela" für Zielschiffaufgaben des Kom. Adm. der Uboote freizumachen ist. Als operative Reserve, <i>an Geizöl für die italienische Flotte</i> über die das Dt. Markdo. Italien verfügt, werden ¹⁶ 16.000 to bereitgestellt werden.	
(82)		----- V) <i>O.K.W.</i> Chef M Rü: Der Chef des W.F.St. beabsichtigt, als Geste den Japanern gewisse Nachbaurechte für ihre Torpedolieferungen zur Vfg. zu stellen. Das bedeutet eine Leistung Deutschlands von 22 1/2 Millionen Mark gegenüber 7 Mill. von Seiten der Japaner. Wegen des Verkaufs der Uboote sind die Verhandlungen noch im Gange. Chef ^{O.K.W.} W.F.St. beabsichtigt, einen mäßigen Preis zu fordern. Chef Skl beabsichtigt, Adm. Nomura darauf hinzuweisen, daß die Überlassung der Uboote kein Geschenk darstellt.	
(83)		Es werden demnächst 150.000 französische Kriegsgefangene in den zivilen Arbeitsdienst überführt werden. Praktisch bedeutet dies keine Änderung, da sie im bisherigen Arbeitseinsatz verbleiben und nur eine nominelle Freiheit genießen.	
(84)		Die im Zentralplan für die Marine festgesetzte Eisenmenge beträgt 179.500 t monatlich, damit wird das Mindestprogramm gerade erfüllt, das erhöhte Neubauprogramm ist so nicht ^{durchführbar} erfüllbar. Die Nichterfüllung der Marineforderung ist im Eisenmangel begründet. Chef Skl will deshalb persönlich mit Speer in Verbindung treten. Chef Skl lehnt da ab, daß ein Vertreter	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.43 (85)		der Marine in den Zentralplan eintritt, da die Stoßkraft von außen her größer ist. Chef M Rü weist darauf hin, daß bei dem augenblicklichen Zustand die Interessen der Marine im Zentralplan nicht vertreten seien. Chef Skl erhofft sich mehr von seinem persönlichen Verhältnis zu Speer. ----- VI) <u>Chef 3/Skl</u> ^{Mar} (liest einen Aufruf des russischen Rundfunks an die russische Armee, die sich für eine Offensive bereithalten soll. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VII) <u>I c / 1/Skl</u> trägt vor, daß die Türken englische Schiffe gekauft und den Flaggenwechsel ohne vorherige Unterrichtung mitgeteilt haben. Das Ausw.Amt beabsichtigt, den Flaggenwechsel anzuerkennen. Es steht noch die Frage einer Zusage für freier Durchfahrt durch das Op.Gebiet offen, mit der indirekt englische Verschiffungen gedeckt würden. Chef Skl hält den Flaggenwechsel für eine politische Angelegenheit, den sich das Deutsche Reich hoch bezahlen lassen müsse. Einer Sicherung für freie Durchfahrt kann von Marineseite nicht zugestimmt werden. Schiffsverkehr durch das Op.Gebiet kann nur auf eigene Gefahr wie bisher erfolgen. ----- VIII) <u>I k / 1/Skl</u> trägt eine Nachricht eines von einem spanischen Dampfer übernommenen Überlebenden der "Doggerbank" vor. Danach ist "Doggerbank"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>.5.43</u> (86)		am 3.III. nachts torpediert worden. Eine Nachprüfung ergibt, daß "Doggerbank" entgegen eigener Meldung und entgegen einem ausdrücklichen Funkbefehl den Äquator wesentlich früher überschritten hat, so daß sie sich zur Zeit der Versenkung in einem für Uboote freigegebenen Teil des Weges Anton befunden hat. Als einzige mit dem Verlust in Zusammenhang zu bringende Versenkung ist die Torpedierung der "Dunedin-Star" am 3.III. festzustellen. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat es sich hierbei um die "Doggerbank" gehandelt. Eine Vernehmung des Ubootskommandanten und ein schriftlicher eingehender Bericht von dem spanischen Kapitän, der den Überlebenden aufgenommen hat, stehen noch aus. Der Überlebende selbst ist in Aruba interniert. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) OB Süd hatte auf Grund planmäßiger Angriffe des Gegners auf Lazarettschiffe schärfste Gegenmaßnahmen gefordert. Die Seekriegsleitung befürchtet aus den Gegenmaßnahmen unerwünschte Rückschläge und meldet an den W.F.St.: "Zu OBS F.A. I A (M) B.Nr. 2100/43 GK. betr. Angriffe durch feindliche Luftwaffe mit Bomben und Bordwaffen auf eigene Lazarettschiffe. Von OBS angeregte schärfste Gegenaktion bedarf nach Auffassung Skl sorgfältiger Abwägung, da Gefahr besteht, daß bei Luftübermacht des Gegners im Mittelmeer Repressalien sich mehr gegen uns selbst als gegen den Feind auswirken können. Propagandistische Auswertung und Protest bei Schutzmacht und Rotkreuz erscheint auf alle Fälle angezeigt." (1/Skl 13237/43 Gkdes

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.43		Das Deutsche Markdo. Italien und DSS werden von diesem Fernschreiben unterrichtet. ----- II) Chef Skl will aus militärischen Geheimhaltungsgründen die Operationsabsichten für Uboote im Indischen Ozean entgegen seiner ursprünglichen Absicht Admiral Nomura <u>nicht schriftlich</u> mitgeben, sondern wird ihn nur mündlich unterrichten. ----- III) OKW / Ausl.Abw. legt eine Abhandlung über die Ansichten, die spanische Politiker und Wirtschaftsführer über feindl. Landungsabsichten haben, vor. Große Landungsoperationen werden noch im Sommer 1943 für zwangsläufig und unausbleiblich gehalten. Jedoch wird die militärische und moralische Widerstandskraft Deutschlands so hoch eingeschätzt, daß ein kriegsentscheidender Erfolg dieser Landungsmanöver für durchaus zweifelhaft gehalten wird. Es wird auf Seiten der Gegner mit einem möglichst billigen Landungsmanöver gerechnet, das die größten Aussichten in Norwegen und auf dem Balkan habe. Die italienische Widerstandskraft wird sehr gering beurteilt. (3/Skl 7496/43 geh.) ----- IV) Skl Chef MND III legt Ergebnisse der Funkaufklärung im KB-Bericht Nr. 18/43 vor. (Chef MND III 1310/43 Gkdos.Chefs. in KTB Anlage B-Berichte). Hinweis auf den amerikanischen Lufttransportdienst, Anlage 7, und die Gliederung der "Task forces" im Nordatlantik, Anlage 8. -----
(87)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	59
6.5.43		L a g e 6/v. ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== "Osorno" erhält zur Ansteuerung der Sundastraße folgenden Befehl: 1) Über Punkt Gelb Bruno Punkt Etmal ansteuern. Gelb Bruno liegt 6 Grad nördlicher als Punkt Expert. 2) Skl rechnet mit Eintreffen auf Etmal frühestens 12.5. Der Mar.Att. Tokio wird wie angefordert über Größe und Aussehen von "Alsterufer" unterrichtet. (s. Fs. 0354). ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung erfaßte 280 sm NW-lich von Lissabon ein Nordgeleit von 50 Handelsschiffen. Ein Angriff blieb ohne Wirkungsbeobachtung. Am Nachmittag griffen Feindflugzeuge vor Brest ein Hafenschutzboot an. Das Boot hat 2 Flugzeuge abgeschossen und mußte stark beschädigt eingeschleppt werden. In der Biscaya rege Luftaufklärung mit 31 Flugzeugen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor der Gironde wurden 2 Grundminen geräumt. Die 8.Zfl: hatte ihre Übungen beendet. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein uim.	Vorkommnisse
6.5.43 (88)		<u>Seegebiet Kanal:</u> Die 2.Tfl. hat ihre Minenunternehmungen heute Nacht planmäßig durchgeführt. (Stichwort "Dornbusch"). Aus dem Kurzbericht der 24.Msfl. über das S-Bootsgefecht in der Nacht zum 6/5. ist bemerkenswert: Es wurden bis zu 10 Torpedoschüssen beobachtet, teilweise Oberflächenläufer. Ein S-Boot wurde durch Volltreffer vernichtet. Auf 3 anderen Booten konnten zahlreiche Treffer beobachtet werden. Ihre Vernichtung ist allerdings nicht mit Sicherheit festgestellt worden. Das Gesamtergebnis ist: 1 S-Boot einwandfrei vernichtet, 2 Boote wahrscheinlich, 2 Boote schwer beschädigt, keine eigenen Verluste. (Chief Skl hat der 24.Msfl. für ihre Einsatzfreudigkeit seine Anerkennung ausgesprochen. (1/Skl I a 13887/43 Gkdos.in C II a)) Die 5.Sfl. meldet über ihren Mineneinsatz in der Nacht zum 6/4., daß sie planmäßig eine weiträumige LMB-Verseuchung durchgeführt hat. Auf dem Rückmarsch wurden die Boote durch Nachtaufklärer und Nachtjäger ohne Beschädigungen angegriffen. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Gruppe West meldet beabsichtigte Verstärkung der Flakensperren. Es sind 3 Unternehmungen beabsichtigt, die unter dem Decknamen "Dahlie", "Dornbusch" und "Dotterblume" laufen. (1/Skl 1350/43 Gkdos.Chefs.) 2) Der FdZ meldet, daß die Verlegung der T-Boote "Möve", "Greif" und "Jaguar" nach dem Westraum voraussichtlich am 11. oder 12/5. nach Durchführung einiger Reparaturen in W'haven beabsichtigt ist. (1/Skl 1362/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.) -----
		(89)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	60
5.5.43		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> In der Nacht zum 6/5. wurde ein schnelles Motorboot nördl. Goeree (Holland) durch ein VP-Boot beschossen. Wegen fdl. S-Boote vor Ymuiden wurde in der Nacht zum 6/5. in dieser Gegend Seezielalarm gegeben. Bei Texel wurde eine MS-Flottille von Jagdflugzeugen unter Personalverlusten angegriffen. Eine Grundmine wurde vor Terschelling geräumt. Vor der Scheldemündung sind fdl. S-Boote gesichtet worden. Wegen Feindeinflügen nördl. Schiermonikoog bis Norderney besteht auf den Schifffahrtswegen Minenverdacht. Geleitverkehr im BSN-Bereich planmäßig. ----- <u>Besonderes:</u> Der BSN legt einen Antrag auf Verstärkung der Flakbewaffnung der unterstellten Verbände vor. (s. Fs. 2125). ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach einer noch nicht erprobten Quelle soll ein Murmansk-Geleitzug am 3/5. von Kanada auslaufen. Wettererkundung Jan Mayen, Farör und Island blieb ohne Feindsichtung. Nach Funkaufklärung stand ein russ. Uboot an der norweg. Polarküste, 2 in der Kolabucht. Über der Nordsee normale fdl. Flugtätigkeit. Im Island-Bereich waren 14 Maschinen eingesetzt. Am 3. und 4/5. beschossen russ. Battr. der Fischerhalbinsel Boote in der Petsamo-Einfahrt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.43		Einflüge fanden im Raum Berlevaag, Vardö und Petsamo statt. Ein eigenes Geleit wurde am 5/5. abends durch T-Flugzeuge bei Skudesness erfolglos angegriffen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Das Minenschiff "Skagerrak" hat am 5/5. eine Flankensperre nördl. Hammerfest ausgelegt. Der Flakschutz des Ubootsstützpunktes Hammerfest ist gefechtsklar gemeldet worden. Im Oslofjord ist norweg. D. "Andenes" (863 BRT) aufgelaufen. Es wurden 15 Schiffe nach Norden, 17 nach Süden geleitet. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Der Wehrmachtsbefh. Norwegen, der aus Geheimhaltungsgründen bisher nicht über Schiffsbewegungen an der norweg. Küste unterrichtet war, beantragt Unterrichtung über eigene Vorhaben, um aus Unkenntnis der Sachlage, wie in einem Falle geschehen, falsche Maßnahmen von seiner Seite zu vermeiden. Die Gruppe Nord schlägt vor, dem Verlangen des WB Norwegen in eingeschränkter Form stattzugeben und die Unterrichtung von Fall zu Fall durch MOK Norwegen erfolgen zu lassen. (s.Fs. 1210 und 1634/43) 2) Der Antrag von MOK Norwegen, dort stationierte 4. Msfl. gegen eine Flottille von M-Booten 40 einzutauschen, wird von der Skl abgelehnt, da die Verhältnisse in der Heizöllage auf allen Kriegsschauplätzen die gleichen sind. (s.Fs. 1734).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	61
6.5.43		3) Die Skl unterrichtet Gruppe Nord und MOK Norwegen, daß entsprechend der Stellungnahme Gruppe Nord nur der Planung der Minensperren NW 41 - 44 zugestimmt wird. Die Notwendigkeit, weitere beantragte Sperren auszulegen, ist nicht anerkannt worden. (1/Skl I E 10281/43 Gkdos.) 4) Skl Qu A VI unterrichtet OKW / W.F.St. Heimatstab Übersee über die Möglichkeiten der auf Grund des geplanten Bahnbaues in Norwegen erforderlichen Personaltransporte. Der notwendige Transportraum kann voraussichtlich gestellt werden, dagegen ist eine Steigerung des Einsatzes von Geleitfahrzeugen nicht möglich, so daß die zeitliche Durchführung der Transporte nicht gesichert ist. (1/Skl 13711/43 geh.) Gruppe Nord legt einen Bericht über das Unternehmen "Brausewetter" (Einrichtung einer Wetterstation auf der Bäreninsel mit dem Fisch-D. "Coburg") vor. Die Unternehmung ist trotz schwieriger Eisverhältnisse rasch und erfolgreich durchgeführt worden. (1/Skl 12535/43 Gkdos.) ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 5/5. liefen ein M-Boot und 9 R-Boote von Kronstadt nach Westen aus. Im Seekanal unter der karelischen Küste wurden in der Nacht zum 6/5. bis zu 19 Wachbooten und am Abend des 6/5. 34 Wachboote festgestellt. Abends und nachts erfolgten mehrfache Feuerüberfälle aus Leningrad, Kronstadt und von karelischer Küste.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.43		Bei Lavansaari waren zahlreiche Bewacher auf Position. Im Hafen lagen 3 Handelsschiffe, in der Nordbucht 7 Bewacher. Bei Oranienbaum waren 28 kleine Schiffe in den Buchten verteilt. Nachts und in den Morgenstunden starke Feindflugtätigkeit mit beobachteten Bombenabwürfen im Küstengebiet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Bei Kullen sind der dänische D. "Trio" (490 BRT), bei Kopenhagen ein Fährboot und ein HS-Boot nach Minentreffer gesunken. Bei Kopenhagen und südl. Helsingör wurden je 2 Minen geräumt. Es besteht der Verdacht, daß Minen mit Scharfwerdeverzögerungen geworfen werden. Im BSO-Bereich wurden 5 Schiffe geleitet und 17 Fahrzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. Wegen Mangel an Geleitsstreitkräften mußte der Urlaubertransport Aarhus - Oslo vom 6/5. auf den 7/5. verschoben werden. Aus Sperre Wartburg III wurden 14 Sprengbojen geräumt. Eigene Battr. beschossen am 6. abends ein größeres Fahrzeug im Petersburger Seekanal, das von 13 Wachbooten eingeebelt wurde. 2 Wachboote wurden versenkt, 2 beschädigt. Das Feindschiff kehrte nach Leningrad zurück. Durch Feindbattr. und Luftangriffe wurde ein Geschütz der Battr. "Königsberg" beschädigt. Seiskaari wurde mit Bomben angegriffen. Wirkung konnte wegen starker Flakabwehr nicht festgestellt werden. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	62
6.5.43		<u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u> =====	
(90)		1) Der Reise See benachrichtigt beteiligte Stellen, daß	
(91)		mit Rücksicht auf die erschwerten Verhältnisse in	
		der Rotterdamfahrt der Einsatz von Schiffen z.Zt. auszusetzen ist. (1/Skl 13742/43 geh. in KTB Teil C Heft XI).	
		2) Admiral Ostland legt eine Karte über die Freigabe weiterer Seegebiete für die Fischerei in baltischen Gewässern vor. (1/Skl 13500/43 geh.). -----	
		<u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====	
		1. <u>Feindlage:</u>	
		Keine besonderen Meldungen. -----	
		2. <u>Operationen:</u>	
		<u>Atlantik:</u>	
		Da seit dem 6/5. morgens keine Fühlung an dem ON-Geleitzug mehr bestand, wurde die Operation der Gruppe "Fink" gestern Mittag abgebrochen. Durch unsichtiges und nebliges Wetter wurden die Boote von plötzlich aufkommenden Zerstörern überrascht und erhielten schwere Waboverfolgung. Augenscheinlich ist die Seesicherung des Geleites gestern verstärkt worden, denn nach Abbruch der Operationen wurden 15 Boote von U-Jagdgruppen erfaßt und angegriffen. 2 Boote wurden beschädigt, 6 Boote haben bisher nicht gemeldet. Sollten diese Boote verloren gegangen sein, so ist dies hauptsächlich auf Ortung zurückzuführen. Alle Boote melden einheitlich, daß sie im Nebel von Zerstörern bemerkt und angegriffen worden sind. Mit	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>6.5.43</u> (92)		Sicherheit ist U 125 verloren. Das Boot war durch Rammen tauchunklar geworden und hatte versucht, sich abzusetzen. 4 zur Hilfeleistung angesetzte andere Boote haben U 125 nicht gefunden, das sich auch nicht mehr gemeldet hat. Ein in der Nähe stehendes Boot hat unter Wasser stehend nach Artl.-Beschuß eine schwere Detonation und Sinkgeräusche gehört. Diese Geleitzugsoperation war durch schlechte Sichtverhältnisse außerordentlich ^{schlecht} beeinträchtigt. Die ^{Wie sie} wirkten sich besonders in der 2. Nacht aus, als 15 Boote Fühlung hatten, wegen der schlechten Sicht jedoch nicht zum Angriff kamen und die Fühlung wieder verloren. Der Gesamterfolg an diesem Geleitzug beträgt 16 Schiffe mit 90.500 BRT versenkt, eine Korvette versenkt und 3 Schiffe torpediert. Während der ganzen Operation wurde keine Luftabwehr festgestellt. Dafür muß aber die Seesicherung, besonders vom 2. Tage ab, als außerordentlich stark angesehen werden. Im Zusammenhang mit der schlechten Sicht ist es zu erklären, daß fast alle Boote schwere Wabo-Verfolgung hatten. Mit den weiter operierenden Booten der Gruppe "Fink" ist eine Neuaufstellung im gleichen Seegebiet beabsichtigt. Die Frage, ob der etwa am 8. Mai erwartete HX-Geleitzug die nördl. oder südl. Route wählt, muß offengelassen werden. Eine Aufstellung im Norden kann wegen des geringen Brennstoffbestandes des größten Teiles der Boote nicht erfolgen, so daß die Boote zwangsläufig im Vorpostenstreifen auf der südl. Route angesetzt werden müssen. Eigene Luftaufklärung erfaßte gestern Mittag einen Geleitzug westl. der Biscaya mit nördl. Kurs. Die Boote der Gruppe "Drossel" wurden in Sektoren

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	63
6.5.43		angesetzt. Nach bisher vorliegenden Meldungen haben 2 Boote Fühlung gewonnen. Die Operation läuft. Im mittleren Nordatlantik erfaßte bei schwerem Wetter ein Uboot einen Geleitzug mit Westkurs. Das Boot wurde jedoch durch Luft- und Seesicherung vom Geleit abgedrängt. Ein Boot sollte eine Minenaufgabe bei Landsend durchführen. Es hat diese Operation wegen zu starker Feindeinwirkung abgebrochen. ----- <u>VII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Lfl 3 setzte im Westraum 73, im Mittelmeer 6 Flugzeuge ein. Am Tage erfolgten Einzeleinflüge in die Deutsche Bucht und in Nord- und Westfrankreich ohne Angriffe. In der Nacht keine Feindeinflüge ins Reichsgebiet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Kampfflugzeuge waren zur Unterstützung der eigenen Front eingesetzt. Die fdl. Luftwaffe unterstützte die Feindangriffe an der Westfront mit weit überlegenen Kräften. 13 Flugzeuge wurden abgeschossen. ----- <u>Ostfront:</u> Es liegen keine Meldungen vor. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.5.43	<u>Besonderes:</u> 1) Die Skl lehnt einen Antrag von LOK Norwegen auf Verlegung der Bordfliegerstaffel nach Norwegen mit eingehender Begründung ab. (s. 1/Skl 13112/43 Gkdos.) 2) Das Planungsamt der Lw hat die Niederschrift einer Besprechung übersandt, in der der Ausbau der Seeflugzeuge besprochen worden ist und mit der die weiteren Bauabsichten mitgeteilt werden. (1/Skl 12967/43 Gkdos.) 3) Skl unterrichtet alle beteiligten Stellen, daß die Vielzahl der Aufgaben, die an die Jagdverbände der Lw gestellt werden, eine zentrale Steuerung des Jagdeinsatzes durch den Lw-Befh. Mitte erforderlich macht. Die unterstellten Dienststellen erhalten Einzelanweisungen über Jagdschutzanforderungen. (1/Skl 13071/43 Gkdos.) ----- <u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== <u>1. Feindlage Mittelmeer:</u> Das Schlachtschiff "King George" ist am 6/5. vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen. In der Nacht zum 7/5. kehrte "Nelson" vom Mittelmeer nach Gibraltar zurück. Die am 2/5. aus Gibraltar ausgelaufenen Landungsboottransportschiffe sollen Panzer und Munition geladen haben. Luftaufklärung stellte am 6/5. nachm. 6 Zerstörer mit NO-Kurs bei La Galite fest.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 64
<u>5.5.43</u>		Uboote standen am 5/5. bei Elba und Neapel und am 6/5. an der NW-Spitze Sardinien und bei Brindisi. Nach unkontrollierter V-Mannmeldung sind westl. Algier beträchtliche französische Kräfte mit Landungsmaterial zusammengezogen worden. Diese Truppen sollen für eine Landung in Frankreich bestimmt sein. Eine Nachricht aus gaullistischen Kreisen aus Marseille besagt, daß im Zusammenhang mit größeren Landungsoperationen der Alliierten im nördl. Mittelmeerraum Luftangriffe auf Marseille erfolgen sollen. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 2 ital. Uboote im Op.Gebiet. U 615 hat heute Nacht gemeldet, daß es den Durchbruch durch die Gibraltarstraße erfolgreich beendet hat. 2 S-Boote führten eine Minenaufgabe bei Biserta durch. Panzer-AOK 5 hat am 6/5. vorm. die Sprengung der kriegswichtigen Anlagen von Biserta befohlen. Der Westteil der Stadt soll bis abends geräumt sein. (s.Fs. 1330). Bei einem Luftangriff auf Marsalla am 6/5. morgens wurden 3 HR-Boote versenkt, 5 S-Fähren und 4 J-Boote sind ausgebrannt. Schäden in den Hafenanlagen. Zu gleicher Zeit erfolgte ein Luftangriff auf Trapani, durch den ein M-Boot gesunken ist. Starke Gebäudeschäden. 4 Angreifer wurden abgeschossen. Gegen Mittag wurden Reggio und Messina angegriffen. In Reggio ist ein Munitionsdampfer explodiert und 2 kleine D. gesunken. Schäden an Gebäuden und Eisenbahnanlagen. Flak schoß 6 Flugzeuge, Jäger

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.5.43		1 Flugzeug ab. Das Laz.Schiff "Principessa Giovanni" wurde am 5. nachm. bei Kap Bon durch Jabos angegriffen. Das Schiff mußte wegen Bombentreffer nach Tunis zurückkehren. Der OB Süd meldet zur Erdlage am 6/5.: Der Großangriff am 6/5. hat unter stärkster Unterstützung von Artl. und Luftwaffe aus dem Raum Mateur und NO-wärts Medjes el Bab begonnen. Es gelang dem Gegner, NO-wärts von Medjes el Bab in breiter Front durchzubrechen. Die hier sich bis zum letzten Mann wehrende 15. Pz.Div. wurde aufgerieben. Hierdurch Gefahr einer Trennung der Heeresgruppe in zwei Teile aufgetreten. Vor der Süd- und SW-Front verhielt der Feind sich ruhig. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> KT 5, 9 und 21 haben in der Nacht zum 6/5. Messina verlassen, um über Trapani nach Tunis zu gehen. Der D. "San Pedro" (6947 BRT) und das MS "Tomaseo" (3200 BRT) haben Neapel zum Marsch nach Tunis verlassen. 4 S-Fähren und 4 J-Boote sind seit dem 5/5. abends von Tunis nach Marsala unterwegs. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Chef SKI hat an Befh. des Dt. Markdo. Tunesien folgenden Funkspruch gerichtet: "Ihr Funkspruch 1159 vom 3.5. unterstützte meinen Entschluß, deutsche Uboote Nachschub Tunesien einzusetzen. Auch weiterhin stehen alle Kräfte deutscher Kriegsmarine Mittelmeer eindeutig

(93)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	65
6.5.43 (94)	im Kampf um Tunesien, weil dort Einsatz braver deutscher und verbündeter Soldaten höchste Bedeutung für Krieg im Mittelmeer. Heil Ihnen und Ihren Männern." (1/Skl I a 1355/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). 2) Das Dt. Markdo. Italien beantragt 2 franz. Yachten als Hilfs-Ujäger und einen in Ars im Bau befindlichen Motorsegler als Ubootsfalle. (s.Fs. 2001 und 2100). 3) FdU Italien teilt mit, daß die Uboote nach Anweisungen des Transportführers des OB Süd nicht Benzin, sondern Mangelmunition laden. (1/Skl 13260/43 Gkdos.) ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägis:</u> <u>Feindlage:</u> Am Abend des 5/5. erfolgten laufend Feindeinflüge in das Seegebiet von Milos. ----- <u>Eigene Lage:</u> MS "Drache" wurde am 5. abends NO-wärts des Doro-kannels von Feind-Uboot überfallartig angegriffen. Eigenes vorderes Geschütz getroffen, Entzündung der Bereitschaftsmunition. Auf Ubootsturm mit Sicherheit Treffer erzielt. Der Versuch, das Uboot zu rammen, ist mißlungen, da das Uboot tauchte. Das Boot wurde mit 102 Wabos bekämpft. Ein Erfolg konnte nicht festgestellt werden. Auf "Drache" zahlreiche Personalausfälle. Das Geleit "Alba Julia" wurde nach Trikkeri umgesteuert. Ein Tankdampfer und 2 Überführungs-D. liefen am 5/5. mittags in die Dardanellen ein. Übriger Geleit-		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

6.5.43

verkehr planmäßig.

Schwarzes Meer:

Bei Mariupol wurde eine RA-Bootsgruppe erfolglos mit Bomben angegriffen.

Die auf das Tankergeleit angesetzten S-Boote sind erfolglos wieder zurückgekehrt. Anscheinend ist das Feindgeleit nach Sichtung der S-Boote durch Feindflugzeuge nur mit geringer Fahrt weitermarschiert.

MAS-Boote sind am 6. bei Gelendschik und Feodosia eingesetzt, R-Boote südl. der Tamanhalbinsel. Schiff 19 und Sperrbrecher 192 befinden sich zum Dockgeleit auf dem Marsch nach Kertsch.

MAL 1 - 3 werden am 10/5. in Sewastopol werftfertig. Die Restteile von MAL 4 sind in Konstanza eingetroffen. MAL 6 und 7 befinden sich auf dem Bahntransport.

Übersetzverkehr Kertschstraße, Temrjuk- und Anapa-Transporte planmäßig.

IX. Lage Ostasien.

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

blat SKL
[Signature]

C/Skl.

l/Skl.

[Signature]

I a
[Signature]

I b
[Signature]

I b (Kr)
[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	66																					
7.5.43.		P o l i t i s c h e r Ü b e r b l i c k . ===== Nach einer Exchange-Meldung verfügen die den Alliierten angeschlossenen Marinen über folgende Seestreitkräfte: <table><tr><td>kämpfendes Frankreich</td><td>49 Kriegsschiffe mit</td><td>6 150 Mann</td></tr><tr><td>Norwegen</td><td>53 " " "</td><td>5 100 "</td></tr><tr><td>Holland</td><td>63 " " "</td><td>6 850 "</td></tr><tr><td>Polen</td><td>12 " " "</td><td>2 600 "</td></tr><tr><td>Griechenland</td><td>33 " " "</td><td>5 450 "</td></tr><tr><td>Jugoslawien</td><td>3 " " "</td><td>200 "</td></tr><tr><td>Belgien</td><td>7 " " "</td><td>350 "</td></tr></table> Zu diesen ist vor 2 Tagen eine dänische Marine hinzugetreten. Der Leiter des USA-Informationsamtes, Davis, hat vor der Presse erklärt, "es sei ohne Frage, daß Operationen der Alliierten im europäischen Kontinent im Laufe dieses Sommers stattfinden werden". Der bisherige Vizepräsident Jackson des Zeitschriftenkonzerns "Time, Life and Fortune" ist zum Chef des amerik. Informationsamtes in Nordafrika ernannt worden und soll die psychologische Kriegführung gegen die Achse vom Mittelmeerbecken aus leiten. Die engl. Zeitschrift "The Economist" beschäftigt sich mit der von Churchill vorausgesagten Vernichtung Deutschlands im Jahre 1944 oder 1945. Die Zeitschrift bezweifelt, ob ein erst im Jahre 1944 oder 1945 errungener Sieg nicht zu spät kommt, um noch eine Weltzusammenarbeit zustande kommen zu lassen. Die russ. Kräfte werden als sehr erschöpft bezeichnet und von Seiten der Russen wird noch in diesem Jahr als einzige Hilfe in ihrem schweren Kampf die zweite Front erwartet. Die Zusammenarbeit der Alliierten hängt von den Ereignissen im Jahre 1943 ab. -----	kämpfendes Frankreich	49 Kriegsschiffe mit	6 150 Mann	Norwegen	53 " " "	5 100 "	Holland	63 " " "	6 850 "	Polen	12 " " "	2 600 "	Griechenland	33 " " "	5 450 "	Jugoslawien	3 " " "	200 "	Belgien	7 " " "	350 "	
kämpfendes Frankreich	49 Kriegsschiffe mit	6 150 Mann																						
Norwegen	53 " " "	5 100 "																						
Holland	63 " " "	6 850 "																						
Polen	12 " " "	2 600 "																						
Griechenland	33 " " "	5 450 "																						
Jugoslawien	3 " " "	200 "																						
Belgien	7 " " "	350 "																						

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.5.43.</u>		
		L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f / S k l . =====
(95)		I. <u>1/Skl. I a</u> legt Karten vor, in denen die Verluste an eigenen oder in eigenen Diensten fahrenden Schiffen in den beiden letzten Monaten durch Feindeinwirkung aufgezeichnet sind. Die höchste Verlustquote zeigt die Grundmine. Hierdurch und durch direkte Einwirkung wird ersichtlich, in welchem hohen Maße die feindliche Luftwaffe an den Verlusten beteiligt ist. (1.Skl. I E 13419/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft II a). -----
		II. <u>Chef 3/Skl.</u> trägt einen Geheimbefehl vor, in dem Laval in der Nacht zum 6. Admiral Robert den Ausführungsbefehl zur Versenkung der Schiffe in Martinique gegeben hat. -----
(96)		III. <u>Kleinster Kreis:</u> <u>Chef 1/Skl.</u> meldet, daß den Schweden der Goten- burg-Verkehr wieder freigegeben worden ist, nachdem die Schweden die Versicherung abgegeben haben, daß die Schiffe "Dicto" und "Lyonel" nicht vor dem 1.10. auslaufen werden. -----
		IV. <u>Chef MND</u> (^{Kauf.}Vizecmd. Stummel) berichtet, daß man den neuen Ergebnissen in der Absorption von Funkortungsstrahlen skeptisch gegenüberstehen müsse. Es ist noch keineswegs sicher, daß diese Absorption mit dem neuen Röhrensystem voll wirksam ist. Chef MND hält die im Einvernehmen mit Minister Speer verfolgte Forschungsaktion für erfolgversprechender. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43. (97)	I. 	B e s o n d e r e s . ===== Chef Skl. nahm mittags an der Lagebesprechung beim Führer, der z.Zt. in Berlin ist, teil. Hierbei führte der Führer über die Lage in Italien etwa folgendes aus: "Der Duce und die faschistische Partei sind entschlossen, mit Deutschland zusammen durch dick und dünn durchzuhalten. Ein Teil des Offizierkorps (im oberen mehr, im unteren weniger) neigt zum Friedensschluss schon jetzt. Gewissen einflußreichen Kreisen ist Verrat zuzutrauen." Aus Ausführungen des Generallt. Warlimont, der gerade aus Italien zurückgekehrt war, ging hervor, daß der Verlust von Tunis keinen vitalen Schock Italien mehr bedeutet, solange die Führung s' der Hand des Duce bleibt, wie bisher. Die G des Duce ist deshalb von höchster Wichtigke z.Zt. zufriedenstellend. Die nächsten Gegnerabsichten sind er dem Verlust von Tunesien und in erster Linie e Sardinien zu erwarten, nicht so sehr gegen Sizi wegen der dort stehenden deutschen Truppen. Der hat aus dem Vortrag des Generallt. Warlimont und a ren Erörterungen entnommen, daß die Entwicklung der tunesischen Lage als Tragödie anzusehen ist. Die her vorragende im Kampfgeist und Können überragende Trup pe scheitert ausschließlich am Nachschub. 1500 t/Tag hätten genügt, um die ausreichende Versorgung sicher zustellen. Wenn vom November an zielbewußt alle Mittel eingesetzt worden wären, hätte Tunesien gehalten werden können. Als der deutsche Einfluss infolge der bedrohlichen Entwicklung verstärkt wurde, war es zu spät. Die italienische Führung ist noch heute weich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.5.43.</u>		und wenig zäh und wurde durch die Berichte der Front-offiziere aus Tunis moralisch gekräftigt. Aus diesen Berichten geht übereinstimmend hervor, daß unsere Truppen halten können trotz der zahlen- und materialmäßigen Überlegenheit des Gegners, weil dieser schlapp, vorsichtig und größtenteils ungeübt und unerfahren ist. Aber auch in der jetzigen Lage ist Festhalten an dem einmal gefaßten Entschluss richtig, den Brückenkopf so lange wie möglich zu halten. Jede Woche Widerstand in Afrika ist ein Gewinn für uns. Der Führer beabsichtigt, die Faschisten in Italien mit Waffen zu unterstützen, um die Widerstandskraft des Landes zu heben. Der Ob.d.M. ist deshalb von der Richtigkeit der von der Kriegsmarine eingehaltenen klaren Linie, die nach seinem Eindruck auch vom Führer hoch anerkannt wird, überzeugt und zur Fortsetzung aller Versuche, Nachschub zum Brückenkopf zu bringen, entschlossen. Wenn die großen Häfen (Biserta, Tunis) fallen, dann muß mit Kleinfahrzeugen und U-Booten auf die Halbinsel Bon gefahren werden. Abtransport von Personal und Material kommt wegen Transportraumangel nicht in Betracht. Der Führer hat sich - widerwillig - mit der Rückbeförderung einiger Stäbe einverstanden erklärt. Aber jede Tonne Nachschub der heldenhaft kämpfenden Truppe zuzuführen, ist eine Treuepflicht der Kriegsmarine. Es müssen deshalb noch mehr U-Boote für Nachschubtransporte eingesetzt werden, auch wenn Verluste zu erwarten sind, und entsprechend neue Boote aus dem Atlantik für das Mittelmeer zugeführt werden, um der hier entstehenden Lage jederzeit gewachsen zu sein. Der Ob.d.M. ordnet an, daß über diese seine Auffassung D.S.S. und Mar.Kdo. Italien nochmals nachrücklich zu unterrichten sind mit dem Befehl,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	68
7.5.43.		alle deutschen Fahrzeuge entschlossen für den Tunesien-Nachschub einzusetzen. Der Ob.d.M. hat ferner dem Führer seine Maßnahmen zum Vorantreiben der Ortungsfragen im Verein mit Minister Speer gemeldet. Der Führer hat voll zugestimmt und geäußert, daß dieser Weg gemeinsam mit Speer beschritten werden soll, da Speer allein schnell etwas Neues schaffen könne. Er habe dies schon bei der Herstellung neuer Heereswaffen festgestellt. Der Führer hat an der Luftwaffe Kritik geübt und verlange von der Führung an Stelle der viel zu oft geübten Kräftezersplitterung systematischen Einsatz auf ein Schwerpunktsziel. Als Beispiel hat er die Notwendigkeit zur Zerschlagung des Hafens von Murmansk angeführt und damit die Sprache auf die Zufahren nach Nordrußland gebracht. Der Ob.d.M. hat bei dieser Gelegenheit, bei der die verstärkte Zufuhr über den Iran und das Ausbleiben von Geleitzügen im Nordmeer behandelt wurde, dem Führer gemeldet, daß er beabsichtige, nach Aufhören des SW-Monsuns eine U-Bootgruppe vor den arab. Golf zu schicken und, daß ja im übrigen im Nordraum eine deutsche Kampfgruppe stände, die nicht nur voll Mut, sondern voll Wut sei, und bei der nächsten Feindberührung dem Führer den Ausdruck "Saurier" nicht vergessen würde. ----- II. Ein in Spanien abgestürzter engl. Kurier hatte ein persönliches Schreiben des Chief of the Imperial General Staff an General Alexander v, 23.4. bei sich. Der Inhalt lautet: 1) Geplant sind 2 Landeunternehmen. Deckname Husky und Brimstone. 2) Husky anscheinend Griechenland. Jedenfalls vorgesehene Verstärkung der 5. Division für Angriff auf Cap Araxas und der 56. Div. auf Calamata.	

(98)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(99)		3) Brimstone anscheinend Unternehmen im westlichen Mittelmeer. 4) Es sind vorgeschlagen für Unternehmen Husky Scheinunternehmen auf Dodekanes, für Unternehmen Brimstone Scheinunternehmen auf Sizilien. Über die Echtheit des Dokumentes kann z.Zt. noch kein Urteil gefällt werden. Der Generalstab des Heeres untersucht, wieweit die genannten Truppenteile mit den Absichten in Beziehung gebracht werden können. ----- <u>M i n e n l a g e.</u> III. Die Seekriegsleitung unterrichtet mit 1/Skl. I E 13296/43 gKdos. alle unterstellten Befehlshaber, daß in einer russ. Flugzeugmine am Ankertau eine Zeiteinrichtung mit einer Einstellung von 2 Stunden bis 10 Tage festgestellt worden ist. Die treibende Mine bleibt scharf und vernichtet sich durch Detonation nach Ablauf der ZE. Station Ost, Admiral Dänemark und Sperrinspektion wird mitgeteilt, daß die Dänen in dem den Frontstellen bekannten Rahmen über ELM/A unterrichtet werden können. Eine weitergehende Spezialunterrichtung, die die Dänen zur Entwicklung eigener Abwehrmittel befähigen könnte, hat zu unterbleiben. (1.Skl. I E 13248/43 gKdos.) ----- IV. Unter Bezugnahme auf eine Besprechung bei C/Skl. am 7.5. werden Skl. Qu A die Forderungen der 1/Skl. für die Geschwindigkeit und Fahrstrecke der Zerstörer und T-Boote übersandt. Die Forderungen sind unter Berücksichtigung der augenblicklichen und in der nächsten Zeit zu erwartenden Seekriegslage aufgestellt. (Abschrift gem. 1/Skl. III a 13347/43 gKdos. im K.T.B. Teil B Heft V). -----

(99)

(100)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	69
7.5.43.		V. Hauptamt Kriegsschiffbau unterrichtet alle beteiligten Stellen, daß wegen der notwendigen Beschränkung der Schiffstypen die Weiterarbeit an der Neukonstruktion des Kriegs-U-Jägers 42 einzustellen ist. (1.Skl. 13942/43 g). ----- VI. O.K.W. Amt Ausland Abwehr hat eine Betrachtung des finnischen Generalstabes über eine Wegnahme von Leningrad übersandt. Die finnischen Ansichten decken sich im wesentlichen mit den deutschen. Im Zusammenhang damit ist bei 1.Skl. eine Betrachtung angestellt worden, in wie weit Seestreitkräfte auf dem Ladoga-See eingesetzt werden können. Eine ins Einzelne gehende Prüfung dieser Frage ist noch vorzunehmen. (1.Skl. I a 13449/43 gKdos.) ----- VII. Vizeadmiral Weichold hat die Ansatzmöglichkeiten gegen die Ost-Islandfjorde untersucht (s. K.T.B. Teil A v. 6.4.) In Frage kommt nur eine Unternehmung gegen den Seydisfjord, der durch Minen und Netzsperrren geschützt und nicht ständig belegt ist. Damit steht das Risiko für den Ansatz eines U-Bootes und Sabotagetrupps mit dem voraussichtlichen Erfolg in einem ungünstigen Verhältnis. Von einer Sonderunternehmung gegen den Fjord wird abgeraten. (Abschrift gem. 1.Skl. 1364/43 gKdos.Chfs. im K.T.B. Teil C Heft II a). ----- VIII. Zur Führung der U-Boote bei einem Angriff auf die Küste im Westraum hat die Gruppe West eine Weisung erlassen, zu der von 2.Skl. B.d.U. Op. ein Vorschlag vorgelegt wird. 1/Skl. hat daraufhin Skl. Qu A II beauftragt, eine erforderliche Anweisung ergehen zu lassen, die nach Ansicht von 1.Skl. folgenden Wortlaut haben müßte:	

(101)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43.		
(102)		"1) F.d.U. West meldet an die Seekriegsleitung (1.Skl. und 2.Skl. B.d.U. Op.) und an Mar.Gruppe West, welche Boote auslaufbereit werden, und den Grad ihrer Einsatzbereitschaft. 2) Mar.Gruppe West richtet Anforderungen für den Einsatz von U-Booten zur Landungsabwehr an die Seekriegsleitung. Die Seekriegsleitung entscheidet nach Weisung des Oberbefehlshabers, welche Boote für den Angriff ^{auf} an Landungstreitkräften anzusetzen sind. 3) Die Führung auch der im Küstenvorfeld eingesetzten Boote bleibt bei 2.Skl. B.d.U. Op. In besonderen Einzelfällen oder, wenn es die allgemeine Lage erfordert, können die zur Landungsabwehr eingesetzten Boote dem F.d.U. West einzsatzmäßig unterstellt werden; über Unterstellung des F.d.U. West unter Mar.Gr. West ergeht dann besondere Anordnung."
(103)		(Abschrift gem. 1.Skl. 11415/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft IV). ----- L a g e a m 7. Mai 1943. ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Alle Außerheimischen werden über Hilfskreuzerbewegungen im Mittelatlantik und über den Einsatz eines neuen U.S.A.-Seebefehlshabers in Südamerika unterrichtet (FT. 0825). "Alsterufer" erhält zur Ansteuerung der Sundastrasse folgende Anweisung:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43.		70 "1) Über Punkt Gelb Cäsar Punkt Lilie ansteuern. Gelb Cäsar liegt 9 Grad nördlicher als Rose. 2) Mit Eintreffen "Alsterufer" auf Lilie wird frühestens 16.5. gerechnet." (FT. 2235). ----- II. Lage Westraum. ===== 1) <u>Feindlage:</u> 2 zuverlässige V'Leute melden unabhängig von einander, daß in der ersten Mai-Hälfte im nordfranz. Küstengebiet ein engl. Angriff unter Großeinsatz von Fallschirmtruppen zu erwarten ist. (1.Skl. 13873/43 g im K.T.B. Teil C Heft II a). Luftaufklärung stellt am 7. morgens bei Great Yarmouth 5 - 6 kleinere Handelsschiffe und bei Lowestoft 5 - 6 Dampfer mit 2 Zerstörern und einigen Vorpostenbooten fest. Gegen Mittag wurden bei Portland 1 Dampfer und 2 S-Boote gesichtet. 400 sm westlich Kap Ortegal mit nicht ganz sicherem Standort erfaßte die Luftaufklärung 44 Handelsschiffe, 1 Zerstörer und 4 Bewacher mit Kurs 40°. Westlich der Biskaya waren 21 Flugzeuge eingesetzt. Bei der 19. Gruppe wurden 13 Flugzeuge erfaßt. Aus Nordirland meldet ein zuverlässiger V'Mann, daß am 13. oder 14.4. in Liverpool 11 Transporter, darunter "Berengaria" und "Westpoint" mit rund 25 000 USA-Truppen an Bord angekommen sind. Das Geleit war ein sehr stark gesicherter Teilkonvoy, darunter erstmalig wieder ein Schlachtschiff der "Idaho"-Klasse.

(104)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43.		Die in Liverpool gelandeten Truppen sind eine komplette Inf. Division. Nach Funkaufklärung wurde im span. Küstengebiet der engl. Dampfer "Seminole" im Schlepp festgestellt. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Vor Brest wurde ein Sperrbrecher am 7. vorm. von Flugzeugen angegriffen. Zusammen mit Minensuchern und Vorpostenbooten wurde 1 Maschine abgeschossen, die auf den Sperrbrecher abstürzte. Leichte Beschädigung des Sperrbrechers. Vor Brest wurde eine ELM/I geräumt. ----- <u>Kanalgebiet:</u> Die 2. T-Fl. hat die letzte der 3 Sperren südwestlich Boulogne (Stichwort "Dotterblume") ausgelegt. S-Bootseinsatz mußte wegen Wetterlage ausfallen. ----- <u>Besonderes:</u> I. Der Chef der 8. Z.-Fl. hat einen Kurzbericht über die Übungen der Zerstörer in der Biskaya v. 3. - 6.5. vorgelegt. Die Zerstörer sind in diesen Tagen nicht von der engl. Luftaufklärung erfaßt worden anscheinend wegen der schlechten Wetterlage. Die Übungen mit eigener Luftwaffe waren für beide Teile wertvoll. Die Übungen mit einem U-Boot erbrachten ein absolut unbefriedigendes Ergebnis eigener Ortungsgeräte. Das GHG hat sich als z.Zt. bestes Gerät zum rechtzeitigen Erfassen nächtlicher feindlicher

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	71
7.5.43. (105)		Ziele herausgestellt, da das Arbeiten des Fu.M.G. bei Dünung unzureichend ist. Der Schornsteinnebel hat auf allen Booten gut funktioniert. In den Maschinenanlagen traten einzelne Störungen auf. (Einzelheiten in l./Sk1. 13342/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft II a). ----- II. Der BSW hatte am 4.5. in Einzelheiten gemeldet, wie die Durchführung des neuen Minengeleits beabsichtigt ist. Daraufhin unterrichtete die Seekriegsleitung Sk1. QuMA, Sk1. H und M Wa, daß dem Antrag des BSW auf sofortiges Auslegen von Navigationskabeln zu entsprechen ist. Gleichzeitig wird BSW und die weiteren beteiligten Stellen im Westraum und im Hause die Zustimmung zum Auslegen der Navigationskabeln übermittelt unter gleichzeitigem Hinweis auf die Gefahr der Wegekompromittierung durch Leuchtbojen (l.Sk1. 13116/43 gKdos.). ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== <u>Nordsee:</u> 1) <u>Feindlage:</u> In der Helgoländer-Bucht wurden 3 Grundminen geräumt. Luftangriff auf Vp.-Boote am 7.5. morgens verursachten geringe Schäden. Geleitverkehr im BSW-Bereich ohne besondere Vorkommnisse. Vorpostenpositionen waren wegen Wetterlage nur teilweise besetzt. Die Minenunternehmung "Quersprung" (Verlängerung des Westwalls) ist planmäßig durchgeführt worden. ----- <u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Ohne besonderes Ergebnis wurde Luftaufklärung geflogen nach Island, Jan Mayen, Faröer und der Bäreninsel.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.5.43.</u>		Funkaufklärung stellte 4 russ. U-Boote an der norweg. Polarküste und 3 in der Kola-Bucht fest. Aufklärung über der Nordsee war nicht erkennbar, von den Island-Staffeln waren 2 Flugzeuge eingesetzt. Petsamo wurde am 6. mittags von 3 Flugzeugen angefliegen. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Ein Geleit wurde auf dem Marsch nach Kirkenes von 12 Flugzeugen ohne Schaden angegriffen. Das gleiche Geleit meldet abds. vor der Einfahrt des Varangerfjordes U-Bootsalarm. Bei Kyberg ist ein Torpedoweitschuss auf ein Geleit gemeldet worden. Ostwärts Kristiansand-Süd meldete ein norweg. Dampfer ein weststeuerndes U-Boot. Es wurden 26 Schiffe nach Norden und 32 nach Süden geleitet. -----
IV.	Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:	===== <u>Ostsee:</u> Der Stand der russ. Ostseeflotte nach Luftaufklärung vom März ist: A) Anscheinend einsatzbereite bzw. beschädigte in Reparatur befindliche Schiffseinheiten: Schlachtschiff "Oktober Revolution". Kreuzer "Maxim Gorki", "Kirow". Minenkreuzer "Marti". Fl.Führer "Leningrad". - 8 Zerstörer. 6 Torpedoboote. - 7 Minensucher. 6 Hilfskanonenboote. - 50 Räum- und Wachboote. 130 Schnell- oder Motorboote. 8 Hilfsschiffe. B) Nicht mehr fahrbereite bzw. noch im Bau befindliche Schiffe, deren Bauarbeiten eingestellt sind:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	72
7.5.43.	(106)	Flugzeugträger "Woroschilow". Schlachtschiff "Sowjetki-Sojus", "Marat" (anscheinend ortsfeste Artill.-Stellung in Kron- stadt).- Kreuzer "Kuibyschew", "Tschapajew", "Shelesnjakow" "Petro pawlowsk", "Awrora" (ortsfeste Artill. Stellung in Oranienbaum). - Fl.Führer "Minsk".- 11 Zerstörer. - 8 Geleitboote. 2 Torpedoboote.-4 Hilfeschiffe. Nach Luftbildauswertung v. 14.3. befinden sich in Leningrad 31, in Kronstadt 10 und in Oranienbaum 1 U-Boot. Die erste U-Bootssichtung außerhalb der Häfen erfolgte am 18.4. zwischen Lavansaari und Peninsaari. ----- Im BSO-Bereich wurden 5 Fahrzeuge geleitet. Zum Wegeabsuchen waren 17 Fahrzeuge eingesetzt. Bei Saßnitz wird ein sinkender schwed. Dampfer durch 3 Schlepper auf flaches Wasser ge- schleppt. Bei Fehmarn, Kjel^lnor und bei Anholt wurde je 1 Mine geräumt. Die Sperren "Seeigel 33" und "34" sind planmäßig geworfen, ebenso die Sperre "Nashorn VI a". 6 UMA wurden wahrscheinlich aus alter "Nashorn"-Sperre XIV geräumt. Finnen legen z.Zt. die Sperre Sola A aus. Das kürzlich durch Bombentreffer gesunkene finn. Kanonenboot "Turnumaa" ist gehoben und einge- schleppt worden. 2 Urlauberschiffe von Libau sind am 7.5. in Hangoe eingelaufen, 2 andere Dampfer mit Truppen von Reval haben am 7.5. Jakobstadt erreicht. -----	
	(107)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43.	<u>V.</u>	<u>Handelsschiffahrt.</u> Skl. Qu A I und Skl. Qu A VI werden von 1.Skl. unterrichtet, daß ein dringender Bedarf an Tonnenlegern zur Betonung minenfreier Wege besteht und daß 1.Skl. einen Antrag von Skl. H zur Erfassung des früheren Tonnenlegers "Neuwerk", jetzt Schlepper "Athlet", nachdrücklich unterstützt. (1.Skl. II 13607/43 g). -----
	VL	<u>U - Bootkriegführung.</u> ===== 1) <u>Feindlage:</u> Eine unerprobte Quelle aus Stockholm meldet am 5.5., daß am 3.5. ein Geleitzug von Kanada nach Polarnoje ausgelaufen ist und in der nächsten Woche ein weiterer Geleitzug mit Flugzeugen von USA mit dem gleichen Bestimmungsort abgeht. Ein Geleitzug von leeren Schiffen läuft in diesen Tagen von Polarnoje nach Kanada. Aus Schiffsbefragungen ergibt sich nach Aussage von Besatzungsmitgliedern brit. Frachter, daß am 15.5. bedeutende Mengen von Flugmaterial von Amerika nach England und Rußland verschifft werden. Der Geleitzug soll aus 32 Frachtern bestehen, an denen sich noch 10 Tanker anhängen sollen. Die Geleitzüge aus St. Johns und USA nach Gibraltar sollen die Azoren 80 - 100 sm südl. und Madeira nördl. passieren. ----- 2) <u>Operationen:</u> Die Gruppen "Fink" und "Amsel" sind aufgelöst und 2 neue Gruppen "Rhein" und "Elbe" gebildet worden. Diese beiden Gruppen werden in der Annahme, daß die nächsten nach England gehenden Geleitzüge auf der Südroute marschieren, in einem Nordsüdstreifen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	73
7.5.43.		östlich Neufundland aufgestellt. Auf Grund einer XB-Meldung kann am 8. mittags mit dem Passieren eines HX - Geleitzuges gerechnet werden. Die Geleitzugoperation der Gruppe "Fink" brachte sehr wahrscheinlich den Verlust von 6 Booten, welche trotz mehrfacher Aufforderung nicht mehr melden. Diese hohe Zahl ist zurückzuführen auf die starke Seesicherung, welche im Zusammenhang mit der schlechten Sicht in ihren Abwehrmaßnahmen außerordentlich begünstigt wurde. Die Boote wurden vermutlich bei der schlechten Sicht auf geringste Entfernung erfaßt, so daß ein Ausweichen auf größere Tiefen nicht mehr möglich war. Es ergibt sich daraus, daß eine Geleitzugbekämpfung bei starker Sicherung und schlechter Sicht wegen der zu erwartenden Verluste nicht mehr möglich ist und in Zukunft beim ersten Auftreten schlechter Sichtverhältnisse abgebrochen werden muß. Die Gruppe "Drossel" erfaßte gestern einen erwarteten Geleitzug und versenkte 1 Dampfer von 7 000 BRT und erzielte außerdem einen Treffer auf einem weiteren Fahrzeug. Starke Luftsicherung bei Tag und Nacht und schlechte Sicht ließen die Fühlung abreißen, so daß die Operation abgebrochen wird, wenn bis zum 8.5. morgens die Nachsuche ergebnislos bleibt. Die Minenaufgabe eines Bootes vor dem Nordkanal ist wegen starker Abwehr 12 sm nordwestl. des befohlenen Platzes durchgeführt worden. In der Biskaya muß mit dem Verlust von 3 Booten gerechnet werden. 2 weitere Boote wurden so schwer gebombt, daß sie den Rückmarsch nach Westfrankreich antreten mußten. Damit sind ^{hier} innerhalb 8 Tagen 3 Boote total verlorenggegangen und 3 wegen Beschädigung zum Rückmarsch gezwungen worden.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.5.43.</u>		Diese Ausfälle sind nicht tragbar. Auf Grund des Kräftermangels eigener Luftstreitkräfte ist mit einer wirksamen Bekämpfung der Feindluft in diesem Seegebiet in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Der Gegner besitzt die absolute Luftherrschaft. Als Gegenmaßnahme werden 2.U-Boote als Fla-Fallen vorbereitet, von denen die erste in diesem Monat zum Einsatz kommt. Als bester Schutz muß jedoch vorerst noch das Unterwasserfahren der Boote angesehen werden. Dabei darf nicht verkannt werden, daß der Aufenthalt in dem stark gefährdeten Gebiet durch die langsame Vormarschgeschwindigkeit erheblich verlängert wird und andererseits die Boote 4 - 5 Stunden am Tage aufgetaucht fahren müssen, um ihre Akkumulatoren aufzuladen. Diese Maßnahme kann somit auch nicht als unbedingte Sicherheit angesehen werden. Südlich Freetown hat ein Boot an einem Transportergeleitzug durch Abwehr die Führung verloren. Ein anderes Boot hat auf dem Marsch nach Kapstadt auf dem befohlenen Weg wie auch vor St. Helena nichts gesehen. Das erste ital. Transport-U-Boot soll am 8. den Marsch nach Japan antreten. ----- <u>Besonderes.</u> Von Skl. Chef MND ist eine Untersuchung über den Einfluss des Funkmeßdienstes auf den U-Bootskrieg in der Biskaya angestellt worden. Als besonders wichtig ist hervorzuheben, daß Anzeichen dafür vorliegen, daß der Gegner mit für unsere Abwehr nicht hinreichend nachweisbaren Ortungsmitteln arbeitet. Um den überlegenen Ortungsmethoden des Gegners entgegenzutreten wird mit sofortiger Wirkung die Aufstellung eines Funkmeßversuchs- und Lehrtrupps der Gr. West befohlen (Einzelheiten s.l./Skl. 13233/43 gKdos.) -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	74
7.5.43.		VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Die Lfl. 3 hat im Westraum 141, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt. 12 FW 190 führten am 7. morgens einen Störangriff auf Lowestoft durch. 20 FW 190 griffen am Tage Great Yarmouth an. In der Nacht zum 8.5. waren 3 Kampfflugzeuge auf Bristol und 7 auf Bournemouth angesetzt. Geringe Einflugsaktivität am Tage und in der Nacht in die besetzten Westgebiete, keine Einflüge in das Reichsgebiet. 1 Spitfire wurde durch einen Sperrbrecher abgeschossen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl. 2 hatte 33 Kampfflugzeuge, 24 Zerstörer, 93 Jäger und 14 Aufklärer eingesetzt. Jabos griffen im Raum von St. Cyprien Feindziel an. ----- <u>Ostfront:</u> Am 7.5. wurden in Luftkämpfen und durch Flak 146 und durch Infanterie 9 Feindmaschinen abgeschossen -----	
	VIII.	<u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Nachträglich wirdgemeldet, daß in der Nacht zum 6.5. mindestens 28 Einheiten Tanager in Richtung Atlantik passierten. Am 6. abds. liefen 4 Frachter vom Atlantik in Gibraltar ein und 3 Frachter,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.5.43.</u>		1 Zerstörer nach dem Mittelmeer aus. Wahrscheinlich 1 Schlachtschiff passierte in der Nacht zum 7. Tanger in Richtung Atlantik. "Formidable" mit 5 Zerstörern kehrte vom Mittelmeer am 7.5. nach Gibraltar zurück. Vom Atlantik liefen am 7. ein: 1 Kampfwagenlandungsboot, 9 Motor-kanonenboote und 9 Motorbarkassen. Die am 30.4. gemeldeten Landungsboottransportschiffe werden auf 2 - 2 500 BRT geschätzt. ----- <u>Luftaufklärung:</u> Am 7. vorm. 4 Landungsboote bei Kap Tenes, 10 Dampfer und mehrere Bewacher. Bei Dellias wurden 15 Handelsschiffe und Vp.-Boote festgestellt. 3 Feindzerstörer standen nachm. bei Galite, abds. bei Bizerta und haben in der Nacht bei Kap Bon auf Westkurs zurückgedreht. Nachts wurden bei Pantelleria 2 unbekannte Fahrzeuge beobachtet. Feind-U-Boote standen am 7.5. bei Livorno und bei Kap Vaticano. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> 2 ital. U-Boote im Op.Gebiet. U 410 ist ebenfalls durch die Gibraltar-Straße durchgebrochen und ist im westl. Mittelmeer aufgestellt. Wegen der Feindbesetzung von Tunis ist das Transport-U-Boot 380 in Livorno angehalten worden. 2 S-Boote sind von Bizerta am 7.5. vorm. in Trapani, ein weiteres in Empedocle angekommen. S 153 und S 154 befinden sich auf dem Marsch von Augusta über Maddalena nach Toulon. 2 R- und 4 HR-Boote sind auf dem Marsch Bizerta-Tunis, 5 HR-Boote mit Munition von Trapani nach Marsala.

(109)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	75
7.5.43.		Der Zerstörer "Hermes" hat sich am 7.5. vorm. befehlsgemäß in der Fahrrinne von La Goulette versenkt. Die Heeresgruppe hat die Zerstörung der Hafenanlagen von Tunis befohlen. Das deutsche Mar.Kdo. Tunesien meldet die Sprengung verschiedener Batterien und die Verlegung des Stabes nach der Halbinsel Bonj. Bei einem Luftangriff auf Reggio ist der Dampfer "Stella" (1 394 BRT) gesunken und ET 11 teilweise ausgebrannt und auf Grund gesetzt. Bei einem Luftangriff in der Nacht zum 7. auf Marsala wurden 2 MFK-Wagen schwer beschädigt. ----- 3) <u>Seetransportlage:</u> Entsprechend der Anforderung der Heeresgruppe sollen keine Schiffe mehr nach Tunesien, sondern nur noch kleine Fahrzeuge nach den Küstenplätzen der Halbinsel Bonj gehen. "San Petro" ist in Palermo und "Tommaso"⁴ in Trapani eingelaufen, beide Dampfer sollen wieder zurückgeleitet werden. 4 S-Fähren und 4 I-Boote kamen am 6.5. von Trapani in Marsala an. 4 S-Fähren und 3 I-Boote haben am 6.5. abds. Tunis verlassen. Ein dtsh. MFP hat am 7.5. Marsala von Tunis erreicht, von 4 ital. MFP stehen die Meldungen noch aus. Das Laz.Schiff "P.Giovanna" hat am 6.5. auf dem Marsch von Neapel nach Tunis kurz Trapani ange laufen. Der dtsh. Dampfer "Pluto" (1 156 BRT) ist bei Sevenico festgekommen. -----	

(110)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43.		4) <u>Besonderes:</u> I. Der Chef des deutschen Marinekommandos Tunesien hat den Funkspruch von Chef Skl. v. 6.5. wie folgt beantwortet: "Ihr Vertrauen ist mir und meinen Männern Verpflichtung. Es wird geschehen, was möglich ist." (1.Skl. 13261/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV). ----- II. Chef Skl. hat D.S.S. und dtsh. Mar. Kdo. Italien zum Einsatz aller Mittel für Tunis folgendes befohlen: "Alle vorliegenden Nachrichten bestätigen Überlegenheit deutscher Kämpfender Soldaten in Tunesien gegenüber angreifenden Truppen des Gegners. Jede Tonne Nachschub, die ankommt, gibt also Aussicht auf Verlängerung des Haltens in Tunesien. Es ist deshalb und aus Treue gegenüber unseren Truppen Pflicht deutscher Kriegsmarine, auch nach Ausfall der großen Häfen alle brauchbaren Mittel entschlossen für die Nachschubaufgabe einzusetzen. Ich werde dieses Ziel bis zum letzten mit harter Zähigkeit verfolgen und erwarte von Ihnen die gleiche Einstellung. Absichten für weitere Durchführung des Nachschubs melden. " (1.Skl. 1365/43 gKdos.Chfs. im K.T.B. Teil C Heft XIV). ----- III. Das dtsh. Mar.Kdo. Italien meldet, daß es die Auffassung der Skl. über die vom Ob.Süd geforderten Repressalien gegen feindliche Laz. Schiffe voll teile. (F.S. 14.30). -----
(III)		
(III)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43.	5)	<u>Bereich Marinegruppe Süd.</u> <u>Ägäis.</u> Es kann nicht mit Sicherheit gerechnet werden, daß das von "Drache" am 5.5. bekämpfte U-Boot vernichtet ist. 2 U-Jäger sind nach ergebnisloser U-Jagd im Piräus wieder eingelaufen. Südlich Chalkidike ist U-Jagd mit Flugzeugen und Schiffen angesetzt. Motorschiff "Barletta" ist von Patras kommend am 7.5. im Piräus eingelaufen. ----- <u>Schwarzes Meer.</u> <u>Feindlage:</u> Zahlreiche mittlere und kleine Fahrzeuge wurden am 7. abds. mit Westkurs aus Gelend-schik auslaufend beobachtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> MAS-Boote und R-Boote haben in der Nacht zum 7.5. südostwärts Gelend-schik und bei Feodosia sowie an der Südtamanküste nichts gesichtet. 3 S-Boote sind am 7. nachm. bei Tuapse und 2 MAS-Boote an der Südtamanküste angesetzt worden. U 9 hat wegen Brennstoffmangel den Rückmarsch aus dem Op.Gebiet am 6.5. angetreten. Auf das Geleitz "Dresden" fand am 7. an der Südostkrimküste ein erfolgloser U-Bootsangriff statt. Wabobekämpfung ohne beobachteten Erfolg. Bei Eupatoria wurde ein Sperrbrecher mit Bomben und LT. angegriffen, geringe Beschädigung. Ein Flugzeug abgeschossen. 4 MFP holten den Sperrbrecher nach Sewastopol ein.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43.		Räumarbeiten in der Kertschstraße waren ohne Räumernfolg. RA-Boote haben den Weg Kertsch-Mariupol abgelaufen und ausgebojt. Der Verkehr in der Kertschstraße und nach Anapa und Temrjuk verlief ohne besondere Vorkommnisse. -----
(113)	6)	<u>Besonderes:</u> I. Gruppe Süd unterrichtet R.K.S. (BVMA Schwarzes Meer) und die beteiligten Stellen im Oberkommando über die Transportforderung des Heimatstabes Übersee und begründet damit die Forderung auf Zuführung von Transportschiffraum (F.S. 21.21). -----
(114)	II.	1/Skl. erläßt an Skl. Qu A I die Weisung, 10 Kriegsfischkutter zu Lasten Station Ost ins Schwarze Meer zu überführen. (Abschrift gem. 1.Skl. 11728/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV). -----
	<u>IX.</u> <u>VIII.</u>	L a g e O s t a s i e n . =====
Chef SKL		Der Marineattaché in Tokio teilt mit, daß Japan im April 25 Schiffe mit 108 000 BRT verloren hat, davon 19 durch U-Boote. -----
		C/Skl.
		1/Skl.
		I a I b I c (KR).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== <u>P o r t u g a l :</u> Der deutsche Militärattaché in Portugal berichtet auf Grund einer Erkundungsreise, daß in Portugal eine aktive Verteidigung des Landes nicht beabsichtigt sei. Die Truppe sei ungenügend ausgebildet und nur geeignet, bei inneren Unruhen eingesetzt zu werden. Im Falle eines Angriffs erwarteten die maßgebenden Kreise eine Verteidigung der ganzen iberischen Halbinsel durch Spanien. ----- <u>I t a l i e n :</u> Der Mar.Att. Rom legt eine Beurteilung des Durchhaltevermögens Italiens vor. Die Hoffnung auf einen günstigen Kriegsausgang ist weitgehend geschwunden. Die besten Truppen sind in Rußland und Afrika verloren gegangen. Die Heimattruppen sind in ihrer moralischen und technischen Widerstandskraft nicht hoch einzuschätzen. Die materiellen Möglichkeiten, Inseln und Mutterland wirksam gegen eine Invasion zu schützen, sind gering. Die Luftangriffe üben eine starke Wirkung auf die Zivilbevölkerung aus. Die Luftschutzvorbereitungen sind unzureichend und es fehlt an Fürsorgemaßnahmen für Bombengeschädigte. An der Wehrmachtführung und der Regierung wird immer schärfere Kritik geübt. Die Zersetzungspropaganda nutzt geschickt alle Schwächenmomente zur Aufhetzung der Bevölkerung aus. Das Mißtrauen gegen Deutschland wird durch Berichte über allgemein geringschätzige Behandlung italienischer Soldaten an der Ostfront genährt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.43</u>		Als positive Faktoren sind anzusehen, daß der Duce selbst die Haltung der inneren Front zuversichtlich beurteilt, daß die Disziplin in der Wehrmacht gut ist und daß die Charaktereigenschaften des Volkes, Ertragen von Härten, Fatalismus und Bedürfnislosigkeit das Durchhaltevermögen stützen. Bei aller Spannung kann die Lage in Italien ruhig beurteilt werden, da die innere Front sich in den letzten 2 Jahren ^{hinsichtlich} gegenüber als tragfähig erwiesen hat. Entscheidend bleibt die Gesundheit des Duce. Für das Durchhalten der Wehrmacht ist starke deutsche militärische Hilfe von Bedeutung. (1/Skl 13447/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIII). <u>Allgemeine Lage:</u> Die Kontroverse Rußland - Polen läuft weiter, indem von polnischer Seite erneute Vorwürfe gegen Sowjetrußland wegen der in den Iran abgeschobenen polnischen Armeen erhoben werden. Schritte der englischen und USA-Regierung zur Beilegung des Konfliktes sind bisher ergebnislos gewesen. In der Presse werden weitere Stimmen laut, die bestätigen, daß der hastige Bau der Liberty-Schiffe zu gewissen Mängeln geführt habe. Franco hat in Sevilla eine Rede gehalten, in der die "Nichtkriegführung" Spaniens betont wurde. Seine Politik sei eine rein spanische. Der schwedische Außenminister Günther erklärte in einer Rede über Schwedens Neutralitätspolitik, daß es nicht genüge, Neutralität zu proklamieren. Man müsse sie mit Waffengewalt verteidigen, unaufhörlich seine Grenzen verteidigen und Beeinträchtigungen verhindern. Eine neutrale Macht müsse sich ebenso wie die Kriegführenden bis zu den Zähnen rüsten. Günther verteidigte weiter den lebens-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	78
8.5.43		notwendigen Güterverkehr mit den Kriegführenden, wo- bei Deutschland naturgemäß am stärksten beteiligt sei. -----	
		Lage bei Chef Skl. ===== I) <u>Chef Skl Qu A:</u> Die 3 T-Boote in Toulon verlegen am 9.5: nach Italien. Die Flakkorvetten erhalten 10 Tage Terminverschiebung wegen unzureichender Fertigstellung zugebilligt. ----- II) <u>SkI Qu A II Chef</u> meldet, daß General,Unruh eine Reise durch Marinestandorte von Pillau bis W'haven beabsichtige. Es soll ein zweckmäßiger Einsatz der rückwärtigen Dienste erreicht werden. General,Unruh hat angeordnet, daß alle in rückwär- tigen Diensten beim Heer stehenden Ubootsschweißer herauszuziehen sind. General,Unruh beabsichtigt, sich vor Antritt seiner Reise bei Chef Skl zu melden. ----- III) <u>I c / 1/Skl</u> meldet, daß Italien in Kürze neue Kriegsgebietszonen um das Festland und die Inseln bekanntgeben wird. ----- IV) <u>I c / 1/Skl</u> trägt über das Verhältnis zur französischen Marine vor. Veranlassung gibt eine italienische Zusicherung Laval gegenüber, daß Italien im Prinzip mit der Wiederaufstellung einer franz. Marine einverstanden sei. Von diesem ital. Schritt war vorher bei deutschen Stellen nichts bekannt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.43		Eine Zusammenarbeit mit der franz. Marine ist deshalb <u>notwendig</u>, weil sie allein im Stande ist, die widerwillig eingestellten Werftarbeiter zur Arbeit anzuhalten. Bei der grundsätzlich englandfeindlichen Haltung des französischen Seeoffiziers findet man stets Entgegenkommen, wenn die militärische Notwendigkeit erläutert und seine Ehre nicht berührt wird. Im Verhältnis Italien - Frankreich ist eine Wandlung des Verhältnisses festzustellen. Die Italiener haben ihre Forderungen sehr gemäßigt und die Franzosen in Südfrankreich politisch sehr geschickt behandelt. Dagegen sind von deutscher Seite mehrfach Zusagen nicht eingehalten worden. Die Franzosen beantragen, ihre Flagge auf einem Schiff, und sei es auf eines der halb versenkten Schiffe, als Symbol setzen zu dürfen. C/Skl unterstreicht aus eigener Kenntnis der Verhältnisse, daß ein gutes Verhältnis zur franz. Marine erwünscht sei. Chef Skl setzt auseinander, daß die zu Deutschland neigende Haltung der Franzosen 1940 aus dem Gefühl zu erklären ist, daß damals alle Macht auf unserer Seite lag. Es ist die feste Überzeugung maßgebender Persönlichkeit, daß bei dem schwankenden Volkscharakter eine gute Behandlung und ein Entgegenkommen uns nur zum Nachteil ausgechlagen wäre. Jetzt ist das Verhältnis zur franz. Marine durch Toulon völlig verschüttet. Wir müssen den größtmöglichen Nutzen aus Frankreich ziehen, dabei sind die psychologischen Dinge aber wohl zu beachten. Irgendwelche besonderen Schritte können von Marineseite in dieser Angelegenheit nicht unternommen werden. -----

(118)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeignung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfallkommissionen 79
8.5.43	V) <u>Chef 3/Skl</u> trägt ein weiteres Telegramm von Laval an Admiral Robert vor, in dem angeordnet wird, das Gold zu versenken und die vorhandenen Flugzeuge zu zerstören. Admiral Robert hat auf das erste - gestern angeführte - Telegramm von Laval geantwortet, daß er den Zeitpunkt für die Vernichtung der Schiffe aus moralischen Gründen für noch nicht gekommen ansehe. Er fühle sich Herr der Lage und werde im gegebenen Zeitpunkt richtig handeln. Von Seiten des ungarischen Generalstabs wird Wert darauf gelegt, daß ungarische Flieger nur gegen Rußland, aber nicht gegen England eingesetzt werden. Nach einem V-Mannbericht soll Lord Gort geäußert haben, daß Rußland anscheinend seine Kriegsführung ändere und keine Offensiven mehr beabsichtige. Mit dem Eintritt eines stillschweigenden Waffenstillstandes in Rußland müsse gerechnet werden. Die von den Alliierten groß herausgebrachten Invasionspläne gegen Europa dienten zur Beruhigung des russischen Mißtrauens. ----- VI) <u>I a / 1/Skl</u> meldet, daß der verstärkte Kurierflugdienst von England nach Schweden hauptsächlich der Überführung von Kugellagern diene, da bei einem Luftangriff in England eine wichtige Kugellagerfabrik zerstört worden ist. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> VII) <u>I a / 1/Skl</u> trägt vor, daß die beabsichtigte Verlängerung des Minenwestwalles in der Nordsee durchgeführt ist, und die Gruppe Nord beantrage, noch 3 weitere Sperren dem bisherigen Westwall anschließen zu lassen. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.43	VIII)	Aus Polen wird eine Verschärfung der Lage gemeldet. Wegen starker Arbeiteraushebungen ist die Bevölkerung aufsässig geworden. In vielen Orten haben Bandenüberfälle stattgefunden. Die russischen Luftangriffe auf die Städte im Ostraum werden als sehr unangenehm empfunden, da keine Flak zum Schutz der Städte vorhanden und der Flugmeldedienst in den weiten Räumen nur dürftig ausgebaut ist. -----
(119)	IX)	<u>Admiral Ruge</u> meldet, daß 3 KT-Schiffe und ein Uboot zur Halbinsel Bong unterwegs sind, daß alle einigermaßen klaren MFP für die Fahrt nach Tunis mobilisiert sind und die Absicht besteht, die Kleinfahrzeuge bis zum Aufbrauch einzusetzen. (1/Skl 1366/43 Gkdos. Chfs. in KTB Teil C Heft XIV). <u>I a / 1/Skl</u> trägt über die Verteilung der verfügbaren S-Boote vor. Die Skl schlägt vor, den beschleunigten Aufbau ^{Wiederherstellung} einer neuen S-Flottille im Mittelmeer nicht vorzunehmen, die dafür freiwerdende Transportkapazität für MFP auszunutzen. Chef Skl entspricht dem Vorschlag der Skl und ordnet an, daß ^{keine} weiteren S-Boote in das Mittelmeer zu verlegen sind. (1/Skl I op. 13435/43 Gkdos.)
(120)		In diesem Zusammenhang wird von der Skl darauf hingewiesen, daß die S-Boote in Norwegen ohne Einsatzmöglichkeiten sind. Diese Norwegenboote müssen jetzt ihre Motorenüberholung durchführen, die nur in Deutschland erfolgen kann. Von dieser Verlegung der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geebung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	80
8.5.43		S-Boote in die Heimat muß der Führer unterrichtet werden.	
(121)		----- X) Zur Frage des Jagdschutzes für eigene Geleite hält Chef Skl z.Zt. einen Schritt beim Führer für zwecklos, da der Führer sich über die Luftlage durchaus im klaren ist und, wenn die nötigen Mittel vorhanden sind, eine zweckmäßige Verteilung vornehmen ^{lassen} wird. -----	
(122)		XI) 1/Skl meldet, daß der beabsichtigte Flug zur Wetterstation "Holzauge" auf Grönland mit einer BV 138 nicht durchgeführt werden kann, daß aber der Flug in diesem oder im nächsten Monat durchgeführt werden muß. X. Chef Skl lehnt den Einsatz einer BV 222, die nur für den Ubootskrieg aus dem wichtigsten Einsatz im Osten herausgezogen ist, ab. Es soll der Vorschlag des Einsatzes einer Do 26 geprüft werden. -----	
(123)	<u>XII)</u>	XII) General Warlimont hat den Führer ^{von} bei dem Antrag von V.Adm. Ruge unterrichtet, das Personal der KT-Schiffe zu militarisieren. Chef Skl hat diesen Antrag dem Führer (wie ^{Admiral Ruge} Admiral Ruge) gegenüber abgelehnt, da es nicht möglich ist, alles was zur See fährt, schlagartig zu militarisieren. Dem stehen organisatorische Grenzen entgegen und zudem wird das Arbeitsgebiet des RKS hier- von berührt. I E / 1/Skl meldet, daß der BSW kräfte- mäßig nicht in der Lage ist, in der Minensicherung der Uboote massiertes Auslaufen durchzuführen. Praktische Überlaufversuche über die neuen englischen kombinierten Minen haben gezeigt, daß durch stumpfe Akustik der Sperrbrecher gefährdet wird. Es müßte also zur Sicherung des Sperrbrechers ein Sicherungsfahrzeug vorausfahren, was kräftemäßig nicht durchführbar ist. Das Risiko der Gefährdung des Sperrbrechers muß getragen werden. Nach Gefangenenaussagen legt der Gegner im	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geege, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
8.5.43		gezielten Sturzflug Minen in enge Fahrwasser. -----
		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(124)		I) Admiral Riccardi wendet sich am 6/5. in einem persönlichen Schreiben an den Chef Skl. Riccardi führt darin aus, daß die ital. Kriegs- und Handelsmarine größte Opfer im Kampf ^{mit} Afrika gebracht habe und daß See- und vor allem Luftüberlegenheit den Erfolg allen Einsatzes zunichte gemacht habe. Für Italien stehen lebenswichtige neue Aufgaben bevor, für die die Marine wenigstens ein Minimum an Abwehrmitteln zur See erhalten will. Aus dieser Überlegung heraus können die wenigen Kreuzer und leichten Einheiten nicht jetzt einen sicheren Verlust ausgesetzt werden.
(125)		Mit diesem Brief wird ^{die} Ablehnung des Einsatzes der letzten der ital. Marine verbliebenen leichten Einheiten verteidigt. Alle Schritte von deutscher Seite sind hier erfolglos gewesen. Der deutschen Führung hat bei ihren Maßnahmen die Treuepflicht zu der in Tunis bis zum Letzten kämpfenden Truppe ^F vor Augen gestanden, während sich Italien der vor dem Mutterland auftauchenden direkten Bedrohung gegenüber sieht und keinen Erfolg von Halten von Tunis mehr erwartet.
(126)	<i>Freund von allem die Anträge hat gemacht. Auch, das soll man sich für Augen wie möglich gemacht zu führen,</i>	Chef Skl beantwortet den Brief mit folgendem Telegramm:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 81
1.5.43		"Sehr geehrter Herr Admiral! Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 6.5. und habe eben Ihr Telegramm wegen der deutschen Uboote im Mittelmeer erhalten. Auf diese beiden, mir sehr wertvollen Äußerungen antworte ich Ihnen folgendes: 1.) Die deutsche Kriegsmarine ist sich vollkommen klar über den hohen Einsatz, den heldenhaften Kampf und die schweren Verluste der Königl. Ital. Kriegsmarine im Kampf um die strategisch so wichtige Nordafrikaposition. Ich bin sicher, daß die spätere Geschichtsschreibung diesen Kampf in voller Größe würdigen wird. Gerade in der Erkenntnis der Schwere der Aufgabe habe ich Sie s.Zt. gebeten, die Beteiligung der deutschen Kriegsmarine in neuer und entschlossener Waffenkameradschaft in dem Kampf um Nordafrika zuzulassen. 2.) Die Möglichkeit für unsere Truppen in Nordafrika, dem Feind weiteren Widerstand entgegenzusetzen, hängt von verhältnismäßig geringen Mengen an Nachschub ab. Ihr Aushalten ist aber von größter strategischer Bedeutung, weil es vor allem die weiteren Absichten unserer Gegner behindert. Die vorhandenen Seekampfmittel der Achsenmächte können andererseits wegen der bedeutenden Kräfte des Feindes beabsichtigte Landungen an anderer Stelle nicht verhindern. Dagegen konnten und können sie bei der Hilfeleistung für den tunesischen Brückenkopf eine entscheidende Rolle spielen, weil jeder Erfolg in der Nachschubleistung unvergleichlich viel wichtiger ist als die Kampf- oder Überwachungstätigkeit im westl. Mittelmeer, wo ausschlaggebende Auswirkungen wegen der Überlegenheit des Feindes nicht zu erreichen sind.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.43		Ich bin deshalb auch jetzt der Überzeugung, daß jedes geeignete Mittel für den Tunesiennachschub eingesetzt werden muß und habe den entsprechenden Einsatz der deutschen Kampfmittel hierfür befohlen. Solange noch ein Soldat der Achsenmächte in Nordafrika kämpft, dürfen wir ihn nicht im Stich lassen. 3.) Aus dem gleichen Grunde habe ich auch den Einsatz einiger deutscher Uboote für Transportzwecke befohlen, selbst auf die Gefahr hin, daß dabei unvermeidliche Verluste eintreten. Um einer Schwächung der Kampfmittel im Mittelmeer vorzubeugen, habe ich gleichzeitig die Zuführung entsprechender neuer Ubootskräfte in das Mittelmeer angeordnet. In aufrichtiger Verehrung und herzlicher Verbundenheit bleibe ich Ihr Dönitz, Großadmiral". (1/Skl 1375/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). ----- II) Skl Qu A I unterrichtet M Rü, daß MFP, MAL, MNL und die für diese Fahrzeuge in Frage kommenden Motoren in eine Dringlichkeitsstufe gesetzt werden müssen, die der besonderen Kriegswichtigkeit dieser Fahrzeuge entspricht. Eine Zurückstellung und Verzögerung des Baues dieser Fahrzeuge muß auf jedem Fall vermieden werden. (1/Skl 13523/43 Gkdos.). -----
(127)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	82
8.5.43		<u>L a g e 8/V.</u> ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== "Portland" erhält folgende Segelanweisung zur Ansteuerung der Sundastraße: 1) Punkt Priel über Gelb Bruno ansteuern. Dieser Punkt liegt 6 Grad nördlicher als Pricke. 2) Skl rechnet mit Eintreffen auf Priel frühestens 19.5. (s.FT 0710). ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach einer V-Mannmeldung soll ein Geleitzug von 7 Transportern mit 11.000 Mann am 10/5. Liverpool nach Gibraltar verlassen. Zur Sicherung sollen angeblich 5 Kreuzer, 1 Träger und 25 Zerstörer eingesetzt sein. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> SG 2 vor St. Jean d'Ardeuz durch Grundmine schwer beschädigt. Boot wird eingeschleppt. Die Aufnahme zweier havariierter Uboote durch Sicherungstreitkräfte war wegen Wetterlage nicht möglich. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.43</u>		<u>Seegebiet Kanal:</u> Starke Sturmschäden im Hafen Alderney. Hafensperren beschädigt, Fu.M.B. beschädigt und außer Betrieb. ----- <u>Besonderes:</u> Gruppe West meldet die beabsichtigte Ver- stärkung der Flankensperren bei Cherbourg (Schließen Sperrlücke Z). Die einzelnen Sperrstücke erhalten die Stichworte "Birke", "Ulme" und "Eiche". Die Durchführung des Minenwerfens ist mit T-Booten beabsichtigt. (1/Skl 1377/43 Gkdos.Chefs.) ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Bei Rotersand, bei Norderney und bei Vlieland wurden je eine und bei Borkum 2 Minen geräumt. Geleit- dienst im BSN-Bereich planmäßig. Ein Jägerangriff auf ein MS-Boot mit Personalausfällen. ----- <u>Besonderes:</u> Die Gruppe Nord unterrichtet die Skl und den Lw.Befh. Mitte über neu erteilte Weisungen über die Anforderungen von Jagdschutz. (1/Skl 13363/43 Gkdos.) Neuregelung des Jagdschutzes s. KTB Teil A vom 6/5. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

8.5.43

N o r w e g e n / N o r d m e e r :

1. Feindlage:

Luftaufklärung bei Jan Mayen und Island blieb ohne Ergebnis. Bei Aufklärung nach den Farörn wurden mehrere Schiffe und ein getauchtes Uboot und SO-wärts von Spitzbergen ein Schiff von 3.000 BRT gesichtet. Lichtbilderkundung von der Kolabucht ergab ein Uboot, 4 Zerstörer, 2 T. und 19 Frachter.

Die Feindflugtätigkeit in der Nordsee war gering, bei den Islandstaffeln waren nur 2 Flugzeuge eingesetzt.

Die russ. Battr. der Fischerhalbinsel beschossen die Fjordeinfahrt von Petsamo am 6/5. mit wenigen Schuß.

2. Eigene Lage:

Nördl. Hammerfest wurde eine russ. Ubootsmine geschnitten und das Gebiet wegen Minenverdachts gesperrt.

Es sind 31 Schiffe nach Norden und 22 nach Süden geleitet worden.

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.

=====

1. Feindlage:

In der Kronstadtbucht waren 13 Wachboote auf Position. Bei Lavansaari sind 13 Wachboote, 5 M-Boote und ein Werkstatsschiff festgestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.43</u> (128)		Bei Seiskaari ein Wachboot, bei Schepel 6 M-Boote und 3 Wachboote. Eines dieser M-Boote wurde durch Luftangriff beschädigt. Im Gebiet Hochland - Tythers tags und nachts Feindflugtätigkeit. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im ESO-Bereich wurden 5 D. und 2 Uboote geleitet und 13 Fahrzeuge zur Wegekontrolle angesetzt. Bei Kopenhagen eine Mine geräumt. Minenschiff "Ostmark" ist auf dem Marsch von Kiel nach Swinemünde. In der Lübecker Bucht detonierte eine Mine im Fischernetz. Urlaubertransport Hangö nach Libau planmäßig. Die Leerschiffe des Transportes Reval - Jakobstadt sind auf dem Rückmarsch. An der Wartburgsperre und vor Windau konnten wegen Wetterlage keine Räumarbeiten durchgeführt werden. Seeigel 32 ist planmäßig verstärkt worden. 2 R-Boote und 2 KM-Boote führten Minenverseuchung gegen Lavansaari durch. Auf einen Minenverband in der Kuporia-Bucht erfolgte ein Luftangriff ohne Schaden. ----- <u>Besonderes:</u> Station Ost hat Richtlinien zur Abwehr der neuen kombinierten Gegnerminen erlassen. 1/Skl hält eine dieser Anordnungen für wenig zweckmäßig und hat Station Ost auf Abänderung hingewiesen. (1/Skl 15438/43 Gkdos.). -----
(129)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 84
<u>8.5.43</u>		V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t . ===== 1) 3/Skl legt das überprüfte Monatsergebnis von April 1943 über die Verluste des feindl. Handelsschiffsraumes vor. Danach belaufen sich die Gesamtverluste auf 129 Schiffe mit 603.306 BRT. (1/Skl 13544/43 geh. in KTB Akte "Fremde Handelsschiffahrt". 3/Skl hat eine Untersuchung über den Überschuß der fdl. Handelsschiffsneubauten über die Schiffsversenkungen aufgestellt und kommt zu dem Schluß, daß im April 1943 ein Zuwachs von 450.000 BRT eingetreten ist. 2) M Rü legt eine Zusammenstellung über die Verluste der skandinavischen Erzschiffahrt vor. Die ^{Volmsee} Erzschiffahrt für die Rhein-Ruhr-Werke, denen etwa 70 % der Gesamteinfuhr zugeführt werden, betrug im ersten Vierteljahr 1943 37.000 t, das bedeutet annähernd 30 % des Gesamtjahresverlustes von 1942. Im Verhältnis zur verschifften Erzmenge ist der Verlustprozentsatz 2,44, wobei im Vergleich mit den früheren Jahren erhöhte Verschiffungszahlen und milder Winter zu berücksichtigen sind. Die Gesamteisenerzverschiffungen aus Skandinavien von Januar bis April konnten infolge des milden Winters auf das Dreifache der Verschiffungen im gleichen Zeitraum 1942 gesteigert werden. Insgesamt konnten von Januar bis April 1943 2.327.000 t Erz nach Deutschland verschifft werden. 3) 3/Skl legt eine Neuausgabe der "Zusammenstellung aller wichtigen bisher bekannt gewordenen geheimen Admiralitätssonderanweisungen (A.M.S.I.) für die feindliche Handelsschiffahrt mit dem Stand vom Juni 1942" vor. Einzelheiten s. 1/Skl 13636/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.
(130)		
(131)		
(132)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.43		4) Im Wirtschaftsministerium hat eine Besprechung, bei der 1/Skl, 3/Skl und Sonderstab HWK beteiligt waren, stattgefunden, um die Frage zu klären, welche Situation für die schweizer Schifffahrt im Falle eines Wirtschaftskrieges mit der Schweiz eintritt. Als Ergebnis dieser Besprechungen werden aus einem Wirtschaftskrieg und aus einer Aufhebung des Abkommens zur Sicherung der Schweizer Schifffahrt nur Nachteile für die deutsche Seite erkannt. Die Schweizer Schiffe würden ohne unsere Kontrolle und Kenntnis fahren und können außerhalb des Op.Gebietes nur präsenrechtlich angefaßt werden. Es besteht auch die Aussicht, daß die Schiffe dann der Tonnage der Feindmächte zufließen. (1/Skl 13954/43 geh.) ----- <u>VI. Ubootkriegführung.</u> ----- 1. <u>Feindlage:</u> Eine SOS-Meldung eines Panama-Schiffes 70 sm südöstl. von Pernambuco ist vermutlich auf den Erfolg eines eigenen Ubootes zurückzuführen. ----- 2. <u>Operationen:</u> Gruppe "Rhein" und "Elbe": Aus gestern eingegangenen XB-Meldungen ergibt sich, daß der SC- sowie HX-Geleitzug Kursanweisungen erhalten hat, die südl. der eigenen Ubootgruppen liegen. Die starke Ausweichbewegung der beiden Geleitzüge ist auffallend und so klar, daß angenommen werden muß, daß der Gegner von dem aufgestellten Vorpostenstreifen Kenntnis hat. Da ein Erfassen unserer eigenen Vorpostenstreifen durch den Gegner nicht

(133)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	85
8.5.43		immer nur durch Ortung durch feindliche Flugzeuge erklärt werden darf, muß die Möglichkeit des Verrats im gleichen Maße in Betracht gezogen werden. Ein Einbruch in eigene Schlüsselmittel ist unwahrscheinlich. Die Möglichkeit des Verrats somit nur durch Einblick der Karte mit den Uboatsaufstellungen gegeben. Es wurde deshalb noch einmal genauestens überprüft, welche Stellen der Kriegsmarine diesen Einblick unbedingt für dienstliche Zwecke benötigen. Es ist weiterhin befohlen, häufiger die Schlüsselmittel zu wechseln. Auf Grund der XB-Meldung mit der Kursanweisung der beiden Geleitzüge wurden die Gruppen "Rhein" und "Elbe" etwas nach Süden verschoben. Nach Koppung mußte der SC-Geleitzug im Laufe des heutigen Abends den Vorpostenstreifen passieren. Die Boote der Gruppe "Drossel" werden nach Abbruch der bisherigen Operationen auf einen SC- bzw. HX-Geleitzug angesetzt. SO-wärts Grönland ist ein schon vor einigen Tagen von einem Boot gemeldeter weststeuernder Geleitzug von einem Boot erfaßt worden. 4 weitere Boote werden darauf angesetzt. Ein gestern in der Biscaya durch Bomben schwer beschädigtes Boot ist trotz Nachsuche mit Flugzeugen und Booten nicht mehr gefunden worden. Mit seinem Verlust ist zu rechnen. Damit sind in diesem Monat 11 Boote verloren gegangen. Bei Freetown hat ein Boot 2 D. versenkt. Nach Meldung des Bootes scheint der Verkehr in diesem Seegebiet nachts abgesetzt von der Küste zu verlaufen. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.43</u>	<u>Besonderes:</u> 2/Skl BdU op legt den Stand der Uboote vom 1.5.43 vor. (1/Skl 1370/43 Gkdos.Chefs.) ----- <u>VII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Ifl 3 setzte im Westraum 18, im Mittelmeer 6 Flugzeuge ein. In der Nacht zum 9/5. wurden London, Southend und Reigate durch je ein Kampfflugzeug an- gegriffen. Keine Feindeinflüge ins Reichsgebiet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Bei OB Süd wurden insgesamt 154 Maschinen einge- setzt. Der Schwerpunkt ^{lag} in der Unterstützung der Hee- resfront, soweit es bei der erdrückenden fdl. Luft- überlegenheit möglich war. Durch Jäger wurden 11, durch Flak 3 Feindflugzeuge abgeschossen. 3 eigene Jäger gingen verloren. Bei einem Angriff von 100 Spitfire und Curtis in 5 Wellen auf eigene Transporte bei Kap Bon wurden 3 Spitfire und 3 Curtis abgeschossen. An der <u>Ostfront</u> wurden am 7/5. bei 4 eigenen Ver- lusten 99 Feindmaschinen abgeschossen. In der Nacht zum 9/5. wurde die Wolga durch 8 Flugzeuge verseucht. ----- <u>Nordmeer:</u> Jabos versenkten am 8/5. ein fdl. Uboot bei Polarnoje. -----	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.43</u>		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Die Zuführung von Landungsbooten aus dem Atlantik nach dem Mittelmeer hält an. Im Laufe des 7. und 8/5. konnten 47 einlaufende Landungsboote in Gibraltar beobachtet werden. Nach spanischen Meldungen sollen in der Nacht zum 8/5. 23 dieser Fahrzeuge die Gibraltarstraße nach dem Mittelmeer passiert haben. Neu ist ein Bootstyp ohne aufklappbaren Bug mit 3 etwa 5 cm Flak und 8 Fla-MG. Angroßen Einheiten lagen am 8/5. in Gibraltar "King George", "Nelson" und "Formidable". "Nelson" führt seit dem 7/5. die Admirals- und "King George" die Konteradmiralsflagge. "Adventure" kehrte vom Mittelmeer am 8/5. mittags nach Gibraltar zurück. Nach unbestätigter V-Mannmeldung soll das englische Schlachtschiff "Howe" aus England nach Gibraltar ausgelaufen sein. Ein deutsches Uboot meldet 3 T. und 3 U-Jäger bei Kap Tenes. Luftaufklärung erfaßte lebhaftes Schiffsbewegungen an der nordafrikanischen Küste. Lichtbildauswertung der Häfen Oran, Arzeu und Bougie, Djidjelli und Bone ergab eine starke Belegung mit Landungsfahrzeugen aller Typen. 3 fdl. Zerstörer wurden am Abend des 7/5. mit Westkurs südl. Ibiza gemeldet. Kelibia ist am 8/5. abends von See her beschossen worden. Einzelheiten fehlen noch. Ein Feind-Uboot stand am 8/5. bei Messina. Nach Funkaufklärung hat das franz. Uboot "Marsouin" am 2. und 3/5. bei den Balearen gestanden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.43		Aufklärung gegen Kreta und bei Cypern bis zur Levanteküste blieb ohne Feindsichtung. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 2 ital. Uboote im Op.Gebiet. Das zum Munitionstransport eingesetzte U 380 soll Kelibia ansteuern, wo es am 9/5. erwartet wird. S 153 und 154 auf dem Marsch nach Toulon haben wegen Wetterlage kehrt machen müssen und sind in Messina eingelaufen. 2 R-Boote und 4 HR-Boote befinden sich auf dem Marsch von Tunis nach Trapani. Wegen Wetterlage konnte die 3.Sfl. zur Aus- ladung der KT-Schiffe nicht zwischen Pantelleria und Kelibia aufgestellt werden. OB Süd meldet zur Erdlage am 7/5.: Die Schlacht in Tunesien hält in unverminderter Heftigkeit an. Unter massiertem Einsatz seiner erdrückenden Materialüberlegenheit erweiterte der Feind den entscheidenden Durchbruch bei Mateur und teilte die Verbände der Westfront in 2 Gruppen. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Das Löschen der KT-Schiffe vor Jidi Daoud hat sich als unmöglich herausgestellt. KT 5, 9 und 21 sind auf dem Marsch nach Kelibia 8-mal aus der Luft schwer angegriffen worden. KT 21 liegt mit 2 Bombentreffern bei Kap Bon zu Anker und soll auf Strand gesetzt werden, um die Ladung zu retten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 87
<u>3.5.43</u> (135) (136)		4 ital. MFP, von denen bisher Einlaufmeldung fehlte, haben am 7/5. abends Trapani von Tunis erreicht. Zur gleichen Zeit kamen 3 Siebelfähren und 4 J-Boote in Marsala von Tunis an. Von einer Siebelfähre fehlt noch Einlaufmeldung. Bei einem Luftangriff auf Tunis ist der D. "Belluno" (4.279 BRT) beschädigt worden und mußte auf Strand gesetzt werden. "Tomaseo" befindet sich auf dem Marsch nach Catania und "San Pedro" auf dem Weg nach Messina. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Skl fordert Dt. Markdo. Italien auf, zu melden, ob im Hinblick auf die augenblickliche Lage die Zurückziehung der S-Boote zur Werftinstandsetzung vertretbar ist. (Abschrift gem. 1/Skl I a 13410/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). 2) Die Skl fragt beim Dt. Stab bei Supermarina an, ob die bei der Luftwaffe entwickelten Spitzbehälter für Betriebsstoffnachschub für Tunesien eingesetzt sind. (s.Fs. 1732). 3) Das Laz.Schiff "Principessa Giovanna" ist durch Feindeinwirkung beim Auslaufen aus Tunis außer Betrieb gesetzt worden. OKW / W.F.St. unterstützt den Antrag des Cdo. Supremo, als Ersatz für dieses Laz.Schiff das franz. Laz.Schiff "Sphinx", das z.Zt. in Marseille liegt, einzusetzen. Heimatstab Übersee soll die sofortige Bereitstellung des Schiffes in die Hand nehmen. (s. Fs. 1840). 4) Aus der von 3/Skl aufgestellten Wochenübersicht vom 8/5. über die Lage im Mittelmeer ist bemerkenswert, daß der Feindtonnagebestand z.Zt. geschätzt wird auf 6 Truppentransporter mit 100.000 BRT, 299 Frachter mit 1.300.000 BRT und 37 T. mit 260.000 BRT. Die Zahl der Landungsboote besteht aus 3 LSI, 74 LST, 64 LCI, 115 LCT von 250 BRT, 61

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.43 (137)		LCT von 120 BRT, 105 LCM von geringem Fahrbereich. und einer großen Anzahl kleinster Landungsboote. 5) OKW / W.F.St. hat eine Weisung zur Weiterführung des Krieges im Mittelmeer erlassen. Die Weisung geht an Ob.d.M., Chef Genst.d.Heeres, Chef H.Rüst., Heerespersonalamt, Ob.d.L. Lw.Füstb., nachrichtlich OB Süd, Heimatstab Übersee und lautet: 1.) Führer und Duce sind entschlossen, den Kampfin Tunesien auch nach der letzten Entwicklung der Lage solange als möglich fortzuführen. Die weit fortgeschrittenen fdl. Landungsvorbereitungen im restl. Mittelmeer erfordern es außerdem, die auf den ital. Inseln und dem Festland gebildeten dt. Eingreif- und Sicherungsverbände zu ergänzen und zu verstärken. OB Süd trifft die hierfür notwendigen Anordnungen im Rahmen der von OKW / W.F.St. gegebenen Richtlinien. 2.) Die personellen und materiellen Zuführungen nach Italien müssen hierzu bis auf weiteres in dem bisherigen Umfang aufrecht erhalten bleiben. Einschränkungen bedürfen der Genehmigung des Führers, die über OKW / W.F.St. zu beantragen ist. Bezügl. der Überführungen nach Tunesien entscheidet der OB Süd je nach Entwicklung der Lage im Sinne der Ziff. 1. 3.) OB Süd ist ermächtigt, entsprechend der Verkürzung der Front eine Anzahl von Einheiten zusammenzulegen und die dadurch frei werdenden Stäbe nach Italien zurückzuziehen. Über ihre weitere Verwendung entscheidet der OB Süd. Forderungen der Oberkommandos der Wehrmachtteile auf Zurückführung von Personal oder Material aus Tunesien sind nur in Ausnahmefällen zulässig

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 88
<u>8.5.43</u> (138)	und ausschließlich an OKW / W.F.St., nicht an OB Süd oder Heeresgr. Afrika, zu richten. (Abschrift gem. 1/Skl 13468/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Bei Iraklion wurde ein aufgetauchtes Uboot am 8/5. morgens gesichtet. U-Jagd ist angesetzt. Klein- schiffahrt an der Nordküste Kretas gesperrt. Am 7/5. abends wurde Platamon (Golf von Saloniki) von aufgetauchtem Uboot beschossen. U-Jagd durch Fahrzeuge und Flugzeuge ist angesetzt. Kleinschiff- fahrt im Golf von Saloniki gesperrt. ----- <u>Eigene Lage:</u> MS "Bulgaria" und ein U-Jäger mußten geplante Minenunternehmung wegen Nebel aufschieben. Ebenso ist die Überführung von 4 Truppentransportern nach Rhodos wegen Nebel verschoben worden. Geleitedienst in der Ägäis planmäßig. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Lichtbilderkundung von Poti ergab: 1 Schlacht- schiff, 2 schwere Kreuzer, 4 Zerstörer, 2 T-Boote, 2 Minensucher, 10 Uboote, 5 R-Boote, 16 S-Boote, 15 D., 1 T. Vor Gelendschik standen am 8/5. ein Schleppzug und 2 Küstenschiffe. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.43	<u>Eigene Lage:</u> Eine S-Bootsrotte versenkte in der Nacht zum 8/5. zwischen Tuapse und Gelendschik aus einem Geleitzug 2 Küfas zu je 600 BRT, einen Küfa zu 500 BRT und einen Leichter zu 300 BRT. Abwehr von Land durch Küstenbatterien. Keine eigenen Verluste oder Beschädigungen. Eine SO-wärts Tuapse eingesetzte S-Bootsrotte hat keinen Schiffsverkehr angetroffen. MAS-Boote haben in der Nacht zum 8/5. an der Südtamanküste nichts gesichtet. Ein MAS-Boot ist beim Auslaufen aus Feodosia am 8/5. durch einen MFP gerammt und schwer beschädigt worden. In der Nacht zum 9. wird Küstensicherung an der Südtamanküste durch 2 R-Boote durchgeführt. 2 Schlepper wurden am 7/5. mittags NW-lich von Eupatoria durch ein Uboot erfolglos angegriffen. Anschließende Waboverfolgung blieb ohne sichtbaren Erfolg. Anapa wurde am 6. nachm. aus der Luft angegriffen, Gebäudeschäden. Ein Sturmboot zerstört. Schiff 19 und Sperrbrecher 192 sind auf dem Marsch von Feodosia nach Kertsch. DT. "Celeno" und der D. "Balkan" trafen von den Dardanellen kommend am 7/5. in Konstanza ein. Nachschubtransport und Übersetzverkehr in der Kertschstraße planmäßig. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.5.43	<u>Besonderes:</u> 1) In einer Zusammenstellung über die Seetransportleistung im Schwarzen Meer durch die Gruppe Süd wird festgestellt, daß im April die Leistungen um 100 % gesteigert werden konnten. (s.Fs. 2030) 2) Gruppe Süd wird von Skl unterrichtet, daß dem Vorschlag der Gruppe Süd betr. Einsatzstab Scheurlen zugestimmt wird. Es handelt sich um die Verlegung Seekmdt. Kaukasus nach Kertsch und die Übernahme der Übersetzaufgaben durch den Seekmdt. (1/Skl 13821/43 geh.). ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> Der jap. Mar.Att. unterrichtet die Skl über einen Plan, nach dem 2 in Japan befindliche deutsche Marinefliegeroffiziere für einen Monat auf einem jap. Flugzeugträger ausgebildet werden. bhel Skl [Signature] c/Skl. 1/Skl. [Signature] I a [Signature] I b- [Signature] I b (Kr) [Signature]	89

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 90
<u>9.5.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> Nach Daily Herald haben sich die Alliierten wegen der hohen Tankerverluste gezwungen gesehen, zahlreiche Frachter in Tankschiffe umzubauen. Nach heftigen Explosionen haben am 8.5. früh drei Handelsschiffe in der Bucht von Gibraltar auf Strand gesetzt werden müssen. Der Mar.Att. in Istanbul legt einen militärischen Bericht und einen Stimmungsbericht über die türkische Presse vor. Die Berichte enthalten nicht sonderlich Bemerkenswertes. (1/Skl 13897/43 geh.) ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> I) Dem in KTB Teil A am 85. aufgeführten Brief des Admiral Riccardi hat General Ambrosio ein Telegramm an Chef Skl nachgesandt. Es lautet: "An Herrn Großadmiral D o e n i t z Admiral Riccardi hat das Telegramm schon beantwortet, das Sie ihm, Herr Großadmiral, am 3.d.M. gesandt haben und das dem mir geschickten gleich ist. Ich bin mit allem einverstanden, was Ihnen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.5.43</u> <u>Sonntag</u> (140)		Admiral Riccardi mitgeteilt hat. Ich füge hinzu, daß das italienische Commando Supremo bei dem Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel von künftigen Kriegshandlungen nicht absehen kann, die das italienische Heimatgebiet unmittelbar be- treffen.
 (141)		General Ambrosio". (1/Skl 13539/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). ----- II) Skl Qu A I hat eine vorläufige Anordnung zur Ausbildung am Fu.M.G. für den Waffeneinsatz erlassen. (1/Skl 13528/43 Gkdos.) -----
		III) 1/Skl III a legt die Niederschrift einer Besprechung vor, bei der Chef Skl am 6.5. durch den Hauptamtschef K über die wichtigsten im Bau befindlichen Schiffstypen unterrichtet worden ist. (1/Skl 13229/43 Gkdos.) -----
		IV) Eine Übersicht über die Luftangriffe im Monat März zeigt, daß der deutschen Kriegswirt- schaft beträchtliche Schäden zugefügt worden sind. Trotz ständiger Angriffe gegen die Werften ist aber die Fertigung der Uboote im allgemeinen nicht wesentlich beeinträchtigt worden. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	91
<u>9.5.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>L a g e 9/V.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Keine Meldungen. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Eigene Luftwaffe sichtete am 9. abends bei Lowe- stoß 24 und bei Margate 12 D. Lebhaftige Aufklärung in der Biscaya mit 39 Flugzeugen. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u> BSW meldet nach Prüfung der Werftlage in Marseille die Fertigstellungstermine der Flakkorvetten. Termin- verzögerungen sind auf unvorhergesehene Vorkommnisse, z.B. Kranausfälle, zurückzuführen. Die in den Terminen genannte Fahrbereitschaft ist nur mit Mindestausbil- dung zu erreichen. (s. Fs. 2011). ----- <u>III. N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r</u> ===== <u>N o r d s e e :</u> <u>1. Feindlage:</u> Luftaufklärung gegen Island, Jan Mayen und Farör erfaßte bei Island ein Handelsschiff und einen Segler.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.5.43</u> <u>Sonntag</u>		Eigene Luftwaffe griff südl. der Kildin-Inseln einen Zerstörer an, der wahrscheinlich beschädigt wurde, und versenkte am Ausgang der Kola-Bucht ein Uboot. Nach Funkaufklärung wird am 9. abends ein russ. Wachtschiff im sinkenden Zustand in die Kola-Bucht eingeschleppt. Nach Funkaufklärung verließ ein russ. Zerstörer in der Nacht zum 9/5. Jokonga. An der Polarküste waren 3 russ. Uboote eingesetzt. Ein Boot lief aus der Kola-Bucht aus. 10 alliierte Frachter geleitet durch 2 engl. Minensucher und 2 Korvetten sind in der Nacht zum 9/5. von Ponoj ausgelaufen. Über der Nordsee keine fdl. Aufklärung, bei den Islandstaffeln 10 Flugzeuge eingesetzt. Russ. Battr. der Fischerhalbinsel beschossen am 7/5. vorm. die Einfahrt des Petsamofjordes. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Bei Rolfsoe wurden 2 weitere russ. Ubootsminen geschnitten. Sperrung aufgehoben. Nach unsicherer Luftbeobachtung hat 40 sm SW-lich Marstein am 8/5. morgens ein S-Boot gestanden. 23 Schiffe sind nach Norden und 15 nach Süden geleitet worden. ----- <u>Besonderes:</u> Gruppe Nord meldet, daß die ursprünglich beabsichtigte Aufstellung der Uboote an der Eisgrenze wegen starker Verschiebung der Eisgrenze

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.5.43</u> <u>Sonntag</u> (142)		unzweckmäßig ist und deshalb die Aufstellung der Boote an der Bäreninsel-Enge gewählt wird. (1/Skl 1380/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.). ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei Kronstadt wurden Minenräumarbeiten beobachtet. Im Seekanal 18 Wachboote auf Position. Bei Lavansaari 11 Wachboote. Am 8. abends vollständige Einnebelung von Oranienbaum und Kronstadt. Nachtarbeit an "Marat" beobachtet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSC-Bereich wurden 3 T., 4 D. und 2 Uboote geleitet. Zur Wegekontrolle waren 9 Fahrzeuge und eine Mausl eingesetzt. Die Hauptnetzsperrre von Nargoen bis Porkalla - Kalbada ist 2-reihig fertiggestellt. Die Nashorn-Sperre XI a ist planmäßig geworfen. Minensuchen vor Windau und Reval mußte wegen Wetterlage ausfallen. Hinter Seeigel und Nashorn-sperren waren 20 Boote zur Ubootsüberwachung eingesetzt. ----- V. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> ===== 1) Station Ost beantragt bei der Skl Zuteilung mindestens 2er schneller Fahrzeuge zur Sicherung der Fähren Saßnitz / Trelleborg. Die Schweden beabsichtigen,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.5.43</u> <u>Sonntag</u> (143)		ihre. Fahren ebenfalls wieder einzusetzen, wenn deutsche Fährschiffe fahren. (s.Fs. 1224). 2) 3/Skl legt ihren Kurzbericht Nr. 7/43 über fremde Handelsschiffahrt vor. (1/Skl 14223/43 Gkdos. in KTB Teil d "Fremde Handelsschiffahrt"). ----- <u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach einer XB-Meldung hat ein engl. Minensucher aus der von einem eigenen Boot geworfenen Minensperre vor Casablanca 2 Minen geräumt. ----- 2. <u>Operationen:</u> Ein Boot der Gruppe "Rhein" hatte kurz den durch Funkaufklärung gemeldeten HX-Geleitzug erfaßt. Die Suche der Gruppe nach dem Geleit blieb erfolglos. Die Gruppe mußte in einem neuen VP-Streifen aufgestellt werden. Die Gruppe "Drossel" wird ebenfalls auf dieses Geleit angesetzt, während die Gruppe "Elbe" auf einen später kommenden SC-Geleitzug wartet. Nach Erweiterung des Op.Gebietes im Seegebiet von Madagaskar war beabsichtigt, die IX D2-Boote aus einem von Japan zuzuführenden Überwasserschiff zu versorgen. Nach Meldung des Mar.Att. in Tokio ist das Eintreffen des Schiffes nicht vor dem 18/6. möglich. Dieser Termin ist sehr spät, da die Boote bereits in diesen Tagen im Kap-Gebiet eintreffen und sich vermutlich nicht 5 Wochen ohne Versorgung dort aufhalten können, zumal auch der Rückmarsch im Falle des Nichteintreffens des V-Schiffes gewährleistet sein muß. Ein im gleichen Seegebiet stehendes Versor-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.43 <u>Sonntag</u>		gungsschiff, welches sich auf dem Marsch nach Japan befindet, kann voraussichtlich 3 - 400 cbm Brennstoff abgeben und wird entsprechend in ein Warteggebiet abgestellt werden. ----- <u>VII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> 41 Flugzeuge der Lfl 3 waren im Westraum, 4 im Mittelmeer eingesetzt. Am Tage mittlere Einflugtätigkeit in den Westraum. In der Nacht Einflüge in Westfrankreich, wahrscheinlich zur Verminung bei La Rochelle und St. Nazaire. Keine Einflüge ins Reichsgebiet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Schwache eigene Lufttätigkeit über dem tunesischen Kampfraum durch Jäger und Jabos. Die Verbände der eigenen Luftwaffe sind aus dem tunesischen Raum nach Sizilien und Pantelleria verlegt worden. ----- <u>Ostfront:</u> Keine Meldungen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.43 <u>Sonntag</u>		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> "Adventure" und 5 Zerstörer haben am 8/5. Gibraltar nach dem Atlantik verlassen. 6 Motor-torpedoboote und 6 Landungsboote gingen am 9/5. von Gibraltar nach dem Mittelmeer. Luftaufklärung stellte regen Schiffsverkehr und Einsatz von See-streitkräften im Seegebiet zwischen Kap Bon und Pantelleria fest. Es wurden 3 - 4 Kreuzer und mehrere Zerstörer in verschiedenen Positionen beobachtet. NO-wärts Kap Bon und westl. Marsala meldet die Luftwaffe je einen brennenden Frachter, wahrscheinlich handelt es sich um eigene KT-Schiffe. Lichtbilderkundung von Algier ergab neben zahl-reichen Kleinfahrzeugen und Landungsbooten 4 Kreu-zer und 5 Uboote und von La Valetta 3 Kreuzer, 6 Zerstörer, 5 Uboote. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 4 ital. Uboote im Op.Gebiet. Eigenes Uboot schoß im westlichen Mittelmeer einen Zer-Fehlschuß auf Einzelfahrer. Wegen der Landlage in Tunesien mußte die Entlöschung der Munition von U 380 entfallen. Das Boot erhielt Befehl, die Munition, soweit erforderlich, außen-bords zu werfen und dafür soviel wie möglich Sol-daten zu übernehmen. Das Boot nahm dann 4 Soldaten auf, da nach deren Aussagen an Land nur noch eine geschlossene Kompanie ist, die dort verbleiben will. Bei einem Angriff auf eine Zerstörergruppe ging ein Zer-Fächer fehl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.5.43 <u>Sonntag</u>		Die Küste von Kelibia wurde in der Nacht zum 9/5. 2-mal von fdl. Seestreitkräften beschossen. Das Fu.M.G. Kelibia wurde durch Bomben und Seebeschuß unklar, das Gerät ist gesprengt worden. Palermo wurde mit starken Kräften aus der Luft angegriffen. Schiffe unbeschädigt. Weitere Schäden noch nicht bekannt. 7 Flugzeuge durch Jäger, 3 durch Flak abgeschossen. Bei einem Angriff auf Panellieria wurden 6 Maschinen durch Flak abgeschossen. Messina ist heftig angegriffen worden. Außer der Beschädigung einer großen Fähre Schäden noch nicht gemeldet. Am Abend erfolgte ein zweiter Angriff auf Palermo mit geringen Schäden. Der OB Süd meldet zur Erdlage am 8/5. mittags: Dem Gegner gelang es, mit erdrückender Überlegenheit gegen verbissenen Widerstand am 7/5. in Biserta, Ferryville und Tunis einzudringen. Das Panzer-AOK 5 ist bei Biserta auf engem Raum zusammengedrängt. Es gelang der Masse der Heeresgruppe, sich abzusetzen und eine neue Verteidigungslinie aufzubauen. Das Dt. Markdo. Tunesien meldet planmäßige Sperrung der Hafeneinfahrt von Biserta durch 30 Fahrzeuge. In Kelibia sind alle Ausschiffungsmittel durch Luftangriffe zerstört. Der Versuch, in Sidi Daoud an Bord eines KT-Schiffes zu gehen, ist wegen Brandung fehlgeschlagen. Ein Löschen der KT-Schiffe in Sidi Daoud ist nicht möglich. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> KT 9 liegt bei Kap Bon mit Bombentreffer auf Strand. KT 5 und 21, die trotz schwerer Luftangriffe am Tage vor Kap Bon auf- und abgestanden haben, waren im Morgengrauen spurlos verschwunden. Die beiden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(144) <u>9.5.43</u> <u>Sonntag</u>		^{gesunken} Schiffe sind durch Zerstörerangriffe versenkt worden. Schlepper "Gabes" mit 1 Offizier und 30 Mann von "Hermes" ist am 9/5. vorm. von Tunis in Trapani eingelaufen. Es besteht die Absicht, verschiedene Kleinfahrzeuge zu Benzintransport und Rückführung der Mannschaften einzusetzen. Durchkommen der Kleinfahrzeuge in der Nacht wird für möglich gehalten Die Restbesatzung von "Hermes" ist zu See-transportstelle Kap Bon getreten. ----- <u>Besonderes:</u> 1) V.Admiral Ruge teilt am 9/5. 1400 Uhr fernmündlich Chef 1/Skl folgendes mit: Einsatz von größeren Schiffen einschl. KT-Schiffen für Nachschub nicht mehr möglich, da Durchkommen aussichtslos und Entladung unmöglich ist. Letzteres gilt nach Meldung von Kapitän zur See Meixner auch für Uboote. Die Nachschubtransporte sind daher auf den Kleinschiffsraum beschränkt
(145)		worden. Es besteht der Eindruck, daß OB Süd diese zwangsläufigen Gegebenheiten erkennt und Unmöglichkeiten fordert. Gegen 1700 Uhr soll eine Besprechung von Dt. Admiral bei Supermarina und dem Befh. des Dt. Markdo. bei OB Süd stattfinden. Chef 1/Skl betont, daß der Wille des Ob.d.M., im Einsatz für Tunesien bis zur äußersten Grenze des Möglichen zu gehen, durch die kürzliche Willensmeinung des Führers und des Duce erneut bestätigt sei und sich nicht geändert habe. Entscheidung über die Grenzen des Einsatzes müsse beim OB.S. bleiben, da sich die Sachlage im Einzelnen bei der Skl in Berlin nicht übersehen lasse. Aufgabe von Adm. Ruge sei es, den OBS als Fachmann im Sinne der Weisungen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	95
9.5.43 Sonntag (146)		des Ob.d.M. zu beraten. V.Adm. Ruge bestätigt dies als seine eigene Auffassung. Er wird Chef 1/Skl alsbald über das Ergebnis der Besprechung mit OBS unterrichten. Kurze Zeit später teilt ^{Jensen} FdU hermündlich mit: Da Entladung flüssiger Ladung in Tunesien nicht mehr möglich, habe er Umbau der 3 Boote auf Benzintanktransport abgestoppt. Wegen der von Kapitän zur See Meixner gemeldeten Unmöglichkeit, aus Ubooten auch feste Ladung zu löschen, hält er es für zweckmäßig, die Beladung der beiden Boote in Neapel mit Benzinkanistern abzustoppen und auch diese Boote für operativen Einsatz freizugeben. Er bittet um entsprechende Entscheidung. Chef 1/Skl stellt Herbeiführung der Entscheidung nach Bekanntsein des Ergebnisses der Besprechung bei OBS in Aussicht. V.Adm. Ruge teilt als Ergebnis der Besprechungen bei OB Süd mit, daß OBS entschieden hat, unter dem Zwang der Verhältnisse den Tunesiennachschub auf den Kleinschiffsraum zu beschränken. V.Adm. Ruge beantragt, daß U 380 weiterhin für Tunesien eingesetzt bleibt, und zwar zum Abtransport von Personal, da der angeordnete Versuch der Entlösung der Ladung, der noch durchgeführt werden soll, als aussichtslos anzusehen ist, daß die übrigen 5 Uboote jedoch sofort dem FdU Italien für Operationen zur Verfügung gestellt werden. Nach Unterrichtung von C/Skl wird folgende Entscheidung von Chef Skl herbeigeführt und als Kr-Fernschreiben an das Dt. Markdo. Italien, DSS, FdU Italien, nachrichtlich OB Süd Führ.Abt. gegeben:	

Datum und Übergabe	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
9.5.43 <u>Sonntag</u>	(147)	1) Die 3 für Umbauten zu Transportzwecken vorgesehenen deutschen Uboote sind nicht umzubauen, sondern stehen ab sofort dem FdU Italien für operativen Einsatz zur Verfügung. 2) Die beiden in Neapel liegenden für Tunesien-nachschub bestimmten Uboote sind unbeladen zunächst noch bereitzuhalten, bis Erfahrungen U 380 vorliegen. 3) U 380 ist für Nachschub bzw. Personalabtransport einzusetzen, soweit nicht heutige Erfahrungen Aussichtslosigkeit beweisen. (Abschrift gem. 1/Skl 13563/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). ----- 2) Das Dt. Markdo. Italien meldet auf Anfrage wegen der Werftinstandsetzungen der S-Boote (s.KTB Teil A vom 9/5.), daß nach Weisung der Skl verfahren wird. ----- 3) Eine vom Kriegsschauplatz von Nordafrika zurückgekehrte türkische Militärkommission faßt ihren Haupteindruck dahin zusammen, daß die britischen Streitkräfte in 3-facher Überlegenheit den deutschen gegenüberständen und eine gewaltige Nachschuborganisation mit Motortransportmitteln sehr bedeutender Anzahl aufgezogen hätten. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Ein Motorsegler ist bei Milos durch ein Feindflugzeug versenkt worden. Ein anderer Motorsegler wurde durch ein Feind-Uboot bei Kap Stavros versenkt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft. Mondschein usw.	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 97
<u>10.5.43.</u>		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ----- Der finn. Militärattaché in Washington hat gemeldet, daß anscheinend die Produktion von Kriegsmaterial in den U.S.A. viel größer ist als die zur Verfügung stehende Tonnage. Es ist daraus eine Kritik gegen die Planung des Rüstungsrates entstanden. ----- L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f / S k l . ----- I. <u>Chef Skl. Qu A:</u> Die 3 in Toulon fertiggestellten T-Boote sind in einem ital. Hafen eingetroffen. Die 3 Flak-Korvetten werden in der Zeit v. 16. - 19. fahrbereit, erhalten aber noch 3 Tage Terminverlängerung zu Restarbeiten. Chef Skl. ist mit dieser Verlängerung einverstanden. Die MAL sind in Sewastopol am 10. auslaufbereit. ----- II. <u>1/Skl. Ic</u> berichtet, daß in der Angelegenheit des ital. Zugeständnisses zum Aufbau einer franz. Marine Laval den ital. General Davarna zu einer Aussprache über dieses Thema gebeten hat, nachdem der Führer Laval gegenüber geäußert hat, daß diese Frage eine rein italienische sei. Die entsprechenden Ansichten zu dieser Frage werden mit 1/Skl. I cd 13968/43 g dem Auswärtigen Amt übermittelt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.5.43.	III.	<u>Chef 3./Skl.</u> weist darauf hin, daß z.Zt. im westl. Mittelmeer die Transporterzahl von der üblichen Anzahl von 14 auf 6 abgesunken ist und trägt über die gleichzeitig erfolgte starke Steigerung der Landungsfahrzeuge im Mittelmeer vor. Der türk. Außenminister hat in einer Unterredung dem deutschen Botschafter von Papen versichert, daß durch das starke Entgegenkommen der Alliierten der Türkei gegenüber keine Trübung der Beziehungen zu Deutschland eintreten werde. -----
	IV.	<u>Im kleinsten Kreis.</u> <u>1/Skl. I a</u> wirft die Frage auf, ob jetzt die beiden Befehlshaber in Italien - deutsches Marinekommando und deutscher Stab bei Supermarina - zusammengelegt werden sollen. Chef Skl. hält den Zeitpunkt hierzu für noch zu früh. -----
	V.	<u>Chef 1/Skl.</u> trägt eine Überlegung der 1/Skl. vor, wie zweckmäßigerweise die Seestreitkräfte nach dem Fall von Tunis zu verteilen sind. Besonders im Hinblick darauf, daß nach einer Besetzung von Sizilien eine Überführung von Streitkräften vom westl. Mittelmeer in die Ägäis nicht neuer möglich sein wird.
		Chef Skl. stellt fest, daß eine Entscheidung hierüber von dem vom Führer für die kommende Zeit zu erlassenden Befehl abhängig ist, und dieser Befehl die Grundlage zu allen weiteren Überlegungen bildet. Chef Skl. vertritt die Ansicht, daß eine Verlegung von Streitkräften nach der Ägäis nicht richtig ist, falls die kommenden Kämpfe wieder eine Schwerpunktbildung notwendig machen. Die Frage wird vorerst zurückgestellt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	98
10.5.43 (149)	VI.	In einer Unterhaltung über den Abschluß der Tunis- kämpfe werden folgende Fragen besprochen: A. <u>U-Bootseinsatz.</u> Es ist zu fragen, ob eine Verlegung größerer Ubootszahlen in das Mittelmeer eine Hilfe für Tunis gebracht hätte. Diese Frage ist zu verneinen. Gewiß wären höhere Erfolge der Boote erzielt worden, aber ebenso wären auch die Verluste gestiegen, und zwar in einem Maß, daß sich die Ubootswaffe so bald hier- von nicht hätte erholen können. Als Zweites wäre der Ausfall der im Atlantik versenkten Tonnage nach- teilig aufgetreten und schließlich hätte auch eine größere Ubootsflotte im Mittelmeer den Fall von Tunis nicht verhindern können. Eine Erhöhung der Ubootszahlen hätte vor allem auch ihre Begrenzung in den vorhandenen Werften und Stützpunkten gefun- den. Wäre man früher an den Umbau von Ubooten für Transportzwecke herangegangen, so hätte dies wieder eine Schwächung der Kampf-Uboote bedeutet. Und gegen über den anderen eingesetzten Transportmitteln wäre die Leistung der Transport-Uboote nicht ins Ge- wicht gefallen. B. <u>Führungsfragen.</u> Es besteht kein Zweifel, daß die ital. Streit- kräfte unter deutscher Führung ein ganz anderes Gewicht auf unserer Seite bedeutet hätten. Leider fehlen aber die politischen Voraussetzungen und Möglichkeiten, um aus dem Potential Italiens unter deutschem Einfluß mehr herauszuholen. C. <u>Planungen.</u> Abwehrmaßnahmen gegen die zu erwartenden Feindaktionen sind zu überlegen. Die Ägäis muß verstärkt werden. Dies ist eine Frage der Stütz- punkte, die in diesem Raum spärlich sind. Es ist zu prüfen, wie weit die Häfen in der Adria,	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.5.43		Cattaro und Pola, verwendbar sind. Bei der schwierigen Landverbindung nach Griechenland ist eine rechtzeitige und ausreichende Stapelung von Versorgungs- und Ausrüstungsgütern dort notwendig. Die Ägäisfrage muß vorausschauend behandelt werden, da es in absehbarer Zeit dem Gegner gelingen kann, die Messinastraße zu sperren. Dann ist für die Achse die Verbindung vom westlichen zum östlichen Mittelmeer unterbrochen.
		Ein Angelpunkt der Kriegführung ist Spanien. Seine Besetzung durch uns kann uns große Vorteile bringen und die bisherigen Erfolge des Gegners im Mittelmeerraum zunichte machen. Voraussetzung zur Besetzung ist aber erstens, daß Spanien sich nicht gegen uns stellt, und zweitens, daß wir mit solchen Kräften einmarschieren, daß der Erfolg der Aktion garantiert ist. Ohne diese Bedingungen darf die Besetzung der iberischen Halbinsel nicht in Angriff genommen werden. Z.Zt. haben wir die Kräfte nicht zur Verfügung und es ist sehr fraglich, wie Spanien nach dem Fall von Tunis bei einem Einmarsch uns entgegentreten wird.
(150)	VII)	Im Zusammenhang mit dem Gesamtproblem des Krieges betont Chef Skl, daß das Tonnagekriegsbetreiben an erster Stelle steht. An ein Niederringen Rußlands zu glauben, ist eine Utopie. Stalin kann auf das Land nicht verzichten, das wir ihm abgenommen haben, und wird hierzu seine Anstrengungen immer wieder wiederholen. Es geht darum, die Atlantikschlacht zu gewinnen. Der Ubootskrieg kann den Ausschlag geben, weil alle Kraftanstrengungen des Gegners vom Tonnageproblem abhängig sind. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.5.43. (151)	VII. VIII.	<u>1/Skl. I a</u> trägt vor die Absicht der Gruppe Nord, die U-Boote im Nordmeer wegen der starken Verschiebung der Eisgrenze bei der Bären-Insel aufzustellen (s.K.T.B. Teil A v. 9.5.) ----- <u>Chef Skl. Qu A</u> schneidet erneut die Frage des Einsatzes von Flottentender "Hela" als Zielschiff für U-Bootsausbildung an (s.K.T.B. Teil A v. 6.5.). Chef Skl. betont, daß die "Hela" für diese Zwecke zur Verfügung gestellt werden muß und daß noch hohe Anforderungen an Zielschiffe und Geleitschiffe im Rahmen des Hochziehens des U-Bootsbauprogramms erforderlich werden. Vorerst soll "Scheer" so lange eingesetzt werden, bis das Flotterkommando die "Hela" geräumt hat. ----- B e s o n d e r e s. ===== I. Chef Skl. hat dem Reichsminister für Bewaffnung und Munition Speer in einem persönlichen Schreiben den Entwurf des Führerbefehls für das Hochziehen des Bauprogramms für U-Boote und leichte Seestreitkräfte übersandt und bittet Speer um seine Mitzeichnung. (1.Skl. 13730/43 gKdos.) ----- II. Das Marinekommando Italien hat beantragt, drei Minenschiffe "Pommern" und "Brandenburg" je 200 EMC/ ANZ mit 350 AT zum sofortigen Einsatz im Raum Sardinien mitzugeben. Die beantragten Minen sind zeitgerecht nicht bereitzustellen. Skl. ordnet daher an, daß die Minenschiffe 400 EMF beschleunigt über Marseille erhalten sollen und daß die Absichten über den Mineneinsatz bei Sardinien zu melden sind (1.Skl. 13595/43 gKdos.) -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.5.43.	III.	Mar.Gr. West legt die Absichten für Schutzsperren an der franz. Südküste vor (1.Skl. 1378/43 gKdos.Chfs.). -----
	IV.	K % meldet, daß die Flakkorvetten in Marseille mit höchster Beschleunigung fahrbereit gemacht werden, daß aber von Seiten der 6.Sicherungsflottille wesentlich erhöhte Anforderungen nachträglich eingegangen sind, die die geforderte Terminverkürzung sehr erschwert haben. Da die Schiffe nicht zum geplanten Termin in See gegangen sind, konnten die geforderten Arbeiten noch ausgeführt werden (1.Skl. 13643/43 gKdos.). -----
	V.	AMA/M Wehr unterrichtet die Seekriegsleitung, daß die Personallage in der Küsten- und Luftverteidigung weitere Aufstellungsbefehle nicht erlaubt. Um eine Entscheidung über den Personalbedarf herbeizuführen, wird Skl. Qu A um Hergabe von Forderungen gebeten. -----
	VI.	Skl. Qu A II legt die Monatsmeldung der Kriegsmarine vom April 1943 vor (1.Skl. 13609/43 gKdos. im K.T.B. Anlage Monatsmeldungen). -----
	VII.	O.K.M. M I hat O.K.W. Wehrmachtsführungsstab die von dort angeforderten Unterlagen der Kriegsmarine zum Abschlußbericht über die Kämpfe in Nordafrika übersandt (1.Skl. 13727/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV). -----

(152)

(153)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 100
10.5.43.		L a g e am 10. Mai 1943. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1) <u>Feindlage:</u> Aus Südafrika werden Geleitzugbewegungen mit Truppen nach Australien und mit Flugzeugen nach Indien gemeldet. Aus Kapstadt wird die Anwesenheit eines Flugzeugträgers Mitte April berichtet. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Aus einer Admiralitätsmeldung wird bekannt daß der Blockadebrecher "Karin" am 10.3. wahrscheinlich 400 sm nordwestl. von Ascension aufgebracht und versenkt worden ist. Der Aufbringung ort und das Datum waren bisher nicht bekannt. Es ist beabsichtigt, "Portland" zu U-Bootsversorgungen im Indischen Ozean heranzuziehen weil das von Japan aus einzusetzende V'Schiff "Charlotte Schliemann" durch Werftverzögerung verspätet eintrifft. "Portland" erhält folgenden Befehl: " Nur für Kapitän! 1) Skl. beabsichtigt, "Portland" zu U-Bootsversorgungen heranzuziehen. 2) Deshalb sofort Weitermarsch unterbrechen und Quadrat Karl Jot ansteuern. In Quadrat Karl Jot warten bis weitere Befehle eingehen. 3) Durch diese Aufgabe mit Verzögerung Einlaufen Batavia um etwa 4 Wochen rechnen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.5.43.</u>		4) Ist Durchführung Absicht aus hier nicht bekannten Gründen nicht möglich, bald kurz Gründe melden."
(154)		Der Marineattaché in Tokio meldet, daß die Japaner nach Widerstreben auf Druck von Rom die Entsendung des Kolonialkreuzers "Eritrea" nach Shonan als Stützpunktschiff für die ital. Transport-U-Boote gebilligt haben. Der Marineattaché in Tokio verhandelt z.Zt. über die Trennung der Aufgabengebiete der deutschen Etappe und der einzurichtenden ital. Etappe. -----
	II.	I a g e W e s t r a u m . =====
	1)	<u>Feindlage:</u>
		Funkaufklärung ortete verschiedene engl. Einheiten vor der Biskaya. Von der 19. Gruppe war nur ein Flugzeug anscheinend wegen der Wetterlage eingesetzt. -----
	2)	<u>Eigene Lage:</u>
		<u>Atlantikküste:</u>
		Die schwimmende Torpedobatterie Brest ist durch Sturm leck geschlagen und nicht einsatzbereit.
		<u>Kanalgebiet:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse. -----
	3)	<u>Besonderes:</u>
	I.	Gruppe Nord/Flotte weist F.d.Z. an, daß
		er die im Übungsbericht der S.Z.-Fl. ge-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(155)		meldeten Mängel und Ausstellungen nachzuprüfen habe. F.d.Z. meldet darauf, daß schon jetzt festzustellen ist, daß die schlechten Ergebnisse nicht auf ausbildungsmäßige und personelle Versager sondern auf veraltete Geräteausrüstung und Nichteignung des Fu.M.G der Zerstörer für Einsatz gegen Luftziele zurückzuführen sind (F.S. 19.16 und 21.30). ----- II. Gruppe Nord/Flotte meldet, daß sie den von Gr.West - Führstb. mit B.Nr. 1552/43 A III gKdos. v. 24.4. gemachten Vorschlag zum Einsatz der S-Flottillen bei Feindlandungen nicht für zweckmäßig hält. Gr. Nord/Flotte glaubt, daß bei schnellen und überraschenden Feindlandungen sofortige Entschlüsse und selbständiges Handeln durch Unterführer notwendig werden und schlägt eine allgemeine Fassung der Befehle vor, wie sie mit Gr.Nord gKdos.300/43 Chfs. v. 17.3. für den Bereich der Gruppe Nord angeordnet sind. ----- III. Die Seekriegsleitung hatte die unterstellten Befehlshaber über die möglichen Abwehrmaßnahmen gegen die neuen Minenzündungen unterrichtet und festgestellt, daß aus Fahrzeug- und Gerätemangel die Möglichkeiten der Abwehr eingeschränkt werden. Als Grundsatz hat zu gelten, daß der Schutz in erster Linie dem geleiteten Objekt gilt und die Räumfahrzeuge eine Gefährdung in gewissen Grenzen in Kauf nehmen müssen (1.Skl. 13438/43 gKdos.). Der B.S.W. hat die unterstellten Sicherungsdivisionen angewiesen, über Versuche der

~~202~~ - 194

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.5.43.</u>		neubefohlenen Sicherungsmaßnahmen baldmöglichst zu berichten und gibt im einzelnen Befehle, wie die Sicherungsmaßnahmen durchzuführen sind. B.S.W. meldet, daß sich die Notwendigkeit zum Verzicht auf direktes Geleit aus Kräftemangel erweist und der Übergang zu entsprechend verstärkter Wegekontrolle nach ausreichender Betonung erfolgen muß (1.Skl. 13629/43 gKdos.). ----- IV. Die Seekriegsleitung fordert AMA/B I (Strom - und Wasserbau) und Skl. H auf, die Möglichkeit der Verbesserung des Fahrwassers vor Dünkirchen und Ostende zu prüfen und eine Stellungnahme herzugeben (1.Skl. III a 13321/43 gKdos.). ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: ===== <u>Nordsee:</u> Wegen Wetterlage keinerlei Geleit- und Vorpostentätigkeit. ----- <u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 5 russ. U-Boote an der norweg. Polarküste. Über der mittleren Nordsee geringe feindliche Luftaufklärung, im Island-Bereich waren 10 Flugzeuge eingesetzt. Am 8. Artillerietätigkeit der russ. Batterien der Fischer-Halbinsel gegen eigene Kleinfahrzeuge. Ein R-Boot wurde durch Blindgänger getroffen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	102
<u>10.5.43.</u>		2) <u>Eigene Lage:</u>	
		Bei der Bären-Insel stehen z.Zt. 5 U-Boote.	
		Nördl. Vardoe erfolgte am 10. ein Flugzeugangriff auf ein Geleit, bei dem der Dampfer "Feodosia" (3 075 BRT) einen Bombentreffer erhielt. 3 Feindflugzeuge wurden durch Jäger abgeschossen.	
		Wegen U-Bootsverdacht war die Schifffahrt zwischen Bodø und Glomfjord vorübergehend am 9. gesperrt.	
		20 Schiffe sind nach Norden und 11 nach Süden geleitet worden.	

		3) <u>Besonderes:</u>	
		I. MOK. Norwegen gibt einen Zwangsweg durch das Minenwarnggebiet im Porsangerfjord bekannt (F.S. 15.39).	

		II. MOK. Norwegen beantragt, Minenschiff "Brummer" nach Durchführung Kesselüberholung wieder MOK. Norwegen zur Verfügung zu stellen (F.S. 18.00).	

		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====	
		<u>Ostsee:</u>	
		1) <u>Feindlage:</u>	
		Luftbilderkundung von Lavansaari vom 9. ergab zahlreiche Kleinfahrzeuge im Hafen, am 10. war eine Verstärkung der Wachboote gegenüber dem Vortage festzustellen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.5.43.		2) <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 1 Dampfer, 4 Tanker und 1 U-Boot geleitet und 10 Fahrzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. Zur Hilfeleistung bei einem Seenotfall südostwärts Kristiansand-Süd waren 2 Vp.-Boote und 2 eigene Flugzeuge eingesetzt. Bei Stubbenkammer wurde eine Minendetonation beobachtet. Z 38 meldet 2 Minendetonationen bei Kahlberg, das Gebiet ist vorläufig gesperrt worden. Schleppzug Segelschulschiff "Deutschland" hat vor Memel geankert. Ein Urlaubertransport mit 2 287 Urlaubern hat am 10. Libau nach Hangoe verlassen. Reval-Bucht ist freigesucht. U-Bootsüberwachung hinter "Seeigel"- und "Nashorn"-Sperrren wird durch 13 Boote durchgeführt. Die Fahrzeuge wurden am 9. durch Flieger angegriffen. Minenaufgabe "Tiger I" mußte wegen der Wetterlage abgebrochen werden. ----- <u>Handelsschiffahrt:</u> 3.Skl. hat eine eingehende Untersuchung über die Güte der "Liberty"-Schiffe angestellt. Die "Liberty"-Schiffe zeigen eine Reihe von Mängeln, die sich vor allem in der kurzen Lebensdauer - bis zu höchstens 4 Jahren - dieser Schiffe auswirken. Die Reperaturanforderungen für diese Schiffe steigen und werden zu einem erhöhten Dauerausfall führen. Die Schiffe sind ein bewußter Notbehelf gewesen und werden in Zukunft durch das schnellere "Victory"-Schiff verdrängt werden, das bessere Bau- und Seeigenschaften haben soll.(Bericht im K.T.B.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.5.43</u> (156)		Teil C Heft XI). ===== V. U - B o o t k r i e g f ü h r u n g . ===== A) <u>Feindlage:</u> KO-Portugal meldet nach Aussagen des USA-Konsulates Lissabon: Die Vorbereitungen für einen großen Truppentransport nach dem Mittelmeer sind abgeschlossen. Voraussichtliche Abgangshäfen und Auslauftermine 19.5. aus Boston, 23.5. aus Newark und Hoboken, 31.5. aus Philadelphia. Ladung besteht aus Truppen, Kampfflugzeugen und Tanks. Das Material liegt in den Häfen bereit. Häfen an der Westküste von Afrika sollen berührt werden. ----- B) <u>Operationen:</u> Ein Boot der Gruppe "Rhein" erfaßte nordwestl. der Azoren den erwarteten HX-Geleitzug. Da der Geleitzug den Vorpostenstreifen der Gruppe schon passiert hatte, wurde die Gruppe "Drossel" auf ihn angesetzt. Eine XB-Meldung hatte bestätigt, daß der nachfolgende SC-Geleitzug auf der Südroute marschiert. Die neugebildeten Gruppen "Elbe 1" und "Elbe 2" werden hierauf angesetzt. Südöstlich Grönland werden 2 neue Gruppen "Isar" und "Lech" aufgestellt. Nach Feststellung von Verkehr bei Kap Hatteras werden 3 Boote hier angesetzt. Westlich Deutsch-Südwest-Afrika versenkte ein Boot einen 5. 000 BRT Frachter. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.5.43.</u>		C) <u>Besonderes:</u>
(157)		I. Der F.d.U. Italien meldet den Wirkungsgrad der U-Boote im April 1943. Insgesamt wurden versenkt 9 Schiffe mit 75 956 BRT 1 "Fiji"-Kreuzer und 1 Zerstörer der "Tribal"-Klasse. (1.Skl. 13519/43 gKdos.) ----- II. 3/Skl. hat Feindstimmen zum U-Bootskrieg aus der letzten Zeit zusammengestellt. (Einzelheiten s. 1/Skl. 13444/43 g) im K.T.B. Teil C Heft IV). -----
VI.		<u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 18, im Mittelmeer 7 Flugzeuge der Lfl. 3 eingesetzt. Ein Flugzeug führte einen Störangriff auf Brighton durch. Am Tage geringe, in der Nacht keine Einflugtätigkeit in das West- und Reichsgebiet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Im Bereich des Ob.Süd waren 120 Flugzeuge eingesetzt. Bone wurde am 9. abds. angegriffen, mehrere Treffer auf Schiffen und im Hafen wurden beobachtet. Djidjelli wurde am 10. abds. angegriffen, Erfolgsmeldungen stehen noch aus. Luftaufklärung im ostwärtigen Mittelmeer war ohne Ergebnis.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	104
<u>10.5.43.</u>		Insgesamt wurden 10 Feindflugzeuge abgeschossen. ----- <u>Ostfront:</u> Die Abschusserfolge waren am 9.5. 4 zu 41. Durch Panzerjägerstaffeln mit 6 cm Kanonen wurden am 9. zwischen Temrjuk und Jeisk 25 Boote vernichtet. Die Wolga wurde in der Nacht zum 10. erneut verseucht. Ein brennender Tanker wurde beobachtet, möglicherweise ein Minenerfolg. 15 Räumboote waren auf der Wolga in Tätigkeit. ----- <u>Nordmeer:</u> Jabos versenkten in der Kola-Bucht am 9. einen Dampfer von 1 500 BRT und am 10. ein U-Boot. -----	
	VII.	Kriegführung im Mittelmeer und im Schwarzen Meer: ===== 1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 9. passierte ein Geleitzug Gibraltar vom Mittelmeer kommend, 9 Frachter zweigten nach Gibraltar ab, 11 schlossen sich aus Gibraltar an. In Gibraltar am 10. mittags 2 Schlachtschiffe, 1 Träger, übliche ^{neue} Belegung normal. 21 Kampfwagenlandungsboote liefen am 10.5. nachm. aus Gibraltar nach dem Mittelmeer aus. Ceuta wurde am 10. abds. von 13 Transportern in Richtung Mittelmeer passiert. Luftaufklärung beobachtet bei Bone 10 Korvetten, 5 Sperrballonträger, 14 Landungsboote und 6 S-Boote. Im Seegebiet von Linosa wurden mehrfach 6 Zerstörer und bei Pantelleria 3 Zerstörer gemeldet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.5.43.</u>		In der Nacht zum 10. wurde die Küste bei Sidi Daoud und Kelibia von See beschossen und aus der Luft angegriffen. Bei Kap Bon zahlreiche Sichtmeldungen über Kreuzer, Zerstörer und einen Geleitzug von 4 Schiffen und 5 Bewachern. Das Durchbringen eines Geleits von West nach Ost ist möglich. Am 9. wurde ein U-Boot bei Korfu gesichtet. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> 4 ital. U-Boote im Op.Gebiet. U 380 erhält Befehl, den Rückmarsch nach Spezia anzutreten. Damit werden alle für den Transport nach Tunesien vorgesehenen U-Boote wieder als Kampf-Boote eingesetzt. Die 3.S-Fl. war am 9. abds. mit 3 Booten nach Kap Bon ausgelaufen. Wegen Seegang und Mangel an Einschiffungsmitteln konnte keine Verbindung mit Land aufgenommen werden. Die Boote haben 2 Offiziere mitgenommen und sind ohne Feindberührung am 10.5. morgens wieder in Empedocle eingelaufen. 2 MAS-Boote sind nach Kelibia und Sidi Daoud geschickt worden. Näheres hierüber liegt noch nicht vor. Vor Kelibia werden in der Nacht zum 10. durch laufende Luftangriffe sämtliche Boote beschädigt und unklar. Der Chef des Marinekommandos Tunesien unterrichtet laufend über die Vernichtungsmaßnahmen von Geheimsachen und Fahrzeugen und Einreihung der Soldaten in die Heeresverbände. Er meldet sich am 10. um 10.56 Uhr ab mit Heil auf Führer und Deutschland und meldet zum letzten Mal 14.37 Uhr die Räumung von Soliman. Damit ist die Verbindung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.5.43.		zu den Marinestellen auf Kap Bon völlig abgerissen. Trapani wurde am 10. mittags von starken Luftstreitkräften angegriffen, Schadensmeldungen stehen noch aus. Zur gleichen Zeit wurde Pantelleria durch einen starken Luftverband bombardiert. Auch hier stehen die Schadensmeldungen noch aus. Der Ob.Süd meldet zur Erdlage am 9. mittags: Weit überlegene Panzerkräfte sind bei Bizerta bis zur Küste durchgebrochen und bei Porto Farina eingedrungen. Die letzte Meldung der Reste der 5. Panzer-Armee lautet: "In treuer Pflichterfüllung grüßen die letzten Kämpfer der 5. Panzer-Armee die Heimat und unseren Führer. Es lebe Großdeutschland." Ein Angriff mit starken Panzerkräften gegen die Gebirgsstellung des D.A.K. wurde bis auf Verlust einer Höhe abgewiesen. An der Südfrent scheiterte ein Feindangriff bei Enfidaville. Infolge Verlusts der Häfen, Beherrschung der Seewege durch den Gegner und erdrückender feindlicher Luftüberlegenheit ist es nicht möglich, der Heeresgruppe Munition und Betriebsstoff in irgendwie nennenswertem Umfang zuzuführen. Die Gruppe ist daher schon fast bewegungsunfähig. Ihre Munitionsbestände sind zu erheblichen Teilen erschöpft. Sie wird daher trotz ihres vorbildlichen Kampfgeistes nur noch sehr begrenzten Zeitwiderstand leisten können. ----- 3) <u>Seetransportlage:</u> Nach Rücksprache mit O.K.W. und Heeresgruppe Afrika hat Ob.Süd am 10. mittags den Seeschub und Rücktransport einstellen lassen. Die kleinen Fahrzeuge werden nur zur Versorgung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.5.43.</u>		
(160)		von Pantelleria und zum Abtransport von dort um- gestellt. Die S-Boote sollen zunächst als Flankenschutz für diesen Verkehr eingesetzt werden. (Abschrift gem. l./Skl. 13679/43 gKdos.) im K.T.B. Teil C Heft XIV.) KT 9 ist wegen zu großer Beschädigungen vollkommen versenkt worden. Eine Gruppe S-Fähren, die auf dem Marsch nach Tunesien war, ist dort bisher nicht angekommen, Verbleib z.Zt. ungewiss. 4 S-Fähren, 3 I-Boote und ein dtsch. MFP sind am 9. abds. aus Marsala nach Sidi Daoud ausgelaufen. Von Afrika sind bisher in Trapani eingetrof- fen: 2 Schlepper, mehrere HR- und HS-Boote. An Bord 2 Offiziere, 25 Unteroffiziere und <u>1 500 Mann</u>. Gesamtübersicht über rückkehrende Fahrzeuge auch an anderen Stellen fehlt. Das Laz.Schiff "Virgilio" ist in Kelibia und das Laz.Schiff "Aquileia" aus Tunesien in Trapani angekommen. Der Verbleib von KT 5 und KT 21 ist noch ungeklärt. In der Nacht zum 10. ist ein brennen- des Schiff in der Sizilien-Straße, vermutlich eins der KT-Schiffe, gesichtet worden. -----
(161)		4) <u>Besonderes:</u> <i>OKW. 20.11.43</i> I. Der Ob. d. Fl. hat auf Antrag des BVM des R.K.S. genehmigt, daß der im westlichen Mittelmeer nicht mehr benötigte Schiffs- raum nach der Adria, Ägäis und dem Schwar- zen Meer zu überführen ist. Er weist darauf hin, daß es notwendig ist, für den zur Versorgung von Sizilien, Sardinien und Korsika benötigten Schiffsraum Reserven

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	106
10.5.43.		zu halten (Abschrift gem. 1.Skl. 13690/43	
(162)		gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV).	

		II. Das dtsh. Mar.Kdo. Italien meldet, daß ent-	
		sprechend der deutschen Anregung 2 ital.	
(163)		Leros-U-Boote im Seegebiet Tripolis - Benga-	
		si eingesetzt werden. (1.Skl. 1393/43 gKdos.	
		Chfs. im K.T.B. Teil C Heft XIII).	

		III. Auf die Nachfrage nach den Brennstoffspitz-	
		behältern der Luftwaffe (s.K.T.B. Teil A	
		v. 8.5.) meldet D.S.S., daß im ital. Raum	
		8 Behälter zur Verfügung stehen, daß sie	
		aber nicht im Tunesienverkehr eingesetzt	
		worden sind, da sie nur bei ganz glatter	
		See mit höchstens 6 - 7 sm zu schleppen sind	
		(1.Skl.13529/43 gKdos.).	

		IV. Das dtsh. Mar.Kdo. Italien und D.S.S. wer-	
		den von Skl. Qu. A II von der Absicht des	
		Ob.d.M. unterrichtet, zu gegebener Zeit an	
		Supermarina heranzutreten mit der Bitte, den	
		deutschen Stab bei Supermarina in der bis-	
		herigen Form bestehen zu lassen und den Chef	
		des deutschen Stabes, Vincenz Ruge , in	
		Personalunion durch den Befehlshaber des	
		dtsh. Mar.Kdos. Italien besetzen zu lassen.	
		Es sind organisatorische und personelle Vor-	
		bereitungen hierzu zu treffen und Vorschläge	
		zu machen. Falls die Italiener von sich aus	
		die Initiative ergreifen, ist die Angelegen-	
		heit in diesem Sinne zu steuern (1.Skl.	
		13738/43 gKdos.).	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.5.43.</u>	5)	<u>Bereich Marinegruppe Süd.</u> <u>Ägäis.</u> <u>Feindlage:</u> Vor Euböa wurde am 8. ein Motorsegler erfolglos aus der Luft angegriffen. Der Hafen Livadi ist am 9. von Flugzeugen bombardiert und beschossen worden. ----- <u>Eigene Lage:</u> U-Jagd in der Nord-Ägäis und bei Kreta blieb bisher ohne Erfolg. Der span.Dampfer "San Eduardo" (320 BRT) ist am 9. mittags vor der Insel Serifos durch Flugzeuge versenkt worden. Das Unternehmen gegen Aufständische beim Olymp und im Volos-Gebiet ist abgeschlossen. Das Truppengeleit MS "Barletta" ist in Leros eingelaufen. Übriger Geleitedienst ohne Vorkommnisse. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung am 10. vor der Kaukasus-Küste geringer Schiffsverkehr. Nach Funkaufklärung 4 U-Boote im Schwarzen Meer in See. ----- <u>Eigene Lage:</u> U 9 ist am 10. von Feindfahrt nach Konstanza zurückgekehrt, Bericht liegt noch nicht vor. 1.S.-Fl. war in der Nacht zum 10. bei Tapse angesetzt, nähere Meldungen stehen noch aus. Die 3 MAL konnten Sewastopol wegen der Wetterlage nicht verlassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	107
10.5.43.		3 R-Boote, 4 RA-Boote, Sperrbrecher 192 und 2 FZ-Boote haben am 10. Kertsch zum Docktransport nach Mariupol verlassen. Der Marineeinsatzstab hat seine Aufgaben an den Seekommandanten Kaukasus übergeben. Kertsch-, Anapa- und Temrjuk-Transporte planmäßig. Entgegen Meldung vom 8. ist nicht Dampfer "Balkan" sondern Dampfer "Burgas" (2 149 BRT) mit "Celeno" am 7.5. in Konstanza eingetroffen. <u>Besonderes:</u> 7. Die Gr.Süd unterrichtet den kommandierenden General in Serbien, daß eine Verstärkung der Flußsicherungsgruppe "Eisernes Tor" aus Mangel an Fahrzeugen und wegen der vordringlichen Sicherungsaufgaben im Schwarzen Meer nicht erfolgen kann (1.Skl. 13515/43 gKdos.). ----- VIII. L a g e O s t a s i e n . ===== Keine Meldungen. ----- <i>Chief SKL</i> <i>[Signature]</i> C/Skl. <i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (KR) <i>[Signature]</i>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 108
<u>11.5.43</u>		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> Aus ital. Quelle wird bekannt, daß auf den Azoren militärische Land- und Wasserflugplätze ausgebaut werden. Es besteht der Eindruck, daß von englischer und amerikanischer Seite auf die Portugiesen ein Druck ausgeübt wird, diese Luftstützpunkte in Stand zu setzen. Wann sie von den Feindmächten in Benutzung genommen werden sollen, ist noch nicht erkenntlich. Der engl. Mar.Att. in Stockholm hat kurz nach einem Besuch eines Generals der RAF geäußert, daß die Schiffsverluste doch so erheblich seien, daß irgendetwas geschehen müsse, um dem Krieg eine andere Wendung zu geben. Man sei in England der Ansicht, daß der Krieg nur noch durch die Luftwaffe gewonnen werden könne. Deutschland müsse ohne Rücksicht auf Verluste Tag und Nacht aus der Luft angegriffen werden. Außerdem müssen amerikanische und englische Flugzeuge im Osten stationiert werden, um auch von dieser Seite deutsche Städte angreifen zu können. Nach Radio London hat eine große Anzahl amerik. Transportflugzeuge einen Flug nach Indien über den Atlantik mit 90 t Last beendet. Es handelt sich bei den Maschinen um solche mit 2 Motoren. Die britische Admiralität meldet den Verlust des britischen Zerstörers "Pakham", der in Nordafrika eingesetzt war. General Franco hat in einer Rede in Almeria erklärt, daß der Krieg an einem toten Punkt angekommen sei, und keine der kriegführenden Parteien die Kraft habe, ihren Gegner vollständig zu vernichten. In

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.43</u> (164)		dieser Rede richtet Franco einen Appell an die Kriegführenden, Frieden zu schließen. Staatssekretär Hull hat ^{kur} über die Rede Francos bemerkt, daß bedingungslose Kapitulation der Achse das einzige Ziel der alliierten Nationen sei. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) <u>Chef Skl Qu A</u> legt eine Karte vor, die die Gruppe West über die Landungsmöglichkeiten an der Küste Südfrankreichs und die dort vorhandene Verteidigung ausgearbeitet hat. Chef Skl Qu A meldet, daß die 3 MAL am 11/5. aus Sewastopol ausgelaufen sind. ----- II) <u>I c / 1/Skl</u> berichtet, daß bei Corsika ein portugiesischer D. durch ein fdl. Uboot vernichtet worden ist. Eine Nachprüfung hat ergeben, daß der D. italienisches für Portugal bestimmtes Kriegsmaterial an Bord hatte, Angaben über die Ladung des D. hat der Mar.Att. in Lissabon gemeldet. Das OKW ist über die Angelegenheit unterrichtet. -----
(165)		III) Chef M WA meldet, daß er als Mitglied in den neugeschaffenen Rüstungsrat berufen ist und damit jederzeit sofort mit Minister Speer persönlich in Verbindung treten kann. Zu der im Zentralplan festgelegten Eisenzuteilung ist zu melden, daß die erhöhten Forderungen der Marine aus Mangel an Material nicht haben erfüllt werden können.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 109
<u>11.5.43</u> (166)		Chef Skl wird dem Führer melden, daß er das Neubauprogramm ohne Rücksicht auf die Eisenzuteilung in Auftrag gegeben hat. ----- IV) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet, daß der Genst.d.Heeres die bei dem in Spanien abgestürzten engl. Kurier vorgefundenen Briefe für echt hält und die darin aufgeführten Landungsabsichten örtlich und kräftemäßig möglich sind. Der spanische Kriegsminister hat in einer Unterhaltung mit dem deutschen Militär-Att. geäußert, daß Spanien gegen jeden Einmarsch sich zu verteidigen gewillt ist. Auf die Frage über das Verhalten Spaniens bei einem Einmarsch in Portugal wurde keine konkrete Antwort erteilt. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> V) <u>I a / 1/Skl</u> meldet, daß 2 Leros-Uboote bei Bengasi eingesetzt werden. (s. KTB Teil A vom 10/5.) ----- VI) Ein Vorschlag der Skl, wegen der weiteren Besetzung der franz. T-Boote mit deutschem Personal an Supermarina heranzutreten, wird von Chef Skl abgelehnt. Die Angelegenheit soll vorerst nicht angeschnitten werden, nur DSS ist darüber zu unterrichten, daß die Skl Wert darauf legt, die Boote mit eigenem Personal noch weiter besetzt zu lassen. ----- VII) <u>I a / 1/Skl</u> meldet, daß noch keine klaren Unterlagen darüber vorliegen, was an Seestreitkräften und Flugzeugen in Tunis verloren gegangen ist, und trägt die Weisung des W.F.St. betr. Überführung von bei ^{zu} Italien nicht benötigtem Schiffsraum nach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.43</u> (168)		der Ägis vor. (s. KTB Teil A vom 10/5.) ----- VIII) <u>I k / 1/Skl</u> erläutert die Vorbereitungen, die zur Versorgung der im Indischen Ozean stehenden Uboote getroffen sind. Ursprünglich war der Einsatz des T. "Brake" beabsichtigt, der wegen Maschinenschaden durch "Charlotte Schliemann" ersetzt werden muß. "Charlotte Schliemann" kann wegen Werfterminverzögerungen nicht zum beabsichtigten Zeitpunkt im Versorgungsgebiet stehen. Deshalb hat sich die Skl entschlossen, den nach Japan laufenden Blockadebrecher "Portland" im Indischen Ozean anzuhalten und bis zum Eintreffen von "Charlotte Schliemann" zu Versorgungsaufgaben einzusetzen. "Portland" ist in der Lage, etwa 3 - 400 t Brennstoff an Uboote abzugeben. Die entsprechenden Befehle hierzu sind ergangen. (s. Vortragsnotiz in KTB Teil C Heft I). ----- IX) <u>C/Skl</u> kündigt eine Meldung der Gruppe West an, in der die durch zahlreiche unvorhergesehene Zwischenfälle verzögerte Bereitstellung der Flakkorvetten in Toulon erklärt wird. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 110
<u>11.5.43</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(169)		I) Chef Skl hat nachmittags dem Führer zur Rücksprache über die weiteren Absichten im Mittelmeerraum aufgesucht. Der Führer beabsichtigt, Sardinien mit allen Kräften zu halten. Vorerst sind die dorthin verlegten deutschen Kräfte gering. Der Führer hält eine Besetzung Siziliens für weniger wahrscheinlich. Chef Skl betont, daß dann keine Stunde verloren werden darf, ehe die Gegenwehr zu stark geworden ist, und weist darauf hin, daß eine rechtzeitig eingesetzte Verstärkung von Tunis vielleicht geholfen hätte. Der Führer betont, daß die Anforderung von Transport-Ubooten im Mittelmeer sich hauptsächlich auf <u>italienische</u> Boote bezogen hat. Die kampfkraftigeren deutschen Boote sollen Kampfeinsatz durchführen. Führer wünscht schnellste Bereitstellung der Flak-korvetten. Chef Skl schlägt vor, ^{dass er} selbst nach Rom zu ^{nur} fliegen, und ^{so} schnell wie möglich mit Adm. Riccardi alle Vorbereitungen einzuleiten und um auch die Gegensätze der letzten Zeit zu bereinigen. Der Führer ist mit dieser Absicht einverstanden. -----
(171)		II) 1/Skl unterrichtet Skl Qu A und K, daß sie sich die Entscheidung über den Einsatz und die Verwendung der norwegischen T-Boote vorbehält. K hatte vorgeschlagen, die Boote zum Ausbildungsbetrieb des BdU einzusetzen. Abschrift gem. I/Skl I op 13659/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft d. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.43</u>	III)	Amt Kriegsschiffbau legt den nach dem Stand von Anfang April 1943 neu aufgestellten Kriegsschiffbauplan für die nächsten 12 Monate vor. (1/Skl 12392/43 Gkdos.) ----- <u>L a g e 11/V.</u> ----- <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ----- Der ersteder-drei am 29/3. ausgelaufenen Blockadebrecher "Osorno" hat am 10/5. die Sunda-Straße erreicht. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ----- 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtete bei Orfordness 28 Schiffe, darunter 6 Zerstörer, bei Great Yarmouth 6 - 7 Minensucher bei Räumtätigkeit und im St. Georgs-Kanal einen Geleitzug von 7 Schiffen. Vor der Biscaya wurden 35 Flugzeuge durch Funkaufklärung erfaßt und mehrere Einheiten geortet. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Der Schlepper "Pfalzburg" ist überfällig. Er wurde zuletzt vor der Sperrlücke von La Pallice am 7/5. gesichtet. Nachforschungen bisher ohne Ergebnis.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 111
11.5.43		Vor der Gironde wurden 5 Grundminen geräumt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Die Battr. "Großer Kurfürst" und "Todt" beschossen mittags und abends fdl. Schiffsziele. Keine Treffer beobachtet. 2. Tfl. hat nach Cherbourg verlegt. -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u>
		Wegen Wetterlage keine Minensuchttätigkeit. Geleitsdienst planmäßig. 1. und 7. Msfl. verlegen von Cuxhaven nach Rotterdam, 26. Msfl. von Vlissingen nach Westen. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Luftaufklärung erfaßte bei Murmansk 2 VP-Boote, 1 Handelsschiff und 2 Bewacher und bei der Fischerhalbinsel 1 Handelsschiff und 3 Geleitboote.
		Über der Nordsee wurde mäßige Flugtätigkeit, im Insel-Bereich 6 Flugzeuge festgestellt.
		Nach einer Meldung der Gesandtschaft Stockholm soll am 7/5. ein großer Geleitzug von USA nach Murmansk ausgelaufen sein.
		Einflüge werden am 10/5. gemeldet bei Petsamo, Banak und Sola. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Der durch Luftangriff beschädigte D. "Feodosia"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.43		mußte auf Strand gesetzt werden. Zu den 5 bei der Bäreninsel aufgestellten Ubooten werden 3 weitere hinzubefohlen. Es sind 21 Schiffe nach Norden und 19 nach Süden geleitet worden. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Die Skl hat mit 1/Skl 1385/43 Gkdos.Chefs. bei Ob.d.L./ Lw.Füsth. beantragt, eine Do 26 zum Flug zur Wetterstation "Holzauge" einzusetzen. Ob.d.L. / Füsth. hat diesem Antrag stattgegeben. (s.Fs. 2245). ----- 2) Die Skl ist an den Ob.d.L. / Füsth. mit der Bitte herangetreten, den im Polarraum eingesetzten Lw-Verbänden Flugzeuge mit Schiffssuchgerät zuzuweisen, um die vor der Polarküste stationierten russ. Uboote zu bekämpfen. MOK Norwegen und Gruppe Nord / Flotte sind von diesem Schritt der Skl unterrichtet. (1/Skl 13660/43 Gkdos.) ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei Lavansaari standen am 11/5. 5 Wachboote in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 8 D., 3 T. und 2 Uboote geleitet und 6 Fahrzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.43</u> (172)		Der Fährverkehr Kopenhagen - Malmö wird am 12/5. wieder aufgenommen. Durch Sabotage ist ein Großfeuer auf einer Werft in Svendborg entstanden, bei der vorwiegend deutsches Material verbrannt ist. Bei Rixhöft konnte von einem abgestürzten Flugzeug eine DLM/JA geborgen und entschärft werden. Hinter den Sperren Seeigel und Nashorn waren 19 Fahrzeuge zur Ubootsüberwachung eingesetzt. Die Sperre Nashorn XII a ist planmäßig geworfen worden. Weitere Minen- und Räumarbeiten mußten wegen Wetterlage ausfallen. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Skl unterrichtet die Station Ost und den FdM Ost, daß sie nach planmäßiger Durchführung der Haupt-sperren im Finnenbusen die Ubootsgefährdung in der Ostsee z.Zt. als gering ansieht und daß deshalb die 25.Msfl. und die MR-Schiffe entgegen dem Antrag von FdM Ost weiter bei den Wartburgsperren eingesetzt werden können. Weitere vollständige Räumung der Wartburgsperren ist anzustreben. (s.Fs. 1712). 2) Nach Mitteilung des schwed. Mar.Att. haben die Schweden am Ostrand der Ubootssperre im Kattegat 60 Minen geräumt. Station Ost und BSO werden von Skl beauftragt, zu prüfen, ob und in welchem Umfang noch die Sperre erforderlich ist und ob den Schweden freigestellt werden kann, vor ihren Hoheitsgewässern einen Sicherheitsstreifen in 1 - 2000 m freizusuchen. (s.Fs. 1713).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.5.43		3) Station Ost unterrichtet über neue Bezeichnungen der Kriegsschiffswege im BSO-Bereich. (s.Fs. 1758). 4) Der Heimatstab Übersee hat beantragt, die Urlauberfrontleitstelle aus Reval nach Baltisch Port zu verlegen. Eine Stellungnahme zu diesem Antrag von l/Skl kann erst erfolgen, wenn Adm. Ostland und FdM Ost Stellung genommen haben. (l/Skl 14334/43 geh.). ----- V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Der englische und amerikanische Rundfunk gibt bekannt, daß bei der letzten großen Geleitzugschlacht Anfang Mai 5 deutsche Uboote versenkt wurden und zwar sollen 2 Boote von Begleitschiffen gerammt, 1 durch Geschützfeuer versenkt, 1 durch Wasserbomben und das 5. mit Hilfe einer geheimgehaltenen neuen Ubootsabwehrwaffe vernichtet worden sein. Der Verlust an diesem Geleitzug betrug 6 Boote. Aus der angegebenen Vernichtungsart ist zu entnehmen, daß die Boote, wie von uns auch angenommen, bei der schlechten Sicht überrascht wurden und sich nicht schnell genug der Abwehr entziehen konnten. ----- 2. <u>Operationen:</u> Die Gruppen "Elbe I" und "Elbe II" haben den erwarteten SC-Geleitzug NW-lich der Azoren erfaßt und bisher 2 Schiffe mit 9.000 BRT versenkt. Das Wetter ist ungünstig, Westwind 8 - 9, Seegang 8, wechselnde Sicht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	113
11.5.43		Die Gruppe "Drossel" hat nördl. der Azoren den HX-Geleitzug, der stark durch Luft gesichert war, erfaßt. Bisher sind 2 Schiffe mit 17.000 BRT versenkt worden. Auch hier ist die Wetterlage ungünstig. An die Gruppen "Isar" und "Lech" sind die neuen Gruppen "Inn" und "Iller" angeschlossen worden. Das vor einigen Tagen in der Biscaya gebombte U 663 hat sich trotz mehrfacher Aufforderung nicht mehr gemeldet und ist als verloren anzusehen. Westl. der Biscaya wurde ein Boot durch Bomben tauchunklar. ----- <u>Besonderes:</u> 2/Skl BdU op legt einen Gefechtsbericht von U 172 über einen Kampf mit 2 Flugzeugen in der Biscaya vor. Es ist bemerkenswert, daß es dem Boot durch geschickten Einsatz aller Waffen gelungen ist, die häufigen Angriffe der Flugzeuge abzuwehren. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Baum um England:</u> Lfl 3 hatte im Westen 165, im Mittelmeer 4 Flugzeuge eingesetzt. Im Laufe des Tages wurde Great Yarmouth durch 20 Jabos angegriffen. In der Nacht zum 12/5. ist der Geleitzugsweg zwischen Humber und Themse durch 36 Flugzeuge vermint worden. 5 Maschinen kehrten nicht zurück. Bei Tage mittlere Einflugtätigkeit im Westen. In der Nacht keine Angriffe. Keine Einflüge ins Reichsgebiet. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.43</u> (173)		<u>Mittelmeerraum:</u> Bei OB Süd waren rd. 160 Flugzeuge eingesetzt. Versorgungsflüge können nur noch bei Nacht durch vereinzelt Transportflugzeuge unter großen Verlusten durchgeführt werden. Bei einem eigenen Verlust wurden 11 Feindflugzeuge abgeschossen. In der Nacht zum 12/5. wurde Djidjelli angegriffen. Erfolgsmeldung liegt noch nicht vor. Die seit etwa 8 Tagen sich abzeichnende verstärkte Einflugsaktivität in die Ägäis kann als systematische bewaffnete Aufklärung in einem Gebiet aufgefaßt werden, in dem sich der Gegner einen genauen Einblick in die Stützpunktlage und den Schiffsverkehr usw. verschafft. Nach Lichtbilderkundung vom 11/5. sind in Alexandrien der Hilfsflugzeugträger und die Landungstransportfahrzeuge nicht mehr festgestellt worden. ----- <u>Ostfront:</u> Am 10/5. wurden bei 9 eigenen Verlusten 54 Feindmaschinen abgeschossen. Im Asowmeer sind am 10/5. 14 Boote, darunter ein größeres bewaffnetes VP-Boot, versenkt worden. Die Wolga wurde in der Nacht zum 11. erneut mit Minen verseucht. 15 Motorboote wurden auf der Wolga mit Schleppgerät beobachtet. Luftaufklärung stellte auf der Wolga am 11/5 starken Schiffsverkehr, darunter allein 10 Schleppzüge mit 80000 BRT fest. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 114
<u>11.5.43</u>	<u>Nordmeer:</u>	
	6 FW 190 versenkten am 10/5. ostw. der Fischer- halbinsel ein Handelsschiff von 3.000 BRT. Am 11/5. wurde vor Murmansk ein D. von 800 BRT durch Jabos beschädigt. -----	
	<u>Besonderes:</u>	
	Der Inspizient b. Gen.d.Lw b. Ob.d.M. teilt mit, daß im Einverständnis mit l/Skl die Entwicklungsar- beiten an dem Flugzeugmuster AR 231, das ursprünglich für große Uboote gedacht war, eingestellt werden. Die Versuchsmuster haben sich nicht bewährt. -----	
	VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====	
	1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u>	
	Die deutsche Botschaft in Madrid meldet aus zuver- lässigen spanischen Quellen, daß bald mit einem An- griff des Gegners auf Sardinien und Corsika zu rechnen sei.	
	Am 11. mittags liefen je ein kleinerer Geleitzug in Gibraltar ein und einer aus.	
	Tres Forcas sichtete am 11. morgens 23 Landungs- boote mit Ostkurs. Bei Philippeville und Djidjelli wurde mäßiger Schiffsverkehr beobachtet.	
	Am 11. vorm. wurden 6 Zerstörer zwischen Kap Bon und Hammamet und gegen Mittag 5 Zerstörer bei Linosa gesichtet. Pantelleria meldet nachm. 3 unbestimmte Einheiten westl. der Insel. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.43</u> (174)		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 4 ital. Uboote im Op.Gebiet. Zur Zeit ist nur ein eigenes Uboot im westl. Mittelmeer aufgestellt. Die Skl bestätigt FdU Italien, Dt. Markdo. und DSS die fernmündliche Anweisung von Chef Skl über Überführung von U 365³⁶⁶ als Kampfaboot zu Operationen. (1/Skl 13785/43 Gkdos.) In Neapel sind 3 Ägäis-Boote klar zur Abgabe an Adm. Ägäis. Ein Bombenangriff auf Marsala am 11. mittags verursachte starke Schäden in Hafen und Stadt. Das am 10/5. aus Trapani ausgelaufene Laz.Schiff "Laurana" erhielt unterwegs von einem fdl. Zerstörer die Anweisung, Sousse zur Untersuchung anzulaufen. Weitere Meldungen stehen noch aus. Das Laz.Schiff "Virgilio" wird auf dem Rückmarsch von Kelibia am 11/5. in Neapel erwartet. Erdlage nach Bericht des OB Süd vom 10/5. mittags: Der Feind setzt seine mit weit überlegenen Panzerkräften geführten Angriffe fort und brach über Soliman zur Halbinsel Bonf durch. Einzelne Feindangriffe bei Depienne und Zaghuan konnten zum Stehen gebracht werden. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Der Leiter der Seetransportstelle Kap Bon meldet in der Nacht zum 11/5., daß alle Mittel erschöpft seien, um KT 5 total zu vernichten. Die Funkmeßstelle Kelibia meldet am 11/5. 0300 Uhr, daß Geheimsachen und Funkgerät um 0600 Uhr vernichtet werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	115
11.5.43		Die vermißten Siebelfährenguppen hatten wegen Wetterlage in der Nacht zum 10/5. Pantelleria angelaufen. 2 andere Gruppen, die nach Sidi Daoud bestimmt waren, trafen am 10. mittags in Pantelleria ein. Durch Bombentreffer ist dort eine Siebelfähre und ein MFP gesunken. Ein J-Boot mit Hako Biserta, 31 Mann, 1 Offizier und 2 Beamten aller Wehrmachteile hat am 10. Trapani erreicht. ----- <u>Besonderes:</u> Der W.F.St.erteilt seine Genehmigung, in einem Vorschlag von OB Süd und BVM, RKS, genannte Schiffe zur Versorgung von Sizilien und Sardinien einzusetzen. Es ist zwischen OB Süd und Italien eine Transportgemeinschaft zu bilden und dem W.F.St. zu melden, wenn genügend Kleinschiffsraum für die Versorgung der Inseln als Ersatz für große Schiffe zur Verfügung steht. (s. Fs. 2015) ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Kgäis:</u> <u>Feindlage:</u> Ein Motorsegler wurde bei Milos von fdl. Flugzeugen angegriffen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Adm. Kgäis hat angeordnet, daß wegen der zunehmenden Feindfliegertätigkeit alle Segler so zu steuern sind, daß Fahrt über See nur zwischen 1700 und 0700 Uhr erfolgt und bei Tage die Fahrzeuge sich möglichst unter Land-schutz zu halten haben. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.43</u>	<u>Besonderes:</u> Die Skl fragt bei Gruppe Süd und Admiral Ägäis an, ob seit dem 31/3. neue Meldungen über den Stand der Bevorratung Kretas bzw. neue Forderungen hierfür vorliegen. (s.Fs. 1711). ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Lichtbilderkundung von <u>Batum</u> ergab: 2 schwere Kreuzer, 1 leichter Kreuzer, 4 Zerstörer, 8 Uboote, 4 R-Boote, 8 S-Boote, 6 Tanker zus. 40.000 t, 2 Fahrgaster zus. 13.000 t, 9 Dampfer zus. 23.000 t, 1 Eisbrecher, 24 Küstenfahrzeuge. Von <u>Otschemschiri</u>: 5 Uboote, 3 R-Boote, 2 Frachter zus. 3.000 BRT. Die übrigen Hafenbelegungen ohne besondere Veränderungen. In <u>Gelendschik</u> wurden 16 R-Boote gezählt. Ein Luftangriff auf Feodosia am 11/5. morgens hatte größere Gebäudeschäden in Hafen und Stadt zur Folge. ----- <u>Eigene Lage:</u> Die in der Nacht zum 11/5. eingesetzten S-, MAS- und Küstensicherungsboote haben nichts gesichtet und sind in ihre Stützpunkte wieder zurückgekehrt. Eine S-Bootsrotte wurde bei Noworossisk mit Bomben angegriffen. Kein Schaden. Der beabsichtigte Einsatz von MAS-Booten am 11. abends mußte wegen Maschinenschaden 2er Boote ausfallen.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 116
11.5.43		U 9 meldet von letzter Feindfahrt keinen Erfolg. In Höhe Jalta sind die 3 nach Osten marschierenden MAL erfolglos durch Uboot angegriffen worden. Wegen Maschinenstörung eines MAL sind die Boote in Jalta eingelaufen. Das Dockgeleit hat am 11. nachm. Mariupol verlassen. Übersetzverkehr und Nachschubtransporte planmäßig. ----- VIII. Lage Ostasien. ===== Der jap. Mar.Att. in Rom hat seine Eindrücke aus Unterhaltungen mit direkt aus Japan gekommenen Persönlichkeiten mitgeteilt. Bemerkenswert ist die Rationierung aller Bedarfsartikel, die auf den Tonnagemangel im jap. Großraum zurückzuführen ist. Es besteht Mangel an Eisen und Aluminium. Die Haltung des jap. Volkes sei ausgezeichnet. Die Kämpfe auf den Salomon-Inseln seien äußerst hart. Die Verluste an eigenen schweren Streitkräften sind, wie veröffentlicht, ein Schlachtschiff, 3 Träger und 2 schwere Kreuzer. Die Vernichtung dieser Schiffe sei außer bei dem Schlachtschiff letzten Endes durch Ausbrennen verursacht. Das Schlachtschiff hat einen unglücklichen Treffer in die Ruderanlage erhalten und durch die so entstandene Manövrierunfähigkeit verloren gegangen. Die Skl hat den jap. Mar.Att. Berlin eine Segelanweisung für das Einlaufen des erwarteten jap. Ubootes übermittelt. Das Unternehmen trägt das Stichwort "Flieder". Einzelheiten s. 1/Skl I opa 1391/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XV.

(175)

(176)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.5.43</u> (177)	2/Skl BdU op, Skl Qu A/U, M.Att. und Chef MND II werden über die Daten des jap. Ubootes von 1/Skl unterrichtet. Abschrift gem. 1/Skl I opa 1392/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV. <i>Chef SKL</i> <i>124</i> C/Skl. <i>1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>1.4/175.</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 117
12.5.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Knox hat eine Rede über die Vorteile gehalten, die die Eroberung von Tunis den Alliierten bringe. Die Verkürzung der Routen nach dem mittl. Osten durch die Öffnung des Mittelmeeres bedeute eine Einsparung von 5.000 Meilen Seeweg und verdoppele die Tonnage der Alliierten, wenn sie diesen Weg im Luftraum schützen könnten hierzu sei die Besetzung Siziliens wichtig und ungeheuer vorteilhaft. Die Rede Francos mit dem Friedensappell wird von alliierter Seite als von Berlin inspiriertes Propaganda-Manöver bezeichnet. ----- <u>Lage bei C/Skl.</u> ===== I) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß durch einen Sprenganschlag in einer Marseiller Werft verschiedene Anlagen zerstört worden sind. Mit Terminverzögerung der Flak-korvetten ist zu rechnen. ----- II) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet, daß sich Churchill nach Washington begeben habe; aus seiner Begleitung ist zu schließen, daß die Reise nur zu militärischen Besprechungen unternommen worden ist. Die in Spanien erbeutete Kurierpost ist zweifellos echt. Die Briefe werden zur Zeit eingehend geprüft und lassen erkennen, daß in ihnen Unternehmen besprochen sind, die anscheinend nur Teil- oder Neben-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.5.43</u> (179)		operationen sind. In Dänemark ist durch Festnahme von Fallschirm- agenten eine groß aufgezogene illegale Organisation festgestellt worden. In Warschau herrschen starke Unruhen. Einer Räumung des Ghettos haben die Juden schwer be- waffneten Widerstand entgegengesetzt. Die Juden werden durch polnische Partisanen und deutsche Deserteure unterstützt. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Chef Skl hat sich in Begleitung von Chef 1/Skl zu Besprechungen nach Rom begeben. ----- II) 3/Skl legt die Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 7/43 vor. Hinweis auf die Beschreibung der Fregatte und des Uboots der S-Klasse Seite 4 und 5. (1/Skl 14561/43 geh. in KTB Anlage "Material zur Feindlage"). ----- <u>L a g e 12/V.</u> ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Keine Meldungen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 118
<u>12.5.43</u>		<u>II. Lage Westraum.</u> 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung erfaßte SW-lich Queenstown 8 D. und 3 Bewacher und westl. Irland einen D. In der Biscaya war nur 1 Feindflugzeug einge- setzt. Funkaufklärung ortete mehrere Einheiten vor der Biscaya, außerdem ein Funkwachtschiff in 48 Nord 22 West. Schiffe dieser Art sind Funk- wachtschiffe von Geleitzügen. 2. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Meldungen. <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> <u>Nordsee:</u> 5.Tfl. mit "Möve", "Jaguar" und "Greif" hat nach Rotterdam verlegt. Vor den Nordsee-Inseln wurden 4 Grundminen geräumt Geleitsdienst im BSN-Bereich planmäßig. <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung sichtete etwa 110 sm ostw. der Südspitze von Spitzbergen 5 Handelsschiffe und 4 Bewacher mit Westkurs. Funkaufklärung stellte 4 russ. Uboote an der Polarküste fest. Über der Nordsee mäßige Flugtätig- keit, bei Island-Staffeln waren 3 Flugzeuge einge- setzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.5.43</u> (180) (181)		2. <u>Eigene Lage:</u> Nach Aufklärungsmeldungen der Lfl 5 vom 11/5. um 2100 Uhr wurden 15 Schiffe weniger in Murmansk festgestellt als bisher. Damit war das Anlaufen eines QP-Geleitzuges in Bereich der Möglichkeit gerückt. Auf diese Meldung hin ordnete Admiral Nordmeer 3-stündige Bereitschaft für die Kampfgruppe an und befahl das Auslaufen von 3 weiteren Ubooten. Weitere Maßnahmen konnten nicht getroffen werden, da die Unterlagen für den Ansatz der Kampfgruppe nicht genügten und erst durch die Luftwaffe zu erbringen waren. (Weisungen der Gruppe Nord s. 1/Skl 1407/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a). Die im Laufe des 13. geflogene Luftaufklärung ergab eine Verlegung der fehlenden Schiffe von Murmansk in die Kola- und Jokongabucht. Mit Anlaufen eines Geleitzuges ist demnach nicht zu rechnen. Die Schiffsverlegung ist als Ausweichbewegung gegen Jaboangriffe anzunehmen. Von Gruppe Nord wird daher von mittags ab für die Kampfgruppe Normalbereitschaft befohlen und dem Admiral Nordmeer Maßnahmen zum Einsatz der Uboote anheimgestellt.(Abschrift gem. 1/Skl 13932/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a). Nördlich Hammerfest wurden die Sperren VIII a und IX a ausgelegt. Es wurden 30 Schiffe nach Norden und 17 nach Süden geleitet. MOX Norwegen gibt Minenwarnungen für das Gebiet von Soeroeya und Magkeroey aus. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 119
12.5.43	<u>Besonderes:</u> 1) Gruppe Nord / Flotte legt einen Antrag zur Verstärkung des Westwalles vor. Die Skl ist mit dem Antrag einverstanden und erläßt entsprechende Minenzuteilung. (1/Skl 1336/43 Gkdos. Chefs. und 1/Skl I E 13591/43 Gkdos.) 2) Gruppe Nord / Flotte ordnet an, daß antragsgemäß der W.Befh. Norwegen über Bewegungen eigener Seestreitkräfte im Küstenvorfeld von Fall zu Fall in großen Zügen zu unterrichten ist. (s.KTB Teil A vom 6/5. und Fs. 1846 und 1847.) ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei Seiskaari wurde ein Geleit von 20 Fahrzeugen mit Ostkurs gemeldet. Bei Lavansaari lagen 11 Boote im Hafen und 11 waren beim Minenräumen. NW-lich Skenskaer beobachteten Finnen ein tauchendes Uboot. Bei Narva wurden Fischerboote durch russ. Flugzeuge angegriffen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 5 D. und 1 Uboot geleitet und 17 Fahrzeuge zur Wegkontrolle eingesetzt. Das durch Minentreffer gesunkene SVK-Schiff "Dorpat" ist gehoben und nach Aarhus eingeschleppt. Aus Dänemark werden verschiedene Sabotageanschläge gemeldet. So wurden in Aarhus ein Heizprahm und ein VP-Boot beschädigt und in Aalborg	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit, der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.5.43</u>		die Pumpenanlage des großen Trockendocks gesprengt. SO-wärts Moen ist ein schwedischer D. auf Mine gelaufen. Das Schiff wird an Land geschleppt. Eine Untersuchung des Wracks "Gneisenau" hat die Möglichkeit des Aufbaues eines behelfsmäßigen Beobachtungs- und Flakstandes mit 2 Vierlingen ergeben. Station Ost hat entsprechenden Ausbau beantragt. (s.Fs. 1304). Der gesperrte Teil des UAK-Gebietes ist nach erfolgloser Absuche wieder freigegeben worden. Die Finnen haben die Seeförre Sola B geworfen. Der Umgehungsweg bei Reval ist freigesucht. An der Sperre Wartburg III wurden Räumarbeiten durchgeführt. Vor Windau mußten sie wegen Wetterlage ausfallen. Hinter den Sperren übliche Ubootsüberwachung. -----
		<u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u> ===== Die Skl ist an das Ausw.Amt mit der Bitte herangetreten, Schritte zu unternehmen, um Seeleute aus den besetzten Gebieten, die für die Feindmächte fahren und ⁱⁿ ihre Heimat zurückkehren wollen, diese Rückkehr zu ermöglichen. (1/Skl I ca 14147/43 geh.) -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	120
12.5.43		VI. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Die Gruppen "Elbe I" und "Elbe II" halten Führung mit dem SL-Geleitzug. Besondere Meldungen liegen nicht vor. Angriff der Gruppe "Drossel" auf den HX-Geleitzug blieb wegen starker Luft- und Seesicherung ohne Erfolg. 2 abgesplitterte D. mit 12.800 BRT wurden versenkt. Im Kapgebiet stehen zur Zeit 5 Uboote. Ein Boot meldet die Versenkung eines D. von 8.000 BRT. ----- VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Raum um England:</u> Die Lfl 3 setzte im Westen 94, im Mittelmeer 13 Flugzeuge ein. Stadt und Hafen Lowestoft wurden abends mit 24 FW 190 angegriffen. Mit guter Angriffswirkung wird gerechnet. Vor Lowestoft waren vorm. VP-Boote durch Jabo angegriffen worden. Ein Boot versenkt. Bei Tage mittl. Feindeinflugstätigkeit im Westraum.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.5.43</u>		In der Nacht insgesamt 266 Flugzeuge über dem deutschen Machtbereich. Im Osten Angriffe mit Schwerpunkt Warschau. Zahlreiche Schäden. Im Westen Angriffsschwerpunkt Duisburg. Bisher schwerste Angriffe auf diese Stadt. Starke Schäden. Nach bisherigen Meldungen durch Nachtjäger 25, durch Flak 3 Maschinen abgeschossen. Einzelheiten s. Tageslage. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl 2 hatte 130 Flugzeuge eingesetzt. In der Nacht zum 13/5. griffen 30 Kampfflugzeuge Algier mit guter Trefferlage im Hafen an. ----- <u>Ostfront:</u> Am 11/5. wurden 41 Maschinen bei 3 eigenen Verlusten abgeschossen. Im Asow-Meer wurden 9 Boote vernichtet. Die Wolga wurde in der Nacht zum 12/5. erneut verseucht. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Der Oberbefh. Südost meldet eine auffallende Zunahme von Feindeinflügen über Südgrichenland und den Cykladen. Der Ob.d.L. Füstb. teilt mit, daß nach Führerentscheidung das X.Fl.K. zum Lw.Kdo. SO umgewandelt wird. Die Trennungslinie für die Kampfführung zwischen Lw.Kdo. Südost und Lfl 2 wird durch Ob.d.L. im Einvernehmen mit OKM befohlen werden. 2) Ob.d.L. Füstb. hat entschieden, daß der ersten MS-Gruppe noch weitere 6 Mausi-Flugzeuge zuzuweisen sind. (s.Fs. 1535). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 121
<u>12.5.43</u>		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Der am 11/5. in Gibraltar eingelaufene Transporter ist nach kurzem Aufenthalt nach dem Mittelmeer weitergegangen. Ein Geleitzug von 12 Frachtern, 1 T., einem Kabelleger und einem Landungstransportschiff lief am 12. vorm. aus Gibraltar anscheinend nach Osten aus. Eigene Luftaufklärung erfaßte bei Oran 20 D. und 3 Bewacher mit Westkurs. In Oran selbst 11 Fahrgastschiffe, 4 T., 10 Frachter. Lichtbilderkundung von Arzeu ergab eine starke Anhäufung von Landungsbooten aller Sorten. Vor dem Hafen fand zu dieser Zeit eine Landungsübung statt. Zwischen Algier und Kap Bougaroni wurde nichts gesichtet. Am Spätnachmittag standen zwischen Bone und Tunis insgesamt 5 Zerstörer, etwa 30 sm ostw. Kap Bon 2 Zerstörer und 1 Laz.Schiff, bei Gozo 3 Zerstörer und bei Kap Serat 7 D. und 4 Bewacher. Die ital. Marine ortete am 12. vorm. 2 unbestimmte Einheiten westl. und eine NW-lich Pantelleria. Nach Pressemeldungen sind amerik. Truppen und ein amerik. Divisionsstab auf Cypern eingetroffen. Nach V-Mann sollen frische kanadische, australische und neuseeländische Truppen von Suez nach Tripoli (Syrien) verlegt worden sein. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 4 ital. Uboote im Op.Gebiet. Ein deutsches Uboot erzielte in der Nacht zum 12/5. einen Treffer in einem Geleitzug bei Oran.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.43		Die 3. Sfl. mußte wegen Wetterlage einen Vorstoß nach Kap Bon abbrechen. 3 Ägäis-Boote sind in Salerno eingelaufen. Bei Luftangriffen am 10/5. auf Pantelleria wurden ein MFP, 3 J-Boote und eine Siebelfähre vernichtet. Bei einem Luftangriff auf Catania am 11/5. sind 2 D. leicht beschädigt worden. Neapel wurde in der Nacht zum 13/5. angegriffen. Brände im Hafen. Der OB Süd meldet zur Erdlage am <u>11/5.:</u> Durch einen fdl. Panzerdurchbruch ist die Heeresgruppe von der Halbinsel Boni getrennt worden. Hier noch befindliche Splittergruppen kämpfen bis zum äußersten. Erst nach Verschuß der letzten Granate konnte der Gegner in die eigenen Stellungen einbrechen. Nach Erschöpfung der letzten Betriebsvorräte sind Bewegungen auch kleinsten Ausmaßes nicht mehr möglich. Die 90. leichte Afrika-Div. hat ein Angebot, die Waffen niederzulegen, abgelehnt. am <u>12/5.:</u> Durch einen Vorstoß fdl. Panzerkräfte sind die Kampfgruppen von Arnim und Messe getrennt worden. Die letzte verstümmelte Meldung der Heeresgruppe von 0850 Uhr lautet: "Patrone zu verteidigen, ausgeführt. von Arnim." Die eingekesselte l. ital. Armee hat in ungebrochenem Kampfeswillen bisher alle Angriffe abweisen können. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Ein L-Boot mit einer Anzahl Offiziere und Mannschaften aller 3 Wehrmachtteile lief am 11. nachm. Trapani an.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	122
<u>12.5.43</u> (182)		Das Laz.Schiff "Laurana" ist am 12/5. in Sousse eingetroffen. Ein Geleit mehrerer Kleinfahrzeuge hat am 12. Marseille nach Genua verlassen. ----- <u>Besonderes:</u> 1) OKW / W.F.St. ordnet auf Entscheidung des Führers an, daß zur Verteidigung Corsikas ein verstärktes deutsches Regiment dorthin zu verlegen ist und daß eine Bevorratung für diese Kampfgruppe für 2 Monate vorzusehen ist. Abschrift gem. 1/Skl 13937/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). 2) M Rü hat am OKW / W.F.St. eine Stellungnahme zu den ital. Wünschen betr. Kriegsgerät vorgelegt. (1/Skl 13197/43 Gkdos.) ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Kreis:</u> <u>Feindlage:</u> In der Gegend von Milos sind am 11. und 12/5. mehrfach Segler durch Feindflugzeuge angegriffen worden. 2 Ju 52 wurden am 11/5. NW-lich von Milos abgeschossen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Geleitverkehr planmäßig. Minenaufgabe G 19 planmäßig durchgeführt. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.5.43	<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung am 12/5. regerer Geleitverkehr vor der Kaukasus-Küste. Am Landekopf 2 Handelsschiffe, ein Geleit von 3 Küstenfahrzeugen und bei Suchum ein großes Schiff gesichtet. Am 12/5. 3-maliger Fliegerangriff auf Feodosia. Gebäudeschäden. Schiff 19 bei Feodosia ohne Schaden durch Luft angegriffen. ----- <u>Eigene Lage:</u> 2 ins Op.Gebiet marschierende S-Boote wurden durch 12 Feindflugzeuge angegriffen. Kein Schaden. 2 Feindmaschinen durch Jäger abgeschossen. 2 Anapa-Transporte sind am 11. und 12/5. mit geringen Verlusten aus der Luft angegriffen worden. Übersetzverkehr Kertsch und Temrjuk planmäßig. 3 MAL liefen am 12/5. in Feodosia ein. Auf dem Marsch waren sie von Fliegern angegriffen worden. Das Dockgeleit hat am 12. im Nordteil der Kertschstraße geankert. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Die Gruppe Süd beantragt in Übereinstimmung mit RKS, BVM dringend Überführung durch Transport freierwerdenden Schiffsraum in das Schwarze Meer. (s.Fs. 2003).	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse	123
<u>12.5.43</u>		2) Die Gruppe Süd wird von der Skl zu ihrem Antrag auf Verstärkung der Flakverteidigung von Sewastopol eingehend unterrichtet, daß Flakartl. und Flugmeldedienst der K.M. nicht verfügbar sind und daß der Ob.d.L. Füstb. angeordnet hat, umgehend die Flakverstärkung von Sewastopol vorzunehmen. (1/Skl 13957/43 Gkdos. und KTB Teil A vom 2/5.) ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Keine besonderen Vorkommnisse. <i>Chief SKL</i> <i>VPK</i> <i>1/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>I. 1/10.5.</i> <i>I. 1/10.</i> <i>I. 1/10.</i> <i>I. 1/10. (Kr)</i>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft. Mondschein usw.	Vorkommnisse 124
13.5.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Der Marineattaché in Madrid hat einen Bericht über eine Unterredung mit dem Marineadjutanten des General Franco , der besonderes Vertrauen bei General Franco besitzt, vorgelegt. Im engsten Kreise des Caudillo werden sehr ernste Überlegungen zur Verteidigung der spanischen Neutralität im Falle eines engl.-amerik. Angriffs angestellt. Ein großes Hindernis, entsprechende Vorbereitungen zu treffen, sei das mangelnde Geheimhaltungsvermögen der Spanier. (1. Skl. 13911/43 gKdos.) Nach Reuter ist jetzt mehr Schiffsraum zur Verfügung, sodaß Rußland nicht nur Kriegsausrüstungen sondern auch Nahrungsmittel in gesteigertem Umfang geliefert werden können. ----- Lagebesprechung bei C/Skl. ===== I.) In Zusammenhang mit Sabotageaktionen in Dänemark wird Skl. Qu A von C/Skl. beauftragt, die Abwehrmaßnahmen gegen derartige Anschläge zu überprüfen. II.) Chef Skl. Qu A trägt die Forderung von N Wa vor, ein in Norwegen erbeutetes engl. S-Boot zur Erprobung des an Bord befindlichen Ortungsgerätes nach der Ostsee zu überführen. MOK Norwegen sieht große Schwierigkeiten in

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.43		der Verlegung des Bootes und fordert Belassung im dortigen Raum. C/Skl. entscheidet, daß das Boot zu den wichtigen Erprobungen in der Ostsee zu überführen ist.
(183)	III.)	Chef 3. Skl. trägt die in Spanien erbeuteten Dokumente im Wortlaut vor. Es handelt sich um
(184)		1.) Einen Brief des War Office London an General Alexander vom 23.4., der sich mit den Landungsunternehmen "Husky" und "Brimstone" befaßt. 2.) Ein Brief von Lord Mountbatten an Admiral Cunningham und
(185)		3.) Einen Brief von Lord Mountbatten an General Eisenhower. Aus dem ersten Brief ist ersichtlich, daß eine größere Landungsoperation im Westmittelmeer stattfinden soll, bei der Sizilien als Scheinziel angegriffen wird und ^{daß} in den eine Landung an 2 Stellen des Peloponnes erwähnt wird <i>mit Absichtungs- aufmerksamkeit gegen die Dodekanes.</i>
(186)		Aus dem 2. Brief ist herauszulesen, daß die Hauptlandung im westlichen Mittelmeer anscheinend in Sardinien stattfinden wird. Nach Urteil des Generalstabs des Heeres sind die Dokumente zweifellos echt, behandeln aber anscheinend nur Nebenunternehmen zu einer Hauptlandung, die voraussichtlich in Sardinien zu erwarten ist. (Abschrift in KTB Teil C, Heft XIV).
(187)		Stellungnahme von Fremde Heere West gem. 1. Skl. 1420/43 gKdos. Chefs. in KTB Teil C, Heft XIV.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	125
13.5.43		Das Dt. Mar.Kdo. Jtalien, Gruppe Süd und Adm. Ägäis sind auszugsweise über den Inhalt der Dokumente unterrichtet.	
(188)		Die Decknamen bedeuten: "Husky" Landung im Peloponnes, "Brinstone" Landung auf Sizilien <i>im wopl. Mittel unant.</i>	
(189)		IV.) Chef 3.Skl. weist auf die neuerdings beobachteten Kriegsmaterialtransporte vom Persischen Golf nach Ägypten hin. (1.Skl. 13992/43 gKdos. in KTB Teil C, Heft XIV.)	
		Unter den Landungsfahrzeugen ist ein neuer Typ aufgetaucht, ein Spezialflaklandungsboot von 250 t, Bezeichnung "LSF".	
		Die Russen haben bekanntgegeben, daß sie im letzten halben Jahr im Nordmeer 153 000 BRT versenkt haben.	
		Die Mobilmachungsvorbereitungen in der dänischen Wehrmacht sind auf deutschen Einspruch hin eingestellt worden. Nach Angaben dänischer Stellen hat es sich um terminmäßig durchzuführende Maßnahmen gehandelt.	
		<u>B e s o n d e r e s :</u>	
		I.) Amt Kriegsschiffbau legt eine Terminübersicht der in Auftrag gegebenen und geplanten Neubauten vor. (1.Skl. 13498/43 gKdos.)	
		II.) Skl.Qu A II unterrichtet die beteiligten Dienststellen, daß mit sofortiger Wirkung der Landungsbootstützpunkt Linz aufzustellen ist.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 126
<u>13.5.43</u>		Kampf-U-Boot für italienische Besatzungen zur Verfügung zu stellen.
(193)		Nachdem Adm. Riccardi diese Angelegenheit zur Kenntnis genommen hatte, ohne sich dazu zu äußern, hat der Ob.d.M. betont, daß er die Durchführung dieser Maßnahme als im beiderseitigen Interesse liegend betrachte.
	VII.)	Ein Vertrauensmann der deutschen Gesandtschaft Stockholm hat berichtet, daß die Versenkung von Kühlschiffen im Augenblick für die engl. Versorgungswirtschaft ein größerer Schlag ist als die Versenkung von Weizenschiffen.
		Eine Nachprüfung der 3.Skl. ergibt, daß z.Zt. noch etwa 1 Mill.BRT Kühlschiffe vorhanden sind, daß aber der Verlust eines jeden solchen Spezialschiffes sehr ins Gewicht fällt, da derartige Schiffe nur langsam und unter Schwierigkeiten nachgebaut werden können-
		2.Skl. BdU Op wird in diesem Sinne mit 1.Skl. Ica 13699/43 geh. unterrichtet.
(194)	VIII.)	Abt. Funkaufklärung legt XB-Bericht Nr. 19/43 vor.
1943		Hinweis auf die in Anlage 8 aufgeführten Geleitwege von Ende April und Anfang Mai im Nordatlantik.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.43		L a g e a m 13.5.43 ===== I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern: ===== 1. <u>Feindlage:</u> Das Hilfsschiff "Woolwich" hat etwa 8 - 9 Flugzeuge nach St.Helena gebracht, die dort eine U-Bootsabwehrstaffel bilden sollen. Die "Woolwich" selbst ist als Mutterschiff für Korvetten und Zerstörer nach Simonstown bestimmt. 2. <u>Eigene Lage:</u> Aus Dakar wird gemeldet, daß Berichten vom 13.4. zufolge der in Dakar liegende franz. Kreuzer "Georges Leygues" ein deutsches Versorgungsschiff auf dem Wege nach Japan versenkte und 90 Gefangene einbrachte. Die Versenkung soll auf der Höhe des Äquators erfolgt sein, als sich der Kreuzer im Südatlantik auf Patrouillenfahrt befand. Das Versorgungsschiff war mit Brennstoff beladen und hatte ein Anzahl von ausgebildeten Kanonieren für U-Boote an Bord, die in einem Hafen des Golfes von Biskaya auf das Schiff verladen worden waren. Die Seekriegsleitung schließt aus der Zahl der gemachten Gefangenen, daß es sich um den Blockadebrecher "Portland" handelt. "Portland" wird aus diesem Grunde mit Ft.1724 zur Standortmeldung aufgefordert: 1) Nach Meldung aus Dakar hat franz. Kreuzer "Georges Leygues" am 13.4. nach Japan laufendes V-Schiff in Höhe des Äquators versenkt und 90 Gefangene gemacht. Skl. vermutet "Portland".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	127
13.5.43		2) Falls Annahme unzutreffend, bei nächster Gelegenheit mit Kurzsignal Standort funken. Nach Ft.-Abgabe energische Ortsveränderung vornehmen. ----- II. Lage Westraum : ===== 1. <u>Feindlage:</u> In der Biskaya mäßige Flugtätigkeit, 16 Maschinen. Funkaufklärung ortete mehrere engl. Einheiten und ein Funkwachtschiff westlich und nordwestlich der Biskaya. Eigene Luftaufklärung sichtete südlich Landsend einen vermutlich Kreuzer und 2 Zerstörer. 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Eine Grundmine bei St.Jean de Luz geräumt. <u>Kanalgebiet:</u> "Möwe", "Greif" und "Jaguar" sind am 14. in Dünenkirchen eingelaufen. Bei einem Luftangriff am 13. nachmittags auf Cherbourg wurde ein Vp.Boot, Kai-Anlage und eine Ölleitung beschädigt. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.5.43</u> (195)		III. N o r d s e e, N o r w e g e n, N o r d m e e r: ===== 1. <u>Nordsee:</u> M 8 ist nach 2 Torpedotreffern am 14. frühmorgens bei Scheveningen gesunken, nähere Meldungen fehlen. Minensuchdienst und Geleitverkehr im BSN-Bereich planmäßig. 2. <u>Norwegen:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung von Archangelsk erfaßte 12 Dampfer, 2 Tanker und 2 Torpedoboote. Bei Kap Lasar wurde ein und nördlich der Kola-Mündung 2 U-Boote gesichtet. Der in der gestrigen Lage ostwärts der Südspitze Spitzbergens gemeldete Geleitzug stand nicht an dem gemeldeten Standort sondern 16 sm nordwestlich Ostrowo unter der Küste. Grund war Quadratübermittlungsfehler. Nach Funkaufklärung kege Aufklärungstätigkeit gegen die südwestnorwegische Küste. Im Jsland-Bereich waren 8 Flugzeuge eingesetzt. Am 12. und 13. wurden bei Nordkyn ein U-Boot festgestellt. Ein weiteres wurde am 13. in der Einfahrt des Foldat-Fjordes gemeldet. <u>Eigene Lage:</u> Da die Ergebnisse der neusten Luftaufklärung keine Anzeichen dafür brachten, daß mit einem QP-Geleitzug gerechnet werden muß,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 128
<u>13.5.43</u>		hat Adm. Norwegen die 3 aus Hammerfest ausge- laufenen U-Boote zurückgezogen. U-Jagd bei Nordkyn und Foldak-Fjord bisher ergebnislos. Ostwärts Nordkyn wurde ein Ostgeleit erfolglos von U-Booten angegriffen. Bei Skudesnäs wurde am 12. ein offenes schwe- res Motorboot sichergestellt. Die Suche nach der Besatzung läuft. Südlich Lister wurde ein Geleit mit LT ange- griffen und der Tanker "Thann" und "Klaus Howaldt" getroffen. Tanker "Thann" ist schwimmfähig, "Klaus Howaldt" auf Strand gesetzt. Es wurden 28 Schiffe nach Norden, und 26 nach Süden geleitet. Die ersten 3 Schiffe des wiedereröffneten Göte- borgverkehrs haben Kristiansand zum Ausmarsch nach Westen verlassen. ----- IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e : ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei Lavansaari normaler Wachbootverkehr. Bei Tyttersaari sehr rege Feindflugtätigkeit mit Bombenangriffen auf Insel und eigene Minensuch- verbände. Luftangriff in der Narwa-Bucht ohne Schaden. 2. <u>Eigene Lage:</u> Jm BSO-Bereich wurden 9 Dampfer, 3 Tanker und 4 U-Boote geleitet und 9 Fahrzeuge zur Wegekontrolle

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>13.5.43</u>	eingesetzt. Jm Kleinen Belt ist ein dänischer Motorsegler durch Minentreffer gesunken. Minensucharbeiten wegen Wetterlage vor Windau und Reval abgebrochen. Ein Urläubertransport und ein Truppentransportschiff haben Reval nach Hangoe bzw. Jakobstadt verlassen. U-Bootsüberwachung hinter Minensperren planmäßig. ----- V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Feindlage:</u> KO-Portugal hat aus englischer Shipping Office folgende feindliche Geleitzugbewegung erfahren: Auf Fahrt von England befindet sich ein großer Konvoi von 60 bis 80 Schiffen. Der Hauptteil ist für das Mittelmeer bestimmt, 2 kleinere Teile für die Häfen West-Afrikas bzw. Lissabon. Jm letztgenannten Hafen werden die Schiffe ca. am 15. bis 16.5. erwartet. 2. <u>Eigene Lage:</u> Die Fühlung der Gruppe "Elbe I" und "Elbe II" am SC-Geleitzug ist wegen starker Luft- und See-sicherung abgerissen. Nordöstlich des Operationsgebietes hat ein Boot einen Flugzeugträger gemeldet. Die Operation der Gruppe "Drossel" am HK-Geleitzug mußte wegen starker Luft- und Seeabwehr abgebrochen werden.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel etc. ufm.	Vorkommnisse	129
13.5.43		Ein einzelnes Boot erfaßte südlich Jsland einen weststeuernden ON-Geleitzug und torpedierte 2 Schiffe. Die vor diesem Geleitzug stehenden Boote wurden als Gruppe "Donau" darauf angesetzt. Die Versenkung der Sperrlücke des St.Georgs-kanals ist durchgeführt worden. Aus dem Kagebiet wird von einem U-Boot gemeldet, daß vor Durban und East London kein Verkehr festzustellen ist. <u>B e s o n d e r e s :</u> Skl.Qu A U unterrichtet die beteiligten Stellen im OKM über die Steigerung des U-Bootsprogramms auf 30 Boote pro Monat.(1.Skl. 13983/43 gKdos. ----- VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g : ===== 1. <u>Raum um England:</u> Die Kugellagerfabrik Chelmsford wurde in der Nacht von 85 Kampfflugzeugen angegriffen, Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Am Tage lebhafte Einflugtätigkeit des Gegners im Westraum, dabei schwerer Angriff auf die Potez-Werke bei Albert in Belgien. Angriff auf den Bahnhof von St.Omer. 10 Flugzeuge wurden abgeschossen. In der Nacht Einflug von 240 Feindflugzeugen mit Schwerpunkt rheinisch-westfälisches Industriegebiet, vor allem Angriff auf Duisburg und Bochum. Einzelheiten siehe Tageslage.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.5.43	2. <u>Mittelmeer:</u> Algier wurde von 70 Ju 88 angegriffen. Auf 6 Dampfern wurden Treffer beobachtet. 3. <u>Ostfront:</u> Abschußerfolge liegen nicht vor. Im Asow- meer wurden am 13. 9 Boote vernichtet. ----- VII. Kriegführung im M i t t e l m e e r u n d ===== S c h w a r z e n M e e r : ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 13. liefen in Gibraltar ein: 1 Hilfsflugzeugträger, 1 USA-Tanker, beladen mit 4 MGB. "King George V." lief nachmittags mit 4 Zerstörern nach dem Mittelmeer aus. Bei Alboran wurden am 13. 7 Zerstörer mit Westkurs gemeldet. Luftaufklärung erbrachte: ostwärts Algier 14 Landungsboote, Kurs Ost. Nördlich Algier ein Truppentransporter, Kurs Südwest. Bei La Calle 9 Schiffe mit Sperrballonen. Nördlich Tabarca 6 Schiffe . Südöstlich Kap Bon 3 Zerstörer. Zwischen Pantelleria und Malta 1 Kreuzer, 2 Zerstörer. Im Hafen Dsjelli zahlreiche Landungsboote ver- schiedener Typen.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 130
<u>13.5.43</u>		Westlich Bizerta wurden 11 Einheiten, davon 7 Handelsschiffe Kurs West gesichtet. Nach einer unbestätigten V-Mann-Meldung sollen am 7. ein engl. Kreuzer, 1 Träger, 2 amerik. T-Boote, 2 amerik. U-Boote, 2 weitere engl. Kriegsschiffe und 1 griech. Minensucher Aden nach Suez verlassen haben. <u>2. Eigene Lage:</u> 4 ital. U-Boote im Op.Gebiet. In der Nacht zum 13. griffen 3 Boote der 3.S-Flottille 10 km ostwärts Kelibia 3 weststeuernde Tribal-Zerstörer erfolglos mit 6 Torpedos an. Feind ist nach Norden außer Sicht gekommen. Waffeneinsatz war durch Seegang eingeschränkt. 1 U-Jäger ist bei Capri zur U-Jagd eingesetzt. 1 HMS- und 1 HR-Boot haben auf dem Marsch nach Pantelleria wegen der Feindlage wieder Kehrt gemacht. Bei einem Luftangriff auf Reggio wurden 5 angekommene Räumjollen auf Waggonen beschädigt. In den Mittagsstunden des 13. erfolgte ein schwerer Luftangriff auf Cagliari mit Abwurf von 800 schweren Bomben, Zerstörungen in Stadt und Hafen. Gleichzeitig wurde Augusta angegriffen, große Gebäudeschäden. In der Nacht zum 14. erfolgte ein schwerer Angriff auf Cagliari, Einzelheiten fehlen. 3 U-Jäger mit 7 Booten auf d. Marsch von Marseille nach Toulon. <u>B e s o n d e r e s :</u> OKH/Generalquartiermeister bittet um Prüfung, ob der Schiffsumlauf von Triest nach Griechenland nach Wegfall der Afrikaaufgabe beschleunigt oder verstärkt werden kann, da beabsichtigt ist, Stapelvorräte für Afrika, die in Italien lagern, nunmehr dem griechischen Raum zuzuführen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
3.5.43	3. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Bei Milos wurden 2 Motorsegler durch Flugzeuge angegriffen, 1 Boot ist gesunken. In der Nähe der Insel Paros wurde bei einem engl. Sabotage-Gruppe eine als Kanister getarnte Magnet-Fernzündungstreibmine gefunden. Sprengladung etwa 15 kg. Mine ist entschärft und untersucht worden. <u>Eigene Lage:</u> U-Jagd in Nördägäis weiterhin ohne Ergebnis. Kleinschiffahrt bei Saloniki wieder freigegeben. Ein U-Jäger ist an die Südküste des Peloponnes zu einer Sonderaufgabe ausgelaufen. Das italienische Torpedoboot "San Martimo", Ersatz für Zerstörer "Hermes", meldet Maschinenschaden. Als Seetransportumschlagsleistung in der Ägäis im Monat April werden 27 644 t gemeldet. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung am 13. vor Kaukasus-Küste nur geringer Schiffsverkehr. In der Nacht zum 13. wurden 2 russ. S-Boote vor Anapa von Küstenbatterien beschossen. Anapa wird in der Nacht zum 14. durch mehrere Zerstörer beschossen. Nähere Meldungen stehen noch aus. <u>Eigene Lage:</u> Einsatz der S-Boote bei Tuapse war durch Nebel behindert, die Boote hatten ohne Schaden Gefechtsberührung mit 2 Kanonenbooten. Von 2 MAS-Booten ist 1 nach Rammen mit dem 1. MAS-Boot südlich Taman gesunken.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	131
13.5.43		Die 1.S-Flottille wurde in der Nacht zum 14. zur Fernsicherung des Dockgeleits und gegen die Landestelle Myschako eingesetzt. Das Dockgeleit ist ohne Zwischenfälle bis Feodosia weiter gelaufen. Das Geleit war vorübergehend durch MAL 1 - 3 verstärkt worden. Nördlich Kertsch ist ein Mausl-Flugzeug durch eine geräumte Mine verloren gegangen. Damit nur noch 2 Mausl-Flugzeuge einsatzklar. Übersetzverkehr und Nachschubtransporte planmäßig. <u>B e s o n d e r e s :</u> Gruppe Süd beantragt Verstärkung des Flakschutzes für Konstanza (s.FS.1540). ----- VIII. L a g e O s t a s i e n : ===== Japan meldet als Versenkungserfolge vom April durch U-Boote 3 Schiffe mit 25 000 BRT, durch Flugzeuge 23 Schiffe mit 113 000 BRT. Am 12.5. sind amerikanische Truppen auf 3 Gruppen der Westaleuten, darunter auf Attu, gelandet. <u>B e s o n d e r e s :</u> Deutsche Botschaft hatte weisungsgemäß Frage des Schiffsverkehrs von USA nach den russisch-sibirischen Häfen bei der japanischen Regierung zur Sprache gebracht. Die japanische Regierung hat in einem Memorandum geantwortet, aus dem zu erkennen ist, daß Japan mit	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.5.43</u>	allen Mitteln bestrebt ist, einen Konflikt mit Rußland zu vermeiden. (1.Skl.13501/43 gKdos.) ----- <u>Chief Skl</u> C/Skl.	1/Skl. 14./ 12/19/5. 12 12 (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 132
14.5.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Exchange Telegraph meldet zu den Besprechungen Churchill / Roosevelt in Washington, daß man im Weißen Haus die Lage sehr zuversichtlich, soweit sie die Bekämpfung der Uboote betreffe, beurteile. In den letzten Monaten sei der Überschuß der Schiffsneubauten über die Versenkungen stetig gestiegen. Man glaube außerdem, daß jedem Geleitzug bis September d.J. Flugzeugträger beigegeben werden könnten. Bombentragende Jäger, die von kleinen Flugzeugträgern aus operieren, seien die entscheidende Waffe gegen die Uboote. In einer portugiesischen Zeitung hat ein ehem. portug. Seeoffizier sich eingehend mit der Frage befaßt, wie die Alliierten die deutsche Ubootsgefahr bekämpfen könnten. Als dringendstes Problem hätten sie die Frage ausreichender Stützpunkte für die Luftüberwachung des Atlantiks zu lösen. Portug. Zensurbehörde ist gegen den Verfasser eingeschritten, weil aus den Gedankengängen der Schluß gezogen werden kann, daß man in Portugal Verständnis dafür habe, wenn sich die Alliierten der portugiesischen Inseln bemächtigten. (1/Skl 14452/43 geh.). ----- <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> ===== I) Beim Lagevortrag im F.H.Qu. ist beanstandet worden, daß das Dockgeleit im Schwarzen Meer durch MAL gesichert worden ist. Die Skl hält die getroffenen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43 (197)		Sicherungsmaßnahmen des Admiral Schwarzes Meer für richtig. Dem ASM standen keine anderen Mittel zur Verfügung, dieses für den Schiffsbetrieb außerordentlich wertvolle Dock ausreichend zu sichern. ----- II) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß 2 U-Jäger im Mittelmeer wieder KB geworden sind. ----- III) <u>Chef 3/Skl</u> macht darauf aufmerksam, daß nach zuverlässigem V-Mannbericht ortskundige Inselgriechen aus Zerstörerbesatzungen griechischer Zerstörer für künftige Landungsunternehmen herangezogen worden sind. (1/Skl 14558/43 geh.) ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Chef Skl kehrt am Abend von seiner Romreise nach kurzer Meldung im F.H.Qu. zurück. <i>Knackpfeiff über Ablauf und Ergebnis der Reise f. KTB. - C. 24</i> (17.11.1448/43 Gkd.) II) Das Gruppenkdo. Süd hat eine Studie über kombinierte Operationen gegen die Kaukasusküste vorgelegt. Die Gruppe kommt in Anbetracht der Unmöglichkeit, ausreichend Transport- und Geleitschiffsraum zur Verfügung zu haben, zu dem Schluß, daß die Operation undurchführbar ist. (1/Skl 1317/43 Gkdos.Chefs.) ----- III) Der AdS meldet die erfolgte Aufstellung der 5. L-Flottille. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	133
<u>14.5.43</u> (198)		IV) Der FdS teilt mit, daß im Schriftverkehr über die S-Boote bis zum gleichmäßigen Ausbau aller Boote gewisse Zusatzbezeichnungen hinzuzufügen sind, und zwar bedeutet A = Ausrüstung mit 4 cm Flak, P = mit Plattenpanzer und K = mit gepanzerter Brücke. (1/Skl 14912/43 geh. in KTB Teil B Heft V). ----- V) Amt Kriegsschiffsbau legt 2 Vorentwürfe zum Umbau von 9.000 BRT-Handelsschiffen zu Flugzeugträgern vor. Die Trägerfrage befindet sich z.Zt. nur im Stadium der Vorüberlegung, da von der Luftwaffe keine Flugzeuge für Trägereinsatz gebaut werden. (1/Skl 13893/43 Gkdos.) ----- <u>L a g e 14/V.</u> ===== I) <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== "Osornd" wird mit FM 0958 unterrichtet, das durch Mar.Att. gemeldete Eintreffen in Batavia bestätigt. ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> In der Biscaya lebhafte Flugtätigkeit der 19. Gruppe. 35 Flugzeuge. Vor der Biscaya wurden mehrere engl. Einheiten geortet.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.43		Eigene Luftaufklärung erfaßte NW-lich Lissabon einen D. und eine Korvette mit Südkurs und SW-lich Lissabon 2 Handelsschiffe und einen Bewacher. Durch V-Mann wird aus Lissabon gemeldet, daß Fisch-D. am 13. bei Setubal ein sehr großes USA-Kriegsschiff im Geleit von 3 Zerstörern mit Südkurs gesichtet haben. 25 Spitfire und Hampden griffen Hafen und Fahrzeuge im Hafen der Insel Guernsey an. Jabos griffen bei Boulogne VP-Boote an. Kein Schaden. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> In der Einfahrt von Brest wurde ein M-Boot durch Minentreffer beschädigt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Gegen Mittag erfolgte ein Fliegerangriff auf Cherbourg. Ein Docktor wurde beschädigt. ----- III. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .</u> ===== <u>N o r d s e e :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Bei Ymuiden griffen 12 Bristol Blenheim eigene Minensuchboote an. Keine Beschädigungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 134
<u>14.5.43</u>		Eigene Jäger beschossen westl. Scheveningen 4 ablaufende engl. S-Boote. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Bei den S-Bootsgefecht der 1.Msfl. vor Scheveningen wurden 1 fdl. S-Boot versenkt und 2 weitere Boote in Brand geschossen. Von dem gesunkenen M 8 werden Kommandant, 2 Offiziere und 54 Mann vermißt. Nach einer Reuter-Meldung vom 14. nachm. wollen brit. Seestreitkräfte an der holländischen Küste 2 dt. T-Boote versenkt haben. Die Meldung bezieht sich auf das Gefecht der 1.Msfl. Geleitsdienst im BSN-Bereich planmäßig. Vor den Nordsee-Inseln wurden 2 Grundminen geräumt. ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden russ. Uboote über ostgehenden Frachter im Gebiet Rolfsøe unterrichtet. Ein Uboot lief am 13/5. aus Polarnoje in die Barentsee aus. Im Bereich der Nordsee sehr rege Flugtätigkeit, bei den Island-Staffeln waren 6 Maschinen eingesetzt. Luftaufklärung in der Kola-Bucht ergibt eine Gesamtbelegung von 31 Frachtern und 2 T., von Archangelsk von 12 Frachtern und 2 T. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.43 (199) (200)		2. <u>Eigene Lage:</u> Das norweg. Motorschiff "Seutz" (300 BRT) mit Wehrmachtgut ist aus unbekannter Ursache nördl. Drontheim gesunken. An der Westküste fand ein erfolgloser LT-Angriff von 3 Flugzeugen statt. Es wurden 38 Schiffe nach Norden und 20 nach Süden geleitet. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei Narva erfolgloser Beschuß eigener Heeresbattr. durch 13 cm Russenbattr. Bei Tytkers mehrfache Angriffe von Feindflugzeugen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSC-Bereich wurden 8 D., 1 T. und 4 Uboote geleitet. 13 Fahrzeuge waren zur Wegekontrolle eingesetzt. Zielschiff "Hessen" wurde bei Leba durch Flugzeug mit deutschen Abzeichen beschossen. Nachforschungen bei eigenen Fliegerhorsten führten zu keinem Ergebnis. Bei Langeland ist ein Schoner von 111 BRT nach Minentreffer gesunken. Zwischen 1150 und 1214 Uhr erfolgt ein schwerer Luftangriff auf Kiel, der von etwa 120 Liberator in mehreren Wellen in 8.000 m Angriffshöhe durchgeführt wurde. Nebeneinsatz wirkte sich wegen Wind-

Vorkommnisse

135

14.5.43

stille und Sonneneinstrahlung kaum aus. Die Mehrzahl der Bomben traf das Werftgebiet. Die Schäden, besonders in der Germania-Werft, sind beträchtlich. Das große Dock und ein Hebwerk mit 2 Ubooten sind gesunken. Ein Uboot wurde schwer, 2 Uboote leicht beschädigt. In der Kriegsmarinewerft wurden mehrere Werkstätten zerstört. Durch Jäger sind 8, durch Marineflak 2 Flugzeuge abgeschossen worden. Einzelheiten s. Tageslage und Fs. 1530, 1825, 1920, 2230 und 2030.

Das Freiräumen der Sperre Wartburg III wird fortgesetzt. Hinter den Sperren übliche Ubootsüberwachung.

V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Die Operation der Gruppen "Elbe I" und "Elbe II" ist abgebrochen worden.

Wenn der Geleitzug auch durch See- und Luftstreitkräfte sehr stark gesichert war, ist der erzielte Erfolg im Verhältnis zu der Zahl der darauf operierenden Boote (25) außerordentlich gering. Von 16 Booten, welche Fühlung am Geleitzug meldeten, kam nur ein Boot zum Angriff und versenkte 2 Schiffe mit 9.000 BRT. Die übrigen 15 Boote wurden von der Sicherung abgedrängt.

Verloren ging bei dieser Operation 1 Boot (U 186), 2 weitere Boote wurden durch Fliebos bzw. Wabos so schwer beschädigt, daß sie die Operation abbrechen mußten.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.43		Über die wahren Verhältnisse am Geleitzug läßt sich erst nach Rückkehr der Boote ein eingehendes Urteil abgeben. Der geringe Erfolg der Geleitzug-Operation der Gruppe "Drossel" ist hauptsächlich auf die geringe Zahl von Booten, die an diesem Geleitzug Führung gewannen, zurückzuführen. Angesetzt waren zuerst 7 und später 8 weitere Boote. Die von Anfang an sehr starke Sicherung, besonders von Land- und Trägerflugzeugen ließ die Boote nicht herankommen bzw. vereitelte beabsichtigte Angriffe. 5 Boote gewannen Führung, ohne zum Schuß zu kommen. Versenkt wurde aus dem Geleitzug nichts, an abgesplitterten Einzelfahrern 4 Schiffe mit 30.000 BRT. Verloren ging bestimmt ein Boot (U 456) und sehr wahrscheinlich 2 Boote (U 89 und U 753). 2 Boote wurden so schwer beschädigt, daß sie die Operation abbrechen mußten. Dieser Geleitzugkampf war für die geringe Zahl von Booten wegen der sehr starken Luftsicherung sehr schwer. Die Gruppe "Donau" mit 25 Booten erwartet südlich Grönland heute ein ON-Geleit. Vor Freetown hat ein Boot vergeblich einen SO-steuernden Geleitzug angegriffen und meldet eine große Anzahl 4-mot. Flugzeuge wahrscheinlich auf Überführungsflug. U 528, das vor einigen Tagen sich tauchunklar gemeldet hatte, muß als verloren angesehen werden. Wegen Wetterlage und Geleitschwierigkeiten ist bisher nur eins der ital. Transport-Uboote im 13. ausgelaufen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	136
<u>14.5.43</u> (201)	<u>Besonderes:</u> 1) 2/Skl BdU op legt den Op.Befehl für eine Verseuchung der Geleitzugswege vor Dakar vor. (1/Skl 1428/43 Gkdos.Chefs.) 2) Skl Qu A II legt in Ergänzung der Monats- meldung die Uboatsverluste von April 1943 vor. (Skl Qu A II 1409/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IV). ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Einer Ju 88 gelang es, nach 18 Angriffen am 13/5. eine Halifax zur Notwasserung in der Bis- caya zu zwingen. Im Laufe des 14/5. rege Feindein- flugtätigkeit im Westraum. In Holland wurde ein Flugplatz schwer getroffen. 6 Flugzeuge abgeschos- sen. Bei einem Angriff auf den Hafen von Antwerpen wurden ebenfalls 6 Flugzeuge abgeschossen. Das Hochofenwerk ^{Franken} wurde durch am Fallschirm angeworfene LZZ angegriffen. Schadensmeldungen stehen noch aus. Einzelheiten s. Tageslage. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Ergebnisse der Luftaufklärung und Angriffe auf ital. Städte s. Mittelmeerlage. ----- <u>Ostfront:</u> Bei 4 eigenen Verlusten wurden am 13/5. 18 Feindmaschinen abgeschossen. -----		
(202)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>14.5.43</u>	<u>Nordmeer:</u> Am 14. wurde in der Kola-Bucht ein Uboot ver- senkt. ----- <u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== <u>1. Feindlage Mittelmeer:</u> Vom Mittelmeer liefen in Gibraltar ein: 1 Geleit mit 25 Einheiten und "King George" mit 4 Zerstö- rern, vom Atlantik kommend 22 Landungsboote. In Richtung Atlantik liefen aus 3 Zerstörer und ein Geleitzug von 20 Frachtern. Nach ital. Meldung sollen auf den am 10/5. gemeldeten 13 Transportern 25.000 Kanadier gewesen sein. Am 13/5. wurde eine eingehende Lichtbilderkun- dung der nordafrikanischen Häfen durchgeführt. In Algier, Bougie, Djidjelli, Bone waren zahlreiche Landungsfahrzeuge festzustellen, außerdem in Algier 3, in Bone 2 leichte Kreuzer. Einzelheiten s. Tages- lage Luftwaffenmeldungen. Am 14/5. wurden in Biserta 6 Frachter und 6 Minensucher bei Räumarbeiten vor Biserta gesichtet. Bei El Daba wurde ein Frachter, 2 Zerstörer und ein Geleitboot mit Ostkurs gemeldet. Feind-Uboote wurden festgestellt am 13/5. bei Navarino, am 14. bei Nizza, San Remo und 2 Boote bei Maddalena. Lampedusa meldete 4 unbestimmte Einheiten ostw. von Linosa. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	137
14.5.43		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 4 ital. Uboote im Op.Gebiet. Das einzige im Op.Gebiet stehende deutsche Uboot hat den Rückmarsch angetreten. 3 Boote sind im Anmarsch ins westl. Mittelmeer. Die T-Boote TA 9, 10 und 11 sind von Spezia in Livorno angekommen. Die Boote sollen 2 D. nach Olbia geleiten. Am 14/5. erfolgten zahlreiche schwere Luftangriffe auf verschiedene ital. Städte. In Civitavecchia wurde ein Schiff versenkt und 3 Schiffe in Brand geworfen, außerdem Gebäudeschäden. In Olbia wurde ein Frachter in Brand geworfen, ein 2. mußte sich auf Strand setzen. Hafenanlagen sind beschädigt worden. Ein Flugzeug abgeschossen. Bei Alghero wurden 10 ital. Flugzeuge in Brand geschossen. Auf Palermo wurden 200 Spreng- und Brandbomben mit starken Gebäudeschäden abgeworfen. 2 Abschüsse durch Flak. 410 Flugzeuge griffen Cagliari an und richteten große Zerstörungen in Stadt und Hafen an. Ein Angriff auf Augusta verursachte starke Gebäudeschäden. Der OB Süd meldet zur Erdlage in Tunis am 13/5.: Der Feind hatte der ital. 1.Armee am 12. abends ehrenvolle Übergabe zugesichert. Für die Zeit der Verhandlungen war Waffenruhe vereinbart worden. Trotzdem griffen farbige Truppen noch vor Rückkehr der Unterhändler die 164. leichte Div. erneut an. Getreu ihrem Fahneneide kämpften die deutschen und ital. Truppen der ital. 1.Armee den ungleichen Kampf gegen erdrückende feindliche Übermacht bis zum Äußersten und legten erst nach Verschuß der	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Belichtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>14.5.43</u>		letzten Patrone und Vernichtung der Waffen auf Befehl des Gen.Oberst Messe die Waffen nieder. Am 13. vorm. bestand noch Funkverbindung mit einer kleinen deutschen Gruppe in der Gegend bei Korbus, die noch am 12. abends 10 Panzer abgeschossen hatte. Der letzte Funkspruch des Deutschen Afrika-korps vom 12/5. 0040 Uhr lautet: "Munition verschossen, Waffen und Kriegs- gerät zerstört. Das DAK hat sich befehlsgemäß bis zur Kampfunfähigkeit geschlagen. Das DAK muß wieder erstehen. Heia Safari ! Kmdr. Général des DAK gez. Kramer." ----- <u>Besonderes:</u> 1) Skl teilt dem Dt. Markdo. Italien mit, daß nur 37 für die TA-Boote geeignete Torpedos in deutschem Besitz sind und daß das Dt. Markdo. die an die Italiener ausgelieferten 72 übrigen Torpedos von Supermarina erbitten soll. (1/Skl I t 14131/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). 2) Mehrfache Ubootmeldungen im Mittelmeer sprechen von feindl. Ortungsgeräten auf den Balearen. Die Skl unternimmt deshalb Schritte, die Meldungen nachzuprüfen, um gegenüber Spanien das Nötige veranlassen zu können. (1/Skl 14140/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). 3) Das OKW hat auf Anordnung des Führers einen längeren Befehl zur Verstärkung der Abwehrkraft im Mittelmeerraum erlassen. Danach

(203)

(204)

(205)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.43	<u>Eigene Lage:</u> Die auf den Landekopf angesetzten S-Boote hatten wegen Wetterlage keine Möglichkeit, ihre Waffen einzusetzen. 2-maliger Torpedoangriff auf "Charkow" und den Zerstörer blieb ohne Erfolg. Bei beiden Angriffen hatten die S-Boote keine Abwehr. Die Luftsicherung für das Dockgeleit bekämpfte am 13. nachm. ein getauchtes Uboot. Erfolg nicht beobachtet. Ein weiteres Feind-Uboot wurde am 14/5. bei Balaklawe durch eine Bombe getroffen. Versenkung nicht beobachtet. Das Schwimmdock ist in Sewastopol eingelaufen. Die MAL waren bei Jalta aus der Sicherung entlassen worden und sind in Feodosia eingetroffen. Auf dem Marsch nach Feodosia wurden die MAL 3-mal aus der Luft angegriffen. 1 Flugzeug abgeschossen. Die MAL 8 und 9 sind auf der Bahn in Konstanza eingetroffen. Von MAL 8 fehlt ein Einzelstück. Ein weiteres ist durch Kranbruch am Kai gesunken. Auf dem Marsch von Feodosia nach Kertsch wurden 5 MFP 5-mal von Flugzeugen angegriffen. Schäden nicht gemeldet. 2 Boote der 1.Sfl. sind in der Nacht zum 15/5. gegen den Landekopf angesetzt. In Sewastopol ist das große Norddock lenz gepumpt, das Dock ist unversehrt. Geleit- und Übersetzverkehr planmäßig. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.5.43	<u>Besonderes:</u>	
	Skl unterrichtet die Gruppe Süd, daß die von der Gruppe geäußerte Annahme, daß FZ-Minen auf Tiefe unter 6 m unwirksam sind, nicht zutreffend ist. (1/Skl I E 14105/43 Gkdos.) -----	
	<u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====	
	Der jap. Admiralstab teilt mit, daß die Lage auf den Aleuten nach Landungen der Amerikaner auf Attu noch ungeklärt ist. Anscheinend sind starke fdl. Seestreitkräfte beteiligt.	
	Aus Hawaii sollen größere Verbände von USA-Streitkräften mit unbekanntem Ziel ausgelaufen sein.	
	Bei einem Angriff auf einen Flugplatz bei Port Darwin wurden 6 Flugzeuge abgeschossen, 5 am Boden zerstört. Luftaufklärung stellte auf Guadalcanar 52 Feindflugzeuge fest.	
	Im Gebiet Neu-Guinea soll die Initiative jetzt bei den Japanern liegen.	
<i>[Handwritten signature]</i>	C/Skl.	
<i>[Handwritten signature]</i>	1/Skl.	
<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i>	I 2
<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i>	I 3
<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten signature]</i>	I 4 (Kr)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zergang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.5.43.		140
		P o l i t i s c h e r Ü b e r b l i c k ===== Keine besonderen Meldungen. ----- L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f / S k l . ===== I. Chef Skl. wünscht im Zusammenhang mit dem Luft- angriff auf Kiel Nachprüfung, ob es möglich ist, die Warngrenze für Kiel zeitlich zu erweitern. ----- II. Chef Skl. ist nachträglich mit der Maßnahme des Adm. Schwarzes Meer, das Dockgeleit durch MAL zu sichern, einverstanden (s. K.T.B. Teil A v. 14.5.). ----- III. <u>Chef MND</u> meldet, daß die bisher eingeleiteten Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Ortungsabwehr positive Ergebnisse gehabt haben. ----- IV. <u>Chef Skl. Qu A</u> meldet zur Bereitstellung der Flakkorvetten, daß eine voraussichtlich am 16.5. fert wird, während für die beiden anderen wegen Ausfall einer E-Maschine und vieler Einzelarbeiten ein Termin noch nicht festgelegt werden könnte. (Einzelheiten s.P.S. 10.55). ----- Die Maschinenüberholung der "Nürnberg" wird v. 24.5. - 20.6. in Wilhelmshaven stattfinden. Krz. "Köln" ist in Kiel als Wohnschiff einge- setzt und wird das Flottenkommando aufnehmen, dadurch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.5.43.</u>		wird "Hela" für U-Bootsaufgaben frei (s.K.T.B. Teil A v. 10.5.).
(208)		Die Geschäfte eines höheren Kommandeurs der Marinetruppen in Paris werden von einem Offizier des Stabes des Gruppenkommandos West übernommen, ohne daß eine besondere Kommandierung notwendig ist. Der derzeitige Stand der Überführungsaktion Auxerre ist: Durchgeschleust sind bisher 5 MFP, ^{von denen 3} die in Marseille liegen, und 2 in Chalons. In Auxerre stehen zur Weiterbeförderung klar 5 MFP und 2 R-Boote, 1 R-Boot ist auf dem Überführungsweg. Auf Antrag des ADS werden 6 MFP, die schon zur Abgabe an einen Kriegsschauplatz bestimmt waren, zur Unterstützung der Ausbildung herangezogen werden.
	V.	Der Chef der U-Bootsabwehrabteilung hat von einer Dienstreise in der Ägäis gemeldet, daß die dort eingesetzten U-Jäger wenig geeignet sind. Der Ausbildungsstand der Besatzungen ist gut, der Wasserbombenbestand ist knapp.
(209)	VI.	In einer vom Chef M Wa angeregten Aussprache über die Eisenlage unterrichtet Chef Skl. den M Wa-Chief, daß ^{R. Meier} Speer entsprechend persönlicher Zusage die Marineeisenkontingente vorzieht, um ihr die Möglichkeit zu geben, ihre Aufträge schon jetzt zu vergeben. Speer hofft, diesen Eisenvorschuß später durch erhöhte Erzeugung an anderer Stelle ausgleichen zu können. Die Marine braucht nicht zu befürchten, eines Tages keine Zuteilung zu erhalten, die Eisenzuweisung wird laufend weitergehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 141
15.5.43	VII. VIII.	<u>Chef 3./Skl.</u> trägt vor, daß Churchill in den USA eine Rede an die Heimwehr gehalten hat, in der er u.a. gesagt hat, daß man sich auf den immer näher rückenden Tag vorbereiten müsse, an dem die in England befindlichen Armeen zum Kontinent vorstoßen würden. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> <u>1/Skl.Ja</u> trägt eine Beurteilung des Mar.Att.Tokio über die jap. Politik vor. In Japan ist man der Ansicht, daß der Krieg in einen Rassenkrieg größten Ausmaßes und langer Dauer übergehen wird, daß der Krieg in Europa eher sein Ende finden wird als der auf dem Pazifik, Japan dann mit einer Unterstützung durch Deutschland und Italien nicht mehr rechnen kann und daß deshalb Japan die augenblickliche Bindung der Gegner in Europa zum Ausbau der Verteidigung des Großasienraumes ausnutzen muß. Entsprechend verfolgt Japan: a) Aufgabe der Stützpunkte auf den Aleuten. b) Verbesserung der Beziehungen zu Rußland auf jede nur mögliche Weise. c) Versuch der Einstellung des kräfteverzehrenden China-Feldzuges. d) Ausbau der Südfront. e) Steigerung des Bauprogramms von Handelsschiffen, U-Booten und Flugzeugen. f) Größtmögliche Hilfeleistung den Achsenpartnern, aber doch nur so weit als sie für Japan von Nutzen ist. (1.Skl.1346/43 gKdos.Chefs.)

(210)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.43	IX. In einer Aussprache über die Stützpunktfrage in der Adria wünscht Chef Skl. eine eingehendere Unterrichtung über die Gesamtlage (zur Verfügung stehende deutschen und italienische Heerestruppen). Chef 1.Skl. weist darauf hin, daß ein Zwang vorliegt, sich mit dieser Frage zu befassen, da in der Ägäis zu wenig Stützpunkte vorhanden sind. Chef Skl. erkennt die Notwendigkeit an, beabsichtigt vorerst aber nicht hiermit an die Italiener heranzutreten. In Verlauf der Aussprache über diese Fragen führt Chef Skl. aus, daß es ein grundsätzlicher Fehler gewesen ist, daß auf unserer Seite nicht rechtzeitig erkannt worden ist, daß Nordafrika zu Europa gehört. ----- X. <u>Chef Skl.Qu A</u> schneidet die Seetransportfrage an. Chef Skl. wünscht grundsätzlich Frieden und gutes Einvernehmen mit dem R.K.S. Die Arbeitsgebiete des R.K.S. und der Marine sollen langsam zusammenwachsen. Die Marine muß solange die Aufgaben des R.K.S. übernehmen, solange er dazu noch nicht in der Lage ist. Bisher hat sich dieser Frieden nur günstig ausgewirkt. Es ist überall Zusammenarbeit festzustellen. Das gegenseitige Hineinreden in die Aufgaben des anderen hat aufgehört. Außerdem ist die Schlagkraft der Marine Hand in Hand mit dem R.K.S. in den Transportfragen wesentlich größer geworden. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	142
15.5.43.		D o g g e r b a n k.	
		Niederschrift über die Ergebnisse der Recherche von Chef Skl. v. 12. 14.5. siehe 1. Skl. 1448/43 gKdos. Chfs.	

		L a g e am 15. Mai 1943.	
		=====	
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.	
		=====	
(211)		Der schriftlich vorliegende Bericht des span Dampferkapitäns, der den bisher einzigen Überlebenden der "Doggerbank" aufgenommen hat, bringt eine Aufklärung zu dem Verlust der "Doggerbank" (s.K.T.B. Teil A v. 6.5.43):	
		Die "Doggerbank" ist am 3.3. etwa in Höhe de Kanaren auf rund 37 Westlänge torpediert worden. Durch das schnelle Kentern des Schiffes sind nur wenig Boote zu Wasser gelassen worden. In dem Boot des geretteten Überlebenden sind alle anderen im Laufe der Zeit, darunter der Kapitän, gestorben. Eine Nachprüfung der U-Bootsversenkungen ergibt, daß das von U 43 am 3.3. auf 27 Nord 37 West versenkte Schiff nicht, wie gemeldet, die "Dunedin Star" sondern mit großer Wahrscheinlichkeit die "Doggerbank" gewesen ist.	
(212)		"Doggerbank" hat entgegen eigener Meldung un einem ausdrücklichen Funkbefehl wesentlich nördlicher gestanden als angenommen worden ist und ist so in einen ungesperrten Teil des Weges Anton hineingelaufen Es ist anzunehmen, daß der größte Teil der Besatzung ums Leben gekommen ist, möglicherweise sind Überlebend in anderen Booten in Gefangenschaft geraten. Nachrichten hierüber liegen nicht vor. (Abschrift gem.1./Skl. Ik 15792/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft I).	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.5.43.		Über den "Doggerbank"-Verlust und die daraus zu ziehenden Erfahrungen werden Mar.Att. Tokio und alle Blockadebrecher mit FT 2152 und 2005 unterrichtet. DER FT. an die Blockadebrecher lautet: 1) "Doggerbank" 3.3. möglicherweise durch eigenes U-Boot westl. Kanaren versenkt. Bisher ein Überlebender gerettet. Schiff muß entgegen gemeldeter eigener Absicht und entgegen Funkbefehl wesentlich nördlicher gestanden haben. 2) Gemeldete und befohlene Zeiten nicht nach vorne überschreiten. Mit Verzögerungen z.B. durch Maschinenschaden rechnet Skl. jederzeit. Seegebiete werden entsprechend Meldung der Schiffe mit großem Vorhalt für Angriffe eigener Streitkräfte gesperrt. Bei starkem Überschreiten der Zeiten trotzdem Gefährdung durch eigene Streitkräfte zu befürchten." -----
	II.	L a g e W e s t r a u m . ===== 1) <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung meldet bei Ramsgate 5 Handelsschiffe, 4 S-Boote, bei Dover 3 Zerstörer, 4 S-Boote, bei Great Yarmouth 2 Frachter, 25 Minenfahrzeuge, 5 anscheinend S-Boote, in Lowestoft 7 S-Boote, 4 Minenfahrzeuge, 47 Hafen- und Küstenfahrzeuge, vor Lowestoft 8 Dampfer, vor Orfordness 38 Handelsschiffe mit 7 Bewachern und auf der Themse von Southend bis Tilbury etwa 80 Dampfer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	143
15.5.43.		Vor der Biskaya reger Flugverkehr, 22 Flugzeuge. An 7 Punkten wurden außerhalb der Biskaya engl. Einheiten geortet. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Kanalgebiet:</u> Bei Jersey und bei Middelkerk wurde je ein HS-Boot durch Flugzeuge angegriffen, geringe Personalausfälle. ----- <u>Besonderes:</u> Skl. stimmt der mit Gr.West Führst gKdos. 4615/43 Chfs. beantragten Sperrplanung zu und erläßt die notwendige Minenzuteilung: (1.Skl. 14178/43 gKdos.). -----	
III.	Nordsee, Norwegen, Nordmeer.	===== 1) <u>Nordsee:</u> In den Vormittagsstunden wurde Helgoland mit 50 Bombern aus 8 000 m angegriffen. Es entstanden erhebliche Gebäudeschäden. 3 Flugzeuge wurden abgeschossen. Wegen Störung der Telefon- und F.S.-Leitungen wurde Verbindung durch Funk mit der Insel aufgenommen. Vor den Nordsee-Inseln wurden 2 Minen geräumt Geleit- und Vp.-Dienst waren durch Wetterlage teilweise behindert.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.5.43.</u>		Der BSN meldet die Durchführung des ersten Teils der Minenaufgabe "Stemmbogen" (FS.18.55). ----- <u>Besonderes:</u> Eine Nachprüfung der für den F.d.M. Ost entstehenden Aufgaben ergibt, daß die 4 zuge- teilten Boote der 11. R.-Fl. nach Räumen der "Wartburg"-Sperrren nicht mehr benötigt werden. Die Seekriegsleitung entscheidet, daß, ent- sprechend einem Antrag des BSN, 1) die dem F.d.M. Ost zugeteilten 4 R-Boote und zusätzlich zum Räumen der "Wartburg"- Sperrren einzusetzen, 2) die die Boote sofort nach Beendigung der Räumarbeiten an den "Wartburg"-Sperrren an den BSN zurückzugeben sind. (F.S. 2100 und 1/Skl. I op 14099/43 gKdos.). ----- <u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen am 15.3 russ. U-Boote an der Polarküste in See. Russ. Flug- zeuge meldeten am 14. morgens ein eigenes Geleit. 2 engl. Minensucher und 2 Korvetten gingen am 15. aus einem Weißmeer-Hafen nach der Kola- Bucht. Über der Nordsee normale Flugaufklärung. Bei den Island-Staffeln waren 3 Flugzeuge einge- setzt. Am 13. beschossen russ. Batterien der Fischerhalbinsel zweimal die Einfahrt von Pet- samo. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.5.43.	2)	<u>Eigene Lage:</u>
(213)		Minenschiff "Skagerrak" hat UMB ^{finn} NW 27 Teil 1 am 14. ausgelegt. 3 Mann des am 12. aufgefundenen engl. Motorbootes konnten festgenommen werden. Der Dampfer "Feodosia" ist in Vardoe eingeschleppt. Es wurden 30 Schiffe nach Norden und 26 nach Süden geleitet. -----
	IV.	Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
	1)	<u>Feindlage:</u>
		Nach finn. Meldung stand am 15. mittags ein U-Boot nordöstlich Lavansaari. Am 15. abds. Luftangriff auf Reval, Brandschaden. -----
	2)	<u>Eigene Lage:</u>
		Das dän. Motorschiff "Arusa" (411 BRT) ist am 15. bei Anholt auf eine Mine gelaufen. Im BSO-Bereich wurden 2 U-Boote und 10 Dampfer geleitet. Räumarbeiten außer "Wartburg"-Sperrre 3 laufen weiter, ebenso Freisuchen der Reval-Buch -----
	3)	<u>Besonderes:</u>
		2.Skl. B.d.U. Op. meldet, daß bei dem Luftangriff auf Kiel 2 U-Boote gesunken und 2 durch Dockbeschädigungen gekentert sind, 2 U-Boote sind durch Treffer beschädigt worden. Mit erheblichen Ausfällen auf der Germania-Werft ist zu rechnen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.5.43.</u>	V.	<u>H a n d e l s s c h i f f a h r t.</u> ===== I. Die Seekriegsleitung unterrichtet Station Ost und Kübef. Pomm., daß die Reichsbahndirektion Stettin die Weisung erhalten hat, den Fährverkehr Saßnitz/Trälleborg wieder aufzunehmen. Station Ost und Kübef.Pomm. erhalten die Weisung, den Fährverkehr nunmehr auf Grund der dortigen Lage in Gang zu setzen. (1.Skl. II 14719/43 g). ----- II. Auf einen Antrag der Gruppe Nord entscheidet die Seekriegsleitung, daß die Westgrenze des dän. Fischereigebietes nach 6° 10' Ost verschoben wird und daß innerhalb der Skagerrak-Warngebiete anstelle der 20 m - Linie ein Küstenstreifen von 5 sm für die Fischerei freigegeben wird (1.Skl. II 14144/43 g). ----- VI. <u>U- B o o t k r i e g f ü h r u n g.</u> ===== 1) <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Der erwartete ONS-Geleitzug wurde von der Gruppe "Donau" bisher nicht erfaßt. Bei der engen Aufstellung der Boote und den guten Sichtverhältnissen ist dies vorerst unerklärlich. Es besteht noch eine geringe Hoffnung, daß der Geleitzug eine starke Ausweichbewegung nach Norden gemacht hat und noch von dem Vp.-Streifen erfaßt wird. Ein Passieren nördlich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	145
<u>15.5.43.</u>		der Gruppe wird wegen der Eislage für unmöglich gehalten. Nach einer XB'Meldung ist heute mit einem Zusammentreffen der Gruppe mit einem HX-Geleitzug zu rechnen. U 607 hat in der letzten Nacht den irischen Dampfer "Irishoak" versenkt. Die Neutralitätsabzeichen des Schiffes waren nicht beleuchtet. Vor Freetown wurde ein Dampfer von 4.500 BRT versenkt. ----- VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England.</u> Im Westraum wurden bei 7 eigenen Verlusten 8 Feindflugzeuge sicher, 3 wahrscheinlich abgeschossen. Eine Sunderland wurde nördlich Kap Ortegal durch Ju 88 nach 20 Angriffen abgeschossen. In der Nacht zum 16. waren 77 Flugzeuge auf Sunderland mit allgemein guter Wirkung eingesetzt. Am Nachmittag Angriff auf 2 Flugplätze mit mäßigen Schäden. In der Nacht zum 16. rund 100 Einflüge in das Reichsgebiet mit Einzelangriffen auf verschiedene Städte. ----- <u>Mittelmeerraum.</u> Beim Luftangriff am 14. bei Bone wurden ein Handelsschiff und ein Tanker getroffen. ----- <u>Ostfront:</u> Am 13. wurden im Asow-Meer 20 Boote vernichtet, die Wolga wurde in der Nacht zum 14. verseucht. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.5.43.</u>	VIII.	Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: ===== 1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u> "King George V.", "Nelson" und "Formidable" liegen in Gibraltar. Eigene Luftaufklärung der Nordafrikahäfen erbrachte keine wesentlichen Veränderungen. Bei Bei Kap Bon wurden 3 Zerstörer gesichtet. Der Hafen Bizerta wird seit dem 14. vom Feind be- nutzt. U-Bootssichtungen liegen vor; bei Marseille, Maddalena, Kap Bon, Catania, und Civitavecchia. Bei Alexandria wurde 1 Kreuzer gesichtet. Küstenvorfeldaufklärung Nildelta- Port Said - Alexandrien blieb ohne Feindsichtung. Ein zuverlässig beurteilter V'Mann aus Lissabon meldet aus einer Unterhaltung mit einem Offizier der RAF: 1) Verstärkung der RAF-Verbände auf Malta und Cypern. 2) Beginn der Offensive im Mittelmeer mit An- griff auf Süditalien von Tunesien aus. Besetzung von Sizilien, Sardinien und Kor- sika; zur gleichen Zeit Angriff auf Norwegen. 2. Angriff im Mittelmeer von Syrien und Ägypten aus auf den Balkan. Beginn der Offen- sive nicht vor Ende Juni/Anfang Juli. 3) Vor Beginn Hauptoffensive im Mittelmeer Ablenkungsangriffe auf besetzte Gebiete am Atlantik und an der Kanalküste. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Bei Nizza wurde ein eigener U-Jäger durch Feind-U-Boot versenkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.5.43		Bei Capri sind 2 U-Jäger zur U-Bootsüberwachung eingesetzt. Bei dem schweren Angriff auf Cagliari am 13. wurde ein ital. U-Boot versenkt, ein weiteres beschädigt. Bei dem Luftangriff auf Olbia am 14. wurde der Dampfer "Agata" (2282 BRT) versenkt und der Dampfer "San Jose" (6013 BRT) auf Strand gesetzt. In Palermo wurde durch Luftangriff ein Dampfer beschädigt. Patetfleria wurde am 13. durch Seebeschuß und Bomben angegriffen. ----- 3) <u>Seetransportlage:</u> Am 15. liefen 3 große Nachschubdampfer in Olbia ein. ----- 4) <u>Besonderes:</u> I. O.K.W. W.F.St. übermittelt einen Befehl des Führers zur Vorbereitung der Verteidigung der Mittelmeerpositionen, die in der kurzen voraussichtlich noch verfügbaren Zeit auf das höchstmögliche Maß noch zu verstärken sind. Die Maßnahmen für Sardinien und den Peleponnes gehen allen anderen voraus. (Abschrift gem. 1/Skl. 1414/43 gKdos. Chfs.). ----- II. DSS. meldet, daß die Geleitanforderungen von den zur Verfügung stehenden Geleitstreitkräften kaum zu erfüllen sind und bittet von etwaigen Abzugsabsichten Abstand zu nehmen. Außerdem wird gemeldet, daß 3 Hilfsminensucher, die für die Ägäis bestimmt sind, zur Zeit verlegt werden. (1.Skl. 1449/43 gKdos. Chfs. im K.T.B. Teil C Heft XIV). -----
(214)		
(215)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.5.43.	III.	O.K.W. WFSt. Qu ordnet an, daß grundsätzliche Anordnungen im Seetransportwesen, wie sie zwischen Ob.Süd, Transportführungsstab, deutschem Marinekommando Italien (Seetransportchef) und B.V.M.abgesprochen sind, dem O.K.W. WFSt. zu melden sind. Es wird befohlen, daß der Transportführungsstab sich jeden Eingriffs in die Schiffsverteilung zu enthalten hat und Meinungsverschiedenheiten über die Ausnutzung des Schiffsraumes zwischen den beteiligten Transportstellen zu klären sind. Heimatstab Übersee erhält den Befehl, sich nicht in Einzeldispositionen von Schiffen einzuschalten. Bei Verschiebung von Schiffsraum in die Adria, Ägäis oder in das Schwarze Meer ist Heimatstab Übersee zu beteiligen. Betreffs der Meldung über die Transportleistungen ist der Transportführungsstab verantwortlich (Abschrift gem. 1/Skl. 14791/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV).
(216)	4)	----- <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Am 13. ist ein Motorsegler bei Serifos durch Flugzeug zerstört worden. Ein span. Dampfer meldet ostwärts Volos ein auftauchendes U-Boot, das von 2kleinen Booten, die Lichtsignale gaben, erwartet wurde. ----- <u>Eigene Lage:</u> 4 Truppentransporter von Rhodos liefen im Piräus ein. 2 von Kanada kommende schwed. Versorgungsschiffe kamen am 14. im Piräus an. Geleitverkehr planmäßig. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	147
15.5.43.		<u>Besonderes.</u>	
(217)		I. Gruppe Süd und deutsches Mar.Kdo. Italien werden dahingehend unterrichtet, daß Gruppe Süd der der Seekriegsleitung verantwortliche deutsche Ratgeber für Marimorea in bezug auf Sperrvorhaben an der West-Balkan-Küste ist. Die deutschen Vorschläge werden durch das deutsche Mar.Kdo. Italien bei Supermarina vertreten. Wegen Einbau deutscher Küstenbatterien ist die angeforderte Entscheidung des O.K.W. WFSt. abzuwarten (F.S. 17.11). Diese Regelung wird an O.K.W. WFSt. gemeldet und um grundsätzliche Entscheidung zu weitergehenden Maßnahmen (z.B. Aufbau deutscher Küstenbatterien zum Schutz der Minensperren) gebeten (F.S. 17.03). ----- II. Die Gruppe Süd meldet, daß die span. Marine infolge erhöhter Feindeinwirkung beabsichtigt, die span. Mannschaften auf ihren Schiffen in der Ägäis zurückzuziehen. Nach Rückführung der Mannschaften sollen die Schiffe nach Veränderung der Schiffsform, Bemalung und nach Flaggenwechsel weiter eingesetzt werden. Diese Absichten ^{sollen} werden erst durchgeführt, ^{werden} wenn weitere Weisungen aus Madrid eingegangen sind; diese Weisungen sind erst in 4-6 Wochen zu erwarten. Die Gruppe weist darauf hin, daß die Dampfer ohne Bewaffnung nicht eingesetzt werden können und eine Wartezeit von 6 Wochen nicht vertretbar ist. Es wird um beschleunigte Entscheidung gebeten, die span. Besatzungen unverzüglich abzulösen und Flaggenwechsel, Bewaffnung und Tarnung baldmöglichst durchzuführen (F.S. 14.25). ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> An der Kaukasus-Küste wird geringer Verkehr mit Kleinfahrzeugen und Küstenfahrern festgestellt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.5.43.	IX. <i>ChelSKL</i>	<u>Eigene Lage:</u> Die S-Boote mußten ihre Operationen gegen Landkopf Myschako wegen der Wetterlage abbrechen. Das Schwimmdockgeleit ist am 14. in Sewastopol eingelaufen. MAL 2 und 3 sind in Kertsch eingelaufen, MAL 1 mußte wegen Undichtigkeit nach Feodosia zurückkehren. Übersetzverkehr planmäßig. ----- L a g e O s t a s i e n . ===== Keine Meldungen. ----- C/Skl. <i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> 1/a <i>[Signature]</i> 1/b <i>[Signature]</i> 1/c (KR) <i>[Signature]</i>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 143
6.5.43 <u>onntag</u>		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Ein Militärkritiker der New York Times warnt in einem Bericht vor der Hoffnung, daß nach dem Fall von Tunis der Sieg für die Alliierten nahestehe. Die Welt werde einen weiteren Sommer ernsthafter Krisen erleben. Deutschland sei noch immer stark genug. Er schreibt: Wir sind in gewissem Sinne selbst unser schlimmster Feind, wie der Tunesien-Feldzug bewiesen hat. Die Amerikaner als Volk wie als Soldaten brauchen viel mehr Disziplin und Zähigkeit zum Durchhalten. Die amerik. Verluste sind im Verhältnis zu den eingesetzten Kräften sehr hoch gewesen. Das größte Problem der Amerikaner ist die Führung. Der amerik. Soldat ist nicht genügend auf Durchhalten und Entschlossenheit eingestellt und nur mit halbem Herzen dabei. Der spanische Luftattaché in Berlin berichtet aus einer Unterhaltung, die er mit dem spanischen Außenminister und dem spanischen Luftfahrtminister geführt hat, daß der spanische Luftfahrtminister ein treuer und verständnisvoller Freund Deutschlands sei und daß auch Franco zuverlässig zur Achse stehe, während der Außenminister anscheinend eine Hintertür für alle Fälle offenhalten wolle. Der Außenminister stehe stark unter dem Einfluß seiner Umgebung im Außenministerium, in dem ein internationaler Geist herrscht. Ein V-Mann berichtet über Äußerungen des Chefs der englischen Marinemission in Washington, Admiral Sir Percy Noble, die dieser im engsten Freundeskreis ausgesprochen hat. Die amerikanische Theorie, nach welcher Deutschland nur durch Massenraids niederzuringen sei, habe unbedingt die Oberhand gewonnen und der Flugzeugträger "England" werde nun allmählich von der amerik.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.5.43</u> <u>onntag</u> (218)		Luftwaffe voll ausgenutzt und man hoffe, bis zum Jahresende gewaltige Konzentrationen von USA-Streitkräften in England zu haben. Der einzig schwache Punkt in der Organisation der Luftoffensive sei die Versorgung mit Brennstoff aus Amerika. Deshalb aktiviere man den Bau von Zerstörern, die speziell für den Kampf gegen die deutschen Uboote geeignet sind ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== Chef Skl stimmt dem Antrag der Skl an das OKW über Sperrplanungen an der Westküste des Balkans zu. (s. KTB Teil A vom 15/5.) ----- B e s o n d e r e s . ===== I) V.Adm. Weichold hat einen Arbeitsplan zu seinem Sonderauftrag vorgelegt. (1/Skl 14015/43 Gkdos.) ----- II) Die Skl ordnet an, daß alle in der Heimat noch klar werdenden Zerstörer und Boote der 4.Tfl. im Nordraum einzusetzen sind und eine Verlegung weiterer Zerstörer nach dem Westraum nicht beabsichtigt ist. (1/Skl I op 1439/43 Gkdos.Chefs.). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	149
<u>16.5.43</u> <u>Sonntag</u>		III) DAS OKW unterrichtet die Wehrmachtteile von einer Bitte des Reichsm. für Bewaffnung und Munition, in Meldungen an den Führer über Auswirkung von Luftangriffen auf Waffen, Gerät und Munitionsfertigung ausschließ^{lich} dem Ministerium für Bewaffnung und Munition vorbehalten sind. (1/Skl 14925/43 geh.) -----	
(219)		IV) Skl Qu A I befiehlt, daß die als Arbeitshulk eingesetzte "Schleswig Holstein" alles nicht für Ausbildungsaufgaben benötigte Material, z.B. Munition, abzugeben hat und daß eine Wiederherstellung der Fahrbereitschaft, falls notwendig, 3 Wochen vorher angeordnet wird. (1/Skl 14913/43 geh.) -----	
(220)		V) 3/Skl legt eine Ausarbeitung über den Ausbau des Hafens von Casablanca durch die Amerikaner vor. (1/Skl 14879/43 geh. in KTB Anlage "Feindlagematerial") ----- L a g e 16/V. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Besondere Meldungen liegen nicht vor -----	

Datum und Abzug	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.5.43</u> <u>Sonntag</u>	II. Lage Westraum. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung in Südengland ergab: Bei Hartlepool 30 Schiffe, zwischen New Castle und Flamborough Head 15 - 20 Schiffe, bei Deal 3 Küstenfrachter, bei Dover 8 D., 1 S-Boot, bei Margate 4 D., südl. Albanshead 3 S-Boote und 4 Minensucher, ostw. Start Point 30 - 35 D. und 10 - 15 VP-Boote, westl. Start Point 12 D., bei Lizard Head 4 D., vor Southend 10 Frachter und nordwestl. Island einen 4.000 BRT-Frachter mit Ostkurs. Von der 19. Gruppe waren 41 Flugzeuge festgestellt. Vor der Biscaya wurden 2 Fahrzeuge geortet. Ein V-Mann meldet, daß am 7/5. sich in Glasgow ein Geleitzug von 50 Frachtern zusammen- gestellt hat, dabei 3 zu Flugzeugträgern umge- baute Handelsschiffe. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Eine Grundmine vor der Gironde geräumt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Die 10.Rfl. wurde in der Nacht nördl. Cherbourg und später in der Seine-Bucht mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Flug- zeug abgeschossen. Das geleitete Wetterschiff	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.43 <u>Sonntag</u>		erhielt unbedeutende Unterwasserschäden. Am 15/5. früh ist ein franz. Fischkutter mit unter einem Vorwand erhaltener Genehmigung des Hafenkapitäns aus Cherbourg ausgelaufen. Wahrscheinlich Zusammenhang mit Fahnenflucht oder Spionage eines Marineangehörigen. Angelegenheit wird kriegsgerichtlich untersucht. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Mar.Gruppenkdo. West hat erneut einen Antrag auf Zuweisung von K-Booten und vergrößerten R-Booten vorgelegt und um Überprüfung der Verteilung der Sicherungsfahrzeuge gebeten. Die Skl entscheidet zu Gr. West Führstb. Gkdos. 1692/43 vom 30.4.43: Erneute Überprüfung Kräfteverteilung bestätigt, daß bei zunehmender Lageverschärfung und allgemeinem Kräfterangel in allen Bereichen durch eine Verschiebung von Kräften nichts mehr gewonnen werden kann. Es bleibt daher bei der mit 1/Skl I op 10578/43 Gkdos. befohlenen Kräfteverteilung. Seekriegsleitung B.Nr. 1/Skl I op 13740/43 Gkdos. ----- 2) Gruppe West legt den angekündigten (s. KTB Teil A vom 11/5.) Bericht über den Ausbau und die Ausrüstung der Fla-Korvetten und Minenschiffe vor. (1/Skl 14156/43 Gkdos.) -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.43 <u>sonntag</u>		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Am 16/5. wurden nördl. Ameland 10 engl. Flieger in 2 Schlauchbooten mit Notsender geborgen. Am 15. und 16/5. wurden mehrfach dänische Fischkutter im Warnggebiet von eigenen Aufklärern beschossen. Das Geleit von Schiff 5 hat den Marsch von Hoek nach der Elbe am 17. morgens angetreten. Das Schiff wird durch mindestens einen Jägerschwarm gesichert. Geleit- und VP-Dienst planmäßig. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung wurden die russischen Uboote am 14. unterrichtet, daß "Tirpitz" und "Scharnhorst" im Altafjord liegen. Über der Nordsee mäßige Flugtätigkeit, bei den Islandstaffeln 2 Flugzeuge im Einsatz. Feindeinflüge werden gemeldet von Petsamo, Vardö und Banak. Russ. Battr. beschossen am 14/5. Fjordeinfahrt von Petsamo. Das Feuer wurde von eigener Seite erwidert. Flugzeuge griffen am 16/5. bei Mandal ein mit 6 Geleitbooten gesichertes Geleit an. Der T. "Holstein" (10.762 BRT) ^{und L.T. - traf} geriet in Brand und wurde manövrierunfähig. Das Achterschiff ist ausgebrannt. Löscharbeiten sind noch im Gange. Das Restgeleit ist in der Nacht erneut ohne Beschädigungen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen

Datum und Libezeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	151
<u>16.5.43</u> <u>Sonntag</u>		worden. Die Nordsundbrücke in Farsund wurde erfolglos mit Bomben angegriffen. Die restliche Besatzung des engl. Motorbootes in Stärke von 1 Offz. und 3 Mann (Engländer) wurde auf der Inselgruppe Urter gefangen genommen. Dieser Trupp hat am 3/5. den Anschlag mit Haftminen auf ein M-Boot in Kopervik durchgeführt. Es wurden 35 Schiffe nach Norden und 21 nach Süden geleitet. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> In der Nacht zum 17/5. werden nördl. Hochland 6 russ. Schnellboote gemeldet. Das Fahrwasser bei Hochland ist wegen Minengefahr gesperrt worden. In der Nacht zum 16/5. wurde ein großer Geleitzug aus 18 - 25 Fahrzeugen von Schepel nach Lavansaari beobachtet. Nördl. Lavansaari starker Wachbootverkehr. Rege Feindflugtätigkeit. Angriff fdl. Flugzeuge auf eigenen Minensuchverband bei Tyttersaari. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 7 D., 1 T. und ein Uboot geleitet. Zur Wegekontrolle waren 23 Fahrzeuge eingesetzt. Bei Kopenhagen, Skagen, Hertas Flag und in der Aalbäck-Bucht wurde je eine Mine geräumt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.5.43</u> <u>Sonntag</u>		Räumarbeiten an der Wartburgsperre planmäßig, ebenso Ubootsüberwachung hinter Seeigel- und Nas-hornsperrren. Sperre Seeigel 31 ist ausgelegt. Räumarbeiten vor Windau und Reval mußten wegen Wetterlage ausfallen. "Kaiser" auf dem Marsch Baltisch Port - Swinemünde. Boote der 11.Rfl. werden von Kotka zu Arbeiten an der Wartburgsperre verlegt. ----- <u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> ===== Der RKS hat in einem Schreiben im Januar darauf hingewiesen, daß die Wartezeiten der Schiffe auf Geleit besonders in Petsamo und Kirkenes außerordentlich lang sind und eine Verbesserung der Geleitgestellung gefordert. MOK Norwegen hat die vom RKS mitgeteilten Wartezeiten auf Geleit berichtet und ^{darauf}hingewiesen, daß ein großer Teil der Verzögerungen durch Wetter und andere Kriegsaufgaben eingetreten ist. Die Skl unterrichtet mit 1/Skl II 14275/43 geh. den RKS über die von MOK Norwegen gemeldeten Verzögerungsgründe. ----- <u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	152
<u>16.5.43</u> <u>Sonntag</u> (222)	2. <u>Eigene Lage:</u> Die Gruppen "Donau" und "Iller" haben die erwarteten Geleitzüge nicht erfaßt. Nach einer XB-Meldung hat der HX-Geleitzug nicht seine bekannte Route durchgelaufen, sondern den VP-Streifen der Uboote südlich umgangen. Aus der vom Gegner herausgegebenen Ubootslage vom 13/5. ist ersichtlich, daß der VP-Streifen vom Gegner erfaßt worden und daraufhin der Kurs der Geleitzüge geändert worden ist. Es bleibt vorläufig rätselhaft, wie unsere Ubootaufstellungen vom Gegner so klar erfaßt werden. Verrat, Schlüsseleinbruch oder weit überlegene Ortung ^{mitten} gegen dem Gegner die Unterlagen, ^{haben} Wahrscheinlich ist die Ortung vom Flugzeug das Mittel, das dem Gegner die eigenen VP-Streifen erkennen läßt. Die beiden Gruppen wurden nach SO verlegt in der Annahme, daß der nachfolgende SC-Geleitzug auf der gleichen Route wie der HX läuft. Vor Freetown wurde ein Frachter von 4.600 BRT versenkt, vermutlich ein T. torpediert. Aus dem Seegebiet vor Pernambuco wird ständige Luftüberwachung und kein Verkehr gemeldet. Ostw. von Lourenco Marques hat ein Boot einen Frachter von 5.230 BRT versenkt und meldet nur geringen neutralen Verkehr. -----		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.43 Sonntag		VII. Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England:</u> Lfl 3 hat im Westen 340, im Mittelmeer 8 Flugzeuge eingesetzt. 120 sm nördl. von Vlieland wurden 3 Fischkutter mit Bordwaffen angegriffen und beschädigt. In der Nacht zum 17/5. waren 18 Jabos gegen London eingesetzt. Bei Tage mittl. Einflugtätigkeit in die Westgebiete. In der Nacht erfolgten etwa 180 - 190 Einflüge in den deutschen Machtbereich, davon 70 in das Reichsgebiet. 50 Flugzeuge griffen in 2 Wellen mehrere Talsperren an. Schwer getroffen wurden die Möhne-Talsperre und eine Teilsperre^{den} der Talsperre. An der Sorpe-Talsperre wurde das Kraftwerk beschädigt, die Bever-Talsperre blieb unbeschädigt. Die durch das überlaufende Wasser entstandenen Schäden sind beträchtlich und noch nicht zu übersehen. Nachtjäger hatten keinen Erfolg. Flak schoß 7 Feindflugzeuge ab. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Einzelmeldungen von einem Einsatz von Kampfflugzeugen auf den Hafen Bone in der Nacht zum 17/5. stehen noch aus. Vor Catania wurde ein Feind-Uboot angegriffen. Erfolg nicht festgestellt. ----- <u>Ostfront:</u> Auf der Wolga wurde starker Schiffsverkehr festgestellt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.43 Sonntag (223)	VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Vom Atlantik liefen am 15/5. in Gibraltar ein: Ein USA-Landungstransportschiff mit 4 Landungsbooten in den Davits und 2 Landungsbooten an Deck, 13 USA- Ubootsjäger und 2 Wachboote, 2 franz. Frachter, 2 franz. Minensucher und ein franz. Vermessungsschiff. Nach dem Mittelmeer liefen aus: 22 Landungsboote und 12 USA-Ubootsjäger. Aus dem westl. Mittelmeer liegen keine Luftauf- klärungserkenntnisse vom 16/5. vor. Bei Tobruk wurden 4 D. und 3 VP-Boote gesichtet, bei Port Said 3 D. und 2 VP-Boote. Feind-Uboote werden gemeldet am 15/5. bei Bastia (Corsika) und bei Toulon, am 16/5. bei Catania und südl. Cannes. Die Funkaufklärung schließt aus auffallend starkem Funkspruchverkehr Alexandrien / Mittelost auf regeren Nachschub aus Richtung Suez. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 3 ital. Uboote im Op.Gebiet. 2 Ubootsjäger bei Ubootsüberwachung Capri - Salerno. Im Laufe des Tages nur geringe fdl. Einflug- tätigkeit in den ital. Raum. In der Nacht zum 17. griffen erstmalig Feindflugzeuge Rom an. <i>Was feindl. Ubo.</i> Es wurden Bomben auf Ostia abgeworfen. Ein Flugzeug abgeschossen.	

(223)

Datum und Abseits	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Verfemmuiffje
<u>16.5.43</u> <u>Sonntag</u> (224)		Bei dem Luftangriff auf Civitavecchia am 14/5. sind schwere Schäden entstanden. Hafenstraße, Eisenbahn und Anschlußgleise sind unterbrochen. Es wurden 3 D., 2 Motorsegler und einige kleinere Fahrzeuge versenkt. 5 D. sind auf Grund gesetzt. Beschädigt wurden 4 D. Ein Luftangriff auf San Antiocco (S-Bootsstützpunkt) verursachte schwere Schäden in der Stadt. Der OB Süd meldet, daß sich die durch die Luftangriffe am 14/5. in den sardinischen Häfen entstandenen Schäden als sehr erheblich herausgestellt haben. Die weitere Erschwerung wird Verlangsamung des Ladebetriebs zur Folge haben. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Nach Meldung von OB Süd wurde am 16/5. vor Catania das Motorschiff "Tomaseo" torpediert. Einzelheiten fehlen noch. ----- <u>Besonderes:</u> 1) DSS teilt Gruppe Süd mit, daß durch Feindeinwirkung der MFP-Bestand so dezimiert ist, daß er bei weitem nicht für die Inselversorgung ausreicht und daß deshalb eine Abgabe von MFP an Gruppe Süd unmöglich ist. (s.Fs. 1425). 2) Skl Qu A VI hatte das Dt. Markdo. Italien und den Seetransportchef Italien zur Meldung aufgefordert, warum die vom O.K.M. erlassenen Befehle bezügl. der Übernahme des Seetransports durch RMS nicht durchgeführt worden sind. Der Chef des Dt. Markdo. Italien hat hierzu am 11/5. an Chef Skl Qu A VI gemeldet, daß die augenblickliche Regelung im Einvernehmen mit
(225)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.43 <u>Sonntag</u> (226)		dem EVM getroffen ist. Es war notwendig, den Italienern <u>eine</u> verantwortliche Stelle gegenüberzustellen. Da das Be- und Entladen ausschließlich durch Soldaten erfolgt, mußte die Verantwortung für den Seetransport auf den Seetransportchef Italien (Kapt.z.S. Engelhardt) übergehen. RES hat dem OB Süd fernschriftlich seine Zustimmung zu jeder Regelung, die der Kriegslage entspricht, mitgeteilt. Nach Ansicht aller beteiligten örtlichen Stellen ist diese getroffene Lösung die zweckmäßigste und scheint auf Grund der Zusammenarbeit der beteiligten Stellen ohne wesentliche Reibungen vor sich zu gehen. (SkI Qu A VI 3343/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV).
(227)		<i>Die Angaben sind im übrigen vom 16.5.43. ausläßlich im Auftrage des OB Süd mit dem Seetransportchef und dem P.V.M. Saffron.</i> 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Kreis:</u> <u>Feindlage:</u>
(228)		SO-wärts von Piräus wurde ein Motorsegler aus der Luft angegriffen und Segler von der Besatzung verlassen. Ein M-Boot schoß in der gleichen Gegend ein Feindflugzeug ab. ----- <u>Eigene Lage:</u> U-Jäger 21C1 ist nach Beendigung seiner Sonderaufgabe bei Kalamata nach Navarrino gegangen. Geleitverkehr planmäßig. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.5.43</u> <u>Sonntag</u>	<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Lichtbilderkundung von Gelendschik ergab: 7 R-Boote, 7 S-Boote, 10 Küstenfahrzeuge. Nachträglich wird gemeldet, daß Taganrog in der Nacht zum 13/5. mit Bomben und Bordwaffen ange- griffen worden ist. Geringe Schäden. ----- <u>Eigene Lage:</u> Bei Sudak unterschob ein Feind-Uboot 2 eigene MEP. Waboverfolgung blieb ohne beobachteten Erfolg. Wegen Wetterlage kein Einsatz der S-Boote. Die in Kertsch eingelaufenen 2 MAL haben eben- falls Wassereinbruch. Ursache noch nicht geklärt. Boote werden in Kertsch repariert. Die MAL 8, 4 und 9 werden z.Zt. inKonstanza zusammengesetzt. Die Dockgeleitfahrzeuge haben den Rückmarsch nach Kertsch angetreten. Übersetzverkehr planmäßig. ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Keine Meldungen.	<i>Chief SKL</i> <i>10/16</i> <i>C/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>I ag.</i> <i>I b.</i> <i>I b (Kr)</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.5.43.		155 P o l i t i s c h e r Ü b e r b l i c k . ===== Nach Dagens Nyheter ist man in engl. Marinekreisen über die Entwicklung der Atlantikschlacht sehr befriedigt. Der Rückgang der Schiffsverluste ist in erster Linie auf den vermehrten Einsatz von Flugzeugträgern im Geleitschutz zurückzuführen. Über den Einsatz von Hubschraubern ist man noch geteilter Auffassung, weil die Hubschrauber keine Bomben mit sich führen können. Der Chef des amerik. Nachschubwesens auf dem europäischen Kriegsschauplatz hat in einer Rundfunkrede von England nach den U.S.A. erklärt, daß seine Mannschaften gegenwärtig an den Vorbereitungen für die Invasion des europ. Kontinents arbeiteten. Der Sender Daventry unterbrach am 17. seine laufende Sendung und gab folgende Sondermeldung durch: "Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus." Es handelt sich offensichtlich um die Ausgabe eines Stichwortes, dessen Deutung nicht möglich ist. ----- L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f / S k l . ===== I. Chef Skl. Qu A meldet zu dem Verlust des Tankers "Eurostad", daß im Norwegenraum fast keine kleinen Tanker vorhanden sind und für Brennstofftransporte große Tanker, die nur teilweise beladen werden, eingesetzt werden müssen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(229)	II.	<u>Skl. Qu A I flak</u> trägt^{vor}, daß eine Nachprüfung früherer Warnmöglichkeiten für Kiel keine wesentliche Veränderung bringt; eine Verbesserung der Befehlswege kann die Warnzeit vor dem Angriff um höchstens 5 Minuten verlängern. Der Nebelbefehl für Kiel ist so früh als möglich ausgegeben worden. Wegen der Wetterlage - Windstille, starke Sonneneinstrahlung - hat der Nebel aber nicht gedeckt. Nach Mitteilung von Kapt.z.S. Junge soll ein Führerbefehl bestehen, daß die Flak in jedem Falle, auch wenn die Angreifer sich außer Flakreichweite halten, mit höchstem Munitionseinsatz zu schießen hat. A I flak meldet, daß zu solchem Munitionseinsatz die vorhandenen Bestände nicht ausreichen. <i>Ein Aufgelaufzeit wird aufgerufen</i> -----
(230)	III.	<u>Chef Skl. Qu A</u> beantragt, den Flakkorvetten in Toulon 6 Tage zur Ausbildung zur Verfügung zu stellen, da wegen des erst im letzten Augenblick erfolgten Einbaus von Waffen und Feuerleitmitteln eine Ausbildung bisher nicht stattfinden können. Chef Skl. stimmt zu. -----
	IV.	<u>l/Skl. I c</u> trägt vor, daß die Türkei die Versorgung des franz. Atlantikgeschwaders in Alexandrien abgelehnt hat. Das Auswärtige Amt beabsichtigt über die Schweiz einen Schwerverwundeten austausch mit England durchzuführen. Die Schweiz ist zu diesem Schritt bereit, weist aber darauf hin, daß eine entgegenkommende Geste von Seiten Deutschlands in der Frage der Entfesselung der Gefangenen einen günstigen Einfluß haben könnte. Die U.S.A. haben zur Bombardierung der Laz. Schiffe in Tunis erklärt, daß die Laz. Schiffe

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.5.43		156 in Nähe zahlreicher anderer Schiffe, die Bombenziele gewesen seien, gelegen haben, und daß eine Sicherheit für Laz.Schiffe nur gegeben werden könnte, wenn sie genügend abgesetzt von anderen Schiffen hingelegt würden. Von engl. Seite ist ein Protest gegen deutsche Minen, die angeblich gegen das Haager Abkommen verstoßen, dadurch daß sie nach Abreißen scharf bleiben, erhoben worden. Möglicherweise handelt es sich um UMB, bei denen gelegentlich bei flacher Einstellung die Entschärfereinrichtung ausgeschaltet ist. Die unterstellten Befehlshaber werden von Skl aufgefordert, zu melden, wann, wo und wieviel und warum derartige Minen geworfen worden sind. (Abschrift gem. 1/Skl I E 14317/43 Gkdos.) V) <u>Chef M Wa</u> trägt vor, daß die Marine bei dem Einbau von Splitter- und Panzerschutz auf VP- und Geleitfahrzeugen auf den Widerstand des Munitionsministeriums gestoßen ist, da die Fertigung derartiger Panzer das allgemeine für die ganze Wehrmacht geplante Panzerprogramm beeinflusst. <u>Im kleinsten Kreis:</u> VI) <u>Chef MND</u> trägt über den Stand der Forschung im Funkmeßdienst vor und schlägt vor, daß der von der Marine gebildete Forschungskreis in den Hochfrequenzforschungsring des Reichsforschungsrates eintritt; da das NVK mit seinen bisherigen Forschungsarbeiten sehr anerkannt ist, wird es im Forschungsrat als Teilnehmer eine wesentliche Rolle spielen können. Die Führung der Gesamtforschung wird beim Forschungsrat liegen, während der Marineforschungsbereich die speziellen Anforderungen der für die Seefahrt erforderlichen Arbeiten betreiben kann. Das NVK soll von den bisherigen Fertigungsarbeiten ganz entlastet werden und nur noch Entwicklungsaufgaben erhalten. Auf der Insel Fehmarn sollen die Hauptmarineentwicklungs- und Forschungsstationen eingerichtet werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.5.43</u>		Die Kriegsmarine beabsichtigt, einem geladenen Kreis von Forschern, Physikern und Vertretern der Industrie die wichtigen und speziellen Forderungen des Ubootskrieges bekannt zu machen. Zu dieser Unterrichtung ist auch Minister Speer gebeten. Chef Skl wird in persönlicher Ansprache auf die Dringlichkeit und Kriegswichtigkeit hinweisen.
		Chef Skl ist mit den Absichten einverstanden und hält die Eingliederung in den Forschungsrat für zweckmäßig, wenn sichergestellt wird, daß innerhalb des Forschungsrates die Marineaufgaben nicht <u>neben</u> anderen Forderungen weitergetrieben, sondern von bestimmten Persönlichkeiten <u>verantwortlich</u> und ausschließlich gefördert werden.
(231)		In diesem Zusammenhang führt Chef Skl aus, daß mit dem Vorwärtstreiben der Entwicklungsarbeiten keine Zeit verloren werden darf, <u>da der Ubootskrieg z.Zt. brach liegt</u>. Die überlegenen Ortungsmöglichkeiten geben dem Gegner z.Zt. die Unterlagen für die Aufstellung der Ubootsvorpostenstreifen, so daß es ihm leicht möglich ist, die Geleitzüge um diese Aufstellungen herumzuführen. Chef Skl verlangt den hauptamtlichen Einsatz aller befähigten Forscher aus der Industrie und beabsichtigt, nach Prüfung der Arbeitsgebiete der einzelnen Persönlichkeiten entsprechende Schritte zu unternehmen. Es darf nicht der Fall sein, daß die eingesetzten Forscher neben dieser Schwerpunktaufgabe des Krieges noch andere Aufgaben erfüllen sollen.
	VII)	<u>Chef 1/Skl</u> meldet, daß der Führer befohlen hat, die Talsperren durch Torpedonetze zu sichern.
		V.O. Heer hat angeregt, den Generalstab des Heeres und auch den Generalstab der Luftwaffe von Zeit zu Zeit über den Stand und die Ergebnissedes Ubootskrieges zu unterrichten. Chef Skl stimmt dieser Absicht zu.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	157
17.5.43.			
	VIII.	<u>1/Skl. I a</u> trägt über Sperrabsichten und Batterieaufstellungen im Raum Bodoe vor (1.Skl. IE 14124/43 gKdos.). -----	
(232)	IX.	Gemäß einer Führerweisung sind Maßnahmen für den Peleponnes in ihrer Dringlichkeit neben die für Sardinien gestellt. Deutscher Stab bei Supermarina, deutsches Marinekommando Italien, Gruppe Süd und Admiral Ägäis werden von Skl. angewiesen, daß diese Befehl bei der Verteilung der Geleitfahrzeuge Rechnung zu tragen ist. DSS hat im Einvernehmen mit Supermarina zu prüfen, ob auch der Einsatz deutscher Geleitstreitkräfte für den Griechenlandtransport zweckmäßig bzw. notwendig ist. Absichten sind zu melden. (Abschrift gem. 1/Skl. I Op 1466/43 gKdos. Chfs. im K.T.B. Teil C Heft XIV).	
(233)		O.K.W. WFSt. wird über diese Weisung an DSS unterrichtet. Es wird gemeldet, daß vorerst eine Verlegung deutscher Geleitfahrzeuge aus dem mittleren Mittelmeer nach der Ägäis nicht beabsichtigt ist, mit Ausnahme von 5 Hilfsminensuchern, die vorübergehend im Tunesiennachschub eingesetzt waren. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß bei ungünstiger Lageentwicklung im Raum Sardinien - Sizilien sehr bald mit einer Sperrung der Messina-Straße gerechnet werden muß, und daß dann eine Verlegung von Kräften nach Griechenland nicht mehr möglich ist. Gegebenenfalls muß eine rechtzeitige, vorsorgliche Verlegung von Streitkräften wenigstens nach Häfen ostwärts der Messina-Straße erfolgen (Abschrift gem. 1./Skl. I Op 1465/43 gKdos.Chfs. im K.T.B. Teil C Heft XIV).	
(234)		Chef Skl. betont bei der Durchsprache dieser Probleme, daß er keine Zersplitterung der Streitkräfte wünscht. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.5.43. (235)	X.	<u>1/Skl. I a</u> trägt die von "Schiff 28" gemeldeten Operationsabsichten vor. (Siehe K.T.B. Teil A ^{heft 1} heft 1). ----- <u>B e s o n d e r e s :</u>
(236)	I.	<u>3/Skl.</u> legt eine Betrachtung zu den feindlichen Beutedokumenten über die geplanten Mittelmeerunternehmungen vor. Es wird festgestellt, daß beide Unternehmen gleichzeitig stattfinden sollen und daß auch im östlichen Mittelmeer große Vorbereitungen vor sich gehen, worüber hier bisher weniger Nachrichten eingegangen sind als aus dem Bereich Algerien. Das O.K.W. hat inzwischen mitgeteilt, daß dem Gegner bekannt ist, daß die Dokumente in span. Hand gelangt sind (1.Skl. 1451/43 gKdos. Chfs. im K.T.B. Teil C Heft XIV). -----
(237)	II.	Skl. Qu A I hat einen Befehl erlassen, in welcher Reihenfolge Entmagnetisierungsarbeiten an Kriegs- und Handelsschiffen durchzuführen sind, durch den verhindert werden soll, daß Handelsschiffe, die kriegswichtige Ladung führen, gegenüber Kriegsschiffen, die keine dringliche Aufgabe haben, zurückgestellt werden (1.Skl. 14726/43 g). -----
(237)	III.	<u>3/Skl.</u> legt eine Ausarbeitung vor über a) Organisation und Stellenbesetzung der sowj. Schwarzmeerflotte, b) über Schnellbootverbände im Schwarzen Meer. (1.Skl. 15033/43 g im K.T.B. Anlageheft Material zur Feindlage). -----
	IV.	Skl. Qu A I hat den Ausführungsbefehl zum Umbau von "Schiff 14" als Nachtjagdleitschiff vorgelegt. 1.Skl. weist darauf hin, daß die Be-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 158
17.5.43.		waffnung des Schiffes als zu schwach erscheint und daß die Flakarmierung verstärkt werden muß. (1.Skl. III a 13521/43 gKdos.). ----- L a g e a m 17. M a i 1943. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== "Schiff 28" hat gemeldet, daß es nach Batavia auslaufen will, um dort von den eingelaufenen Blockad brechern Post und Nachschub zu übernehmen. Anschließe wird der H.S.K. südlich um Australien herum den südlichen Stillen Ozean zu Operationen aufsuchen. Dor ist ein Operationsgebiet mit der jap. Marine vereinbart, das begrenzt wird durch 20 Nord und 140 West. Gegenüber der ursprünglichen Vereinbarung Äquator - 120 West bedeutet dies eine günstige Erweiterung des Operationsgebietes. "Schiff 28" beabsichtigt, im südlichen Stillen Ozean im September eine Versorgung durchzuführen. Es wird dem Mar.Attaché in Tokio nochmals mitgeteilt, daß Nachschub aus der Heimat nicht zu erwarten ist. Der Attaché wird aufgefordert, Vorschläge zur geplanten Versorgung herzugeben (F.S. 15.22). ----- II. L a g e W e s t r a u m. ===== <u>Feindlage:</u> Über der Biskaya normale Flugtätigkeit mit 25 Flugzeugen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43.		<u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Lorient und Bordeaux sind bei Tage mit erheblichen Kräften aus der Luft angegriffen worden. Der Angriff auf Bordeaux kam völlig überraschend und ohne Vorwarnung. Durch Zerstörung der Südschleuse sind Bassin 1 und 2 ausgelaufen und die dortige Kaimauer eingestürzt. Hierdurch ist der ital. Stützpunkt fast lahmgelegt. Die Stromversorgung für U-Bootbunker ist ausgefallen. V'Schiffe sind nicht getroffen. Keine Abschüsse. In Lorient wurde das Marinelazarett getroffen und in der Werft Werkstätten zerstört. Strom- und Wasserversorgung ist teilweise ausgefallen. Durch Jäger wurden 9 Flugzeuge abgeschossen. Lfl. 3 hat mit dem 17. 2 schwere Flakbatterien von St. Nazaire nach Bordeaux verlegt. Die Loiremündung ist wegen Minenverdacht gesperrt. ----- <u>Kanalgebiet:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> Im holl. Raum wurden bei Tage 6 Flugzeuge durch Marineflak abgeschossen. Bei Vlieland wurde nachm. ein Geleit durch 30 - 40 Bomben und LT-Flugzeuge angegriffen und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.5.43.		der Dampfer "Kyphissia", 1 M-Boot und 1 Vp.-Boot durch Torpedotreffer versenkt. Bei Borkum wurde ein weiteres Vp.-Boot durch
		LT. versenkt. Flugzeug abgeschossen. Geleitverkehr planmäßig. "Schiff 5" von Hoek nach der Elbe überführt.

		<u>B e s o n d e r e s:</u>
		I. Der BSN. meldet, daß er nach dem heutigen schweren Luftangriff auf das Geleit bei Vlieland den Geleitverkehr nach Holland ohne ausreichenden starken laufenden Jagdschutz nicht für durchführbar mehr hält. Er beantragt Jagdschutz für die geforderte Strecke. Station N unterstützt diesen Antrag (F.S. 18.31 und 22.44).
(238)		<i>Willen furchtlos über Verantwortung ist nicht u. liff. Wartung 7. 18.5.</i>
		II. Der Ob. Station N hat eine Betrachtung der Verteidigungslage der Nordsee-Inseln vorgelegt und fordert wesentliche gerätemäßige und materielle Verstärkung der Verteidigung und Bereitstellung von ausgebildeten Heerestruppen. Die Skl. nimmt hierzu Stellung:
		Landungen über See werden sowohl auf dem Festland als auch auf den vorgelagerten Inseln gegenwärtig für sehr unwahrscheinlich gehalten. Luftlandungen sind jederzeit möglich, aber z.Zt. ebenfalls kaum zu erwarten.
		Die Forderungen des Ob. Station N werden grundsätzlich anerkannt, jedoch kann eine Verstärkung in personeller und materieller Beziehung in dem beantragten Umfang vorerst zurückgestellt werden. Es ist aber im Rahmen des Möglichen die Sicherung wichtiger Objekte (Ortungsgeräte, Flugplätze usw.) zu verstärken (Abschrift gem. 1/Skl. Op 12751/43 gKdos. 1: K.T.B. Teil C Heft II a).
(239)		-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.5.43.		<u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung meldet: Bei Kap Gorodetzki 4 Dampfer, 1 Zerstörer und 4 Bewacher. In der Orłowski-Bucht 3 Dampfer und 3 Bewacher, zwischen Kap Gorodetzki und Jokonga 8 Vp.-Boote, bei Kap Teriberski 2 Schiffe und vor der Kandalakscha-Bucht 1 Dampfer. Bei Jan Mayen nichts gesichtet. Westl. der Faröer schwed. Handelsschiff mit Westkurs. Nördl. Island in Höhe der Insel Grimsoe 2 Vp.-Boote, an der Nordwestecke der Insel 1 Handelsschiff mit Kurs Ost und 4 Fischerboote. Lichtbilderkundung Scapa mußte wegen Wetterlage und Motorstörung abgebrochen werden. Am 15. geringer Feuerwechsel mit den russ. Batterien auf der Fischerhalbinsel. Nach Funkaufklärung wurden russ. U-Boote an der norweg. Polarküste über deutsche Zerstörer am Nordkap unterrichtet. Über der Nordsee wurden 3, bei den Island-Staffeln 7 Flugzeuge festgestellt. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> In den frühen Morgenstunden des 17. wurde der Tanker "Eurostad" (1 118 BRT) trotz Sicherung von 3. Vp.-Booten, 3 U-Jägern und Flugzeugen durch ein U-Boot versenkt. Der 2. Teil der UMB-Sperre vor Nordkyn ist planmäßig ausgelegt. Es wurden 25 Schiffe nach Norden und 24 nach Süden geleitet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 160
17.5.43.	IV.	<u>B e s o n d e r e s.</u> 3.Skl. legt eine Betrachtung über den Geleit zugverkehr zwischen Island und Murmansk seit September 1942 vor (1.Skl. 14006/43 gKdos.). ----- Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: ===== 1) <u>Feindlage:</u> Lebhafter Verkehr von Schleppern und Prähmern zwischen Kronstadt und Lissi Noss. 34 Wachboote im Gebiet des Seekanals, ein Teil anschein^{en}d beim Minensuchen. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 5 Dampfer, 1 Tanker und 1 U-Boot geleitet und 8 Fahrzeuge und 1 Mausl zur Wegekontrolle eingesetzt. Fährverkehr Saßnitz - Trälleborg ist am 17. wieder angelaufen. Zum Luftangriff auf Kiel ist nachzumelden, daß der zunächst völlig ausgefallene Betrieb der Germania-Werft ab 17. mit etwa 70 % weiterläuft. Das große Schwimmdock Nr. 13 ist für etwa 2 1/2 Monate ausgefallen, die Verluste an Material sind beträchtlich. Minenschiff "Kaiser" ist auf dem Marsch nach Travemünde. Sperre Seeigel 31 ist planmäßig geworfen. Normale U-Bootüberwachung hinter den Sperren. Die Reval-Bucht ist freigesucht und der Lotsenzwang aufgehoben. Wegen der Wetterlage vor Windau und an den Wartburg-Sperren keine Räumarbeiten. Truppentransportverkehr nach Finnland planmäßig. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.5.43.	V.	<u>U - Bootkriegführung.</u> ===== 1) <u>Feindlage:</u> Ein zuverlässiger V'Mann meldet aus Island, daß am 14. vorm. ein Geleit von 9 schwer beladenen Schiffen in Reykjavik eingelaufen ist. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Im mittleren Nordatlantik wird ein oststeuernder SC-Geleitzug erwartet, gegen den 3 Gruppen, "Donau 1" und "2" und "Oder" im Vorpostenstreifen aufgestellt sind. Vor Kap Hatteras hat ein Boot nur neutralen Verkehr beobachtet und ohne Erfolg den Rückmarsch angetreten. Aus einem aus Durban auslaufenden Geleitzug von 6 Schiffen versenkte ein Boot 2 Schiffe mit 12 000 BRT. Am 16. ist das 2. und 3. ital. Transport-U-Boot ausgelaufen. Eins der Boote mußte wegen Ruderschaden nach Bordeaux zurückkehren. ----- <u>Besondere:</u> Der Ausbau von 3 U-Booten zu Flakfallen ist angeordnet worden. Die Boote werden etwa Ende Mai, Mitte Juli und Mitte August auslaufklar. (1.Skl. 14334/43 gKdos.) -----
	VI.	<u>Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> In der Biskaya wurde eine Sunderland, und bei Kap Finisterre eine Whitley abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	161
17.5.43.		In der Nacht zum 18. waren 15 Jabos zu Einzelstörangriffen auf London eingesetzt. 74 Maschinen griffen Cardiff an. Rege Einflugtätigkeit am Tage im Westraum. Bei einem Angriff auf einen Flugplatz wurden 2 Spitfire abgeschossen. Bei einem Angriff auf das Gaswerk Amsterdam schossen Jäger 2, Flak 6 der Angreifer ab. Bei Einflügen in der Nacht in das Reichsgebiet erfolgten Bordwaffenangriffe auf Züge in Nordwest-Deutschland. ----- <u>Mittelmeerraum und Ostfront:</u> Meldungen liegen nicht vor. ----- <u>B e s o n d e r e s:</u> Über den Angriff auf die Talsperren wird nachgemeldet, daß der Angriff im Tiefanflug durchgeführt wurde und die Feindflugzeuge weder durch Flugmelde- noch durch Nachtjagdleitgeräte erfaßt waren. Nur eine der angegriffenen Talsperren war durch leichte Flak geschützt. Über die verwendete Art der Sprengmittel besteht noch keine Klarheit (Torpedo oder Minen oder Bomben?). -----	
	VII.	K r i e g f ü h r u n g im Mittelmeer und Schwarzen ===== Meer. ===== 1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 17. liefen 2 Geleitzüge, einer von 11 Frachtern und einer von 17 Frachtern und 3 Tankern, in Gibraltar ein. Ceuta meldet in der Nacht zum 17. das Passieren von 10 oder mehr größeren Einheiten nach Osten. In den frühen Morgenstunden passierten Ceuta 56 Frachter, 7 Tanker, 1 Transporter und 10 Geleitfahrzeuge in östlicher Rich-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.5.43.</u>		tung, denen sich noch einige Fahrzeuge aus Gibraltar anschlossen. Tres Forcas meldet am 17. abds. oststeuernd 42 große, 45 mittlere Frachter, 2 Tanker und anscheinend 5 Schlachtschiffe (letzte Angabe bezweifelt). Luftaufklärung sichtete 23 Handelsschiffe und 9 Bewacher in Oran einlaufend und meldet bei Bizerta 1 Zerstörer, bei Monastir 3 Zerstörer und südwestl. Marsala 5 Schiffe mit Ostkurs. Feind-U-Boote standen am 17. bei Pantele-ria und bei Maddelena. -----
		2) <u>Eigene Lage:</u> 4 ital. U-Boote im Operationsgebiet. S 56 im Schlepp eines MFP auf dem Marsch von Livorno nach Toulon. Am 17. keine Einflüge in Italien. -----
		3) <u>Seetransportlage:</u> Nach Meldung des Ob.Süd ist ein Schiff mit deutschen Truppen in Sardinien und eins mit deutschem Nachschub in Sizilien eingetroffen. -----
		4) <u>Besonderes:</u> Das deutsche Mar.Kdo. Italien unterrichtet Ob.Süd, daß die zur Küstenverteidigung eingesetzten Minensperren nicht gegen flachgehende Fahrzeuge wirksam sind, und daß ein Schutz in dieser Hinsicht durch Strandverminung und Hindernisse an Land <u>nur</u> zu erreichen ist (F.S. I9.45). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	162
17.5.43	II.	Das deutsche Mar.Kdo. Italien meldet, daß von den in Tunesien eingesetzten Marineoffiziere und Mannschaften annähernd 50 % haben zurückkehren können (F.S. 12.50). -----	
	III.	O.K.W. WFSt.Qu ordnet an, daß 5 Frachter und 3 Tanker, die im mittleren Mittelmeer nicht mehr benötigt werden, beschleunigt nach der Ägäis zu überführen sind (F.S. 20.10). -----	
	IV.	Das deutsche Mar.Kdo. Italien meldet, daß in Bizerta ein Prahm mit TMB und TMC ohne Zündgerät in Feindeshand gefallen ist (F.S. 18.35). -----	
	V.	Die Seekriegsleitung unterrichtet das deutsche Mar.Kdo. Italien über die ital. Absicht, neue Op.Gebiete im Mittelmeer zu erklären (Einzelheiten s. 1/Skl. I ca 13925/43 gKdos.). -----	
	VI.	Skl. Qu A II erläßt den Befehl zur Aufstellung eines deutschen Marinekommandos Toulon (1.Skl. 14455/43 g). -----	
(241)	VII.	Der Ob.Stüd hat eine eingehende Lagebeurteilung über das westliche Mittelmeer mit dem Stand v. 4.5. übersandt. Er kommt darin zu dem Schluß, daß eine Landung auf Sardinien zu erwarten ist. (1.Skl. 13784/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV) -----	
	VIII.	Laval hat das deutsche Generalkonsulat in Vichy unterrichtet, daß die Alliierten Operationen gegen die Nordküste des Mittelmeeres vorbereiten, die in Kürze stattfinden werden. (3.Skl. 1814/43 gKdos.). -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.5.43.	5)	<u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> In der Nacht zum 17. wurde 1 Dampfer auf dem Marsch von Milos nach dem Piräus von 2 T-Flugzeugen erfolglos angegriffen. Dies ist der erste Nacht-LT-Angriff in der Ägäis. Minenschiff "Barletta" ist seit dem 16. auf dem Marsch von Piräus nach Brindisi. Geleitverkehr planmäßig. ----- <u>Besonderes:</u> Admiral Ägäis meldet die beabsichtigte Sperrlegung bei Calamata. (1.Skl. 1467/43 gKdos. Chfs.). ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung stellte nur geringen Schiffsverkehr an der Kaukasus-Küste fest. Südlich Novorossisk wurde ein U-Boot geortet, bei Eupatoria ein U-Boot gesichtet. Bombenangriff auf Sennaja, Taman und Anapa blieb ohne Schaden. ----- <u>Eigene Lage:</u> 4 S-Boote werden am 17. abds. bei Tuapse eingesetzt. MAL 1 in Kertsch, MAL 2 auf dem Marsch von Kertsch nach Temrjuk. Übersetzverkehr planmäßig. <u>Besonderes:</u> Zur Frage der Bewaffnung der rum. Flußmonitore auf der Donau teilt 1/Skl. Skl. Qu A I mit, daß die Bewaffnung dringend erwünscht ist und Skl. Qu A I, wenn möglich, dem Antrag auf Bewaffnung stattgeben soll. (1.Skl. III a 14551/43 g). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 103
17.5.43	VIII.	L a g e O s t a s i e n . =====
(242)	Chief Skl <i>[Handwritten signature]</i>	Der jap. Verbindungsoffizier hat jap. Kriegserfahrungen in Nachtgefechten übermittelt. Nach angriffe mit gut ausgebildeten Verbänden haben einen besonders hohen Erfolg. Werden die Nachtangriffe der Zerstörer und Torpedoboote von den gegnerischen leichten Seestreitkräften aufgefangen, so müssen eigene Kreuzer und, wenn nötig, auch eigene Schlachtschiffe den angreifenden Torpedoträgern den Weg zum feindlichen Gros bahnen. Neben vorzüglicher Ausbildung sind Höchstgeschwindigkeiten, stark wechselnde Kurse der einzige Schutz der schweren Einheiten. Nach Angabe des jap. Verbindungsoffiziers beträgt die Höchstgeschwindigkeit der jap. Zerstörer 36 Kn, die gut 4 Stunden gehalten werden kann. ----- C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> 1/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> I. B. <i>[Handwritten signature]</i> I. B. (KR).

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 164
18.5.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> Der militärische Kommentator der Times hat eine Betrachtung über die kommende alliierte Offensive an- gestellt. Er hält die Bildung eines Brückenkopfes in Nordfrankreich für die bestmögliche Lösung, da eine Eroberung Italiens ein ungeheueres Unternehmen dar- stellt, falls die Deutschen sich entschließen, durch 10 deutsche Divisionen die ital. Armee zu stützen. Für die Achse ist die strategische Reserve am wichtig- sten. Wenn es ihr gelingt, 15 oder 20 Divisionen von der russischen Front abzuziehen, dann kann das Vordrin- gen für die Alliierten in Europa nur sehr langsam vor sich gehen. Das größte Problem ist das Schiffsproblem und es ist sehr wichtig, einen tiefen Brückenkopf mit einem einsatzfähigen Hafen zu sichern. Das Problem ist für die Alliierten keineswegs unlösbar und die Verteidi- gung eines so großen Gebietes, welches die Achse hält, überschreite wohl die Mittel der Achse, welche ihr zur Verfügung stehen. Nach einem V-Mannbericht soll möglicherweise eine anglo-amerik. Aktion gegen die Azoren bevorstehen. Ein portugiesischer General habe eine entsprechende Unter- richtung höherer Offiziere vorgenommen und erklärt, daß die portug. Wehrmacht die Neutralität des Landes verteidigen werde. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.5.43</u> (243)		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) <u>I a / 1/Skl</u> trägt einen Antrag des BSN vor, die Geleite nach Holland wegen der starken fdl. Luftüberlegenheit einzuschränken. Es ist hierbei zu bemerken, daß das Verkehrsministerium jetzt schon den Transport so weit wie möglich auf dem Landweg bzw. über die Kanäle geleitet hat, daß aber die Anforderungen auf diesen Wegen nicht erfüllt werden und daß die Geleite weitergeführt werden müssen. Es ergeht deshalb an BSN ein Befehl, den Geleitverkehr nach Holland weiter aufrecht zu erhalten. Es ist dabei zu prüfen, wie weit die Ausnutzung von dunklen Nächten und für S-Bootseinsatz ungünstigen Wetterlagen die Sicherheit für die Geleite erhöhen. Die Skl wird OKW und Ob.d.L. nochmals auf die Luftgefährdung der Hollandgeleite hinweisen. (s.Fs. 1711). ----- II) Das Auslegen der Netzsperrren für die Talsperren wird von der Luftwaffe durchgeführt. Das Material wird von der Marine gestellt werden. <u>Chef M Wa</u> meldet, daß vor 2 Jahren eingehend der Schutz der Talsperren durchgeprüft worden ist, das sich anscheinend, diese Angelegenheit, die rein Sache der Luftwaffe ist, nichts wirkungsvolles erreichen ist wobei festgestellt wurde, daß die Inanspruchnahme nicht bewußt wird, um die Luftfahrzeugen zu den Talsperren auszuweisen. III) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet einen Sabotagefall in Elbing. Es ist dort Stahlschrott im Schmieröl für Torpedoboote festgestellt worden. Untersuchung läuft.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	165
<u>18.5.43</u> (245)		Es lag ein Antrag vor, die Battr. "Tirpitz" von Konstanza nach Südfrankreich zu verlegen. Diese Battr. ist den Rumänen ausdrücklich vom Führer versprochen worden und hat großen Wert zur Verteidigung von Kon- stanza bedeutend. Chef Skl entscheidet, daß die Battr. in Konstanza bleibt. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> IV) <u>I a / 1/Skl</u> trägt die Sperrlegungsabsichten der Gruppe Süd an der Westküste des Peleponnes vor. (s. KTB Teil A vom 17/5.) <u>V.)</u> Aus der Bekanntgabe der engl. Admiralität über die Versenkung der "Regensburg" in der Dänemarkstraße durch den Kreuzer "Glasgow" ist zu schließen, daß die Dänemarkstraße in einer uns nicht bekannten Form stän- dig bewacht ist. Aufklärung durch Uboote hat hier kein klares Bild entstehen lassen. Sehr wahrscheinlich ist auch hier die Überlegene Ortung das beste Hilfs- mittel des Gegners. Die aufgeworfene Frage nach Ver- rat ist in diesem Falle wegen der besonders verschärften Geheimhaltung zu verneinen. Einen recht guten Anhalt bietet dem Gegner das Mitkoppeln der Blockadebrecher, da ihm die Auslaufzeiten aus dem japan. Raum genau be- kannt werden. Chef Skl ordnet an, daß besonderer Wert darauf zu legen ist, dem Gegner dieses Mitkoppeln durch Einlegen von Wartezeiten zu erschweren. -----	
(246)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtang., Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.43</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(247)		I) 1/Skl teilt Skl Qu A mit, daß nach Entscheidung des Ob.d.M. keine weiteren S-Boote in das Mittelmeer zu verlegen, daß hierfür aber laufend MFP so viel als möglich ins Mittelmeer zu überführen sind. (1/Skl I op 14385/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft d). -----
(248)		II) Der Führer hat befohlen, daß für Sonderaufgaben unter dem Oberbefehl von Gen.Fm. Rommel ein Arbeitsstab für ein Heeresgruppenkdo. aufzustellen ist. ^{Sonderfall} Gen.Fm. Rommel wird dem Führer direkt unterstellt. (1/Skl 14404/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V). -----
(249)		III) 3/Skl legt Erkenntnisse über die Taktik engl. und norweg. Motortorpedoboote, die aus Beutematerial gewonnen sind, vor. (1/Skl 15164/43 geh. in KTB Anlagenheft "Fremde Marinen"). -----
		<u>L a g e 18/V.</u> ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Nach Meldung aus Buenos Aires halten sich z.Zt. 3 brasil. Kanonenboote in Montevideo auf, die möglicherweise dort stationierte USA-Kriegsschiffe ablösen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drucks, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	166
-------------------------	--	--------------	-----

18.5.43

(250)

2. Eigene Lage:

Die britische Admiralität teilt offiziell das Aufbringen der beiden Blockadebrecher "Irene" und "Regensburg" und ihre Versenkung durch eigene Hand mit. Durch diese Meldung werden erstmalig über den wahrscheinlich in den letzten Märztagen erfolgten Verlust der "Regensburg" Einzelheiten bekannt. Sie ist in der Dänemarkstraße durch den Kreuzer "Glasgow" gestellt worden. Die Besatzung hat das Schiff versenkt und ist in die Boote gegangen. Wegen schweren Seegangs und eisigen Wetters gelang es der "Glasgow" nur, 6 Überlebende der Besatzung zu übernehmen. Der Verlust der "Regensburg" zeigt, daß die auf Ubootsaufklärung begründete Annahme der Skl, daß ein Durchbruch durch die Dänemarkstraße unter Ausnutzung des Überraschungsmomentes möglich sei, falsch war.

Der zweite der am 29/3. ausgelaufenen 3 Blockadebrecher, "Alsterufer", ist am 13/5. in Batavia eingelaufen. Skl bestätigt "Alsterufer" mit FT 1723 diese von Mar.Att. Tokio gemeldete Tatsache. Der dritte der Blockadebrecher, "Portland", ist, wie schon gemeldet, von einem franz. Kreuzer im Mittelatlantik aufgebracht worden.

II. L a g e W e s t r a u m .

=====

1. Feindlage:

In der Biscaya lebhaftete Aufklärung mit 31 Flugzeugen. Lichtbilderkundung gegen die engl. Küste ergab: In Cardiff 8 D., in Cowes 4 Hafen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.5.43</u> (251)		bewacher, 16 Hafen- und Küstenfahrzeuge, 3 kleine Küstenfrachter, in Chichester 8 Landungsfahrzeuge, bei Chichester 16 D., bei Queenstown 2 D., in Dover ein größeres Kriegsschiff, vermutlich Kreuzer. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Über die Luftangriffe vom 15/5. ist nachzu- melden, daß in Lorient die Transformatorenstation Basse Loire und eine Slipanlage schwer beschädigt wurden. An vielen Stellen Wasserleitungsbrüche und Gleisunterbrechungen der Hafenbahn. In Bor- deaux ist außer den schon gemeldeten Schäden die Schleusenbrücke durch Volltreffer bewegungsun- fähig. Kleine Schleuse wird voraussichtlich am 20/5. wieder passierbar. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> In der Nacht zum 18/5. griffen 4-mot. Bomber eine Minensuchgruppe ohne besondere Schäden an. (Bei Kieuwport griffen 2-mot. Bomber, bei Gravelines eine andere Minensuchgruppe mit leichten Schäden an. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	167
18.5.43		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Bei dem Luftangriff auf das Geleit am 17/5. sind insgesamt 5 Flugzeuge abgeschossen worden. Geleitdienst im BSN-Bereich planmäßig. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung Jan Mayen, nördl. Farör, südl. Island blieb ohne Ergebnis. Bei Bjelomorsk wurden ein Frachter, bei Kap Gorodetzki 5 mittl. D., 2 Zerstörer und 5 Bewacher und vor der Kola-Halbinsel 6 VP-Boote gesichtet. Über der Nordsee waren 6, bei den Island-Staffeln kein Flugzeug eingesetzt. Nach Funkaufklärung ist nur ein Uboot vor der Polarküste aufgetreten. Feindeinflüge werden gemeldet bei Bergen und aus dem Gebiet von Lister bis Farsund. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Zur Beschädigung des T. "Holstein" wird nachgemeldet, daß diese nicht durch Bombentreffer sondern durch Torpedo erfolgte. Das durch Sabotage im Hafen von Kopervik abge-sackte M-Boot ist aufgerichtet und wird nach Stavanger überführt. Es wurden 17 Schiffe nach Norden und 22 nach Süden geleitet. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.43	<u>Besonderes:</u> Die Skl hat die von MOK Norwegen beantragte Minensperren im Raum Bodö genehmigt. (1/Skl I E 14124/43 Gkdos.) ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Am 17. abends wurden im Leningrader Seekanal 4 Wachboote beim Werfen von Wabos beobachtet. Später lief ein Uboot unter starker Bewachung und Einnebelung nach Westen aus. Eigener Artl. Beschuß ohne Wirkung. In der Kronstadt-Bucht waren 32 Wachboote zu beobachten. Um Lavansaari standen 15 Wachboote, 6 R-Boote und 3 kleinere Fahrzeuge. Bei Seiskaari gingen 31 Fahrzeuge unter Flugzeugsicherung nach Westen. Bei Schepel waren R-Boote mit Räumen beschäftigt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 1 D., 2 T. und 1 Uboot geleitet. Zur Wegekontrolle waren 11 Fahrzeuge eingesetzt. Bei Kopenhagen wurde 1 Mine geräumt. Die Räumarbeiten an der Wartburgsperre III sind wegen Wetterlage unterbrochen, ebenso das Auslegen der Sperre Seeigel 31 a. Ubootsüberwachung hinter den Sperren normal. Das Übungsgebiet für die 27. U-Flottille ist ostw. 90° 40' Ost bis zur Nordgrenze des Ölandwarngebietes freigegeben worden. Truppen- und Urlaubertransport nach Finnland planmäßig. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 163
18.5.43	V. Handelsschiffahrt. =====	
	Das Ausw. Amt teilt mit, daß der Verkauf der deutschen Schiffe in Portug. Ostafrika und Westafrika an Portugal durchgeführt worden ist. (1/Skl 15085/43 geh.). -----	
	VI. Ubootskriegführung. =====	
	1. <u>Feindlage:</u> Nach V-Mannmeldung sollen folgende Geleitzüge laufen: 1.) etwa 220 sm nordöstlich von Teneriffa am 16.5. 1800 Uhr Geleitzug von etwa 50 Einheiten mit Kurs Nord, 2.) ein größerer Geleitzug mit Kriegsschiffbegleitung von Atlantic City (USA) nach England-Nordirland. Auslauftermin 4.6. -----	
	2. <u>Eigene Lage:</u> Die Gruppe "Donau" hat den erwarteten SC-Geleitzug erfaßt. Die Kampfbedingungen sind wegen ruhigen Wetters und Vollmondnächten ungünstig. Das 6. ins Kapgebiet eintretende Uboot soll in großen Schlägen die Südküste von Madagaskar ansteuern und dort Vorstöße unter Land durchführen. -----	
	<u>Besonderes:</u> 1) 2/Skl BdU op legt den Op.Befehl für die ersten beiden Flak-Uboote vor. Ihre Hauptaufgabe ist Bekämpfung fdl. Flugzeuge in der Biscaya bis 15° West	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.5.43</u>		und Gestellung von Fla-Geleit für havarierte Boote. (1/Skl 13622/43 Gkdos.) 2) FdU Norwegen meldet den Wirkungsgrad der Uboote im April 1943. Bei 19 eingesetzten Booten hat keines einen Erfolg erzielen können. (1/Skl 14347/43 Gkdos.) ----- <u>VII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Lfl 3 hat im Westraum 220, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt. 7 Feindflugzeuge wurden abgeschossen. In der Nacht zum 19/5. waren 9 Jabos auf London eingesetzt. Bei Tage 87 Feindeinflüge in den Westraum. Minen- abwürfe in der Hafeneinfahrt von Brest beobachtet. Keine Einflüge ins Reichsgebiet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl 2 hatte 197 Maschinen eingesetzt. Bei 3 eigenen Verlusten wurden 15 Feindflugzeuge abgeschossen. ----- <u>Ostfront:</u> Keine Meldungen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 169
13.5.43		VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 17. abends verließen 3 Frachter im Geleit von 3 Zerstörern Gibraltar nach dem Mittelmeer. Ein Kreuzer lief am 18. früh von Osten kommend ein. Nach ital. Meldung passierten abgeblendete Einheiten, wahrscheinlich Landungsboote, die Gibraltarstraße nach Osten. Die bei dem gestrigen Großgeleit gemeldeten 5 Schlachtschiffe sind 5 größere Kriegsschiffe, Typ nicht genau erkannt gewesen. Luftaufklärung erfaßte einen Teil dieses Großgeleits am 18/5. vorm. mit 40 - 60 Schiffen auf Ostkurs nördl. Oran und meldet das Geleit abends 25 sm NW-lich Kap Tenes. Lichtbilderkundung von Oran ergab neben 20 D., 9 Fahrgastern und 2 T. zahlreiche kleinere Fahrzeuge. In der Nacht zum 19/5. wurden bei Kap Bon 6 Zerstörer und 7 Landungsboote gesichtet. Aufklärung zwischen Sidi Barani und Ras el Kebir ohne Feindsichtung. Bei Alexandrien wurden 5 D. und 7 Geleitboote gesichtet. Vor dem Hafen ein Schiff brennend. Nach ital. Meldung sollen Feind-Uboote zwischen 22 und 27 Ost zur Bereitstellung für massierte Operationen entlang 36 Nord sammeln. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.43		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 4 ital. Uboote im Op.Gebiet. Ein eigenes Uboot schoß aus dem großen Geleite etwa 30 sm NW-lich von Kap Tenes 2 D. mit 16.000 BRT heraus. In der Nacht zum 18/5. führte die 3.Sfl. südl. Sizilien 3 Minenaufgaben durch. Dabei Bombenangriff. Ein Boot mußte wegen Maschinenschadens eingeschleppt werden. TA 9 und 10 sind von Livorno in Spezia eingelaufen. Beide Boote haben Maschinenschaden und sollen auf Befehl von DSS sofort zur Reparatur nach Toulon verlegen. 2 R-Boote werden ebenfalls zur Überholung nach Toulon beordert. 3 für die Ägäis bestimmte ex-franz. Motorboote sind am 18. abends in Crotonne eingelaufen. V.Admiral Ruge hat mit dem 18/5. die Geschäfte des Befh. Dt. Markdo. Italien übernommen. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> 2 U-Jäger geleiten 3 Tankleichter von Monaco nach Genua. U-Jäger 2207 in Neapel wegen Maschinenschaden erneut ausgefallen. Ein U-Jäger geleitet den D. "Lucera" von Neapel nach Catania. ----- <u>Besonderes:</u> 1) OKW / W.F.St. Qu erläßt einen Befehl zur Aufstellung und Zuführung von Hafenkomp. und Baubtl. nach Italien. Diese Maßnahme ist veranlaßt durch die Meldung des Ob.d.M. beim Führer,

(252)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 170
18.5.43 (253)		daß die Voraussetzung für alle Vorhaben und die Durchführung des Nachschubs nach den Inseln der Ausbau der Häfen und deren Ausstattung mit deutschem Personal. ^{ist} Einzelheiten s. 1/Skl 14452/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. -----
(254)		2) Der z.Zt. im ital. Raum vorhandene Kleinschiffsraum genügt den Transportforderungen nach den Inseln nicht. Deshalb soll zusätzlicher Schiffsraum anderweitig aufgebracht werden, wofür Fracht- und Tankpenichen aus dem franz. Gebiet in erster Linie in Frage kommen. OKW / W.F.St. Qu hat einen entsprechenden Befehl erlassen und OB West und die zuständigen Dienststellen aufgefordert, die Aktion mit allen Mitteln zu unterstützen. Verantwortlich für die Bereitstellung der Penichen ist der RMS. (s.Fs. 1145). Gruppe West ^{legt den} meldet Bericht ^{über} einer ^{vom} Sitzung, in der mit dem BVM die Erfassung und Beförderung der Penichen besprochen worden ist.
(255)		Die Gruppe weist darauf hin, daß in dem Bericht unerfüllbare Hoffnungen ^{erwartet} erwartet werden, da ein Teil der zu erfassenden Prähme nicht fahrbereit sind, und meldet, daß die KMD Marseille nicht in der Lage ist, personell die Herstellung der Seeklarbereitschaft der von der Marine ^{am} am geforderten Seelöwe-Prähme durchzuführen. (s.Fs. 2245). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.43	4. <u>Bereich Marinesgruppe Süd:</u> <u>Kreis:</u> <u>Feindlage:</u> Nachträglich wird gemeldet, daß am 15. ein kleiner Segler durch Feind-Uboot angehalten wurde. Einzelheiten fehlen. ----- <u>Eigene Lage:</u> Geleitsdienst planmäßig. SW-lich Saloniki ist der spanische D. "Rigel" (549 BRT) aufgelaufen. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung am 18. geringer Schiffsverkehr an der Kaukasus-Küste. Bei Suchum wurden 1 Zerstörer und südl. des Landkopfes 4 Boote gesichtet. 40 sm SW-lich Noworossisk ist ein Uboot geortet worden. ----- <u>Eigene Lage:</u> Die 1.Sfl. hat in der Nacht zum 18/5. bei Tuapse nichts gesichtet. Wegen Wetterlage mußte die Küstensicherung vor der Temrjuk-Bucht abgebrochen werden. MAL 1 und 3 reparieren in Kertsch, MAL 2 ist in Temrjuk eingelaufen. Übersetzverkehr planmäßig. Ein MFP eines Anapa-Transportes wurde am 18. nachm. durch Bombenangriff versenkt. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	171
18.5.43 (256)	<u>Besonderes:</u> Admiral Schwarzes Meer beantragt die Zuführung von 4 weiteren S-Booten, da von den vorhandenen 12 Booten höchstens 8 Boote einsatzbereit sind und die pausenlosen Einsätze vorzeitige Abnutzung bedingen. (s.Fs. 1845). ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Der jap. Admiralstab teilt mit: In der Nacht zum 12/5. wurde ein Ort auf den mittleren Salomonen durch fdl. Seestreitkräfte beschossen. Ein Feind-Schiff ist auf Mine gelaufen und gesunken. Bei einem Luftkampf nördl. Guadalcanar wurden 38 Feindmaschinen abgeschossen. Am 13. und 15/5. erfolgten jap. Angriffe auf Flugplätze auf Guadalcanar und am 14. ein Angriff auf die Oro-Bucht, wo Transporter und Munitionsnachschub in Brand geworfen wurden. 15 Feindmaschinen wurden abgeschossen. Auf Attu sind 3 - 4.000 Mann USA-Truppen gelandet. Der Widerstand der jap. Truppen ist durch Vorräte gesichert. Die Kämpfe dauern an. Auf amerik. Seite waren eingesetzt: 1 Schlachtschiff, 2 schwere, 3 leichte Kreuzer, ein Hilfst Träger und 10 Zerstörer. Ein Feind-Zerstörer hat sich nach Ubootstreifer in Attu auf Strand gesetzt. Die Amerikaner besitzen durch ihren Flugplatz auf Amchitka die Luftüberlegenheit. Auf japan. Seite sind nur wenige Seeflugzeuge in Kiska stationiert. Wegen anhaltenden Nebels war der Einsatz der jap. Luftwaffe von nordjap. Flugplätzen und von den Kurilen bisher ergebnislos.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.5.43</u>	Japan. Uboote haben bis zum 15/5. 5 weitere Schiffe versenkt. <u>Ref Skl.</u> C/Skl. 1/Skl. I/a	I/b I/c (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.43.		172
		P o l i t i s c h e r U b e r b l i c k =====
		Keine besonderen Meldungen. -----
		L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f / S k l . =====
		I. <u>C/Skl.</u> trägt eine durch Admiral Bertoldi übermittelte Überlegung der ital. Marine vor, daß die Insel Corfu für den Gegner ein günstiges Angriffsziel darstellt. Schon im Weltkrieg hat Corfu dem Gegner als wichtiger Stützpunkt gedient. Zur Zeit befinden sich ital. Truppen auf der Insel, die Stärke ist hier nicht bekannt. Chef Skl. hält eine Landung auf dieser Insel für durchaus möglich und für den Gegner erfolgversprechend, solange wir auf dem dahinterliegenden Festland nicht über genügend Kräfte verfügen. Bei einer theoretischen Überlegung ist abzuwägen, daß der Kampf für den Gegner in Italien außerordentlich hart und langdauernd sein wird, und daß eine überraschende Landung in dieser Gegend des Balkan den Gegner seinem Hauptziel Balkan schnell näherbringt. Es ist aber sehr unwahrscheinlich, daß der Gegner eine derartige Aktion durchführen wird, da alle Anzeichen auf einen Hauptangriff auf die ital. Inseln hindeuten. Zur Untersuchung dieser Frage wird für den nächsten Tag ein Vortrag über die eigene Kräfteverteilung auf dem Balkan angeordnet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.43.	II.	<u>Chef Skl. Quß</u> meldet, daß der Führerbefehl zum Munitionseinsatz der Flak lautet, daß die Flak dann mit allen Mitteln Gegnerflugzeuge bekämpfen soll, wenn sie im Wirkungsbereich der Geschütze sich befinden (s.K.T.B. Teil A v.17.5.). -----
(257)	III.	<u>Chef Skl. Quß</u> meldet, daß zum Talsperrenschutz Torpedonetze von der Marine mit Arbeitskommandos bereitgestellt werden. <u>Chef M Wa</u> ^{berichtet hierzu} meldet, daß nach Ansprengversuchen an einer Talsperrenmauer die Sprengladung von Torpedos als viel zu schwach anzusehen sind und ein Einsatz gegen diese Mauern unwahrscheinlich ist. Das Ausbringen von Torpedoschutznetzen ist deshalb illusorisch. Die Netze werden bei der Materialmangellage an anderen Stellen für Marinezwecke viel dringlicher gebraucht. Chef Skl. ordnet an, daß Konteradmiral Voß die Frage im Führerhauptquartier klären soll. -----
(258)	IV.	<u>Chef 3/Skl.</u> trägt vor, daß nach Abschluß der Afrikakämpfe sich jetzt etwa 142 000 deutsche Gefangene in engl. Hand befinden gegenüber 80 000 Engländern in deutscher Hand. Der Gegner streut z.Zt. in auffälliger Weise Gerüchte über Abdankungsabsichten des ital. Königs und Friedensabsichten bestimmter ital. Kreise aus. Der span. hohe Kommissar in Tanger, General Orgaz, ist der Ansicht, daß die Feindlandungen im Mittelmeer erst in mehreren Wochen zu erwarten sind, und daß mit einem Angriff auf Frankreich zu rechnen ist. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	173
19.5.43.	V.	<u>Im kleinsten Kreis:</u>	
(259)	der neuen	<u>Chef 1/Skl.</u> berichtet, daß die Luftwaffe eine Minenzündungsart (Steilheitszündung) ^{nicht mehr} einzusetzen beabsichtigt und daß die Seekriegsleitung hiergegen keine Bedenken und der Absicht der Luftwaffe zugestimmt hat. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u>	
(260)	I.	O.K.W. Amt Ausland/Abwehr bringt einen genauen Bericht über die Art, wie die engl. Dokumente in span. Hand gefallen sind, und daß die Dokumente nach Einsichtnahme mit besonderen Maßnahmen so behandelt worden sind, daß nicht zu erkennen ist, daß die Papiere geöffnet worden sind. Die Papiere sind in ihren Originalzustand über das span. Außenministerium den Engländern zurückgegeben worden. (1.Skl. 14712/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV). -----	
	II.	1/Skl. gibt an Skl. Qu A I eine Stellungnahme zu einem Antrag der Gruppe West zum Bau neuer Sperrbrecher und fordert sofort 2 Ersatzbauten und später jährlich einen Ersatzbau an der Atlantikküste. (1.Skl. III a 12993/43 gKdos.). -----	
		L a g e a m 19. M a i 1943. =====	
	I.	Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====	
	1)	<u>Feindlage:</u> Nach jap. Mitteilung soll Mitte April ein Geleitzug mit kanad. Truppen und Kriegsmaterial, wahr-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.5.43.</u>		scheinlich für Australien bestimmt, Philadelphia in Richtung Panama verlassen haben. -----
		2) <u>Eigene Lage:</u>
		Der Marineberichterstatte von Reuter bringt eine Betrachtung über den deutschen Blockadebrecherverkehr, seine Wichtigkeit für Deutschland und Japan und schätzt, daß durch die Schiffsverluste etwa 30 000 t Gummi und 5 000 t Zinn für Deutschland verloren gegangen sind. "Schiff 28" hat am 17. Kobe verlassen, um nach Bunkerung in einem jap. Zwischenhafen die Fahrt nach Batavia anzutreten. Die Seekriegsleitung unterrichtet Gruppe Nord und Gruppe West über die in der letzten Zeit eingegangenen Nachrichten über den Verlust von "Regensburg", "Karin" und "Portland" und stellt fest, daß sich die Erwartungen der Seekriegsleitung für einen Durchbruch durch die Dänemark-Straße, die auf U-Bootsaufklärungen beruhten, nicht bestätigt haben. (1.Skl. 14475/43 gKdos.). -----
	II.	L a g e W e s t r a u m . =====
		1) <u>Feindlage:</u>
		Eigene Luftaufklärung meldet bei Folkestone einen Dampfer und bei Dungeness 15 kleine Handelsschiffe und eine Anzahl Bewacher. Bei der 19. Gruppe waren 35 Flugzeuge über der äußeren Biskaya eingesetzt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.43.		174 2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Die bei dem Luftangriff auf Bordeaux beschädigte große Schleuse ist durch ein Docktor dichtgesetzt. Die kleine Schleuse wird durch Abmontieren der beschädigten Drehbrücke voraussichtlich am 21. betriebsklar. Die Einfahrt von La Pallice ist wegen Minenverdacht gesperrt. Es wurde dort eine Mine geräumt. ----- <u>Kanalgebiet:</u> keine besonderen Vorkommnisse. ----- 3) <u>Besonderes:</u> Gruppe West legt einen Kurzbericht über die Versenkung des U-Jägers 2213 (F.S. 01.30) und Einzelheiten zu den Bombenschäden in Bordeaux und Lorient (F.S. 02.28 und 02.35) vor. ----- III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> Bei den Nordsee-Inseln wurden 5 Minen geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst im BSN-Bereich ohne besondere Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.5.43.</u>		<u>Besonderes:</u> Der BSN meldet seine Absichten zur befohlenen Weiterführung des Holland-Geleitverkehrs und sieht eine wirksame Soforthilfe nur in erheblicher Verstärkung des Jagdschutzes. (F.S. 16.20). ----- <u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Aufklärung zwischen der Nordküste Islands und 68° Nord nach Westen bis zur Eisgrenze blieb ohne Sichtung. Nach Funkaufklärung waren über der Nordsee und im Islandbereich je 15 Flugzeuge eingesetzt. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Bei dem U-Bootsangriff auf den Tanker "Eurostad" ist außerdem der Dampfer "Wärtheland" durch einen Torpedoblindgänger beschädigt worden. Am 19. ist der norweg. Dampfer "Sanew" in Moss am Kai nach Detonation mit dem Heck auf Grund gekommen. Untersuchung läuft. Es wurden 25 Schiffe nach Norden und 19 nach Süden geleitet. ----- <u>Besonderes:</u> I. Gruppe Nord hat Admiral Nordmeer zu beauftragen, die Möglichkeit einer Schaffung einer besseren Nachrichtenverbindung zwischen Narvik und dem Fliegerführer Lofoten in Banak zu prüfen (1.Skl.1359/43 gKdos.Chfs. im KTB.Teil C Heft II a). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 175
19.5.43.	II.	B.d.K. hatte beantragt, falls bis 20. Mai das Anlaufen eines PQ-Geleitzuges nicht festgestellt ist, eine Unternehmung der Kampfgruppe gegen die Kola-Küste durchzuführen. Die Gruppe Nord hatte diesem Vorschlag zugestimmt und meldet jetzt, daß durch Aufklärung an der Kola-Küste in den letzten Tagen nur schwacher Küstenverkehr und wechselnde geringe Belegung von Jokonga festgestellt worden ist. Im Hinblick auf die angespannte Brennstofflage wird der Einsatz der Kampfgruppe als nicht ausreichend gerechtfertigt angesehen. Die Gruppe sammelt weiter Unterlagen für eine derartige Unternehmung, um sie möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Die Seekriegsleitung stimmt den Überlegungen der Gruppe Nord zu (1.Skl. 1476/43 gKdos. Chfs.). -----
	IV.	Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1) <u>Feindlage:</u> Die Molenausfahrt Leningrad wurde während der Nacht durch Netze getarnt. Bei Schepel wurden 2 Frachter, 2 Schlepper und 28 kleine Fahrzeuge mit Westkurs gesichtet. Auf Reval erfolgte ein Luftangriff mit geringem Schaden. Bei Nargoen wurde Minenabwurf beobachtet. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 5 Dampfer, 1 Tanker und 1 U-Boot geleitet. 17 Fahrzeuge und 2 Mausiflugzeuge waren zur Wegekontrolle eingesetzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.5.43.</u>		Bei Malmoe, Vinga und Laesoe wurde je eine Mine geräumt. Am 19. mittags erfolgte ein Luftangriff auf die Werften in Flensburg. Beide Werften brennen, ein Küstensicherungsboot und 2 weitere Boote wurden schwer beschädigt. Zur gleichen Zeit erfolgte ein Angriff auf Kiel mit Bombenabwürfen auf das Stadtrandgebiet wegen guter Vernebelung der Stadt. Es wurden 10 Abschüsse gemeldet. Die Verstärkung der Seeigelsperren 32 und 31 mit Reißbojen ist durchgeführt. Südlich Reipco wurde eine Mine geräumt. Ein M-Boot ist wegen Schaden an der Ruderleitung auf Grund gelaufen. Minenräumarbeiten mußten wegen der Wetterlage abgebrochen werden. "Admiral Scheer" befindet sich auf dem Marsch von Swinemünde nach Osten. Tanker "Heide" und "Z 38" sind auf dem Marsch von Swinemünde nach Westen. ----- <u>Besonderes:</u> I. F.d.M. Ost stimmt dem Antrag des Wehrmachtführungsstabes, Heimatstab Übersee, auf Verlegung des Urlauberverkehrs von Reval nach Baltisch-Port zu. (F.S. 03.02). ----- II. 1/Skl. stellt in einer kurzen Betrachtung fest, daß Fahrzeuge bis zur Größe von Flottillenführern aus der Kronstadt-Bucht auf der Nawa nach dem Ladoga-See überführt werden können. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.43.	V.	H a n d e l s s c h i f f a h r t.
(262)		=====
		I. Die Seekriegsleitung hatte Station Ost aufgefordert zu melden, ob, in welchem Umfang und unter welchen Voraussetzungen das bisherige Öland warnggebiet ^{nach Einweisung} für die Handelschiffahrt und die Fischerei freigegeben werden kann. Station Ost meldet dazu, daß nach Prüfung mit dem Kommandierenden Admiral der U-Boote wegen Störung des Schulbetriebes der U-Boote und wegen Auslösens von häufigen U-Bootsalarmen beim Sichten eigener U-Boote die Freigabe für die Handelschiffahrt nicht erfolgen kann. Gegen Freigabe des Warnggebietes für die Fischerei bestehen keine Bedenken. Die Seekriegsleitung stellt die Angelegenheit vorläufig zurück. (l.Skl. 14394/43 gKdos.). ----- II. Der R.K.S. übermittelte ^{die} eine Niederschrift über eine Sitzung, wegen der Verschiffungsschwierigkeiten im Mittelmeer an der ostspan. Küste stattgefunden hat. Da aus Mangel an Geleitsfahrzeugen kein ausreichender Schutz gestellt werden kann, ist beabsichtigt, möglichst viele der Waren auf dem Bahnwege nach Deutschland zu transportieren. Ein gewisser Schiffsverkehr bleibt aber nach wie vor notwendig. Die Seekriegsleitung wäre um besonderen Geleitschutz für die von Sète nach Port Vendre zu überführenden Schwimmkräne gebeten. (l.Skl. 15179/43 g). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.5.43.</u>	VI.	U - B o o t k r i e g f ü h r u n g . ===== 1) <u>Feindlage:</u> Nach einer V'Mannmeldung sollen etwa am 20. Mai mehrere große Tanker aus Tampico auslaufen, um mit einem Geleitzug nach Gibraltar vereinigt zu werden. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Die Operation der Gruppe "Donau" auf den SC-Geleitzug ist wegen starker Luft- und Seesicherung sehr beeinträchtigt worden. Die Operation wird weiter fortgesetzt. Auf einen nach einer XB'Meldung zu erwartenden HX'Geleitzug wurde die Gruppe "Oder" am 21. angesetzt. 2 zum Durchbruch ins Mittelmeer am 5.5. eingesetzte Boote haben trotz Aufforderung nicht gemeldet. Die Boote waren von der Feindluft bereits westlich der Gibraltar-Straße gemeldet worden, mit ihrem Verlust muß gerechnet werden. Südlich Madeira haben Feindflugzeuge ein U-Boot angegriffen, möglicherweise handelt es sich um das aus dem Kapgebiet rückmarschierende U 182, das sich auf Aufforderung nicht meldet. ----- <u>Besonderes:</u> I. 2.Skl. B.d.U. Op meldet, daß das geplante Absetzen eines V'Mannes auf Island nur bei Dunkelheit und daher frühestens ab 20.8. möglich ist. (F.S. 22.30). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.43	II.	2.Skl. B.d.U. Op. legt den Op.Befehl für eine Verseuchung der Geleitzugwege vor St.Johns vor (1.Skl. 1419/43 gKdos. Chfs.). -----
	VII.	<u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Raum um England:</u> Lfl. 3 hat im Westen 174, davon 130 Jäger, und im Mittelmeer 6 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage lebhaft Einflugtätigkeit des Gegners in den Westraum ohne besondere Angriffe, anscheinend Ablenkungseinflüge zur Bindung von Jägern für den Einflug nach Kiel. In der Nacht Bordwaffenangriffe auf Güterzüge in Frankreich. Über das Reichsgebiet in der Nacht nur Störeinflüge. 8 eigene Jabos griffen in der Nacht London an. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Am 18. waren deutsche Kampfverbände nicht eingesetzt. Bei dem Angriff auf Didjelli in der Nacht zum 18. wurde nach nachträglicher Meldung ein Schiff von 3 000 BRT getroffen und weitere Treffer in Kaianlagen und Booten erzielt. Ital. Flugzeuge torpedierten in der Nacht zum 19. bei Oran 3 große Dampfer, außerdem den Hafen von Didjelli. Bone wurde in der Nacht zum 18. von ital. Kampfflugzeugen angegriffen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.5.43.</u>		4 - 5 Flugzeuge flogen in der Nacht zum 19. in den Raum Sofia - Belgrad - Skoplje ein. ----- <u>Ostfront:</u> Die Wolga wurde in den Nächten zum 18. und 19. mit Minen verseucht. Luftaufklärung stellte auf der Wolga weiterhin starken Schiffsverkehr fest. -----
VIII.		Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u>
		Tanger meldet in der Nacht zum 19. 2 sehr große und schnellfahrende Einheiten von West nach Ost. Ein Geleit von 20 Schiffen vom Mittelmeer lief am 19. in Gibraltar ein. Ein weiteres Geleit von 11 Transportern passierte Gibraltar in Richtung Atlantik. Der am 18. in Gibraltar eingelaufene Kreuzer Typ "Colombo" lief am 19. wieder nach dem Mittelmeer aus.
		Über das große Ostgeleit liegen keine Meldungen vor. Ein deutsches Flugzeug sichtete am 18. abds. mindestens 40 Handelsschiffe und Bewacher nordwestl. von Oran.
		Luftaufklärung meldet: Nördl. Kap Bon 3 Zerstörer, nördl. Bougie 2 Tanker, 2 leichte Kreuzer, 4 Zerstörer mit Ostkurs, nordöstl. Dellies 9 Dampfer, 9 Vp.-Boote Westkurs, nordöstl. von Alexandrien 1 Fahrgastdampfer, 3 Frachter, 3 Vp.-Boote.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	178						
19.5.43.		U-Boote wurden gemeldet: Am 18. bei Pantelleria und Nizza, am 19. bei San Remo, Nizza und nordostwärts von Messina. Nach Meldung des Ob.Süd fand in der Nacht zu 18. ostwärts von Bone eine Übung feindlicher Heeresverbände mit Seestreitkräften statt. Aufklärung um Cypern blieb ohne Feindsichtung. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Südl. San Remo wurde der franz. mit Neutralitätsabzeichen versehene Postdampfer "Général Bonaparte" (2 796 BRT) durch ein U-Boot torpediert. Rund 110 Passagiere werden vermisst. 10 HR-Boote von Marseille trafen in Toulon ein. In der Zeit v.23.4. - 13.5. liefen 6 franz. Schiffe in ital. Häfen ein. Damit sind bisher <table><tr><td>120 franz. Schiffe mit</td><td>429 229 BRT</td><td>und</td></tr><tr><td>25 neutrale Schiffe mit</td><td>94 180 BRT</td><td></td></tr></table> von franz. Häfen nach Italien überführt worden. Bei einem Angriff auf den Flugplatz von Trapani am 19. wurden 7 Angreifer abgeschossen, 2 eigene Flugzeuge wurden zerstört, mehrere Maschinen beschädigt. Bei Angriffen auf Milis und Villa Cidro (Sardinien) wurden ebenfalls 7 Flugzeuge abgeschossen, geringer eigener Schaden. In der Nacht zum 20. erneuter Angriff auf Villa Cidro, Einzelheiten stehen noch aus. ----- 3) <u>Seetransportlage:</u> Geleitdienst zwischen Palermo und Neapel ohne besondere Vorkommnisse. KT 22 brachte 400 t Betriebsstoff nach Cagliari.	120 franz. Schiffe mit	429 229 BRT	und	25 neutrale Schiffe mit	94 180 BRT		
120 franz. Schiffe mit	429 229 BRT	und							
25 neutrale Schiffe mit	94 180 BRT								

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.43.		Geleitdienst nach Sardinien planmäßig. Der deutsche Dampfer "Santa Fè " (4 627 BRT) ist am 17. in der Einfahrt von Zarah (Pola) aufgelaufen. ----- <u>Besonderes:</u> I. Vizeadmiral R u g e meldet die Über- nahme der Führung des deutschen Marinekommandos Italien mit dem 18.5.1943 und das Aufgehen des deutschen Stabs bei Supermarina in das deutsche Marinekommando Italien. ----- II. Der Chef des deutschen Marinekommandos Italien meldet das Ergebnis seiner persönlichen Reise durch Sardinien. Die Häfen Sardinien sind bis auf Cagliari nur mäßig beschädigt. In Cagliari kann z.Zt. nur ein Dampfer löschen. Das Löschen von Kleinfahrzeugen ist an ver- schiedenen Stellen der Sardinienküste möglich. Es fehlt aber an Leichtern in allen Sardinien- häfen. (1.Skl. 14583/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV). ----- III. Das deutsche Marinekommando Italien weist die 6. Sich.Fl. an, beschleunigt die Minenschiffe "Brandenburg" und "Pommern" klar zu machen, da mit beiden Schiffen so bald als möglich die Durchführung einer Minenaufgabe beabsichtigt ist (F.S. 14.25). ----- IV. Aus der Wochenmeldung der 3/Skl. über die Lage im westl. Mittelmeer ist der Stand der Landungsfahrzeuge nach Luftbilderkundung am 16.5. bemerkenswert:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.5.43.		3 LSI - 59 LST (im Raum Oran - Algier), 107 LCI - 159 LCT verschiedener Größe (im Raum Bougie - Didjelli) (F.S. 17.12). -----
	V4	Der Ob.Süd übermittelt den Wortlaut des über Rom abgeworfenen feindlichen Flugblattes, das Italien zum Frieden auffordert (F.S. 21.08). -----
	VI.	Die Gruppe West wird von der Seekriegsleitung zur Sperrlegung an der südfranz. Küste dahinge- angewiesen, daß mit Rücksicht auf Rote-Kreuz- Schiffe von Kap St. Sebastian nach Planier da Auslegen der Sperren "H 4" und "H 3" zurückzu- stellen ist. Es ist beabsichtigt, den Rot - Kreuz Verkehr im 3 sm - Abstand entlang der südfranz. Küste zu führen. Die Gruppe wird aufgefordert, die Möglichkeit der Benutzung von Port Vendres als Zielhafen für die Roten-Kreuz-Schiffe zu prüfen (1.Skl. IE 14481/43 gEdos.) -----
	4)	<u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Die Minenschiffe "Drache", "Bulgaria" und 3 deutsche U-Jäger sind am 19. zu einer Sonder- unternehmung ausgelaufen. Der bei der Vardar-Mündung aufgelaufene span. Dampfer "Rigl" ist mit Schlepperhilfe freige- kommen und in Saloniki eingelaufen. Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.5.43.</u>		<u>Besonderes:</u>
	I.	Die Seekriegsleitung unterrichtet den Mar. Att. in Madrid über den Antrag der Gruppe Süd, die Besatzungen der span. Dampfer in der Ägäis unverzüglich abzulösen und Flaggenwechsel der Schiffe vorzunehmen. Der Mar. Att. wird beauftragt, sofort entsprechende Schritte zu unternehmen (F.Sl. 17.12). -----
	II.	Die Gruppe Süd beauftragt den Admiral Ägäis, mit dem X. Fliegerkoprs Verbindung aufzunehmen und folgende Fragen zu klären: a) Hafenaufklärung zwischen Bengasi und Port Said und des Seegebietes ostwärts von Malta. b) Luftverminung der Häfen von Lybien bis Ägypten. c) Angriff auf Landungsverbände in den Häfen. Weiterhin soll Admiral Ägäis das Anlaufen des Vorpostendienstes bei Kreta und die Einrichtung und Bevorratung von Absprunghäfen für S-Boote auf Kreta und am Südpeloponnes prüfen und vorbereiten (1.Skl. 1412/43 gKdos. Chfs. im K.T.B. Teil C Heft XIV). ----- <u>Schwarzes Meer:</u> Am 18. abds. beantworteten 2 Fahrzeuge südl. der Kertsch-Straße ES-Anruf falsch. S-Boote wurden zur Aufklärung angesetzt, haben aber nichts gefunden. Die 1. S-Fl. war in der Nacht zum 19. bei Tuapse und Sotschieingesetzt. Die Boote hatten Feindberührung, Einzelmeldungen stehen noch aus. Ein Anapa-Transport wurde erfolglos durch U-Boot

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	180
19.5.43.		am 18. mittags angegriffen. Der gleiche Transport wurde später durch Bomber und Jäger angegriffen, geringer Schaden. Bei dem am 18. gemeldeten Luftangriff auf einen Anapa-Transport sind nicht einer sondern zwei Fährprähme gesunken. 2 Feindflugzeuge wurden sicher, eins wahrscheinlich abgeschossen. Nordostwärts von Kap Chersonnes wurden durch eine RA-Bootsgruppe 5 neue Pendelstoßminen geräumt. In der Kertsch-Straße und im Asow-Meer keine Minenräumerfolge. Übersetzverkehr planmäßig. ----- IX. L a g e O s t a s i e n . ===== Es liegen keine Meldungen vor. ----- <u>Chof Skl</u> Y 116 C/Skl. 1/Skl. I 15 I 1 I 1 (KR)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
205.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Churchill hat vor dem USA-Parlament eine Rede gehalten, in der er sich mit der Priorität der Kriegführung gegen Deutschland oder Japan auseinandersetzt. Er sagte: "Eine Niederringung Japans würde nicht die Niederringung Deutschlands bedeuten, während eine Niederringung Deutschlands unmittelbar die Niederlage Japans nach sich ziehen würde." Die Ubootsgefahr bezeichnete Churchill als die immer noch stärkste Bedrohung. Zur Luftoffensive gegen Deutschland sei man geteilter Meinung, ob sie den Zusammenbruch Deutschlands veranlassen könne; es lohne sich aber, das Experiment zu machen. Es sei ein festes Ziel, die Leistung der Kriegsindustrie in Deutschland, Italien und den besetzten Ländern zu reduzieren. Besonders wichtig sei die Unterstützung Rußlands, das ja noch immer die Hauptlast des Krieges trage. Eine schwere Gefahr bestehe in der ungebührlichen Verlängerung des Krieges. Aus Kreisen der Schweizer-Bukarest-Gesandtschaft werden Punkte des Abkommens bekannt, das General Wilson in Ankara mit der Türkei abgeschlossen haben soll. Danach soll die Türkei Facharbeiter für eine Rüstungsindustrie im Nahen Osten stellen, soll bei einem Angriff auf Griechenland neutral bleiben und England Seestützpunkte zur Verfügung stellen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zergerung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.45		<u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß bei dem Angriff auf die Talsperren Spezialminen mit 4 to 8 ^{Granat} st abgeworfen worden sind. Für die Marine ergibt sich durch den Ausfall von sechsen ^{sechsen} eine Verringerung der Heizöllieferungen aus der Inlandsherstellung von 20.000 to, das ist ein Viertel einer ^{der} Monatslieferung. ----- II) <u>Chef 3/Skl</u> trägt das alliierte Dementi über den Abwurf von explosiblen Gebrauchsgegenständen, wie Bleistiften usw., vor. Im Unterhaus wurde auf Anfrage erklärt, daß keinerlei Abmachungen bestehen, Rom nicht zu bombardieren. Eine solche Aktion werde erfolgen, wenn sie nützlich erscheine. ----- III) <u>Skl Qu A I flak</u> setzt seinen am 28.4. begonnenen Vortrag über die Marineflakartillerie fort. Das Standardgeschütz ist die 10,5 cm Flak, von der 285 Batterien vorhanden sind. Eine Neukonstruktion ist die 10,5 cm Doppelflak. In Kürze ist die Einführung der neu konstruierten 12,8 cm Flak zu erwarten. Dieses Geschütz verlangt die dreifache Fertigungsleistung von der 10,5 cm, zeigt dafür wesentlich höhere ballistische Leistung. An Kommandogeräten tritt zu den bestehenden "Dreiwag" und "Kleinkog" jetzt das Kommandogerät 40. Ein weiteres, Flakrechner 41, ist in Entwicklung.
(265)		
(266)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeign., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	132
20.5.43		Die Ausrüstung mit Fu.M.G. ist im Laufen, monatlich werden 10 Geräte geliefert. Der Normalscheinwerfer ist der mit 150 cm Durchmesser, in Einführung befindet sich ein Typ mit 200 cm. Die vorhandenen Sch.W.Richtgeräte sind gut, besonders das Wärmerichtgerät, das die Auspuffgase des Flugzeuges ortet. Die Forderung der Munitionszuweisung beläuft sich auf 2000 Schuß pro Rohr. Die 10,5 cm Munition ist knapp. Der Verbrauch muß sorgfältig beobachtet werden, um einen Engpaß rechtzeitig zu begegnen. -----	
(267)		<u>Im kleinsten Kreis:</u> IV) Die Gruppe West hat die Absicht, <i>in der kommunalen Munition</i> aus. Bräst ein <i>sch</i> Scheingeleit auslaufen zu lassen und die <i>von</i> Gegner angesetzten Angreifer durch T-Boote abzufangen. Ortung ist wegen der Breite des Kanals hier nicht zu befürchten. Chef Skl ist mit der Absicht einverstanden. <i>(1/Skl 1483/43 gdw. Bef. in KTB 7.2.6.11.2)</i> -----	
(268)		V) <u>I a / 1/Skl</u> trägt über die Verteilung der Kräfte im Südostrum vor: An italienischen Truppen sind 27 Divisionen, an deutschen 9 Divisionen vorhanden. Der Kampfwert der ital. Divisionen ist bis auf die in Griechenland als gering anzusehen. In Serbien herrscht zur Zeit Ruhe. In Kroatien ist die Lage unsicher, obwohl eine Säuberungsaktion stattgefunden hat. In Montenegro ist eine Säuberungsaktion angelaufen. Die Lage in Albanien ist nicht bekannt. Die italienischen Truppen sind nirgendwo in der Lage, die starke Bandentätigkeiten zu unterbinden.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtang., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.43		Die Säuberungsaktionen werden deshalb durch deutsche Truppen durchgeführt. Der süd- und westgriechische Raum ist jetzt unmittelbar bedroht. Deshalb werden jetzt auch in von Italienern besetzten Gebieten deutsche Truppen eingeschoben. Vorläufig sind diese Truppen noch italienischem Oberbefehl unterstellt. Marinestützpunkte oder Verteidigungsanlagen an der Küste müssen ebenfalls vorerst Italienern unterstellt werden. Sehr schwach ist z.Zt. noch die eigene Luftwaffe im ganzen Raum. Nach <u>Beurteilung der Gruppe Süd</u> ist Westgriechenland unter Umgehung der Festung Kreta der gefährdetste Punkt. Eine Landung nördlich im Golf von Patras bringt dem Gegner die größten Erfolgsmöglichkeiten, da hierdurch sofort Süd-griechenland abgeschnitten ist. Wegen dieser Gefahr schlägt die Gruppe vor, große Versorgungs-plätze nicht zu weit nach vorne zu verlegen und nicht zu viel dort zu stapeln. Ebenso sollen die Befehlsstellen Ausweichmöglichkeiten von den vorgeschobenen Standorten haben. Die Gruppe rechnet den Peloponnes und Athen zu diesen vor-geschobenen Punkten und schlägt vor, für den Adm. Agäis eine zweite Befehlsstelle in Saloniki einzurichten. Die Gruppe hat auf Grund dieser Lagebe-trachtung verschiedene Maßnahmen in Angriff ge-nommen, z.B. Minensperren an der Westküste und Aufstellung von Küstenbatterien. Mit dem K.Fliegerkorps haben Besprechungen wegen Auf-klärung der nordafrikanischen Küste stattgefunden. (1/Skl 1459, 1443 und 1427/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV).
(269)		
(270)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	133
20.5.43 (271)		Die <u>Seekriegsleitung</u> stimmt der Auffassung der Gruppe Süd bei. Die eigene Kräftelage ist zur Zeit noch sehr schwach. Eine Besserung ist erst in Monaten zu erwarten. Der Raum ist bei einem Angriff des Gegners mit beschränkten Kräften (2 - 3 Divisionen) zu halten, wenn die Italiener nicht versagen. Wichtig ist, daß der Angriff an der Küste aufgefangen und aufgehalten wird. Deshalb ist das Durchdringen des italienisch besetzten Raumes mit deutschen Truppen ebenso wie materielle Hilfe und Einflußnahme auf die Verteidigungsvorbereitungen notwendig. Trotzdem sind, entsprechend dem Vorschlag der Gruppe Süd, auch Maßnahmen zu treffen, die eine Räumung des Peleponnes und Mittelgriechenlands in Rechnung stellen. Chef Skl entscheidet, daß z.Zt. eine Verlegung des Adm. <u>Agäis</u> nach Saloniki <u>nicht</u> in Frage kommt und daß die Auffassung der Seekriegsleitung über die Lage auf dem Balkan und weitere Gegnerabsichten in diesem Raum dem OKW zur Kenntnis gebracht werden soll. ----- VI) <u>Chef 3/Skl</u> zählt die Feindkräfte in Nordafrika auf. Die vorhandenen 8 - 10 Inf. und 3 - 4 Panzerdivisionen reichen für zwei gleichzeitige Operationen aus. Bis zum Herbst sollen die Kräfte auf 22 engl., 5 franz. Inf.Divisionen und 5 - 7 Panzerdivisionen erhöht werden. Eine Landung in Südfrankreich ist denkbar, aber es fehlen die Kräfte zum Weitertreiben und Ausbau einer solchen Operation. Zur Erfassung der Feindabsichten ist eine ausreichende Luftaufklärung eingesetzt. Das Agentennetz in Nordafrika arbeitet befriedigend. Die Sizilienstraße ist soweit als möglich überwacht. Man kann annehmen, daß dort alle Feindbewegungen erkannt werden.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.43	VII)	Das OKW hat die Absicht, über das Rote Kreuz eine besondere Bezeichnung der Schiffe zu erreichen, die Kriegsgefangene an Bord haben. Die Seekriegsleitung stimmt diesem Plan zu. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Der Ob.d.M. hat einen Befehl über die Aufgaben der Bereichsbefehlshaber der Kriegsmarine hinsichtlich der Einsatzbereitschaft der Seekriegsbasis erlassen. Neben der Verteidigung der Stützpunkte wird der vorbeugende Schutz der Versorgungs- und Reparaturanlagen befohlen und die Verantwortung der Befehlshaber für eine sachgemäße Steuerung der Versorgung bei Störungen und Ausfällen herausgestellt. (1/Skl 11657/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V). ----- II) <u>Skl Qu A I</u> hat eine Niederschrift einer Besprechung des Arbeitsstabes "Kampf um Küsten" vorgelegt. 1/Skl nimmt dazu mit 1/Skl I opa 14566/43 geh. (in KTB Teil B Heft V) Stellung. Es handelt sich um vorbereitende Maßnahmen und Abgrenzung der verantwortlichen Verteidigungs- und Einsatzbereiche der Wehrmachtteile. ----- III) Die Gruppe Süd hatte beantragt, die MAS im Schwarzen Meer in einer selbständigen Flottille zusammenzufassen. Der FdS hatte sich diesem Antrag angeschlossen. 1/Skl spricht mit 1/Skl III a 14558/43 Gkdos. ihre Zustimmung aus. -----

(272)

(273)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 134
20.5.43 (274)	IV)	Chef LND III legt die Ergebnisse der Funkaufklärung und Entzifferung mit XB-Bericht 20/43 vor. ----- <u>L a g e 20/V.</u> <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> Keine Meldungen. ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> <u>1. Feindlage:</u> Luftaufklärung ergab: Bei Dover 4 kleine D., bei Margate 3 D., bei Dungeness 8 D. und etwa 240 s: NW-lich der Hebriden 8 D. und 2 VP-Boote. Sehr rege Flugtätigkeit über der äußeren Biscaya mit 46 Flugzeugen. ----- <u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor La Pallice wurde eine Mine geräumt. In Bordeaux große Schleuse durch Docktor dicht gesetzt, kleine voraussichtlich am 21. klar. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.43	<u>Seegebiet Kanal:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Vor Ameland wurden 2 Minen geräumt. Minensuch- und VP-Dienst im BSN-Bereich planmäßig. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Wettererkundung NO-wärts Jan Mayen und westl. Farör sowie Aufklärung nördl. von Island blieb ohne taktisches Ergebnis. Über der Nordsee waren nach Funkaufklärung 25, im Island-Bereich 6 Flugzeuge eingesetzt. Die Battr. Petsamo wurde von der Fischerhalbinsel her am 18/5. beschossen. Am 20/5. mehrere Einflüge bei Aalesund und Egersund. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Der nach Detonation im Oslcfjord aufgesetzte D. "Sanew" hat sein Leck gedichtet und ist wieder schwimmfähig. Wahrscheinlich Haftminenanschlag. Es wurden 27 Schiffe nach Norden und 28 nach Süden geleitet. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Bewegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	185
20.5.43	<u>Besonderes:</u>	SkI fordert MCK Norwegen zu einer Beurteilung auf, ob durch Verlegung der Geleitwege^x die Gefährdung der Geleite durch Feind-Uboote und Feindluft gemindert werden kann. (s.Fs. 1704). ----- x im Falle eines in größtmäßiger Führung von SkI	
(275)		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====	
	1. <u>Feindlage:</u>	Im Gebiet der Insel Tytters im Laufe des Tages 34 Feindflugzeuge aufgetreten. In der Kronstadt-Bucht und bei Lavansaari sehr reger Wachbootverkehr. Mehrere Geleite in ostwärtiger Richtung. Gegen Abend lief ein Uboot mit Kurs Südwest aus Lavansaari aus. In der Nacht kreuzten 4 russ. Schnellboote ostw. von Lavansaari.	
		Minenabwurfverdacht westl. Nargoen. -----	
	2. <u>Eigene Lage:</u>	Im BSO-Bereich wurden Minenschiff "Brummer", 3 Frachter, 4 T. und 1 Uboot geleitet und 14 Fahrzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt.	
		Bei Kopenhagen wurden durch Mausl 2 Minen geräumt. 2 Truppentransporter und ein Sicherungsschiff haben Swinemünde nach Oslo verlassen.	
		Gegen Mittag überflogen 2 fdl. Aufklärer Kiel, Rostock, Stralsund, Swinemünde und Stettin.	
		Zum Angriff auf Flensburg ist nachzumelden, daß Flensburger Schiffsbaugesellschaft erhebliche Schäden erlitten hat und für einige Zeit nicht arbeitsfähig ist. Ein Uboot ist erheblich, 2 weitere geringer	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.43		beschädigt. Ein 2.000 t Schwimmdock ist durch Volltreffer beschädigt. In Flensburger Maschinenbauanstalt erheblicher Gebäudeschaden. Kleines Schwimmdock gekentert. Die Abschußzahl der Marflak beim Angriff auf Kiel wird auf 7 berichtet. In der Nacht erfolgte ein Luftangriff auf Reval. Schadensmeldung steht noch aus. Bei Luftangriffen auf die Ubootspositionen hinter Seeigel wurden 2 Feindmaschinen abgeschossen. ----- <u>Besonderes:</u> Station Ost meldet auf Anfrage von Gruppe Nord / Flotte, daß Minenschiff "Roland" ab sofort bis etwa Ende August zur Verfügung gestellt werden kann. (s.Fs. 2217). ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Nach Angaben, die zum größten Teil aus jap. Quelle stammen, haben folgende Geleitzugbewegungen stattgefunden: Am 13.4. großer Transportergeleitzug mit 15 Schiffen von Philadelphia nach Nord-Afrika. Am 16.4. ein Geleitzug aus 13 Schiffen, von denen 8 Schiffe voll beladen mit kanadischen Truppen und 5 Schiffe beladen mitschweren Kampfswagen und sonstigem Kriegsmaterial von Philadelphia vermutlich nach Australien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 136
<u>20.5.43</u>		Ein großer Geleitzug von über 100 Schiffen und stärkster Sicherung befindet sich zur Zeit auf dem Wege von USA nach Nordafrika. Bei diesem Geleitzug ist möglich, daß es sich um den-selben handelt, der mit einer großen Anzahl von Schiffen am 17.5. die Gibraltarstraße passiert hat. Im Hafen von Philadelphia sollen zur Zeit etwa 100 Transporter zusammengefaßt worden sein. Im Hafen von Casablanca soll seit ein paar Tagen ein USA-Schlachtschiff, mehrere Kreuzer und Zerstörer liegen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Die Operation der Gruppe "Donau" am SC-Geleitzug ist gestern wegen zunehmender Sichtverschlechterung und sehr starker See- und Luftabwehr abgebrochen worden. Als einzigen Erfolg meldet ein Boot die Versenkung eines Schiffes von 6.500 BRT und hält die Torpedierung eines weiteren für möglich. 6 Boote haben bisher die Aufforderung zu melden noch nicht beantwortet. Die Bekämpfung dieses Geleitzuges war durch die ungünstigen Wetterverhältnisse, bei denen sich die starke Sicherung besonders nachteilig bemerkbar machte, sehr erschwert. Die Gruppe "Mosel" erwartet heute einen oststau-ernden Geleitzug. Auch in diesem Seegebiet sind schlechte Sichtverhältnisse vorherrschend. ----- <u>Besonderes:</u> Chef Skl hat am 20/5. befohlen, daß über die 3 bereits im Dienst befindlichen Flak-Uboote hinaus weitere 7 Boote beschleunigt zu Flak-Ubooten umzubauen sind. Bei Fertigung der Türme ist notfalls

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
<u>20.5.43</u> (277)		eine Terminverzögerung von Neubauten in Kauf zu nehmen. Die Umrüstung der Front-Uboote auf Vierlinge rangiert jedoch vor den 7 neuen Flak-Ubooten. Die bisherige Bezeichnung "Flakfalle" ist nicht mehr zu verwenden. (1/Skl 14754/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV). ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 79, im Mittelmeer 7 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Über der Biscaya wurde eine Beaufort durch Ju 88 abgeschossen. Keine eigene Angriffstätigkeit im Laufe des 20. und in der Nacht zum 21/5. Lebhafte Feindflugtätigkeit am Tage im Westraum. 6 Moskitos flogen in Deutschland ein bis Braunschweig, Potsdam und München. In der Nacht 11 Einflüge in das Reichsgebiet. Störflüge und Angriffe auf Züge. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl 2 hatte 226 Flugzeuge eingesetzt, in der Masse zur Aufklärung und Sicherung. ----- <u>Ostfront:</u> Im Schwarzmegerraum wurden 3 Feindflugzeuge abgeschossen. Aufklärung über der Wolga meldet weiterhin stärksten Verkehr. Die Wolga wurde in der Nacht zum 20. mit Minen verseucht. -----

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.20.5.43VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====1. Feindlage Mittelmeer:

Am 19. mittags wurde der Achterteil des Zerstörers G 93 eingeschleppt. Der am 19. ausgelaufene Kreuzer lief abends wieder in Gibraltar ein.

Von den beiden Großgeleiten im westl. Mittelmeer liegen seit dem 18/5. keine weiteren Meldungen vor. Luftaufklärung meldet: bei Tabarca 5 S-Boote in 3 Gruppen, bei Kelibia 6 Zerstörer in 2 Gruppen. Lichtbildauswertung von Alexandrien ergab: Außer den franz. Einheiten 1 vermutl. Kreuzer, 2 Zerstörer im Schwimmdock, ein Uboot, 8 Geleitboote, 9 kleinere Kriegsfahrzeuge, Zerstörerbegleitschiff "Woolwich", ein Hilfsschiff, ein Werkstattschiff, 3 Laz.Schiffe, 2 Transporter, 58 Frachter, 4 T. Vor dem Hafen ein Frachter brennend.

Bei Raifa wurde ein Frachtsegler von 400 BRT durch Angriff beschädigt.

Uboote werden gemeldet am 19/5. bei Kap San Vito, am 20/5. bei Kap Bonifacio und südl. Toulon.

Deutsche Luftaufklärung stellte bei Kap Pecora und bei Punta Stilo eine Anzahl Ankertau-minen fest.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Das dt. Laz.Schiff "Konstanz" wurde am 19. abends 10 sm NW-lich von Pantelleria durch 3 Feindzerstörer gezwungen, Tunis anzulaufen.

3 S-Boote seit dem 20. auf dem Marsch von Toulon nach Augusta. 2 U-Jäger auf dem Marsch Genua - La Spezia. 2 R-Boote auf dem Weg Chalons -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.43 (278)		Marseille, 2 weitere auf der Überführung Rhein - Rhone. 3 Ägis-Boote sind in Tarent eingelaufen. Nach Meldung OB Süd wurde am 19. ein ital. Schlepper auf dem Marsch von Messina nach Palermo durch ein Uboot versenkt. Einzelheiten stehen noch aus. Der Flugplatz von Grosseto wurde durch Luft- angriff Grosseto ^{Abgeschoßen} und ist nicht mehr einsatz- bereit. Dabei wurden 5 Flugzeuge zerstört. Bei einem Angriff auf den Flugplatz Sassari (Sar- dinien) wurden 4 Flugzeuge zerstört. Der Flug- platz von Villa Cidro wurde ebenfalls angegrif- fen. Ein Flugzeug verloren, 4 Feindflugzeuge abgeschossen. Gegen Abend wurde der Flugplatz erneut angegriffen. Schäden noch nicht gemeldet. Ein Angriff auf Pantelleria brachte keine Schäden. 4 Angreifer wurden abgeschossen. Messina wurde am Abend mehrfach angegriffen. Es entstanden Gebäudeschäden. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Am 22 auf dem Rückmarsch von Cagliari nach Reggio. 2 D. am 19/5. von Olbia in Livorno ein. Ein U-Jäger im Geleitsdienst Messina - Syrakus. D. "Tana" (5.500 BRT) im Geleit eines T-Bootes am 20. Spezia aus nach Livorno, von dort weiter mit D. "Tell" (1.300 BRT) nach Maddalena. "Pierre Claude" am 19. von Neapel aus nach Pa- lermo. Übriger Geleitverkehr nach Sizilien plan- mäßig. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Sichtbarkeit, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 133
20.5.43	<u>Besonderes:</u> 1) Das Dt. Markdo. Italien meldet, daß vorläufig keine Entspannung für andere Nachschubdienste durch die starken Verluste an Dampfern eingetreten ist. Die Dampferzuführung für den Ägäisraum läuft gleich dringlich wie der Nachschub zu den ital. Inseln. (s.Fs. 1125). 2) Gruppe West meldet, daß die MES-Erprobung des Minenschiffs "Brandenburg" nicht zufriedenstellend ist, und bittet um Entscheidung, ob Entmagnetisierung durchgeführt werden soll. 3) Skl Qu A VI legt auf Anforderung eine Übersicht über den verfügbaren deutschen Schiffsraum im Mittelmeer und in der Ägäis vor. Danach befinden sich im Mittelmeer 32 Schiffe mit 95.000 BRT, in der Adria 21 Schiffe mit 51.000 BRT, in der Ägäis 34 Schiffe mit 76.000 BRT und im Schwarzen Meer 26 Schiffe mit 44.000 BRT. In diesen Zahlen sind die Tanker nicht enthalten. (1/Skl 14710/43 Gkdos.) 4) Die Gruppe West hatte vor Auslegen von Sperren an der südfranz. Küste beantragt, ein weiträumiges Warnggebiet bekannt zu geben. Die Skl unterrichtet die Gruppe, daß eine ital. Operations- bzw. Warnggebietserklärung im fraglichen Seegebiet in Vorbereitung und daß eine rein deutsche Warnggebietserklärung im Mittelmeer nicht beabsichtigt ist. Skl hat keine Bedenken gegen den Beginn der Sperrlegung vor der Veröffentlichung der Erklärung, wenn die Sicherheit der spanischen Schifffahrt innerhalb des Küstenweges sichergestellt ist. (1/Skl I E 14477/43 Gkdos. und KTB Teil A vom 19/5.) -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>20.5.43</u> (279) da das aus Funk aufge- funden und mit Öl in offener beladener Fahrzeug ist von den zufälligen insuffizient abgefragt wor- den ist, liegt Verdacht des Opferungsb. vor.		<u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Minenschiffe "Drache" und "Bulgaria" haben ihre Sonderunternehmung planmäßig durchgeführt. Am 18. ist ein ital. Motorsegler durch Flugzeuge angegriffen worden. Die Besatzung hat das Boot verlassen, das noch auf See treibt. Hierdurch wahrscheinlich Eischnuggel festgestellt. Unter- suchung läuft. Der bei Lemnos aufgelaufene D. "Fronsac" (418 ERT) ist Totalverlust. Alle wert- vollen Maschinenteile werden ausgebaut. ----- <u>Besonderes:</u> Dem OKW / W.F.St. wird die Lagebeurteilung der Skl zur Möglichkeit fdl. Landungen im Süd- ostraum mit 1/Skl 1492/43 Gkdos.Chefs. (in XTB Teil C Heft XIV) übermittelt. (Siehe auch Lage- besprechung bei Chef Skl.) -----
(280)		<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung hat ein Zerstörer vor der mittl. Kaukasus-Küste in See gestanden. Luftaufklärung meldet bei <u>Sotschi</u> 1 Handels- schiff und 5 Wachboote, in <u>Gelendschik</u> 8 Küsten- fahrzeuge, 2 Wachboote, in <u>Tuapse</u> 1 T-Boot, 2 R-Boote, 6 S-Boote, 1 Bewacher, 8 Küstenfahrzeuge und ein Schwimmdock. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mond(schein) u.s.m.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

20.5.43

Eigene Lage:

Die bei Tuapse aufgestellte S-Bootsrotte hat ein vermutl. M-Boot erfolglos angegriffen. Sonst keinen Verkehr angetroffen. Auf dem Rückmarsch sind die Boote laufend aus der Luft angegriffen worden. Eine Maschine wahrscheinlich abgeschossen. Geringe eigene Beschädigungen. Die bei Sotschi eingesetzte Rotte hat einen Leichter von 600 BRT und ein Küstenfahrzeug versenkt. Der Angriff auf Sotschi Reede wurde durch gut liegendes Feuer der Küstenbattr. abgewehrt. Auch diese Rotte wurde auf dem Rückmarsch hartnäckig von Flugzeugen angegriffen. 2 Flugzeuge abgeschossen, 1 Boot beschädigt (2 Maschinen ausgefallen).

Sicherungsstreitkräfte bekämpften in der Nacht zum 20/5. bei Kap Tschauda ein Feind-Uboot. Erfolg nicht gemeldet. Das gleiche Geleit wurde morgens bei der Kertschstraße angegriffen. Küstensicherung in der Temrjuk-Bucht hat in der Nacht zum 20/5. nichts gesichtet. Am 20. morgens einen Anapa-Transport angreifende Feindflugzeuge wurden durch eigene Jäger abgedrängt.

Aus der Ubootssperre vor Sewastopol wurden 11 Minen geschnitten und ein Weg von 1.000 m Breite freigegeben.

U 9 ist am 20. aus Konstanz zur Unternehmung ausgelaufen.

Das kleine bulgarische T-Boot "Smely" ist im schweren Seegang zwischen Burgas und Varna gekentert. Übersetzverkehr planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.5.43</u>	VIII. Lage Ostasien. ===== Von Japan. Seite ist der Wunsch geäußert worden, die vor einiger Zeit dorthin überführten Kurzwellensender käuflich zu erwerben. Skl Chef LTD teilt Mar.Att. Tokio mit, daß der Verkauf unerwünscht ist, da die Aufstellung der Sender auf einem Stations-schiff in dem einzurichtenden Ubootsstützpunkt vor-aussichtlich bald notwendig wird, und unterrichtet den Attaché, daß das Verbot der Japaner, die Sender für deutsche Zwecke aufzustellen, verstimmend wirkt, da hiermit der Zweck erreicht werden soll, die Sen-der käuflich zu erwerben. (1/Skl 14521/43 Gkdos.) <u>14521/43</u> C/Skl. 1/Skl. H/2	I b I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	190
21.5.43.			
		P o l i t i s c h e r U b e r b l i c k . ===== Der Chef des U.S.A.-Nachschubwesens in Großbritannien hat erklärt, daß die Armee auf brit. Boden alle Einrichtungen fertiggestellt habe, die es ermöglichen, auch den größten Anfall von Nachschubmaterial zu bewältigen, der sich aus einer Invasion des europäischen Kontinents ergeben werde. Der brit. Außenminister hat ⁱⁿ am einer Rede vor den Konservativen ausgeführt, daß Deutschland bei Tag und Nacht und in seiner gesamten Ausdehnung bombardiert werden wird. ----- L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h^h/Skl. ===== I. Der Korv.Kapt. B ü r k l e vom Netzsperrverband war zur Prüfung der bei den Talsperren auszubringenden Torpedoschutznetze zu den Talsperren geschickt worden und meldet das Ergebnis . . . seiner Reise: Es sind keine Torpedos, sondern einwandfrei Spezialminenbomben eingesetzt worden. Aus diesem Grund und weil die Talsohle des Stausees bis zur Krone des Staudamms allmählich ansteigt ist das Ausbringen von Torpedoschutznetzen ^{unzweckmäßig} unzweckmäßig. Der einzige wirksame Schutz der Talsperren besteht im Einsatz von zahlreichen Ballons und zahlreicher Flak. Die Überlegung, horizontale Talnetze gegen die Minenbomben auszuspannen, muß fallengelassen werden, weil es nicht möglich ist, Netze, die die Wucht derartiger schwerer Bomben auffangen, zu spannen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.5.43.</u>		Skl. Qu A wird beauftragt, über Konteradmiral Voß im Führerhauptquartier die Zurücknahme des Befehls zum Ausbringen von Torpedoschutznetzen zu erwirken. Es ist zu bemerken, daß die Luftwaffe keinen Wert auf Auslegung dieser Netze legt und daß wegen Knappheit des Materials wichtige Sperrvorhaben der Marine ausfallen müssten. C/Skl. schlägt vor, an O.K.W. und Luftwaffenführungsstab eine Anregung zu geben, gleichartige Unternehmen gegen russ. Stauseen oder die Nilstaudämme anzusetzen. ----- II. Chef 3/Skl. berichtet, daß in den U.S.A. immer mehr Stimmen laut werden, den Krieg gegen Japan mehr zu intensivieren. Anscheinend ist die Rede Churchills eine Antwort auf diese Stimmen gewesen. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> III. Chef 3/Skl. meldet, daß die in Spanien erbeuteten Dokumente sich in der Aktentasche des toten Kuriers, des in dem einen Briefe erwähnten Major Martin, befunden haben. Der engl. Konsul ist bei dem Fund zugegen gewesen, die Spanier haben unter einem Vorwand die Papiere beschlagnahmt und später wieder zurückgegeben (s.auch K.T.B. Teil A v. 19.5.). ----- IV. Chef Skl. Qu A trägt 2 neue Vorschläge vom Amt Kriegsschiffbau vor. Auf Grund der kürzlich neu aufgestellten Forderungen der Skl. hat K einen Zerstörer+ und ein Torpedo-Boot mit gewissen Abänderungen der bisherigen Entwürfe als neu entworfen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	191
21. 19.5.43.		<u>Besonderes:</u>	
(283)		I. Chef Skl. hat sich zu einer Besichtigungsreise in den Westraum begeben. ----- II. In dem Bau von KT-Schiffen für den Schwarzmeeerraum sind sehr unerwünschte Verzögerungen aufgetreten. 1/Skl. fordert deshalb Skl. Qu A um Mitteilung auf, wodurch die Verzögerungen eingetreten sind, und bittet mit allen zu Gebote stehenden Mitteln die sofortige Zuendeführung des ersten Bauprogramms der KT-Schiffe zu erwirken (1.Skl. III a 13963/43 gKdos.). -----	
		III. Die Seekriegsleitung hatte im März die Prüfung der Einbaumöglichkeit einer Landeplattform für Trag- und Hub-Schrauber auf dem Minenschiff "Elsaß" angeordnet mit dem Hinweis, daß die Einbauten in der laufenden Werftzeit durchgeführt werden sollten. Der Entschluß vom Amt Kriegsschiffbau zum Einbau ist aber erst gefaßt worden, nachdem das Schiff die Werftzeit beendet hat. Das Schiff steht jetzt zum operativen Einsatz der Gruppe Nord zur Verfügung. Skl. Qu A I und K werden darauf hingewiesen, daß nunmehr beschleunigt alle Vorbereitungen zu treffen sind, um mit dem Einbau der Anlagen nach Rückkehr des Schiffes vom Einsatz unverzögl. beginnen zu können (1.Skl. I L 14634/43 gKdos.). -----	
(284)		IV. ^{Aktuell} Der Vorbindungs- ^{ital.} Offizier der ital. Marine in Berlin, Admiral Bertoldi, übermittelt ein Telegramm von Admiral Riccardi, in dem dieser sich für den Besuch des Ob.d.M. in Rom und für die Anordnung zur Übernahme des Oberbefehls des deutschen Marinekommandos Italien seitens Admiral Ruge bedankt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.5.43.</u>		L a g e a m 21. Mai 1943. ===== I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Der Marineattaché in Tokio hat gemeldet, daß "Schiff 28" nach Bunkerung am 21. den Marsch nach Batavia angetreten hat. ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> ===== 1) <u>Feindlage:</u> Die Auswertung mehrmals eingesetzter Bild- erkundung im Raum Portsmouth - Pool ergab keine wesentlichen Veränderungen in Zahl und Lage der für Landungszwecke geeigneten Boote. Im ganzen ist eine geringe Abnahme von kleinen Fahr- zeugen zu erkennen. Ein Ende April in Portsmouth gemeldetes Landungstransportschiff wurde dort nicht mehr festgestellt. Luftaufklärung sichtete bei Startpoint 9 Handelsschiffe. In der Biskaya sehr rege Lufttätigkeit mit 41 Flugzeugen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.5.43.		2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Vor Brest wurde eine Mine geräumt. Die Sperrung der Hafeneinfahrt Brest ist aufgehoben. La Pallice und St. Jean de Luz wurden wegen Minenabwurf gesperrt. In Bordeaux sind jetzt 21 schwere und 11 leichte Flakbatterien vorhanden, dazu 2 Ballonsperrbatterien. ----- <u>Kanalgebiet:</u> Auf dem Wege von Guernsey nach Cherbourg wurde in der Nacht zum 22. ein Geleit aus der Luft angegriffen. Ein Schlepper erhielt einen Bombenblindgänger. Der Dampfer "Arnold Märsk" (1 966 BRT) mit einer Ladung Fliegerbomben und Kohle ist auf dem Wege von Granvillø nach Guernsey in der St. Aubiens-Bucht (Jersey) gestrandet und muß als verloren angesehen werden. -----
	III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====	
	<u>Nordsee:</u>	Vor den Nordsee-Inseln wurden 4 Minen geräumt. Ein Geleit von 5 Dampfern von der Elbe nach Hoek wird durch 6 Vp.-Boote, 4 M-Boote, 2 Sperrbrecher und 2 Flakjäger gesichert. Vor dem Geleit sind 14 R-Boote zum Minenräumen eingesetzt. Übriger Geleitdienst planmäßig. Wilhelmshaven wurde gegen Mittag von einem Verband von 70 Maschinen angegriffen. Klarer Himmel,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.5.43.</u>		gute Sicht, Abwurf von etwa 500 Sprengbomben. Erhebliche Gebäudeschäden. In der Werft Werkstätten zerstört, 2 Schlepper gesunken, 3 U-Boote geringe Beschädigungen. Durch Dockbeschädigungen Produktionsausfall für Neubau und Reparatur bei Schiffbau für etwa 8 Tage. KW-Brücke wegen Kabelbruch z.Zt. nicht drehbar. Eine Kaserne, Marinebekleidungsamt, Offiziersheim getroffen, zahlreiche Wasserrohrbrüche. Beim Angriff des 2. Verbandes wurde Emden angegriffen. Der größte Teil der Bomben fiel in Dollart und Ems, mittlerer Gebäudeschaden. <u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung sichtete an der Nordküste Islands einen Zerstörer und 3 Vp.-Boote mit Ostkurs. Funkaufklärung beobachtete den Chef der Zerstörerflottille auf "Baku" im Funkverkehr mit 2 Schnellbooten und 6 Wachbooten. 3 russ. U-Boote wurden an der Polarküste erfaßt. Über der Nordsee waren 7, bei den Islandstaffeln 9 Flugzeuge eingesetzt. 2) <u>Eigene Lage:</u> Bei Arnoey war ein Fjord wegen U-Bootsverdacht vorübergehend gesperrt. Im Tanafjord wird Minenalarm gemeldet. Es wurden 16 Schiffe nach Norden und 19 nach Süden geleitet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	193
	IV. Skagerrak, Ostsee- Eingänge, Ostsee.		
		=====	
	1) <u>Feindlage:</u>	Bei Vaindlo und nördlich der Kolga-Bucht wurden anscheinend getauchte U-Boote festgestellt. Boote einer L-Fl. beschossen ein U-Boot bei Keri (westl. Revalstein Feuerschiff), ein Mann der U-Bootsbesatzung wurde nach Schnelltauchen des Bootes aufgefischt. -----	
	2) <u>Eigene Lage:</u>	Im B.S.O.-Bereich wurden 10 Dampfer, 4 Tanker, 1 U-Boot und das Minenschiff "Brummer" geleitet. 21 Fahrzeuge waren zur Wegekontrolle eingesetzt. Im Kattegatt wurde eine Grundmine geräumt, die unter dem Sperrbrecher, ohne Schaden anzurichten, detonierte. Der Weg war Anfang Mai über 100 Mal überlaufen worden. Auf Laaland wurden 2 ELM/A geborgen. Ein UAS-Boot meldet nördl. Rixhöft gute U-Bootsortung. Ein M-Boot und ein Zerstörer sind zur U-Jagd herangezogen worden, bisher kein Erfolg. Der Fährverkehr nach Trälleborg ist wegen U-Bootsverdacht eingestellt. -----	
	V. U - B o o t k r i e g f ü h r u n g .		
		=====	
	<u>Feindlage:</u>	KO.-Spanien meldet mit Vorbehalt, daß am 11. Mai ein Geleitzug, bestehend aus 12 Frachtern, 4 Tankern in Casablanca eingelaufen ist. Im Hafen	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.5.43.		wurde nicht gelöscht, sondern nur schwarze und weiße WSA-Truppen an Bord genommen und am gleichen Tage wieder nach Algier ausgelaufen. Der Geleitzugschutz soll aus 2 Flugzeugträgern, 10 Zerstörern und 6 U-Booten bestanden haben. Ein anderer V'Mann meldet, daß in New York am 14.5. ein großer Geleitzug zur Abfahrt bereit lag. ----- <u>Eigene Lage:</u> Aus X'B-Meldungen ist ersichtlich, daß der Geleitzug HK 239 den vorher erfaßten Kurs von 14 Grad nicht weitergesteuert hat, sondern Kurs änderte, um die Gruppe südlich zu umgehen. Der Gegner hat sich demnach nach seiner angegebenen geschätzten U-Bootslage gerichtet. Auf Grund des neuerfaßten Kurses wurde die Gruppe "Mosel" nach Südosten verschoben. Mit dem Passieren des Geleitzuges kann heute im Laufe des Tages gerechnet werden. Von den 6 Booten der Gruppe "Donau", die bisher trotz Aufforderung nach der Geleitzug-operation nicht gemeldet haben, hat in der letzten Nacht nur ein Boot gemeldet und fügte hinzu, daß es Senderausfall hat. Sofern die 5 übrigen Boote in Verlust geraten sind, ist anzunehmen, daß nicht alle am Geleitzug verloren gingen, da von den Booten seit Beginn der Operation keine Meldungen vorliegen. Aus Flugzeugangriffsmeldungen ist ersichtlich, daß evtl. 2 Boote vor der Operation diesen Angriffen zum Opfer fielen. Ein vor Kapstadt operierendes Boot hat in den letzten 3 Tagen keinen Verkehr beobachtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.5.43	VI.	L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> Lfl. 3 hat im Westraum 140, im Mittelmeer 6 Flugzeuge eingesetzt. Bei Tage mäßige Einflugtätigkeit in den Westraum. Zum Angriff auf Wilhelmshaven wird gemeldet, daß durch Jäger 11, durch Marineflak 2 und durch Flak 1 Feindflugzeuge abgeschossen worden sind. Die Vernebelung in Emden und Wilhelmshaven hat gut funktioniert. In der Nacht zum 22. waren 3 Jabos zum Störangriff auf London, einer auf Ashford, 3 auf Dover und einer auf Folkestone angesetzt. In der Nacht nur Störangriffe in geringer Zahl im Reich, Angriffe auf Eisenbahnen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Lfl. 2 hatte 265 Flugzeuge eingesetzt. Durch Jabos wurden Flugplätze auf Malta angegriffen. Bei einem Angriff auf Djidjelli in der Nacht zum 21. wurden 2 Dampfer beschädigt. Die Masse der Bomben lag auf und zwischen den Landungsfahrzeugen. Ital. Kampfflugzeuge waren gegen den Hafen Sfax eingesetzt. Von der Ostfront und aus dem Schwarzen Meer keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.5.43.</u>	VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer:	=====
	1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u>	3 Zerstörer, 1 franz. Vermessungsschiff und 1 Frachter haben Gibraltar am 21. vorm. verlassen. Luftaufklärung meldet lebhaften Schiffsverkehr im Seegebiet Tunis - Bizerta, darunter zahlreiche Zerstörer. Südlich Kelibia wurden 4 Handelsschiffe, 5 Zerstörer und 6 Bewacher mit Südkurs gesichtet. Vor La Valetta standen morgens nicht nähererkannte Schiffe. Lichtbilderkundung von Cypern erfaßte dort keine Landungsfahrzeuge. Lichtbilderkundung Port Said ergab 2 Hilfsschiffe, 20 Boote, 1 Transporter, 26 Frachter und 2 Tanker und nördlich Port Said 5 Frachter. U-Boote wurden gemeldet: Am 20. bei Capri und vor der Nordwestecke von Korsika, am 21. bei Tarent. -----
	2) <u>Eigene Lage:</u>	4 ital. U-Boote im Op.Gebiet. 3 eigene U-Boote haben Befehl, in der nächsten Neumondperiode ins Mittelmeer zu gehen. U 303 ist am 21. nachm. etwa 6 sm südostwärts Kap Cepet durch Torpedotreffer eines Feind-U-Bootes gesunken, ein Teil der Besatzung ist verloren. 10 HR-Boote sind in St. Tropez von Toulon kommend eingetroffen. 2 U-Jäger liefen auf dem Marsch nach Livorno in Genua ein. Die 3 Ägäis-Boote haben am 21. Otranto nach Korfu verlassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 195
21.5.43.		
		Am Nachmittag wurde der Flugplatz Villa Cidro angegriffen, 2 Abschüsse, ein eigenes Flugzeug abgebrannt. Mittags griffen 4-motorige Feindflugzeuge die Flugplätze Scicca und Castell Vetrano an. Schäden in Unterkünften und abgestellten Flugzeugen. Durch Jäger wurden 9 Feindflugzeuge abgeschossen. Bei einem Angriff auf Reggio entstanden schwere Schäden in der Stadt. Gleichzeitig wurde San Giovanni angegriffen, Treffer im Bahnhof. ----- 3) <u>Seetransportlage:</u> Der Geleitsdienst zu den Inseln war ohne Vorkommnisse. Es waren 11 Dampfer und im Küstenverkehr 6 MFP eingesetzt. Der bei Zarah aufgelaufene Dampfer "Santa Fè" ist freigekommen und in Pola eingelaufen. ----- 4) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Auf Milos wurde ein Hafen ohne Schaden durch Bomben angegriffen. Die Minenschiffe "Drache", "Bulgaria" und 3 deutsche U-Jäger sind nach Durchführung einer Minenunternehmung am 20. im Piräus eingelaufen. Geleitsdienst planmäßig. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Am 20. abds. wird an der Küste zwischen Alushta und Suda ein größeres Fahrzeug ausgemacht, vermutlich Zerstörer. Nach Funkortung stand der Zerstörer in der Nacht etwa

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.5.43.		60 sm südlich Feodosia. Gegen 3 Uhr wird der Flotillenführer "Charkow" 40 sm südl. Anapa, um 9 Uhr wird ein Zerstörer bei Tuapse geortet. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Die 2 einzigen einsatzfähigen S-Boote wurden auf die Zerstörer angesetzt, mußten aber wegen außerordentlich heller Vollmondnacht das Nachstoßen auf die ablaufenden Zerstörer aufgeben. 3 MFP wurden am 21. südl. der Taman-Halbinsel erfolglos von U-Booten angegriffen. Übersetzverkehr in der Kertsch-Straße planmäßig. MAL 2 in Temrjuk, MAL 1 und 3 reparieren in Kertsch, MAL 4, 8 und 9 liegen in Konstanza zum Zusammenbau, 2 weitere MAL sind am 19. dort eingetroffen. Die eigene Hafenschutzsperre vor Genotschesk ist geräumt. ----- 3) <u>Besonderes:</u> I. Der Oberbefehlshaber der Gruppe Süd weist auf die Lebenswichtigkeit des Nachschubverkehrs für Heer und Luftwaffe im Schwarzen Meer hin und meldet, daß die Forderungen nicht erfüllt werden können, wenn Lade- und Löschhäfen nicht gegen die Feindluftwaffe gesichert werden. Als wichtigste Häfen werden Konstanza, Sewastopol, Kertsch, Anapa, Feodosia und Iwan Baba genannt. Von diesen ist nur die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 196
<u>21.5.43.</u>		Kertsch-Straße einigermaßen gesichert. Die Gr. Süd beantragt erneut Gestellung entsprechenden Flakschutzes für diese Häfen. (1.Skl. 14854/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV).
(286)		----- II. Gr. Süd meldet, daß von 12 vorhandenen S-Booten günstigstenfalls 8 Boote einsatzbereit sind und die Boote bei pausenlosem Einsatz erheblich abgenutzt werden. Die Gruppe beantragt aus diesem Grunde weitere 4 S-Boote nach dem ^{an} Schwarze Meer (1.Skl. 14861/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV).
(287)		Die Seekriegsleitung lehnt den Antrag ab da die vorhandenen Bootsbestände und die Anforderungen anderer Kriegsschauplätze die fürs Schwarze Meer nicht zulassen. (1. IOp 14849/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft
(288)		----- III. Gruppe Süd wird von der Seekriegsleitung dahingehend unterrichtet, daß die TMB/C den geplanten Einsatz wenig geeignet sind (1.Skl. IE 14786/43 gKdos.). -----
	VIII.	L a g e O s t a s i e n. =====
		Der Oberkommandierende der jap. Flotte Admiral Yamamoto ist im April auf einem Flugplatz an der Front gefallen. Nachfolger ist der bisherige Stationschef von Yokosuka Admiral Koga. Der Ob.d.M. hat angeordnet, daß die Besatzung des aus Japan eintreffenden U-Bootes (Stichwort "Flieder") als Gäste der Kriegsmarine

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.5.43.</u> - - ...	<i>Chief Skl.</i> <i>3/Skl.</i>	aufzunehmen sind und daß die Reparatur- und Ausrüstungskosten zu Lasten der deutschen Kriegsmarine gehen. ----- <i>1/Skl.</i> <i>I/a</i> <i>I/b</i> <i>I/b (KR)</i>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 197
22.5.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Der Militär-Attaché in Rom hat eine kurze Beurteilung der Lage und Stimmung in Italien übermittelt. Die Gesamttendenz bezeichnet er als abwartend bei wachsender Mutlosigkeit. Einen starken Eindruck machen die schweren Luftangriffe und die geschickte Friedenspropaganda der Gegner. (1/Skl 14829/43 Gkdos.) Das Oberkommando der Heeresgruppe Afrika hat einen, jetzt allerdings überholten, Bericht über die politische Durchdringung und wirtschaftliche Einbeziehung Tunesiens in die Kriegsorganisation der Achsenstreitkräfte übersandt. Mit großem Geschick war es gelungen, die Franzosen selbst zur Mitarbeit zu gewinnen und den Ehrgeiz der Araber, gleichberechtigt zu werden, auszunutzen. Einen besonderen Anteil an den Erfolgen trägt der Gesandte Dr. Rhän. (3/Skl 1760/43 Gkdos.) ----- <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> ===== I) Zu dem Verlust des Ubootes vor Toulon liegen noch keine Einzelheiten vor, so daß ein abschließendes Urteil nicht möglich ist. C/Skl stellt fest, daß die Anwesenheit des Feind-Ubootes seit 14 Tagen bekannt und erwiesen ist und daß bedauerlicherweise anscheinend nicht genügend Gegenmaßnahmen gegen diese Bedrohung ergriffen worden sind. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.43		II) <u>Chef 1/Skl</u> trägt vor, daß die Gruppe West die Absicht hatte, die in Toulon klar werdenden beiden Minenschiffe für Aufgaben an der südfranz. Küste einzusetzen. Die Aufgaben für diese Schiffe im Bereich des Dt. Markdos Italien liegen schon fest. (s. KTB Teil A vom 19/5.). Es ist nicht möglich, sie der Gruppe zur Verfügung zu stellen. Mit 1/Skl I E 14806/43 Gkdos. ist der Antrag der Gruppe West abgelehnt worden. In gleichem Fernschreiben ist die Gruppe unterrichtet worden, daß die von der Gruppe beantragte Weisung betr. der Steuerung der Roten-Kreuz-Schiffe im Golf von Lyon später erfolgt. ----- III) <u>Chef 3/Skl</u> trägt vor, daß die kommunistische internationale Zentrale aufgelöst worden ist, was man als ein Entgegenkommen Moskaus gegenüber den Alliierten bezeichnen kann. Nach Gerüchten soll Litwinow, der sich z.Zt. in Rußland aufhält, nicht mehr nach Washington zurückkehren. Der portugiesische Außenminister hat dem deutschen Gesandten erklärt, daß von den Alliierten kein Druck auf Portugal zur Besetzung portug. Inseln ausgeübt werde. Aus vertraulicher spanischer Quelle wird bekannt, daß die Alliierten Italien ein Friedensangebot haben zukommen lassen, in dem ihnen die Rückgabe von Lybien versprochen wird. ----- IV) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet, daß der französische Admiral in Alexandrien gemeldet hat, daß seine Situation unhaltbar sei und daß er beabsichtige,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	193
22.5.43 (290) (291)		sich den in Nordafrika kämpfenden Franzosen anzuschließen. Laval hat in einem Antwort-Telegramm die Versenkung der Schiffe befohlen. ----- B e s o n d e r e s . ===== I) Amtsgruppe Sperrwaffe meldet, daß durch die Herabsetzung der Eisenzuteilungen bedenkliche Mangel- lagen an Minen und Minenräummaterial eintreten, und beantragt, von der jetzt beabsichtigten weiteren Kür- zung der Eisenzuteilung abzusehen. (1/Skl 14927/43 geh.) ----- II) Skl Qu A II hat eine neue Dienstanweisung für den Admiral Nordmeer aufgestellt. (1/Skl 15111/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V). ----- L a g e 22/V. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine Meldungen. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
22.5.43		
		II. Lage Westraum . =====
		1. Feindlage:
		Über der Biscaya waren 29 Flugzeuge einge- setzt. -----
		2. Eigene Lage:
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Vor der Atlantikküste wurden 6 Minen ge- räumt. -----
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeere =====
		<u>Nordsee:</u>
		Vor den Nordsee-Inseln wurden 12 Minen ge- räumt.
		Motorsegler "Erna" ist nördl. Roter Sand durch Mine gesunken. -----
		<u>Besonderes:</u>
(292)		1) Die Skl hatte befohlen, daß der Geleitverkehr nach Holland trotz aller Schwierigkeiten weiter- zuführen sei. (s. KTB Teil A vom 17. und 19/5.) Die Skizze ^{Ankündigung} Nord meldet in einer Lagebetrachtung erneute ^{bei} Schwierigkeiten und Feindbedrohungen auf den Geleitwegen nach Holland und erläutert die von BSN gemeldete Absicht zur Sicherung dieses Verkehrs. (s.Fs. 1825).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfälle 199
22.5.43 (293)		Im Anschluß an diese Lagebetrachtung beantragt die Skil Nord erneut die Zuweisung der für NOK Norwegen bestimmten Geleit-R-Boote für den ESN-Bereich, da eine Geleitsicherungsverstärkung durch eigene Verbände wegen zahlreicher Ausfälle nicht mehr möglich ist. (s.Fs. 1825). 2) Admiral Dänemark meldet, daß deutsche Flugzeuge dänische Fischkutter wegen Koppelfehlers am 19./5. innerhalb dänischen Fischereigebietes beschossen haben. Admiral Dänemark hat der dänischen Marine das Bedauern über den Vorfall ausgesprochen und Schadenersatz zugesagt. 3) Die Skil unterrichtet Ob.d.L. / Füstb., daß die Angriffe eigener Flugzeuge auf dänische Fischkutter in nicht gestatteten Seegebieten günstige Auswirkungen erhoffen lassen, und bittet Ob.d.L. Füstb., bis auf Widerruf den Kampfeinsatz gegen dänische Fahrzeuge aufzuheben. (1/Skl 14939/43 Gkdos.) ----- <u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Aufklärung im Seegebiet NO-wärts Island und bei Jan Mayen war ohne Ergebnis. Etwa 150 sm ostw. der Farör wurde ein Handelsschiff gesichtet. An der NO-Spitze der Fischerhalbinsel beobachtete Luftaufklärung ein Handelsschiff, 3 Schnellboote und 4 - 5 Bewacher. Nach Funkaufklärung sollen 2 russ. Zerstörer und 3 engl. Kriegsfahrzeuge von Molotowsk nach Kola-Bucht gehen. An der Polarküste waren 3 Uboote eingesetzt. Über der Nordsee wurden 2, bei den

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.43		Islandstaffeln 1 Flugzeug festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Die russ. Battr. der Fischerhalbinsel beschossen trotz Vernebelung einen westgehenden Geleitzug und erzielten auf dem D. "Valencia" einen Treffer auf dem Achterdeck. Das Feuer wurde durch eigene Battr. erwidert. Die Überfallsperrre Askevoldt ist fertiggestellt. Es wurden 25 Schiffe nach Norden und 25 nach Süden geleitet. ----- IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Bei Lavansaari reger Wachbootverkehr. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im ESO-Bereich wurden 9 D. geleitet und 24 Fahrzeuge zum Wegeabsuchen eingesetzt. Vor Kopenhagen wurde eine Grundmine geräumt. Der Ubootsverdacht vor der Pommernküste hat sich nicht bestätigt. Gegen Mittag wurde Ubootsalarm wieder aufgehoben und der Fährverkehr nach Trelleborg freigegeben. Gegen Abend meldet ein eigenes Uboot etwa 40 sm nördl. von Rixhöft 2 Torpedolaufbahnen. U-Jagd ist angesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 200
22.5.43		Hinter den Sperren wurde verstärkte Uboots- überwachung eingesetzt. Ein Feind-Uboot wurde durch MFP zuerst durch Wabos, dann durch Artl. angegriffen. Das Boot ist nach mehreren Treffern über Achter- steven abgesackt. Es wird mindestens starke Be- schädigung des Bootes angenommen. Bei Vaindlo haben finnische Flugzeuge und L-Boote einen frischen Ölfleck mit Wabos bekämpft. Eigene Flugzeuge griffen den Flugplatz auf Lavansaari und Wachboote vor Schepel an. Bei einem Feind-Angriff auf Tyttersaari wurden 2 Feind-Flugzeuge abgeschossen. Die finnische Schifffahrt ist angewiesen, inner- halb der schwedischen Hoheitsgewässer zu laufen. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Die Gruppe "Mosel" hat den HX-Geleitzug nicht erfaßt. Vermutlich ist er bei der schlechten Sicht ungesehen durch den VP-Streifen durchmarschiert, da Boote mehrere Trägerflugzeuge, einen Zerstörer und eine Rauchfahne kurz beobachtet haben. Suchaktion auf Grund der Zerstörersichtung hatte keinen Erfolg. Ein Boot im Südteil dieser Gruppe erfaßte einen SW-steuernenden Geleitzug. Eine Operation darauf war aussichtslos, da die Boote etwa 100 - 200 sm dahinter standen und ein Vorwärtsskommen wegen der Feindluft nicht möglich erschien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.5.43</u>		Am 22/5. ist das erste Flak-Uboot (U 441) aus Westfrankreich ausgelaufen. Westl. Belgisch-Kongo versenkte ein Boot einen D. von 4.763 BRT, ein anderes vor Kapstadt einen Frachter von 6.000 BRT. ----- <u>VI. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Bei Lfl 3 waren 132 Flugzeuge, davon 95 Jäger, im Westraum, 15 Flugzeuge, davon 10 zur U-Jagd, im Mittelmeer eingesetzt. Während des Tages mittl. Einflugtätigkeit im Westgebiet. In der Nacht keine Einflüge ins Reichsgebiet. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Torpedo-Flugzeuge waren gegen Schiffsziele bei Oran und gegen ein Geleit bei Kelibia eingesetzt. Erfolgsmeldung steht noch aus. ----- <u>Ostfront:</u> In der Nacht zum 22/5. erneute Verseuchung der Wolga. Auf der Wolga wurde ein Fahrzeug von 800 BRT versenkt. ----- <u>Nordmeer:</u> Lfl 5 meldet die Versenkung eines 4.000 BRT-Frachters am 21/5. in der Kola-Bucht. -----

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.22.5.43

(294)

Besonderes:

Die Skl gibt in einer Zusammenstellung an
Ob.d.L. / Füstb. die in der letzten Zeit erfolgten
Verluste im Norwegenraum durch fdl. Luftangriffe und
stellt erneut die Bitte auf Verstärkung des Jagd-
begleitschutzes im Bereich der Lfl 5. (1/Skl 14614/43
Gkdos.)

NOK Norwegen, Gruppe Nord, Lw-Befh. Mitte und
Lfl 5 werden von diesem Schritt der Skl unterrichtet.

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.
=====

1. Feindlage Mittelmeer:

Am 22/5. morgens verließ ein Geleit von 38 Ein-
heiten Gibraltar nach Westen. Gleichzeitig wurde der
sehr schwer beschädigte Zerstörer G 93 in Richtung
Atlantik abgeschleppt, der Minenleger "Adventure" lief
ein.

Am 22. mittags passierten Ceuta ein USA-Kreuzer,
9 Zerstörer, 4 Minenleger, 4 Transporter, 8 Frachter
und 2 T. Nördl. Kap Bon wurden 6 Minensucher bei
der Arbeit gemeldet. Ostw. Kelibia sichtete eigene
Luftaufklärung ein Geleit von 21 Handelsschiffen und
Kriegsschiffen mit SW-Kurs. Bei Pantelleria 9 Minen-
sucher oder Korvetten Kurs Süd.

am 21.
Uboote werden gemeldet bei Kap Vaticano, am
22. bei La Maddalena. Nach zuverlässigen Nachrichten
sollten im März / April 13 Kampfwagenlandungsschiffe
von den USA um das Kap nach dem Roten Meer auslaufen.
Damit wird erstmalig eine Überführung derartiger
Fahrzeuge auf dem Weg um Afrika bekannt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.5.43</u> (295)		Nach spanischer Quelle sollen die <u>gegnerischen</u> Landungsunternehmen zwischen dem 1. und 15. ²²stattfinden, und zwar an 3 Stellen 1.) gegen Sardinien, Corsika und die franz. Südküste, 2.) von Casablanca gegen die franz. Atlantikküste, 3.) kombiniert mit 2 von England gegen franz. Atlantikküste. Die Meldung ist mit Vorbehalt weitergegeben worden. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Ein U-Jäger führte am 21/5. U-Jagd bei Kap Vaticano durch. 2 andere U-Jäger verlegen nach La Spezia zum Geleitsdienst. 10 HR-Boote auf dem Marsch von Cannes nach Genua. Ital. Minensucher stellte bei Marettimo eine Feindminensperre fest. Nach einer nachträglichen Meldung wurde am 15. eine Ubootsbekämpfung bei La Maddalena durchgeführt. Am Schluß der Verfolgung wird ein dicker Ölfleck gemeldet. Nach ital. Meldung ist das deutsche Laz.Schiff "Konstanz" nicht nach Tunis sondern nach Malta eingebracht worden. Bei Angriffen auf Flugplätze in Sizilien, die nur geringen Schaden brachten, wurden 12 Flugzeuge abgeschossen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	202
<u>22.5.43</u>		<u>3. Seetransportlage:</u> Der ital. D. "Bologna" (2.993 BRT) wurde am 21. nachm. bei Kap Vaticano durch ein Uboot versenkt. Der Transportverkehr nach den Inseln läuft planmäßig. 4 ital. Zerstörer sind zur Überführung ital. Truppen von La Spezia nach La Maddalena eingesetzt. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Wegen des Ubootsverlustes bei Toulon hatte FdU Italien dringend um U-Jagd und Wegeabsuchen gebeten. Die Gruppe West bestätigt die Durchführung der Absicht. Zur U-Jagd werden Arado 196 eingesetzt. (s.Fs. 0940 und 1638). 2) Der Generalquartiermeister des Genstb. d. Heeres hat an OKW / W.F.St. gemeldet, daß die Umlaufzeiten in der Adria untragbar lang sind und bittet, entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Das Dt. Markdo. Italien wird von Skl hierüber unterrichtet und zur Stellungnahme aufgefordert. (s.Fs. 1702). ----- <u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Agäis:</u> <u>Feindlage:</u> Im SO-Raum stärkere Feindeinflugtätigkeit in mehrfachen Angriffen auf Küstensegler. Ein Einflug in den bulgarischen Raum mit Flugblattabwurf. ----- <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Meldungen. -----	
(296)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.43	<u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen am 22. nachm. 1 - 2 Zerstörer bei Tuapse und abends 25 sm SW-lich Noworossisk. Nach Luftaufklärung zwischen Gelend- schik und Tuapse reger Geleitverkehr. ----- <u>Eigene Lage:</u> 5 eigene MFP auf dem Marsch von Kertsch nach Feodosia wurden durch Flugzeuge und Uboote an- gegriffen. Schäden nicht gemeldet. MAL 2 ist zur Ablösung von MAL 3 nach Temrjuk gegangen. Der D. "Tisza" mit 2 R-Booten und Schiff 19 ist von Sewastopol am 22/5. in Sulina eingetroffen. Am 21. russ. Aufklärer über Burgas. Übersetzverkehr planmäßig. ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ===== Keine Meldungen. C/skl. 1/skl. <i>[Handwritten signatures and initials follow]</i>	<u>Vorkommnisse</u>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203
23.5.43 <u>Sonntag</u>	P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . =====	Der Chef des amerikanischen Kommandos zur Bekämpfung der Uboote hat erklärt, die Alliierten seien über die schlimmste Periode der Schiffsversenkungen durch Uboote hinweg. Mit Unterstützung des britischen Küstenkommandos hätten USA-Fliegergeschwader die meisten der feindlichen Uboote nach der offenen See zu vertrieben. Die Tätigkeit der Uboote beschränke sich jetzt auf einen schmalen Streifen im mittleren Atlantik, wo sie ein gutes Jagdobjekt abgeben. Churchill und Roosevelt haben am 20/5. der Sitzung des pazifischen Kriegsrates beigewohnt, bei dem zwei weitere Fragen im Vordergrund gestanden haben: 1.) Die sehr enge Beziehung zwischen allen Kampf- fronten und 2.) Die Wichtigkeit der Schifffahrt in der alliierten Planung. Roosevelt hat vor der Pressekonferenz erklärt, daß die überwiegende Mehrheit der USA-Streitkräfte auf dem pazifischen Kriegsschauplatz eingesetzt ist. Dies treffe besonders für Armee und Marine zu. Von der Luftwaffe sei etwa die Hälfte dort. Ein amtlicher Bericht der britischen Admiralität erklärt, daß in den Afrikakämpfen wahrscheinlich 30 - 40 Achsenschiffe durch Minen versenkt oder beschädigt worden seien, und stellt dies als Erfolg englischer Minenleger heraus. Das USA-Marinedepartment gibt bekannt, daß 17 von ²² bei Pearl Harbour beschädigten amerik. Kriegsschiffen sich wieder im aktiven Dienst befinden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerzug, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.43 <u>Sonntag</u> (298)		Der englische Gesandte in Bern hat sich über die militärische Lage geäußert. Falls Italien im Laufe der weiteren Entwicklung nicht von selbst kapituliert, bleiben als weitere Möglichkeiten der direkte Angriff gegen Italien oder ein Angriff auf den Balkan. Mit dem Angriff auf Italien müssen Landungsversuche in Frankreich verbunden sein und sind auch in Vorbereitung. Eine Landungsoperation im Balkan ist wesentlich schwerer, da eine Einbeziehung der Türkei in die Operationen auf den Widerstand Rußlands stoßen wird. Der Endsieg kann daher nur im Mittelmeer und an der Westfront errungen werden. Der deutsche Verbindungsoffizier beim Füstb. der finnischen Luftwaffe bestätigt die schon am 4.V. berichtete Einstellung der finnischen Regierung, aus dem finnischen Raum heraus Luftangriffe auf Sowjetrußland durch deutsche Flugzeuge zuzulassen. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) Es besteht die Absicht, die 8.Sfl. zur Motorenüberholung von Norwegen in die Heimat zu verlegen. Der Führer legt auf den Einsatz dieser Boote in Norwegen besonderen Wert. Kapt.z.S. Junge erhält deshalb Weisung, die Verlegung der Boote beim Lagevortrag im Führerhauptquartier zum zu melden. (s.Fs. 1702). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	204
<u>23.5.43</u> <u>Sonntag</u>	II) Das Dt. Markdo. Italien meldet, daß der Maschinen- zustand der Boote der 6.Rfl. unbefriedigend ist und beantragt baldige Überführung der restlichen 8 Boote der 12. R-Flottille. (s.Fs. 2140). Chef Skl ordnet an, daß die bisherige Anweisung, auf dem Landweg in Frankreich LFP's bevorzugt zu befördern, zu Gunsten der R-Boote abzuändern ist. ----- III) <u>Chef Skl Qu A</u> trägt eine Anfrage des ital. Marineattachés vor, die eine angeblich in Rom be- sprochene Ölzusage seitens des Ob.d.M. betrifft. Chef Skl stellt fest, daß bei den letzten Besprechun- gen in Rom die Ölfrage mit keinem Wort gestreift worden ist. Skl Qu A III wird die Angelegenheit weiter verfolgen. "Kürnberg" kann wegen der Schäden in Wilhelms- hafen ihre Maschinenüberholung nicht durchführen. Skl Qu A wird in den nächsten Tagen melden, in wel- cher Werft die Arbeiten durchzuführen sind. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> <u>=====</u> I) Es ist nachzutragen, daß C/Skl am 14.5. von Botschafter Ritter vom Ausw.Amt um eine Sprachregelung wegen des Ausbleibens der Ubootserfolge gebeten worden war. Diese Sprachregelung benötigte der Außenminister für eine Aussprache mit dem jap. Botschafter Oshima. C/Skl hat als Hauptgründe für die geringen Erfolge die außerordentlich starke Abwehr an allen Geleit- zügen und die Ungeübtheit vieler jungen Kommandanten angegeben.		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
23.5.43 <u>Sonntag</u> (300) <i>Insamung der K-Beschreibung selbst von jeder Störung</i>		Bei dieser Besprechung hat C/Skl den Botschafter Ritter auf Wichtigkeit der Ostsee hingewiesen. C/Skl setzte auseinander, wie sehr die Ausbildung der Uboote in der Ostsee betroffen werde. Ein Konflikt mit Schweden könnte den ganzen Ubootskrieg lahmlegen. und Eine Liquidierung Leningrads sei im höchsten Grade erwünscht. Botschafter Ritter waren diese Gedankengänge ganz neu, im Auswärtigen Amt waren derartige Überlegungen noch nicht angestellt worden, sie würden aber auf diese Anregung hin sorgfältig verfolgt. ----- II) Der Fliegerführer Atlantik gibt in einem persönlichen Schreiben Chef Skl Kenntnis von einem von ihm an die Luftflotte 3 gestellten Antrag auf Verstärkung der Kampfflugzeuge zum Einsatz gegen die feindliche Handelsschiffahrt vor der Biscaya. (In KTB Teil C Heft V). ----- III) 1/Skl III a legt eine Niederschrift einer Sitzung vor, in der K am 17.5. dem Ob.d.M. über den Stand des Baues der Walther-Uboote und den Typ VII C 42 vorgetragen hatte. Der Chef Skl hat dabei angeordnet, daß ein Walther-Boot mit und ein Boot ohne vorderes Tiefenruder zu bauen ist. Wegen des fehlenden Konstruktionspersonals befiehlt Chef Skl, K sich an General von Unruh zu wenden. Eine Entscheidung über für MFP bestimmtes Panzermaterial zum Einbau auf Ubooten ist noch nicht gefällt worden. (s. KTB Teil C Heft IV). -----

(301)

(302)

Datum und Abgehr	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beladung, Sichtigkeit der Luft, Nebel, etc. u. s. w.	Vorkommnisse	205
<u>23.5.43</u> <u>Sonntag</u>	IV)	Am 18.5. ist von Chef M Wa und Chef M Rü Chef Skl über die Auswirkungen der Stahlzuteilungen vorgetragen worden. Bei der augenblicklichen Zuteil- lung kann das hochgezogene Uboatsprogramm durchge- führt werden, alle anderen Vorhaben erleiden starke Verzögerungen, besonders A Wa in der Waffen- und Munitionsfertigung und S Wa in der Sperrmittelliefe- rung.	
(303)		Über den von Minister Speer zugesagten Eisen- vorschuß tauchen verschiedene Ansichten auf. Chef Skl beabsichtigt, eine Sitzung mit Speer bei sich durchzuführen. Chef M Wa wird vorher Minister mit- teilen, daß das Fertigungsprogramm angelaufen ist. Chef Skl genehmigt die beantragten Zuteilungen. (1/Skl 1473/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V).	
	V)	Der Flottenchef hat am 19.5. in Anwesenheit des Luftw. Referenten der Seekriegsleitung in der Erprobungsstelle Rechlin neue Flugzeugmuster und eine Funkboje besichtigt und sich über den neuesten Stand der Fernnavigation der Luftwaffe unterrichtet. (1/Skl I II 1494/43 Gkdos.Chefs.)	
(304)	VI)	Skl Qu A II hat nach Umorganisation der Be- fehlsstellen Durchführungsbestimmungen für die Be- fehlsbefugnisse der einzelnen Befehlshaber erlassen. (1/Skl 15205/43 Gkdos. in KTB Teil C a).	
(305)	VII)	3/Skl legt Feindlagebericht Nr. 9/43 vor. Be- sonders hervorzuheben ist die Tatsache der massierten Zuführung von Spezialtransportmitteln großen Fahr- bereichs in das westliche Mittelmeer. Zu beachten ist, daß der verkürzte Rhythmus im engl. Versorgungs- verkehr angehalten hat, was auf eine konstante Zu- nahme der engl. Bevorratung an lebenswichtigen Gütern	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.43 <u>Sonntag</u> (306)		hindeutet. (1/Skl 13110/43 Gkdos. in KTB Heft "Feindlageberichte".) ----- VIII) 3/Skl legt neueste Erkenntnisse über engl. Landungsbootstypen vor. (1/Skl 15693/43 geh. in KTB Heft "Feindlagematerial"). ----- L a g e 23/V. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine Meldungen. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Eigene Luftwaffe sichtete am 22. abends bei Kap St. Vincent 2 D. und 1 VP-Boot. Eines der Schiffe wurde durch Bomben stark beschädigt. In der Biscaya waren 30 Feindflugzeuge eingesetzt. Vor der Biscaya wurden 2 Einheiten geortet. Nach Bericht eines V-Mannes sollen engl. Landungsabsichten südlich Bordeaux bestehen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
23.5.43 Sonntag	2. Eigene Lage:	An der Atlantikküste wurden 5 Minen geräumt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Am 23. morgens griffen Feind-Jäger ein Geleitz zwischen St. Malo und Guernsey an. Ein Kümo ist gesunken. Bei einem Angriff auf Zeebrügge wurde ein Geschütz der 15 cm Eisenbahnbattr. aus dem Gleis gehoben. Eigene S-Boote sind in der Nacht zum 24/5. zur Minenverseuchung angesetzt worden. Erfolgsmeldung steht noch aus. ----- <u>Besonderes:</u> Das Marinegruppenkdo. West meldet im Zusammenhang mit einer Besprechung mit Chef Skl am 22/5. bei Gruppe West Einzelheiten über Verhandlungen mit Franzosen über franz. Schiffsbaumaterial. Der RKS hatte Material angefordert, daß den Franzosen ausdrücklich im Waffenstillstandsabkommen zugestanden worden war. Von franz. Seite ist gegen die Ablieferung dieses Materials protestiert worden, weil ein verhängnisvoller Eindruck auf die Arbeiter befürchtet wird. Die Arbeiter sehen sich durch Materialwagnahme von Arbeitslosigkeit nach dem Kriege bedroht. Die Gruppe West befürchtet eine empfindliche Beeinträchtigung bisher erfüllter Werftaufgaben, falls die franz. Annahme stichhaltig ist. (s.Fs. 1850). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.5.43</u> <u>Sonntag</u>		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer ===== <u>Nordsee:</u> Vor den Nordseeinseln wurden 12 Grundminen geräumt. Ein am 23. von der Elbe abmarschierendes Geleit von 6 D. ist durch 7 VP-Boote, 5 Minensuchboote und 2 Sperrbrecher gesichert. Geleit- und VP-Dienst im BSN-Bereich ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Aufklärung nach Jan Mayen und in das Seegebiet nördl. Island blieb ohne Sichtung. Nach Lichtbilderkundung lagen in Molotowsk 2 Eisbrecher und 11 Frachter und in Archangelsk 2 Zerstörer, 1 Eisbrecher, 1 T. und 31 Frachter. Über der nördlichen Nordsee waren 7, bei den Island-Staffeln 3 Feind-Flugzeuge eingesetzt. An der Polarküste standen 2 russ. Uboote in See. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Bei Vardö wurde ein Geleit von 10 Torpedo-Flugzeugen erfolglos angegriffen. Der Feind wurde durch die begleitenden Jäger abgedrängt. Es wurden 27 Schiffe nach Norden und 25 nach Süden geleitet. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 207
<u>23.5.43</u> <u>Samstag</u> (308)	<u>Besonderes:</u> Lw.Befh. Mitte teilt mit, daß zur Verbesserung des Geleitjagdschutzes an der Südküste Norwegens einer Jagdgruppe vermehrt Jäger zugeführt wird. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Im Küstengebiet Lowøkolowo rege Feindfliegertätigkeit und Schiffsverkehr. Bei Tyttersaari am 23. abends 10 und am 24. früh 3 russ. S-Boote in See. Bisher wahrscheinlich 2 Uboote zwischen Sperren Seeigel und Nashorn, davon 1 beschädigt und ein 3. Boot geht z.Zt. durch Seeigel. Russ. Flieger greifen eigene Sperrbewachungsfahrzeuge laufend an. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSC-Bereich wurden 6 D., 2 T. und ein Uboot geleitet. Das Schwimmdock für Narvik ^{ist} auf dem Marsch von Kopenhagen nach Norden. Zur Wegekontrolle waren 10 Fahrzeuge eingesetzt. Im Kattegat und bei Skagen wurde je eine Mine geräumt. Die Meldung von Torpedolaufbahnen nördl. Rikhöft war angezweifelt worden. Es wird jetzt gemeldet, daß ein erfahrener Ubootskommandant und erfahrener Ubootspersonal die Laufbahnen einwandfrei gesichtet haben. Der Fährverkehr Saßnitz - Trelleborg ist durch die Reichsbahndirektion Stettin abgestoppt. Zur Ver-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.5.43</u> <u>Sonntag</u>		stärkung der U-Jagd im Bereich des Kübef. Ost ist die 25. Msfl. hinzubefohlen. Das Freiräumen der Wartburgsperre geht plan- mäßig weiter. 3 Truppentransporter, die von Danzig nach Jakobstadt gehen sollten, sind wegen Uboots- verdacht und wegen Mangel an Geleitsstreitkräften angehalten worden. Ein Luftangriff auf Reval am 22/5. abends verursachte keine Schäden. ----- <u>Besonderes:</u> Der von einem russ. Uboot vor Reval aufge- fischte Gefangene sagt aus, daß sein Boot das erste aus Lavansaari ausgelaufene Uboot war, das Erfahrungen zum Durchbruch aus dem Finnenbusen sammeln sollte. ----- <u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Ein zuverlässiger V-Mann meldet am 21.5. aus Lissabon, daß Schiffe aus diesem Hafen nach USA angeblich nicht auslaufen dürfen, um eine Begegnung mit einem gr. USA-Truppengeleitzug zu vermeiden. Ende Mai sollen angebl. 45 amerik. Hilfs- flugzeugträger einsatzbereit sein. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203
<u>23.5.43</u> <u>Sonntag</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	6 Boote der Gruppe "Mosel", die nach dem HX-Geleitzug suchten, meldeten innerhalb kürzester Zeit Land- und Trägerflugzeuge. Am Vortage hatten schon 2 Boote wegen Bombenschäden den Rückmarsch antreten müssen. Wegen der starken Luftsicherung wurde die weitere Suche nach dem Geleit abgebrochen. Ein Boot erfaßte das Geleit kurz im Regen. Ein Ansatz erfolgte daraufhin nicht. U 752 wurde im Seegebiet des Geleitzugs durch Bombenschäden gezwungen, aufzutauchen und mußte sich nach Zerstörerangriff selbst versenken. Die schweren Ubootsverluste dieses Monats, welche bisher 30 bis 34 Uboote betragen, zwingen zu vorübergehenden Änderungen der bisherigen operativen Maßnahmen in der Ubootskriegführung. Die im Laufe des letzten Jahres immer stärker werdende Luftüberwachung der Biscaya und Luftsicherung der Geleitzüge ist durch den Einsatz von Hilfsflugzeugträgern, welche in diesem Monat zum ersten Male durch Beobachtung zahlreicher Trägerflugzeuge festgestellt wurde, noch erheblich verstärkt worden. Es ist sicher, daß der Gegner außer der direkten Sicherung seiner Geleitzüge zusätzliche Überwachung der ganzen Geleitzugsroute durch Luft- und Seestreitkräfte angesetzt hat. Die vom Gegner entwickelten vorzüglichen Ortungsgeräte, welche sich besonders beim Einsatz durch feindliche Luftstreitkräfte auswirken, haben bei uns kein Gegenmittel und gefährden die Uboote infolge Überraschung stärkstens. Nach gewonnenen Erkenntnissen sind die stärksten Verluste beim Marsch in der Biscaya und ins Op.Gebiet wie auch in der Wartestellung eingetreten. Im Kampf gegen die Geleitzüge selbst waren diese demgegenüber gering. Eine Geleitzugschlacht bildet dabei eine Ausnahme, da hier besonders ungünstige Verhältnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtang., Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>25.5.43</u> <u>Sonntag</u>		vorliegen. Diese auf die Dauer untragbaren Verluste können zur Zeit nur durch besondere Vorichtsmaßnahmen auf dem Marsch und in der Wartestellung bei Inkaufnahme sonstiger Nachteile überbrückt werden. Sie zwingen außerdem dazu, bis zum Einsatz erfolversprechender Gegenmittel (Torpedo gegen Zerstörer, verstärkte Fla-Armierung der Boote und weitmögliche Ausschaltung feindlicher Ortung) das erfolgreichste und Hauptkampfgebiet des Ubootskrieges, dem Nordatlantik, zum großen Teil zu entblößen und in andere Op.Gebiete überzuwechseln. Diese Maßnahme ist nötig, um Verluste zu ersparen und Kräfte zu sammeln, die dann mit dem Einsatz neuer Waffen erneut im Nordatlantik eingesetzt werden können. Wie sich diese von uns entwickelten Gegenmittel auswirken werden, ist heute noch ungewiß, sie sind aber erfolversprechend. Es ist deshalb beabsichtigt, den Großteil der Boote außerhalb des Nordatlantiks anzusetzen und nur bei guten Kampfbedingungen (Neumondperiode) mit einer Gruppe hier die Geleitzugbekämpfung fortzusetzen. Es ist deshalb in den kommenden Monaten damit zu rechnen, daß sich die bisherige niedrige Versenkungsziffer nicht erhöhen wird. ----- <u>Besonderes:</u> 2/Skl BdU op erläßt Ausführungsanordnungen zu dem von Ob.d.M. befohlenen sofortigen Einbau von Vierlingen auf Ubooten. (1/Skl 15046/43 Skdos. in KTB Teil C Heft IV). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 209
<u>23.5.43</u> <u>Samstag</u>	VI. Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 146 Flugzeuge, davon 117 Jäger, und im Mittelmeer 9 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage wurden 3 Feindflugzeuge abgeschossen. Je eine Gruppe FW 190 griff im Tiefanflug Hastings und Bornemouth an. Am Tage flog der Gegner mit zahlreichen Kräften in den Westraum ein. In der Nacht wurde Dortmund angegriffen. Dieser Angriff stellte den bisher schwersten im Reichsgebiet dar. Es entstanden schwere Industrie- und Gebäudeschäden. 71 eigene Nachtjäger schossen 22 Feindflugzeuge ab. Flak erzielte 11 Abschusserfolge. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> In der Nacht zum 24. wurde Djidjelli mit 17 Kampf- flugzeugen angegriffen. ----- <u>Ostfront:</u> Die Wolga wurde am 22. erneut verseucht. ----- <u>Nordmeer:</u> Am 22/5. wurde ostw. der Fischerhalbinsel ein 3.000 BRT - Dampfer durch Jabo versenkt. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>23.5.43</u> <u>Sonntag</u>		VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Gibraltar: "Adventure" ist am 23. früh mit einem Zerstörer ins Mittelmeer ausgelaufen. Einem Geleit aus einem Transporter, 17 Frachtern und 2 T., das mittags in Richtung Atlantik ausgelaufen war, schlossen sich vom Mittelmeer noch 11 Frachter und 2 T. an. 4 Transporter mit Truppen kamen vom Atlantik an. In der Nacht liefen 11 Frachter und 1 T. ins Mittelmeer aus. Eigene Luftaufklärung sichtete bei Oran 5 - 6 Schiffe einlaufend, NW-lich La Calle einen großen D., NO-wärts Bone 2 Frachter, bei Kap Serat 3 Zerstörer und in Biserta einlaufend 23 Einheiten, möglicherweise Landungsfahrzeuge, die aus Djidjelli stammen, wo durch Lichtbild eine merkliche Veränderung der Landungsfahrzeuge festgestellt worden ist. Bei Kelibia standen 6 Zerstörer und 2 T-Boote in See und ostw. Kerkenah waren 4 D. durch 5 Zerstörer gesichert. Bei Malta standen in See ein Kreuzer, 1 Zerstörer, 2 S-Boote und 2 Frachter. Pantelleria meldet am 21/5. abends SW-lich der Insel 21 Handels- oder Kriegsschiffe mit SW-Kurs. Feind-Uboote werden bei Ragusa und nördl. der Messina-Straße gemeldet. Aus Schweden wird gemeldet, daß der Gegner beabsichtige, mit einer Kriegsflotte durch die Dardanellen in das Schwarze Meer einzudringen, um eine Landung in Bulgarien und Rumänien durchzuführen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 210
<u>23.5.43</u> <u>Sonntag</u>		2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 2 U-Jäger sind in La Spezia eingelaufen; ein 3. U-Jäger ist im Geleitsdienst Messina - Neapel eingesetzt und hat bisher 10 Luftangriffe ohne Schaden abgewehrt. 10 HR-Boote trafen von Cannes kommend in Genua ein. Ein eigener Aufklärer entdeckte am 23. früh 50 sm ostw. Toulon ein Minenfeld und schoß eine treibende Mine ab. Die Position muß nachgeprüft werden, da dort die Wassertiefe 2.000 m beträgt. Weitere Minensperren wurden festgestellt 40 sm ostw. Palermo, 20 sm NO-wärts Messina und in Nähe des Kaps Punta Stilo, wo 5 Minen geräumt wur- den. Minenverdacht besteht an der Westküste Sar- dinien. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Geleitsdienst nach den Inseln ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u> (310) 1) Es wird die Aufstellung der 10. L-Flottille gemeldet, die sich aus ^{und die} von der Marine übernommenen Siebelfähren zusammensetzt. (s.Fs. 2100). (311) 2) Das Dt. Markdo. Italien war aufgefordert worden, bei der Verteilung der Geleitsstreitkräfte den Sardinien- und Peloponnes-Verkehr in gleicher Weise zu berücksichtigen. (s. KTB Teil A vom 17/5.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zerqang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.43 <u>Sonntag</u>		Das Dt. Markdo. Italien meldet hierzu, daß z.Zt. nur 2 Geleitboote und eine Flakkorvette KB sind und die Zahl sich nur um ein geringes in der nächsten Zeit verbessern wird. Diese Fahrzeuge werden bei stark abgewirtschafteter ital. Geleitsicherung vordringlich im Sardinien-Corsika-Verkehr eingesetzt. Dafür hat die ital. Marine den Einsatz eigener Geleitsstreitkräfte im Adria-Agäis-Verkehr verstärkt. (1/Skl 1516/43 Gkdos.Chefs.).
(312)		3) Der Militärattaché Rom stellt in einem Bericht über die Kampfkraft der ital. Wehrmacht fest, daß sie überall versagt habe, weil sie unzureichend ausgerüstet, das Offizierkorps mangelhaft ausgebildet ist und eine ungenügende innere Bereitschaft der meisten Soldaten besteht. Der Kern des ital. Heeres sei in Afrika, Griechenland und Rußland vernichtet worden. Die restliche Luftwaffe sei technisch rückständig und nur bedingt einsatzbereit. Die Bewaffnung für die Küstenverteidigung sei gänzlich mangelhaft. Das Commando Supremo sei zwar bestrebt, aus Wehrmacht und Industrie das bestmögliche herauszuholen, aber Schlagkraft und Leistungsfähigkeit hätten so gelitten, daß der geringe Beitrag Italiens zum Kriege voraussichtlich noch mehr absinken werde. Eine erfolgreiche Abwehr eines fdl. Großangriffs auf Italien sei nur bei starker deutscher Unterstützung zu erwarten.
(313)		-----
		4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Agäis:</u> Feindliche Flugzeuge griffen an verschiedenen Stellen eigene Fahrzeuge an. Für den ganzen Agäis-Raum wurde deshalb ein Tagfahrverbot für spanische Schiffe und für Motorsegler erlassen. Geleitverkehr in der Agäis ohne besondere Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 211
23.5.43 (314)		<i>Krimm</i> Inselkomdt. Milos meldet 8 Flakbattr. mit 3 Geschützen gefechtsklar. Nachträglich wird bekannt, daß am 19/5. ein Feind-Uboot SO-wärts von Castel Rosso einen türkischen D. versenkt hat. Gruppe Süd schlägt propagandistische Auswertung dieser Versenkung vor. (s.Fs. 2125). ----- <u>Schwarzes Meer:</u> Funkaufklärung stellte einen Zerstörer im nord-östl. Schwarzen Meer fest. Wegen Wetterlage bestand keine Möglichkeit, S-Boote einzusetzen. Bei Sudak wurde ein eigenes Geleit durch Feindbomber angegriffen. MAL 1 - 3 liegen z.Zt. in Kertsch, MAL 4 ist KB in Konstanz, MAL 8, 9, 10 und 11 werden in Konstanz zusammengesetzt. Die Seegeleite waren durch Wetterlage behindert. Ein Fährprahm ist südlich der Tamanhalbinsel gestrandet. Übersetzverkehr planmäßig. ----- <u>Besonderes:</u> Gruppe Süd meldet, daß sie vor der befohlenen Umorganisation der Donau-Flottille einem Antrag des Adm. Schwarzes Meer entsprechend die Zuführung der 5 Linzer FR-Boote für den Geleitdienst im Schwarzen Meer befohlen hat. Die Gruppe hält den Einsatz aller verfügbaren Fahrzeuge im Geleitdienst

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.43 <u>Sonntag</u>	im Schwarzen Meer für ein zwingendes Erfordernis. (s.Fs. 2124). ----- <u>VIII. Lage Ostasien.</u> ===== Keine Meldungen. C/Skl.	l/Skl. Ha I/b I b (Zr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	212
24.5.43.		P o l i t i s c h e r Ü b e r b l i c k . ===== Im "Evening Standard" sprach ein früherer Privatsekretär des brit. Marineministeriums, Lord Winster, seine Auffassung zur Schifffahrtslage im Mittelmeer dahingehend aus, daß das Mittelmeer eine Art "Niemandessee" sei, um die von beiden Seiten heftig gekämpft werden müsse. Solange die Achse die nördlichen Ufer des Mittelmeeres besitz^t, befindet sich die alliierte Schifffahrt in großer Gefahr. Jeder schnelle Geleitzug durch das Mittelmeer bedeutet eine größere militärische Operation. Die langsamen und weniger wichtigen Geleitzüge müße man auch weiterhin um das südafrik. Kap schicken. Das alliierte Hauptquartier gibt bekannt, daß Minensucher damit beschäftigt seien, Straßen durch die von der Achse vor Tunis gelegten Minenfelder freizumachen. ----- <u>V o r t r a g</u> von C h e f M W a und ^WM R ü am 24.5.43 beim Ob.d.M. über eine Besprechung mit dem Arbeits- stab des Ministers für Munition und Bewaffnung Speer. A. Das zugewiesene Eisenkontingent beträgt 50 000 t weniger als der notwendige Bedarf. Das U-Bootsbauprogramm ist hiermit durchführbar, der Bau der kleinen- <i>U-Boote</i> Schiffe aber nicht.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.43.		Eine laufende Erhöhung des Kontingents ist nicht zu erwarten. Der Stab Speer hofft durch schnellen Durchlauf der Eisenherstellung Zeit und damit Eisen zu gewinnen. Es ist zu erwarten, daß durch diese verbesserten Maßnahmen <u>einmal</u> 30 000 t zusätzlich zu erreichen sind. Ein Hochziehen der Stahlproduktion ist nicht zu erwarten, da die Kohleförderung hinter den erwarteten Ergebnissen zurückbleibt.
(318)		Bei dieser Lage ist das geplante Großprogramm nicht durchführbar, da es außerordentlich störanfällig ist, besonders im Hinblick auf die Luftangriffe. Chef M Wa sieht zur Besserung nur den Weg, daß der Ob.d.M. beim Führer eine höhere Kontingentierung erreicht.
(319)		Chef Skl. Qu A weist darauf hin, daß mit der Durchführung des Bauprogramms auch personell die Marine als Schwerpunkt behandelt werden muß, da sonst der Fall eintritt, daß Material da ist und nicht die Arbeiter, um daraus Schiffe zu bauen, ^{entsprechen} und Schiffe da sind ^{zur Verfügung stehen} und nicht die Soldaten, um sie zu besetzen.
(320)		Chef Skl. wirft die Frage auf, ob es richtig ist, die beabsichtigte Zahl von Geleitstreitkräften zu bauen, wenn nicht gleichzeitig von Seiten der Luftwaffe der Schutz gegen die übermächtige Gegnerluftwaffe aufgebaut wird, und ob man nicht besser einen Teil des Materials für Jägerbau zur Verfügung stellt. Gegen diese Überlegung spricht die Notwendigkeit, ausreichenden Ersatz für mit Sicherheit zu erwartende Verluste an Geleitstreitkräften zur Verfügung zu haben. Die Luftüberlegenheit des Gegners ist der Angelpunkt der augenblicklichen Krise.
		Chef Skl. steht vor der schwerwiegenden Entscheidung, entweder dem Führer vorzutragen, das Bauprogramm der U-Boote von 25 auf 40 im Monat heraufzusetzen, oder die erhöhten Bauabsichten abzusagen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.43 (321)		213 Dabei muß dem Führer gemeldet werden, daß bei der augenblicklichen Kontingentierung das Bauprogramm nicht durchführbar ist und dadurch eines Tages der Nachschub auf dem Seesektor erledigt wird. Es ist zu bedenken, daß das Hochziehen des U-Bootsprogramms auf 40 Boote riesige Personalanforderungen mit sich bringt. Bisher ist die Verfolgung der klaren Linie im U-Bootsbau stets richtig gewesen. Wir haben eine sehr gute Waffe mit dem 500 t - Boot in der Hand. Leider ist sie z.Zt. durch eine kleine elektr. Erfindung unwirksam gemacht. Wir sind daher gezwungen, mit allen Mitteln der Ortungsfrage Herr zu werden, dann brauchen die U-Boote die feindliche Luftwaffe nicht mehr zu fürchten, und ist erst einmal das "Walther"U-Boot eingesetzt, dann ist die Luftbedrohung unwirksam. Chef Skl. beabsichtigt, diese Fragen im Laufe der Woche eingehend zu prüfen und durchzudenken, um dann dem Führer Vortrag zu halten. Chef Skl. ist sich durchaus im Klaren, daß an allen Stellen eine starke Mangellage besteht, die alle diese Schwierigkeiten verursacht. ----- B. Speer hat zugesagt, daß die für die verstärkte Flakarmierung der U-Boote notwendigen Bleche und Profile geliefert werden. Chef Skl. hält die Anlieferung der Geschütze für die U-Boote für zu langsam und beabsichtigt, wenn nötig, Schritte bei Speer zu unternehmen. Chef AWA meldet, daß der Beauftragte für diese Fragen im Ministerium Speer über die Dringlichkeit der Waffenlieferung informiert ist und daß eine schnellere Lieferung kaum zu erwarten ist. ----- C. Das Ministerium Speer hat den Einziehungsschutz der für die Marine eingesetzten Arbeiter bestätigt. Dagegen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.43.		sind von 6 000 zugesagten Facharbeitern bis jetzt erst 300 gestellt worden, und es ist noch höchstens mit Zuweisung von 1 500 zu rechnen. Es ist beabsichtigt, die restlichen 4 500 dadurch zu erhalten, daß sie bei der nächsten Einstellung nicht eingezogen werden. Chef Skl. ordnet an, daß die Personalfrage mit dem Ministerium Speer im großen Rahmen bereinigt wird. ----- L a g e b e s p r e c h u n g bei C h e f / Skl. ===== I. <u>1/Skl. I c</u> trägt vor, daß die ital. Regierung die von der ital. Marine ausgesprochene Zusage zur Errichtung einer franz. Symbolischen Marine nicht bestätigt hat und im Gegenteil gegen eine derartige Geste ist. Deutschland hatte sich auf Grund der Anordnung des Führers, ^(auf Grund dessen) daß das Ganze eine Angelegenheit Italiens sei, der franz. Auffassung ^{angef. franz. Marine} geschlossen und auf Grund dessen Zugeständnisse von Seiten der franz. Marine erreicht. Nach Umschwenken der ital. Ansicht ist eine merkbare Versteifung in der franz. Haltung festzustellen und es steht zu befürchten, daß die Kriegsmarine mit ihren Absichten in bezug auf Werftfragen auf unerfreuliche Schwierigkeiten stoßen wird. Der ital. Admiral Taur, der den Franzosen zu einer "marine symbolique" Zusage erteilt hatte, ist inzwischen abgelöst worden. ----- II. <u>Chef 3/Skl.</u> trägt vor, daß erstmalig Kampfwagenlandungsschiffe um das Kap in das Rote Meer gegangen sind. Die schwed. Presse bringt neuerdings häufiger Artikel, die mit gehässigem Inhalt gegen Deutschland

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 214
24.5.43.		gerichtet sind. -----
		<u>Besonderes:</u>
	I.	Gruppe West hat erneut den Antrag gestellt, die Minenschiffe "Pommern" und "Brandenburg" an der südfranz. Küste zur Sperrlegung einzusetzen. Nach Prüfung der Angelegenheit ist es möglich, ein Schiff hierfür freizumachen. Die Seekriegsleitung ist aber mit der Verwendung dieses wertvollen Einzelschiffes ohne geeignete Sicherungstreitkräfte nicht einverstanden und lehnt den Antrag der Gruppe ab. Die Gruppe wird auf den Minenleger "Guepe" verwiesen. (1.Skl. I E 15137/43 gKdos.) -----
	II.	Skl. Qu A I hat vorgeschlagen, für Zwecke der Torpedoschule (UTO-Ausbildung) M-Boote einzusetzen. Die Seekriegsleitung sieht einerseits darin eine starke Belastung der Sicherungsverbände, andererseits ist keine andere Möglichkeit vorhanden, um die notwendige Ausbildung durchzuführen. Die Seekriegsleitung stimmt daher unter Inkaufnahme der für die Sicherungsverbände entstehenden Nachteile dem Vorschlag von Skl. Qu A I zu. (1.Skl. IIIa 15544/43 gKdos.). -----
	III.	Skl. Qu A I fordert K auf, zu prüfen, bis zu welcher Zahl schiffbau- und motorenmäßig eine Steigerung des S-Bootbaues, der von der Seekriegsleitung gefordert wird, möglich ist. (1.Skl. 15173/43 gKdos.). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.43.	IV.	Der A.d.S. hat einen Vorschlag zum Bau von Sturmboottransportfahrzeugen vorgelegt. Die Seekriegsleitung stimmt dem Vorschlag grundsätzlich zu; da die Kriegslage ein Landungsunternehmen in absehbarer Zeit nicht erwarten läßt, ist im Hinblick auf die Material-, Personal- und Werftfrage nur die Konstruktion und der Bau eines Typfahrzeuges zur Erprobung zu vertreten. (1.Skl. I Op a 14795/43 gKdos.).
(324)	V.	<i>in. zugewiesen dem R.K.S.</i> Die K.M.D. Marseille hatte die Ansicht geäußert, daß aus dem A.d.S.-Bereich Schiffsführer und Motorenwärter für die im Mittelmeer einzusetzenden Penichen herausgezogen werden könnten. Skl. Qu A II verlangt eine ^{Aufklärung} Änderung dieser Ansicht, da sie nicht den Tatsachen entspricht und fordert die K.M.D. Marseille auf, Einzelheiten über die verfügbaren Penichen zu melden. (1.Skl. 15109/43 gKdos.)
		L a g e a m 24. Mai 1943. =====
	I.	Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		"Charlotte Schliemann" hat Kobe zum Marsch nach Shonan am 22. verlassen, um von dort für U-Bootsversorgungen eingesetzt zu werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 215
24.5.43.	II.	L a g e W e s t r a u m. =====
		1) <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung sichtete bei New-Castle 10 Schiffe. Nachmittags wurde etwa 180 sm nordwestlich von Kap St. Vincent ein Geleit von 73 Handelsschiffen und 3 Zerstörern mit nördlichem Kurs gesichtet. 30 sm südwestlich dieses Geleits stand ein zweites von 22 Handelsschiffen, 1 Flugzeugträger und 7 Bewachern mit Südkurs. In der Biskaya waren 40 Feindflugzeuge eingesetzt. Luftaufklärung ortete vor der Biskaya 7 Einheiten. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. ----- <u>Kanalgebiet:</u> Es ist nachzutragen, daß die 2.S.-Fl. mit 5 Booten, die 4. und 6. S.-Fl. mit 7 Booten ihre Minen planmäßig geworfen haben. Die 5.S.-Fl. mit 7 Booten ist auf dem Anmarsch geortet worden. Flugzeugangriffe auf die Boote waren wegen der niedrigen Wolkendecke erfolglos. Die Verseuchung ist anscheinend vom Feind nicht erkannt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.5.43.</u>	III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====	<u>Nordsee:</u> Vor den Nordseeinseln wurden 3 Minen geräumt, ein Sperrbrecher wurde dabei beschädigt. Ein eigenes stark gesichertes Geleit wurde von 40 Bombern und Torpedoflugzeugen angegriffen, Sicherungstreitkräfte schossen 7 Flugzeuge ab, 4 weitere sind brennend außer Sicht gekommen. Kein eigener Schaden. Eigene Jäger trafen erst nach Gefechtsbeendigung ein. Übriger Geleit- und Vorpostendienst ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Norwegen:</u> Eigene Luftaufklärung sichtete westlich der Farøer 2 Handelsschiffe und nördlich Island einen Fischkutter. Nach Funkaufklärung standen 2 russ. U-Boote an der Polarküste; 7 Flugzeuge waren über der Nordsee und 2 bei den Islandstaffeln eingesetzt. Geringer Feuerwechsel am 22. mit den Russenbatterien der Fischer-Halbinsel. Es wurden 23 Schiffe nach Norden und 16 nach Süden geleitet. 4 U-Boote im Operationsgebiet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	216
24.5.43.		<u>Besonderes:</u> I. M.O.K. Norwegen meldet, daß wegen Wind und Seegang eine Torpedoschutzsperre vor dem Hafen Hammerfest nicht auszubringen ist, und daß dafür Einzelschutz vor den Liegeplätzen der U-Boote ausgebracht wird (F.S. 19.49). ----- II. M.O.K. Norwegen wird unterrichtet, daß die S.S.-Fl. demnächst zur Motorenüberholung in die Heimat zurückgezogen wird (F.S. 17.04). ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== <u>Eigene Lage:</u> Dänische Minensuchboote räumten bei Nyborg 2 Minen. Im B.S.O.-Bereich wurden 5 Dampfer, 1 Tanker, 2 U-Boote geleitet, 12 Fahrzeuge und ein Mausl waren zur Wegekontrolle eingesetzt. Der Fährverkehr nach Trälleborg ist wieder aufgenommen. Bei Gotenhafen ist eine Grundmine vor einem Fangboot detoniert. U-Jagd vor Rixhöft mit 12 Booten war ergebnislos. Der U-Bootsverdacht wurde in der Nacht aufgehoben. Eigene U-Jagdgruppe vor der "Seeigelsperre" wurde ohne besonderen Schaden am 23. abds. aus der Luft angegriffen, 1 Abschuss. Finn. Wachboote versenkten nördl. Seiskari 2 russ. Wachboote.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.43.	V.	Südlich Nargoen ist der erste Netzstreifen ausgelegt. Die "Wartburg"-Sperrung wurde weiter freigesucht. Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse. ----- U - B o o t k r i e g f ü h r u n g . ===== 1) <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Nach Abbruch der Geleitzugoperationen werden die Boote neu angesetzt, und zwar sollen die brennstoffstarken Boote nach Süden marschieren. Sie werden auf den Geleitzugweg zwischen Amerika und Gibraltar, südwestlich der Azoren, aufgestellt. Der dort zu bildende Vorpostenstreifen besteht aus 17 Booten. Die 12 im Nordatlantik verbleibenden Boote werden südöstlich von Grönland in Angriffsräumen aufgestellt und sollen durch entsprechend gesteuertes Funk eine starke Gruppe von U-Booten vortäuschen. Das Flak-U-Boot hatte in der Biskaya seinen ersten Erfolg mit dem Abschuss einer Sunderland. Das Boot wurde dabei gebombt und mußte in tauchunklarem Zustande den Rückmarsch antreten. Ein auslaufendes Boot wurde im Westteil der Biskaya ebenfalls so schwer gebombt, daß es den Rückmarsch antreten mußte.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 217
<u>24.5.43.</u>	VI.	Bei Island erfaßt ein U-Boot ein Geleit von 6 Dampfern, wurde aber durch Flugzeuge abgedrängt. ----- L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> Lfl. 3 hat im Westraum 28, im Mittelmeer 6 Flugzeuge eingesetzt. Im Laufe des Tages geringe Einflugtätigkeit im Westraum. In der Nacht zum 25. keine Einflüge. 73 Kampfflugzeuge griffen in der Nacht zum 24. Sunderland mit gutem Erfolg an. Einzelheiten siehe Tageslage. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> 32 Flugzeuge griffen in der Nacht zum 25. den Hafen von Bone an. 3 Feindflugzeuge waren auf Djidjelli eingesetzt. ----- <u>Ostfront:</u> Keine Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.5.43.</u>	VII.	Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 24. verließen 2 Zerstörer Gibraltar in Richtung Atlantik und ein Kreuzer in Richtung Mittelmeer. Kap Spartel und Tanger melden einen Geleitzug in Richtung Mittelmeer mit 32 Landungsboottransportschiffen, 4 Tankern, 2 Zerstörern und 26 U-Jägern. Alboran meldet einen Minenleger, wahrscheinlich "Adventure", mit einem Zerstörer auf Ostkurs. Luftaufklärung meldet: In Bone 6 Transporter, 8 kleine Fahrzeuge, vor Bone 4 Zerstörer, vor Bizerta 3 Zerstörer, in Bizerta nach Lichtbild 1 Tanker, 2 Dampfer, 9 Landungsboote verschiedener Größen, 8 Motor- und 2 Vp.-Boote, vor Sousse 4 Schiffe, 12 kl. Einheiten, in La Valetta 3 leichte Kreuzer, 13 Zerstörer, 6 U-Boote, 2 LCT, 5 Kanonenboote, 13 Frachter, 2 Tanker und 9 Schiffe einlaufend. Ital. Marine meldet am 23. nachm. 4 Zerstörer und 4 Schiffe südwestlich Lampedusa. Zuverlässige V'Leute melden am 21., daß in Beiruth in den letzten 14 Tagen kein nennenswerter Verkehr beobachtet wurde. Ein anderer zuverlässiger V'Mann meldet aus Tripoli (Syrien) über 100 Landungsfahrzeuge. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 218
24.5.43.	2)	<u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Die 3. S.-Fl. führte am 23. abds. eine Minenunternehmung planmäßig durch. TA 9 verlegte von Livorno nach La Spezia. Eine Flakkorvette traf in Livorno ein, eine weitere ist auf dem Marsch nach Livorno. 2 weitere Flakkorvetten werden voraussichtlich am 28. bzw. 30. kb. zugleich mit den Minenschiffen "Pommern" und "Brandenburg". Ein U-Jäger ist in Genua außer kb., ein zweiter ist im Geleitdienst eingesetzt. 10 HR-Boote sind auf dem Marsch von Genua nach La Spezia. Bei Kap Stilo wurden weitere 6 Minen geräumt. Luftangriffe werden gemeldet: Auf Alghero (Sardinien) und Pantelleria, Schäden nicht gemeldet, auf La Maddalena, leichter Schaden, auf Eubia (Sardinien) große Schäden im Stadtgebiet. Ein Dampfer von 7 000 BRT mit Munition und Wehrmachtsgut ausgebrannt. Auf Vena Fioritia (Sardinien), Schäden noch nicht gemeldet, auf San Giovanna und Reggio, zahlreiche Schäden. Insgesamt wurden 9 Feindflugzeuge abgeschossen. -----
	3)	<u>Seetransportlage:</u> Der Tanker "Carnaro" (8 400 BRT) wurde auf dem Marsch nach Tarent am 24. früh in der Nähe von Kap Spartivento im Geleit eines T-Bootes von einem U-Boot torpediert. Schiff liegt still und brennt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.43.		Übriger Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse. -----
		<u>Besonderes:</u> I. Der Deutsche Stab bei Supermarina legte eine vorausschauende Lagebetrachtung über die Sicherung des Nachschubs nach Sizilien und Sardinien vor. Zusammenfassend wird starke Sicherung für den Schiffsverkehr gefordert, die im südlichen Teil möglichst mit kleinen und gutbewaffneten Fahrzeugen durchzuführen ist. Die vorhandenen oder in nächster Zeit neuhinzutretenden Sicherungsfahrzeuge werden genügen, um mit Minen und U-Booten einigermaßen fertig zu werden. Die Verteidigung der Inseln ist aber auf die Dauer nur möglich, wenn die Luftwaffe stark genug ist, um der des Gegners einigermaßen entgegentreten zu können (l.Skl.14 461/43 gKdos.) im K.T.B. Teil C Heft XIV). ----- 4) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Nach nachträglichen Meldungen wurden am 22. mehrere Segler von Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Am 23. fanden weitere derartige Angriffe statt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Minenschiff "Drache" ist mit einer Minenladung von Saloniki im Piräus eingelaufen. Die für die Ägäis bestimmten 3 Motorboote aus dem franz. Raum sind im Piräus eingetroffen. Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse. -----

(325)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.5.43.		
(326)		<u>Besonderes:</u> I. Die Seekriegsleitung fordert die Gruppe Süd auf, alle dort vorhandenen Unterlagen über ital. Küstenbefestigungen im griech. Raum herzugeben bzw. von ital. Stellen zu beschaffen. (1.Skl. 15139/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV). ----- II. Die Gruppe Süd meldet die Namensänderung des Tankdampfers "Petrakis Nomikos" in "Wilhelmsburg". Der Tanker soll demnächst die Darde-nellen passieren (1.Skl. 14985/43 gKdos.). ----- <u>Schwarzes Meer:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung geringer Schiffsver-kehr vor der Kaukasus-Küste. Nach Licht-bild in Gelendshik 4 R-Boote, 25 S-Boote und 7 Küstenfahrzeuge. Die Zahl der S-Boote wird überprüft. In den Lagunen-Häfen an der Südost-Küste des Asow-Meeres wurden 222 Boote festgestellt. ----- <u>Eigene Lage:</u> 2) Wegen der Wetterlage kein Einsatz der S-Boote. Am 23. vorm. wurden 2 MFP nordöstlich von Jalta von einem Feind-U-Boot mit Artil-lerie angegriffen. Die MFP's erzielten 3 Treffer auf den U-Bootturm. Das Boot tauchte auf der Stelle ohne Fahrt, weiteres konnte nicht beobachtet werden. Ein MFP beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.5.43.</u>		Das Geleit Tankdampfer "Celeno" - "Prodromos", das durch 2 rum. Zerstörer, 2 rum. K-Boote und 2 R-Boote gesichert war, wurde 3 sm nördlich der Ansteuerungstonne von Sewastopol von einem U-Boot angegriffen. 3 Torpedo gingen fehl, ein Torpedo detonierte kurz vor einem R-Boot, das hierdurch leicht beschädigt wurde. Sofort angesetzte U-Jagd blieb ohne Erfolg. Zu den U-Bootsangriffen auf MFP am 21. und 22. wird nachgemeldet, daß die Boote mit je 2 Torpedos angegriffen worden sind, keine Schäden. Ein Luftangriff auf Feodosia am 23. vormittags verursachte geringe Gebäudeschäden. Im Südausgang der Kertsch-Straße wurden 5 MFP aus der Luft angegriffen, keine Beschädigungen. U 9 hat als Angriffsraum das Gebiet zwischen Kap Idokopas und Tuapse wegen des z.Zt. starken Nachschubverkehrs zugewiesen bekommen. Die Netzarbeiten an der Torpedoschutzsperre Kamysch-Barun sind durchgeführt. Übersetzverkehr ohne besondere Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 220
24.5.43. (327)	VIII.	L a g e O s t a s i e n . ===== Der Marine-Attaché Tokio berichtet, daß der jap. Flottenchef Ende April in einem Mitsubishi-bomber einen Aufklärungsflug über die Salomonen unternahm. Trotz starken Jagdschutzes griffen amerik. Jäger an. ^{der} Flottenchef erhielt eine Verwundung, an deren Folgen er kurze Zeit später verstorben ist. Der Marine-Attaché bezeichnet den Tod des Flottenchefs als schweren Verlust, da er der befähigste Führer war, sieht aber in dem Nachfolger, Admiral Koga, den bestmöglichen Ersatz. (1.Skl. 16873/43 g). ----- <u>Brief SKL</u> 13 C/Skl. 1/Skl. I a I B I C (KR)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezeiten, Besetzung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	221
25.5.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== Der Chef der amerikanischen Ubootsabwehr an der Ostküste hat erklärt, er hoffe mit den immer größer werdenden Lieferungen der amerik. Flugzeugfabriken und dem verstärkten Einsatz von Kleinluftschiffen in der Küstenpatrouille die Gefahr der deutschen Uboote in den nordamerik. Gewässern innerhalb von 6 Monaten bannen zu können. ----- <u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> ===== I) Gruppe Süd hat gemeldet, daß die Führerweisung Nr. 47, nach der eine einheitliche Befehlsführung unter OB Südost im Falle eines Feindangriffs in Griechenland vorgesehen ist, den Italienern nicht bekannt sei. Italiener stellen z.Zt. dort selbst eine Heeresgruppe auf. Die Gruppe Süd befürchtet, daß die Ausgabe des Stichwortes "Viktoria" bei Erkennen einer Feindlandung in Bezug auf Seekriegsbelange zu spät erfolgen wird und auch Reibungen zu erwarten sind. Die Gruppe schlägt daher für die Übernahme der Seebefehlsführung der Gruppe Süd die Ausgabe eines besonderen Stichwortes für die Seekriegführung vor, die im Benehmen mit OB Südost erfolgen soll. (330) Chef Skl stellt fest, daß mehr denn je z.Zt. die politische Lage verbietet, ^{an} den Italienern die Führung unserer Kriegsschiffe zu erteilen ^{zu helfen} und daß aus diesem Grunde der Antrag der Gruppe Süd abzulehnen sei. (1/Skl 1531/43 Gkdos.Chefs. und Skl Qu A II	

(328)

(329)

mit italienischen
Lilien

(330)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.43		1536/43 Gldos.Chefs.) ----- II) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß "Nürnberg" zur Maschinenüberholung nach Gottenhafen verlegt wird. Eine Untersuchung der vor einiger Zeit auf "Scharnhorst" stattgefundenen Explosion hat die Ursache nicht genau ergründen können. Es besteht die Vermutung der Sabotage. ----- III) <u>Chef 5/Skl</u> berichtet, daß anscheinend eine Einigung Giraud und De Gaulle kurz bevorsteht. Auf der in den USA stattfindenden Ernährungs- konferenz, die noch nicht beendet ist, sind Un- stimmigkeiten mit Rußland, das erheblich ver- mehrte Lieferungen von Nahrungsmitteln verlangt hatte, aufgetreten. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> IV) Die Gruppe Süd hat die Planung der Sperr- legungen an der süd- und westgriechischen Küste vorgelegt. (1/Skl 1474 und 1493/43 Gldos.Chefs.) Die Skl hält die Planung für zweckmäßig. Chef Skl stimmt den Absichten zu. Chef 1/Skl weist darauf hin, daß bei Korfu keine Minensperren vor- gesehen sind. <i>hoffentlich finden wir bei Gruppe Süd Unterstützung.</i> ----- V) <u>I a / 1/Skl</u> trägt an Hand einer Karte die Grenzziehung zwischen Lfl 2 und dem neu einzu- richtenden den <i>Aufstellungsbereich</i> Südost vor. (1/Skl 1522/43 Gldos.Chefs.) -----

(331)

(332)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	222
25.5.43		VI) <u>I L / 1/Skl</u> hält Vortrag über den Stand und den Ausbau der eigenen Luftwaffe und über den geschätzten Stand der Gegner-Luftwaffe. Im Einzelnen werden die Absichten in Bezug auf den Bau von Fernaufklärern erläutert. Eine Gegenüberstellung der eigenen und der Gegner-Luftwaffe ergibt z.Zt. eine annähernd 3-fache Zahlenüberlegenheit des Gegners. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Skl Qu A I unterrichtet die Frontstellen über die Minenbomben, die bei dem Angriff auf die Talsperren verwendet worden sind, und ordnet an, daß an Molen, Schleusenanlagen und ähnlichen Objekten Maßnahmen zum Schutz gegen derartige Bomben zu prüfen sind. (1/Skl 15201/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft X). ----- Der Marineverbindungs-offizier des Dulag Luft Oberursel gibt eine genaue Beschreibung einer bei den Talsperren aufgefundenen Minenbombe. (1/Skl 15858/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft X). ----- II) V. Adm. Weichold hat Ansatzmöglichkeiten gegen Gibraltar geprüft und legt hierzu eine Betrachtung vor. Eine Prüfung der Möglichkeiten ergibt die Notwendigkeit, spanische Fischerfahrzeuge zu beschaffen und mit diesen bestimmte Sabotageakte auszuführen. Die dabei auftretenden politischen Bindungen müssen sorgfältig beachtet werden. Andererseits bietet der sich voraussichtlich noch	

(333)

(334)

(335)

hier bestimmt 3 fahr

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Belichtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.43		weiter verstärkende Verkehr in der Gibraltar- Straße größere Einsatzmöglichkeiten. (1/Skl 1472/43 Gkdos.Chefs.) ----- III) Der Ob.d.M. hat den Einsatz eines Bevoll- mächtigten befohlen, der den Personaleinsatz von Soldaten aller Dienstgrade zu prüfen hat. Grund- legende Anordnung von AMA/ M Wehr s. 1/Skl 15877/43 geh.). ----- L a g e 25/V. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Keine Meldungen. ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Der Fliegerführer Atlantik hat den bei St. Vincent gesichteten Geleitzug von 37 Schiffen (s. KTB Teil A vom 24/5.) mehrfach erfolglos an- gegriffen. Hierbei entstanden lebhaft Luftkämpfe mit Catalina-Flugbooten und Flugzeugträgerjägern. Der Angriff der Feindflugzeuge konnte abgewehrt werden. Hieraus ist zu schließen, daß die neu durchgeführte Bewaffnung der FW 200 zweckmäßig ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	223
25.5.43 (336)		Dieses große Geleitz wird am 25. vorm. erneut 200 sm westl. Lissabon mit Nordkurs gemeldet. 380 sm SW-lich Brest wurden 2 Fahrgaster und 14 Handelsschiffe unter Sicherung von 3 Zerstörern mit SW-lichem Kurs gemeldet. Vor der Biscaya waren 34 Feindflugzeuge eingesetzt. 230 sm NW-lich der Porcupine-Bank ist ein Funkwachtschiff geortet worden. 2 weitere Einheiten wurden westl. der Biscaya und westl. Spanien durch Ortung festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Sicherungsstreitkräfte schlepptenten ein wegen ausgefallener Ruderanlage treibendes eigenes Uboot nach Brest ein. Einlaufmeldung steht noch aus. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> 4. und 6.Sfl. haben von Peterport nach Cherbourg verlegt. Zu Mineinsatz der 5.Sfl. ist noch nachzumelden, daß die Boote 2-mal von Land beschossen und 3-mal in der Nacht teilweise unbemerkt aus der Luft angegriffen worden sind. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.43		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Ein Sperrbrecher erhielt nördl. Torshelling einen Minentreffer und mußte bei Ameland auf Stand gesetzt werden. Vor den Nordsee-Inseln wurden 5 Minen geräumt. Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse. Es sind wiederum starke Kräfte zur Sicherung der Elbe - Hoek - Geleite eingesetzt. Der Ob.d.M. hat den Sicherungsstreitkräften und der Bordflak für die erfolgreiche Abwehr der Fliegerangriffe am 24/5. seine Anerkennung ausgesprochen. ----- <u>Besonderes:</u> Der BSM meldet seine Absichten zur Durchführung des 2. Teiles der Minenaufgabe "Stembogen". (1/Skl 1437/43 Gkdos.Chefs.). ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Ein V-Mann, der gute Beziehung zu sowjet^{ischen} Kreisen in Schweden besitzt, berichtet, daß das Hauptziel einer zweiten Front in einem Großangriff auf Norwegen liege. (3/Skl FL 1936/43 Gkdos.) Eigene Luftaufklärung meldet ein Handelsschiff nördl. Island. Das Schiff wurde ohne Erfolg angegriffen. Lichtbildauswertung vom 24/5. von der Kola-Mündung ergibt 4 Zerstörer, 1 Uboot, 2 T. und 7 Frachter, in Jokonga 3 Frachter, bei der Kildin-Insel ebenfalls 3 Frachter.

(337)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	224
25.5.43		Nach Funkaufklärung standen 2 Feind-Uboote an der norweg. Polarküste.	
		Über der Nordsee waren 6, bei den Island-Staffeln 8 Flugzeuge eingesetzt.	

		2. <u>Eigene Lage:</u> Es wurden 23 Schiffe nach Norden und 15 nach Süden geleitet. ----- <u>Besonderes:</u> 1) MOK Norwegen meldet die Absicht zu einer Sperrung des äußeren Malangenfjordes. (s.Fs. 1820). 2) Skl lehnt den Antrag der Station Nord auf Zuteilung der neuen Geleit-R-Boote an BSN (s.KTB Teil A vom 22/5.) ab. Die Boote bleiben MOK Norwegen zugeteilt. (s.Fs. 1703). -----	
		IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====	
		1. <u>Feindlage:</u> Am 9/5. ist bei Strelna die Leiche eines Uboots-matrosen angetrieben. Aus Leningrad übergelaufener Feldwebel sagt aus, daß in der Nacht zum 1/5. durch Beschuß der Battr. "Königsberg" ein Wachfahrzeug versenkt wurde und ein russ. Uboot durch Mine gesunken sei. Von diesem Boot seien nur 3 Mann gerettet. Der von dem russ. Uboot aufgefischte Überlebende bestätigt diese Angaben. In der Kronstadt-Bucht nachts reger Wachbootverkehr. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.43	2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 1 D., 1 T. und 2 Uboote geleitet. Zum Wegeablaufen waren 11 Fahrzeuge eingesetzt. Im Großen Belt wurde eine Mine geräumt. Das für Karvik bestimmte Schwimmdock ist am 26/5. in Kr'sand Süd eingetroffen. Ubootsüberwachung hinter Seeigel- und Nashornsperrern ohne besondere Vorkommnisse. Bei Reval wurde eine neue russ. LM 2 geborgen und gesprengt. Das Freiräumen der Sperre Wartburg III ist beendet. Von den ausgelegten 600 EMC und 600 Sprengbojen wurden 16 EMC und 226 Sprengbojen in 22 Arbeitstagen geräumt. Auf Grund des Gefechtsberichtes hat der FdM Ost die Vernichtung des südl. Vaindlo durch MFP bekämpften Ubootes anerkannt. Am 25. abends Ubootsalarm nördl. Nargoen. Geleitdienst planmäßig. ----- <u>Besonderes:</u> FdM Ost beantragt die Entscheidung der Skl zum Einsatz der Boote der 11.Rfl. Skl entscheidet, daß dem Vorschlag des BSN entsprechend zu verfahren ist und unterrichtet FdM Ost, daß Einholung einer Entscheidung der Skl nicht notwendig war. (s.Fs. C930 und 1709). -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beeingung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 225
25.5.43	V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Ein einzelnes Boot erfaßte den nach England gehenden SC-Geleitzug. Das Boot wurde durch die Seesicherung abgedrängt. 3 Boote sind nördl. und südl. von Kap Hatteras angesetzt. Zwischen Durban und Eastlondon hatte ein Boot vorübergehend Fühlung an einem Geleitzug, wurde jedoch durch die Luftsicherung ständig abgewehrt. Am 23. ist das 3. ital. Transport-Uboot aus Bordeaux nach Japan ausgelaufen. -----	VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> 19 FW 190 griffen am 25. abends im Tiefflug Folkestone an. Der größte Teil der Jäger mußte den Angriff wegen Jagdabwehr abbrechen. Ein Flugzeug ging verloren. Bei Tage Einzeleinflüge im Westraum. In der Nacht Angriff auf das Ruhrgebiet mit Angriffsschwerpunkt Düsseldorf. Mittlere Schäden in der Stadt. Durch Jäger wurden 17, durch Flak 5 Flugzeuge abgeschossen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.43		<u>Mittelmeerraum:</u> Bone wurde am 25. nachts erneut angegriffen und hierbei ein Kreuzer mit 3 Bomben getroffen. In der Nacht zum 26. wurde Biserta angegriffen. Erfolgsmeldung steht noch aus. Nach Pressemeldungen führten ital. Fernkampf- flugzeuge Störangriffe auf Port Sudan und einen Luftstützpunkt bei Asmara durch. ----- <u>Ostfront:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Am 25. lief ein großer Transporter mit 3 Geleit- einheiten und kurze Zeit später ein Schlachtschiff der "Prince of Wales"-Klasse mit 3 Zerstörern in Gibraltar ein. Ceuta meldet in der Nacht zum 26. das Passieren von 11 Transportern und einem Flugzeugträger in ost- wärtiger Richtung. Luftaufklärung meldet: vor Bougie: 16 Schiffe mit Westkurs, vor Bone : 17 große und 30 kleine Schiffe mit Ostkurs, später wahrscheinlich derselbe Verband nördl. Kap Ferat, ostw. Biserta: 11 Schiffe, in Biserta : ebenfalls 11 Schiffe, in Tunia : - zum ersten Mal - 3 Schiffe,

Datum und Libzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	226
25.5.43		vor Kelibia: 1 Zerstörer, südl. La Galite: 2 größere Schiffe, in Bengasi: 13 kleinere Kriegsfahrzeuge und 11 Frachter und 12 kleinere Fahrzeuge, ostw. Ras el Tin: ein Ostgeleit aus 6 D. und 8 Bewachern, aus Alexandrien auslaufend: 10 mittl. Frachter, 3 - 5 Zerstörer und 4 Geleitboote. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Die 3.Sfl. führte am 24. abends eine weitere Minenunternehmung südl. Sizilien durch. TA 9 wurde für den Geleitdienst Genua - Toulon eingesetzt. 10 HR-Boote in La Spezia ein. 2 auf Überführung befindliche R-Boote liegen wegen zu geringen Wasserstandes der Rhone in Châlon sur Saone fest. Auf das ital. Festland und die Inseln erfolgten zahlreiche Luftangriffe: In <u>Messina</u> entstanden schwere Schäden in Hafen und Stadt. 1 Abschluß. In <u>Trapani</u> wurde der Flugplatz angegriffen. Ge- bäudeschäden. 5 Abschüsse. Ebenso Angriff auf den Flugplatz <u>Palermo</u>, mehrere Flugzeuge beschädigt. 2 Abschüsse. <u>Olbia</u> wurde am 24. nachm. schwer angegriffen. Der D. "Tana" (5.535 BRT) sitzt auf Grund und brennt aus. Der ital. D. "Nirvo" (5164 BRT) ist durch Splitterwirkung leck, sitzt an der Pier auf Grund und steht in Brand. Starke Schäden im Hafen und in der Stadt. In der Nacht zum 25/5. erneuter Angriff auf Olbia. Ital. Munitions- fabrik ausgebrannt. Am 25. nachm. dritter Angriff ohne Schäden. 2 Abschüsse. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.43	3. <u>Seetransportlage:</u> Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse. Der torpedierte T. "Carnaro" ist in Messina eingeschleppt. ----- <u>Besonderes:</u> 1) OKW / W.F.St. unterrichtet die Skl, daß aus verläßlicher Quelle aus der Türkei bekannt wird, daß zwischen dem 23. und 30/5. ein Angriff auf Pantelleria und Lampedusa durch Luft- und Seestreitkräfte vorgesehen ist. (s.Fs. 1703). 2) Das Dt. Markdo. Italien übermittelt Anträge des Gdo. Supremo auf Zurverfügungstellung bestimmter für die Ägäis vorgesehener D. für die Versorgung der Inseln und meldet, daß ein Teil dieser Dampfer für eine Fahrt inzwischen zur Verfügung gestellt ist. Es wird umgrundsätzliche Entscheidung gebeten, die nach Auffassung des Dt. Markdos. Italien bei Heimatstab Übersee liegt. (s.Fs. 2130). 3) OKW / W.F.St. O.Qu. fordert Seetransportchef Italien und CB Süd Transportführungsstab zur Meldung auf, wann für die Ägäis bestimmte Schiffe in Marsch gesetzt werden und warum Verzögerungen der Überführung eingetreten sind. (s.Fs. 2000). 4) Skl Qu A VI legt zwei Auszüge aus dem KTB des Dt. Seetransportchefs Italien vom 2/4. und 5/4. vor, die eine eingehende Übersicht über den Stand und die Verwendung der nach Italien überführten franz. Handelsschiffe und das Neubauprogramm an KT-Schiffen und Fähren enthalten. (1/Skl 14914 und 14915/43 Gkdos.) -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	227
5.5.43		4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	
		<u>Agäis:</u>	
		Bei Kephallonia wurde ein Motorsegler durch ein Feindflugzeug mit Bordwaffenbeschuß versenkt.	
		Der am 20. geäußerte Verdacht des Ölschmuggels eines Kreta-Seglers hat sich nicht bestätigt.	
		Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse.	
		2 deutsche U-Jäger und 2 MAS-Boote sind von Piräus in Rhodos eingetroffen.	

		<u>Besonderes:</u>	
(338)		1) Auf Anforderung der Skl meldet Gruppe Süd, daß die Bevorratung Kretas an Verpflegung für 6 Monate durchgeführt ist und daß neue Forderungen zur Bevorratung der Insel nicht gestellt worden sind. (s.Fs. 0930).	

(339)		2) Gruppe Süd wird über den Stand der Verhandlungen mit den spanischen Behörden zu Flaggenwechsel der spanischen Dampfer im griechischen Raum unterrichtet. Ein endgültiger Befehl ist noch zu erwarten. Die spanischen Behörden haben keine Bedenken gegen die deutschen Absichten. Da es sich aber nicht um einen Flaggenwechsel im üblichen Sinne handelt, müssen alle amtlichen Wege unterbleiben. Die spanischen Besatzungen müssen unter einem vorgetäuschten Grund abgemustert werden. (s. Fs. 1104)	

(340)		3) Nach Befehl des Heimatstabes Übersee soll für die Versorgung Griechenlands der westliche Weg	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.5.43</u> (341) (342)		- Adria / Griechenland - befahren werden. Erst bei gesteigerter Feindeinwirkung soll Umstellung auf ostwärtigen Weg - Schwarzmeer / Griechenland - erfolgen. Die Gruppe Süd sieht jetzt schon den westl. Weg als stark gefährdet an und befürchtet, daß er bei einem Angriff des Gegners schnell abgeschnitten ist und der dort vorhandene Schiffsraum blockiert wird. Die Gruppe beantragt deshalb, die Versorgung Griechenlands sofort auf den ostwärtigen Weg umzustellen, und hält hierzu schnellste Überführung des für Adria / Griechenland vorgesehenen Schiffsraumes für notwendig. Außerdem wird die Zuführung weiterer Geleitsstreitkräfte nach der Agäis zur Sicherung des ostwärtigen Weges beantragt. (1/Skl 15188/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV). ----- 4) Die Skl unterrichtet die Gruppe Süd über die Möglichkeiten, wie Torpedobattr. für Küstenverteidigung aufgebaut werden können, und fordert die Gruppe zur Meldung über Absichten des Baues von Torpedobattr. auf. (1/Skl 14927/43 Gkdos.) ----- <u>Schwarzes Meer:</u> Am 25. vorm. versuchte ein Uboot, südl. Feodosia das Geleit des TD "Dresden" anzugreifen. Das Uboot wurde durch LFP's abgedrängt. Erfolg der Waboverfolgung konnte nicht festgestellt werden. Das gleiche Geleit wurde abends durch Flieger angegriffen. Am 25. nachm. erfolgte ein Angriff auf den Hafen von Feodosia durch 4 Flugzeuge. Schäden nicht gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse	229
25.5.43		Die 1. Sfl. ist am 25. nachm. zum Einsatz zwischen Kap Idokopaß und Tuapse ausgelaufen. Neues Boot, U 18, soll am 26. ins Op.Gebiet auslaufen. Der D. "Charkow" (6.689 BRT) ist am 25/5. bei der Sewastopol-Ansteuerungstonne aufgelaufen. Abschleppversuche bisher ergebnislos. Jagdschutz und Ubootssicherung sind eingesetzt. KAL 4 ist in Sulina eingelaufen. Übersetzverkehr ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u> Admiral Schwarzes Meer meldet die genaue Lage ausgelagter Sperren. (1/Skl 1538/43 Gkdos.Chefs.) ----- VIII. Lage Ostasien. ===== 1) Die deutsche Botschaft in Tokio berichtet, daß die Japaner fest mit einem späteren Angriff der Amerikaner auf die Philippinen rechnen, daß sie aber zu dem gut ausgebauten Verteidigungssystem größtes Vertrauen hätten. Auch in ihren anderen Verteidigungspositionen in den besetzten Gebieten fühlen die Japaner sich sicher. Der Außenminister hält es für möglich, daß in absehbarer Zeit ein Ausgleich mit Tschangkaischek erfolgt ^{1/1000} (1/Skl 15728/43 geh.) 2) Der dt. Luftattaché hat eine Reise in den japan. Südraum durchgeführt und zahlreiche Flugplätze und Verteidigungsstellungen besichtigen können. Er meldet, daß die japan. Wehrmachtführung im Südraum glaubt,	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.5.43</u>	<i>Ref SKL</i> <i>W/B</i> <i>C/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>Va</i> <i>I/b</i> <i>I/b (Kr)</i>	ihr Verteidigungssystem so ausgebaut zu haben, daß auch eine erhebliche Überlegenheit amerik. Luftstreitkräfte in Australien und starker Ein- satz fdl. Uboote keine ernsthaften Schwierigkeiten verursachen könne. (1/Skl 15210/43 Gkdos.)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	229
26.5.43.		P o l i t i s c h e r Ü b e r b l i c k . ===== Churchill hat auf der Pressekonferenz in Washington erklärt, daß die immer größer werdende Überlegenheit der Alliierten in der Produktion von Waffen den Krieg im Laufe der Zeit entscheidend beeinflussen wird. Die Alliierten verfolgten das Prinzip, alle ihre Elemente auf einer möglichst ausgedehnten Front zum Einsatz zu bringen. Churchill unterstrich, daß er eher auf die Stärke der Armee rechne, um den Sieg davonzutragen, als auf den inneren Zusammenbruch der Achse. Großbritannien wünscht lebhaft die Intensität des Krieges gegen Japan zu vergrößern. Diese Frage ist während seines Aufenthaltes in Washington lange besprochen worden. Das Hauptproblem ist die Frage der Verteilung der alliierten Streitkräfte, die in hohem Ausmaß von der Transportmöglichkeit bestimmt wird. Die Überlegenheit in der Transportfrage ist ebenso offenbar wie die Überlegenheit in der Luft. Die leitenden brit. und amerik. Männer haben gute Beschlüsse gefaßt, um den Krieg im Stillen Ozean mit äußerster Energie fortzusetzen. Zur Frage eines Krieges Rußland gegen Japan war Churchill der Ansicht, daß man von Rußland, das schon schwere Verluste erlitten hat, nicht noch mehr verlangen dürfe. Roosevelt hat einen Rechenschaftsbericht über die Lieferungen nach dem Pacht- und Leihgesetz abgegeben. Nach Nordafrika sind Lieferungen im Werte von 1 Milliarde Dollar, nach der Sowjet-Union im Werte von 1 822 000 000 Dollar erfolgt. 30 % aller Leih- und Pachtlieferungen gehen nach Rußland und setzen sich in erster Linie aus Kriegsmaterial zusammen. Die Lieferungen an Groß-Britannien belaufen sich auf 3 116 000 000 Dollar, das sind 40 % der Gesamtlieferungen. Die übrigen Lieferungen gehen nach China, Indien, Australien und Neuseeland. Die größte Menge	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.5.43.		Rüstungsmaterial ist an Rußland geliefert worden, Großbritannien hat die stärksten Lieferungen an Industrieerzeugnissen und in Lebensmitteln erhalten. Im März 1943 sind an Rußland ausschließlich Nahrungsmittel verschifft worden. ----- L a g e b e s p r e c h u n g b e i C/Skl. ===== I. <u>Chef 3/Skl.</u> berichtet über die Äußerungen Churchills vor der Pressekonferenz und meldet, daß im vergangenen Monat mit einer Neubautonnage der Alliierten von 1 150 000 BRT zu rechnen ist. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> II. <u>Admiral Weichhold</u> hat untersucht, wie Angriffe auf die gegnerischen Verbindungslinien in Nordafrika durch Störungsstrüps durchgeführt werden können. Die Operationen sind an der langgestreckten Küste durchführbar und binden beim Gegner bedeutende Kräfte. Vizeadm. Weichhold hält die Soldaten der Spezialdivision "Brandenburg" für diese Aufgabe <i>für</i> nicht geeignet, da es sich um rein militärische Angriffshandlungen handelt, für die schneidige, freiwillige Soldaten gebraucht werden. C/Skl. hält es für notwendig, daß die Führung derartiger Unternehmen in der Hand eines Seeoffiziers liegt, der einen Stab aus Offizieren aller Wehrmachtsteile bei sich haben muß. Da die Operationen über See zu führen sind und dementsprechend von deren Ein-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	230
26.5.43.		wirkungen beeinflußt werden, ist ein richtiger Ansatz und ein Erfolg nur unter der verantwortlichen Führung eines Seeoffiziers zu erwarten. C/Skl. wird einen entsprechenden Vorschlag Chef/Skl. vorlegen. ----- III. C/Skl. gibt an Skl. Qu A den Auftrag, alle unterstellten Dienststellen in den besetzten Gebieten auf die Sicherung von Geheimsachen besonders hinzuweisen. Es sind nicht dringend benötigte G'Sachen nach Deutschland zu bringen oder zu vernichten, und es ist die Vernichtung aller wichtigen in Gebrauch befindlichen Sachen auf jeden Fall sicherzustellen. Bei dieser Befehlserteilung ist besonders an Italien gedacht. ----- IV. <u>Chef I/Skl.</u> meldet, daß eine BV 222 nach dem Westen überführt ist, aber noch Nachtübungsflüge zur Schulung der Besatzung durchführen muß und erst in 14 Tagen einsatzklar wird. Da die ersten BV 222 noch Benzinmotore haben, ist die Zuführung von Brennstoff durch U-Boote vorerst noch ein Problem. Skl. fordert baldige Umc. allung auf Dieselmotoren. ----- <u>Besonderes:</u> I. Gruppe Nord hat den von Admiral Nordmeer neubearbeiteten Op.Vorbefehl für den Einsatz der Kampfgruppe im Nordmeer (Stichworte "Skagerrak" und "Ostfront") vorgelegt. Der B.d.K. hatte hierzu eine Änderung vorgeschlagen, die nach Zustimmung der Gruppe Nord nachträglich noch eingefügt worden ist. (I.Skl. 1429, 1442 und 1457/43 gKdos. Chfs.) -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.5.43.	II.	Die Seekriegsleitung hat die Verteilung der R-Boote erneut überprüft, um einem Antrag des dtisch. Marinekommandos Italien auf Zuweisung weiterer R-Boote stattzugeben, da der Bereitschaftszustand der im Mittelmeer befindlichen Boote der 6. R.-Fl. sehr schlecht ist. Der Antrag wird von der Seekriegsleitung als vollauf berechtigt anerkannt. Es wird angeordnet, daß die z.Zt. beim F.d.M. Ost eingesetzte und bisher für B.S.N. bestimmte 11. R.-Fl. nach Beendigung der Räumarbeiten an den "Wartburg"-Sperrern ins Mittelmeer zu überführen ist. (1.Skl. I Op. 15142/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft d). -----
(345)		
(346)		
(347)		
(348)	III.	Die Seekriegsleitung ordnet an, daß die UMB nicht mehr mit festgesetztem Oberflächenentschärfer einzusetzen ist, da dies gegen die Haager Konvention verstößt und gibt Anordnung für eine Ersatzeinrichtung für diese Mine. (1.Skl. I E 15099/43 gKdos. s.auch K.T.B. Teil A vom 17. Mai 1943). <i>Beläß zu diesem Anlaß nur auf diplomatischen Wegen anzufragen möglichste Freigabe der Wasserstraßen von Mien.</i>
	IV.	Die deutsche D.W.St.K. Gruppe Marine hat einen Bericht über die Zusammenarbeit mit der franz. Marine vorgelegt und befürwortet im Hinblick auf die Weitererhaltung der Gutwilligkeit der franz. Marine ein Eingehen auf die franz. Wünsche. Die Seekriegsleitung unterstützt den Vorschlag der D.W.St.K. Gruppe Marine gegenüber O.K.W. W.F.St. (1.Skl. I cd 15189/43 gK.)
	V.	Das Auswärtige Amt und D.K.W. Amtsgruppe Ausland haben die Frage behandelt und an die Italiener herangetragen, ob für den Transport von gefangenen Achsensoldaten über See durch Vereinbarung ein gewisser Schutz zu erreichen sei.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 231
26.5.43.		Es sind sich aber alle Stellen darüber im Klaren, daß ein deutscher Schritt nur Zweck hätte, wenn deutscherseits weitgehende Zugeständnisse gemacht werden. Von der Seekriegsleitung ist z.Zt. nichts zu veranlassen. Es bleibt abzuwarten, ob ein solcher Schritt erfolgt und mit welchen Wünschen das D.K.W. an das O.K.M. herantritt. (1.Skl. I i 15281/43 g und 1/Skl. 15 530/43 g). ----- I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Es liegen keine besonderen Meldungen vor. ----- II. <u>L a g e W e s t r a u m.</u> ===== 1) <u>Feindlage:</u> Das Großgeleit von 80 Handelsschiffen wurde am 26. abds. 240 sm westnordwestl. von Lissabon gesichtet In der Biskaya waren nach Funkaufklärung nur 2 Flugzeuge der 19. Gruppe eingesetzt. Im ostwärtigen Nordatlantik wurden 3 Einheiten geortet. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Vor der Gironde wurde eine Mine geräumt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.5.43.		"Falke" und "T 22" auf dem Marsch nach St. Malo, haben auf Brest-Reede geankert.
		"Möwe", "Greif" und "Jaguar" sind von Le Havre kommend in Cherbourg eingelaufen. Mineneinsatz der S-Boote mußte wegen schlechter Sicht und Nebel ausfallen.
		In Calais ist ein HS-Boot von einem MFP gerammt worden und gesunken.

III.	Nordsee, Norwegen, Nordmeer.	=====
	<u>Nordsee:</u>	1) <u>Feindlage:</u>
		Vor den Nordsee-Inseln wurden 6 Minen geräumt.
		Vorpostenposition bei Hoek meldet in der Nacht zum 27. feindliche S-Boote, keine Gefechtsberührung. Auf der Vorpostenposition nördlich Terschelling entstand zur gleichen Zeit ein Gefecht mit feindlichen S- und Gun-Booten. Ein S-Boot wurde in Brand geschossen. Ein Vp.-Boot erhielt leichte Beschädigungen.
		Die Bergungsarbeiten an dem Sperrbrecher 173 mußten aufgegeben werden, da die Bergungsmittel unzureichend waren, das Schiff beginnt durchzubrechen.
		Im Geleitedienst keine besonderen Vorkommnisse.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 232
		<u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung stellte an der Polarküste 5 russ. U-Boote fest. Im Nordsee- und im Island-Bereich waren je 7 Flugzeuge eingesetzt. Bei Petsamo, Banak und Vardoe werden Einflüge ohne Angriffshandlungen gemeldet. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Bei Arnoey wurde eine Mine geräumt. Das Schwimmdock für Narvik im Schlepp von 3 Schleppern ist am 26. früh von Kristiansand-Süd nach Norden ausgelaufen. Es wird gesichert durch 2 M-Boote, 2 U-Jäger, 1 Vp.-Boot, 4 Artl.-Fähren und Flugzeuge. Wegen Geleitmangel mußten 9 Schiffe in Kristiansand-Süd liegenbleiben. Es wurden 15 Schiffe nach Norden und 25 nach Süden geleitet Die Wetterstation "Holzauge" ist am 25. mittags durch 4 U.S.A.-Bomber angegriffen und völlig zerstört worden. Die Besatzung hat sich in die Berge zurückgezogen und hat noch eine 70-Watt Sendeanlage klar. Der gerade an diesem Tag geplante Flug einer Do 26 wurde daher zunächst verschoben. Die Besatzung "Holzauge" ist angewiesen, wertvolles Material aus dem Schiff zu bergen und Proviant sowie Betriebsstoff an ungefährdeter Stelle sicherzustellen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.5.43.</u>		<u>Besonderes:</u>
(349)		Gruppe Nord/Flotte hatte beantragt, die Zerstörer "Z 27", "Z 30" und "T 24" nach Süd-Norwegen zur Teilnahme an einer Minenunternehmung zu verlegen und ^{aufzubauen} unter die Boote wieder nach dem Nordraum zurück zuverlegen. Die Seekriegsleitung erteilt mit l.Skl. I Op 1539/43 gKdos. Chfs. ihr Einverständnis und unterrichtet die Gruppe, daß die Brennstoffzuweisung gesondert erfolgt. -----
	IV.	Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
	1)	<u>Feindlage:</u>
		In der Kronstadt-Bucht starker Artilleriebeschuß des Küstengebietes, erheblicher Sachschaden in der Batterie "Strelna". Eigene Küstenbatterien bekämpften am 26. abds. einen größeren Artl. Träger und 2 U-Boote. Das Feuer wurde heftig erwidert. An der Einsatzfront bei Schepel in der Nacht zum 23. wie zum 24. lebhaft feindliche Kampfätigkeit. Mehrere Feindbunker wurden in Brand geschossen.
(350)		Ein M-Boot sichtete am 26. abds. östlich Tyttersaari mehrere S-Boote, die nach Abgabe von 3 Torpedoschüssen unter Einnebelung abdrehen. Ostwärts Porkalla meldet eine L.-Fl. einen U-Bootsturm. 2 russ. S-Boote stießen in der Nacht zum 26. bis nördl. ^{Saari} Saari vor und drheten nach Beschuß ab. -----
	2)	<u>Eigene Lage:</u>
		Im B.S.O.-Bereich wurden 12 Dampfer, 3 Tan-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 233
26.5.43.		ker und 2 U-Boote geleitet. Zum Wegeablaufen waren 15 Fahrzeuge eingesetzt. Ostwärts Hanstholm wurde 2 engl. Minen abgeschossen. Bei Arkona und bei Stollergrund wurde je eine Mine geräumt. Nördlich Stoller-Grund ist ein SVK-Versuchsboot nach Detonation gesunken, wahrscheinlich Versager bei Versuchen mit Wasserbomben. An der Samlandküste ist ein Pioniersturmboot 150 m von der Küste entfernt detoniert, wahrscheinlich Minentreffer. Kreuzer "Nürnberg" befand sich am 26. abds. bei Gjedser auf dem Marsch nach Gotenhafen. Südlich Porkalla wurde ein Feind-U-Boot bekämpft. Nach Angriff starker Ölaustritt und Aufschwimmen von Verbandpäckchen, Kork und Holzteilen. Es ist anzunehmen, daß das Boot nach einem Minentreffer in der "Nashorn"-Sperre durch die Wabo-Verfolgung vernichtet worden ist. Die Untergangsstelle des am 25. beschädigten U-Bootes wird weiter bewacht. Die Vernichtung ist wahrscheinlich. Die 1. R.-Fl. ist beim Räumen der "Korbetha"-Sperre eingesetzt. Truppentransportverkehr ohne besondere Vorkommnisse. -----
		<u>Besonderes:</u> Station Ost hat bei Nachprüfung der Sperrmaßnahmen im Finnenbusen bestimmte Schwächen der bisherigen Sperren festgestellt und beantragt Zuweisung weiterer Minen zur wirksamen Verstärkung und Erweiterung der jetzigen Sperren. Die Seekriegsleitung entspricht dem Antrag von Station Ost und erläßt entsprechende Be-

(351)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.5.43. (352)		7. fehle zur Überführung der Minen. Außerdem wird ange- ordnet, die Überwachungsstreitkräfte durch die 25.M.-Fl. zu verstärken, sobald die Beendigung der "Wartburg"-Arbeiten abzusehen sind. Station Ost soll noch Vorschläge hergeben, wie die "Nashorn"-Sperrren verbessert werden können. (1.Skl. 1530/43 gKdos. Chfs. und 1.Skl. 15 220/43 gKdos.) -----
	V.	<u>H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u> ===== Skl. Qu A VI legt eine Zusammenstellung der Seetransportleistungen der Kriegsmarine in den Jahren 1941 bis 1942 vor. (1.Skl. 16 024/43 g im K.T.B. Teil C Heft XI). -----
(353)	VI.	<u>U - B o o t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1) <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> 17 Boote werden zur Gruppe "Trutz" westlich bis südwestlich der Azoren aufgestellt, wo ein oststauernder Geleitzug erwartet wird. Der Gegner vermutet am 24. im Seegebiet dieses neuen Vorpostenstreifens etwa 10 U-Boote. Diese Vermutung ist sehr auffällig, da in der letzten

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 234
26.5.43.		Zeit dieses Gebiet selten von U-Booten besetzt wurde und nun sofort nach Auftreten eigener U-Boote vom Gegner als u-bootsgefährdet gemeldet wird. Eine Erklärung hierfür ist nicht vorhanden. -----
VII.		<u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>Raum um England:</u> Lfl. 3 hatte im Westraum 145, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt. Luftaufklärung erfaßte 190 sm westnordwestlich der Hebriden 9 Handelsschiffe und 5 Bewacher mit Nordost-Kurs. Am Tage im Westraum Einflüge einzelner Jagdverbände ohne Angriffe, in der Nacht zum 27. keine Einflugtätigkeit. <u>Mittelmeerraum:</u> Bei Abwehr der Einflüge wurden durch Jäger 2, durch Flak 3 Feindmaschinen abgeschossen. <u>Oetfront:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- <u>Besonderes:</u> Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat das bisherige Luftwaffenkommando Ost in Luftflottenkommando 6 umbenannt. Die Befehlshaber der Luftflotten, die bis-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.5.43.		her noch eine Bezeichnung ihrem Einsatzgebiet entsprechend hatten, tragen künftig nur die Dienstbezeichnung "Chef der Luftflotte". (Einzelheiten siehe 1/Skl. 15094/43 gKdos.). ----- VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1) <u>Feindlage Mittelmeer.</u> Die ital. Heimkehrerschiffe "Saturnia" und "Vulcania" liefen am 25. abds. aus Gibraltar nach dem Atlantik aus. "Nelson" lag am 26. vorm. nicht mehr in Gibraltar, Verbleib z.Zt. ungewiss. Tres Forcas meldet am 26. vorm. ein Geleit aus 12 großen Einheiten, einem Schlachtschiff, 3 Zerstörern, 2 Geleitbooten und einem U-Boot mit Kurs Mittelmeer. Am 26. vorm. lief ein Träger der "Illustrious"-Klasse in Gibraltar ein. Luftaufklärung meldet: In und vor Bizerta 18 Handelsschiffe und 4 S-Boote, in der Bomba-Bucht 1 Kreuzer, mehrere Zerstörer und mehrere Handelsschiffe, vor Sidi Barani 12 Handelsschiffe und 10 Zerstörer mit Westkurs und etwas westl. von dieser Gruppe 7 Handelsschiffe und 6 bis 8 Bewacher mit Westkurs, nördl. Marsa Matruk 6 Handelsschiffe und 7 Geleitboote mit Ostkurs; bei Linosa wurde ein Feind-U-Boot gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 235
26.5.43.	2)	<u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Ein eigenes U-Boot hat Befehl, sich eben ostwärts von Gibraltar aufzuhalten und nur Kriegsschiffe, Truppentransporter oder große Tanker anzugreifen. Nach Rückmarsch eines durch Fliegerbomben beschädigten Bootes befinden sich z.Zt. nur noch 2 Boote im westlichen Mittelmeer. Westlich Algier griff am 26. ein Boot einen Geleitzug ohne Erfolg an. 2 U-Jäger sind auf dem Marsch nach La Spezia, 9 H-R-Boote von La Spezia nach Livorno. Der Feind griff wiederum verschiedene Orte auf Sizilien und Sardinien an, und auf Sardinien die Flugplätze San Antioco und Villa Cidro ohne besondere Schäden, ebenfalls die Talssperre von Tirso, hierzu fehlen Einzelmeldungen. Auf Sizilien wurden 2 Flugplätze angegriffen, auf einem Platz wurden mehrere eigene Flugzeuge zerstört und beschädigt. ----- 3) <u>Seetransportlage:</u> Geleitsdienst nach den Inseln planmäßig. Ein ital. MFP ist am 21. abds. auf dem Marsch von Palermo nach Pantelleria aus unbekannter Ursache explodiert. ----- <u>Besonderes:</u> I. Der Marineattaché Rom meldet, daß er in Unterhaltungen mit führenden Offizieren der ital. Marine stark bedrückenden Eindruck der feindlichen Luftüberlegenheit festgestellt hat. Admiral Riccardi hat die Ansicht geäußert, daß eine auch nur kurzfristige Verlegung namhafter

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.5.43.		deutscher Luftstreitkräfte und ihr Ansatz auf die feindlichen Aufmarschhäfen den Gegneraufmarsch vielleicht entscheidend beeinflussen könnte. (F.S. 12.49). -----
II.		Gruppe West hat gemeldet, daß mit dem Minenschiff "Guepe" die geplante Sperrlegung an der südfranz. Küste nicht möglich ist, da die auf "Guepe" aufgeschweißten Minenschienen nur für franz. Minen passen. Des weiteren werden die Löschverhältnisse in Bayonne und Port Vendres gemeldet. Die Gruppe hält die Umleitung der Roten-Kreuz-Schiffe nach diesen Häfen nicht für notwendig. Die Seekriegsleitung antwortet darauf, daß sie die Durchführung der Sperren "H 5a - H 5 e" mit "Guepe" für möglich hält, da hierfür franz. Minen vorgesehen sind, und weist daraufhin, daß eine Umleitung der Roten-Kreuz-Schiffe erforderlich werden kann, wenn von der Gegenseite Einwände erhoben werden. (1.Skl. I E 15 251/43 gKdos.). -----
4)		<u>Ägäis:</u> Bei Cerigo wird Angriff eines Feindflugzeuges auf einen ital. Motorsegler gemeldet. Geleitaufgaben planmäßig. -----
		<u>Besonderes:</u> Im K.T.B. Teil A v. 25.5.43 ist der Antrag der Gruppe Süd angeführt, zur Versorgung des ägäischen Raumes den Schifffahrtsweg durch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.5.43.		ein Boot leichte Splitterschäden. U 18 hat am 26. Konstanz zur Unternehmung verlassen. Ein erneuter Abschleppversuch des Dampfers "Charkow" vor Sewastopol war bisher ohne Erfolg. Der an der Südtaman-Küste gestrandete MFP kann wegen Versandung nicht mehr geborgen werden. Ladung und wichtige Teile werden abgeborgen. MAL 4 auf dem Marsch Sulina - Odessa. Übersetzverkehr ohne besondere Vorkommnisse. ----- IX. L a g e O s t a s i e n . ===== Es liegen keine Meldungen vor. ----- <u>bei Skl</u> c/Skl. 1/Skl.     (VR).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 237
27.5.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Keine besonderen Meldungen. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) Der Chef des Dt. Markdo. Italien hat gemeldet, daß die Fahr- und Löschleistungen ^{in Sardinien abgenommen} auf 1/2 der normalen Leistung ^{abgesunken} sind. Gegenüber einem Monatsbedarf von 200.000 t sind die Tagesleistungen teilweise bis zu 2.000 t abgesunken. Die Luftangriffe auf die Haupthäfen haben schwere Schäden verursacht. Der heranzuziehende Kleinschiffsfrachtraum ist nur zu einem geringen Bruchteil eingetroffen und muß mit allen Mitteln gesteigert werden. Abgabe Großschiffsraum an Ägis ist nicht möglich. OB Süd beabsichtigt, hierüber Führer zu berichten. (1/Skl 1548/43 Gkdos. Chefs.). Chef Skl ordnet an, festzustellen, wie weit Marine in Gestellung von Kleinschiffsraum helfen kann. ----- II) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß die Abnahmekommissionen der Waffenämter zu einer Abnahmeinspektion zusammengefaßt sind, später soll noch die Abnahmekommission von K zugeführt werden. ----- III) <u>I c / 1/Skl</u> berichtet, daß der Admiral der französischen Schiffe in Alexandrien Laval geantwortet hat, daß die Versenkung der Schiffe nicht den seemannischen

(356)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.5.43 (357)		Traditionen entspreche und er an seinem Entschluß, die Schiffe nach Westen ^{an die} an die zu überführen, festhalte. -----
(358)		<u>Im kleinsten Kreis:</u> IV) I a / 1/Skl meldet, daß die Seekriegsleitung die H.R.Fl. entsprechend dem Antrag des Dt. Markdos. Italien in das Mittelmeer zu überführen beabsichtige. Chef Skl ist einverstanden. (s. KTB Teil A vom 26.5.) -----
		V) Die Skl hat in der letzten Zeit mehrfach Überlegungen angestellt, wie die Abwehrkraft der Küstenverteidigung im Mittelmeerraum zu verstärken sei. Es ist nunmehr eine durch Chef OKW an Chef Skl übermittelte Führerweisung eingegangen, nach der der Schutz der Küsten Südfrankreichs und Westgriechenlands durch Küstenartillerie und Abwehrmittel des Küstenvorfeldes vorzubereiten ist. (1/Skl 152 /43 Gkdos. Chefs.) Die Skl meldet mit 1/Skl I op 1557/43 Gkdos. Chefs. ihre Absichten an OKW / W.F.St. und gibt an Skl zu A die nötigen Weisungen zum Einsatz der benötigten Batterien. -----
(359)		VI) Die Skl hat weitere Vorhaben der Gesamtkriegsführung ^x auf ihre Möglichkeiten geprüft und legt die Ausarbeitung nach Genehmigung durch Chef Skl ^{dem} OKW / W.F.St. vor. 3/Skl hatte hierzu im Führerhauptquartier ähnlichen Aufträge erhalten. (1/Skl I b 1568/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III). -----
(360)	X	gemäß einem vom Hof der Abwehrkraftführungsstabes mitwirkend an C/Skl gerichteten Aufforderung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.43	VII)	C/Skl trägt den Vorschlag vor, zu Störaktionen an der nordafrikanischen Küste eine Brigade Süd unter Vizeadm. Weichbold aufzustellen. (siehe Vorbesprechung in KTB Teil A vom 26/5.) Chef Skl stimmt zu. Ein entsprechender Vorschlag soll an CMT / W.F.St. ausgehen. ----- (361) VIII) Minister Speer hat Ob.d.M. dringend gebeten, das Neubauprogramm in Auftrag zu geben, irgendwie werde die Stahlbeschaffung schon möglich gemacht werden. Die Auffassung der Marine zu dieser Frage sei zu vorsichtig und falsch. Auch arbeite die Marine zu langsam. Heer und Luftwaffe hätten ^{3.2. die Hochseefahrt} seinerseits vergeben, die Marine nicht und sei dadurch ins Hintertreffen geraten. (362) Chef Skl neigt sehr zur Ansicht Speer, will sich aber noch nicht entscheiden, ehe nicht eine Sitzung mit Speer und den Chefs K, M Wa und M Rü stattgefunden hat. Gegen die Auffassung von Speer sind einige Gegenfragen ins Feld zu führen, die noch geklärt werden müssen. ----- IX) Chef Skl stellt in Betrachtung dringlicher Versuchsaufgaben fest, daß die Marine in früheren Jahren eine zu sparsame und wenig großzügige Behandlung wichtiger Entwicklungsfragen betrieben habe, was sich heute auf vielen Gebieten rächt. -----

*für das 3. Viertel
1943 folgt auf Zu-
leitung*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.43		B e s o n d e r e s . =====
		I) Am 27/5. fand unter Leitung von C/Skl eine Sitzung der Abteilungschefs der Seekriegsleitung statt. Es wurde eingehend die Frage von Ausweichunterkünften bei Bombenschäden besprochen. C/Skl unterrichtete die Abteilungschefs über die Gründe des Absinkens der Ubootserfolge und die Absicht, das Uboots- und Kleinschiffsprogramm hochzuziehen. -----
		II) Skl Qu A III legt eine Notiz über die Heizölversorgung der ital. Kriegsmarine vor. Die Absicht, den Heizölbestand auf 71.000 t zu bringen, ist nicht durchführbar, weil der Eigenbedarf der Rumänen trotz aller Bemühungen nicht gesenkt worden ist und die Zerstörung der Mähmetalsperre eine Minderung der Inlanderzeugung zur Folge hat. Die Lieferung wird in diesem Monat nur 56.000 to betragen. (Skl Qu A III 1704/43 Gkdos.) -----
		III) Skl Qu A II erläßt Ausführungsbefehle zur Aufteilung der Donauflotte in drei selbständige Verbände a) Donauflotte b) 30. Geleitflotte c) 30. Räumlflotte. (1/Skl 14430/43 Gkdos.). -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 239
27.5.43 (363)		IV) S Wa hat den Einsatz einer Sperrschutzboje (OMR) vorgeschlagen. 1/Skl sieht in der Boje ohne Ladung keine wesentlichen Vorteile und verzichtet auf Weiterverfolgung dieses Sperrschutzmittels. (1/Skl I E 15314/43 Gkdos.) ----- V) Chef MND III legt die Ergebnisse der Funkaufklärung und Beobachtung in XB-Bericht Nr. 21/43 vor. Hinweis auf Umorganisation der Geleitsstreitkräfte auf der Nordroute (Seite 17) und die Überführungsflüge über den Atlantik (Seite 19). ----- <u>L a g e 27/V.</u> ----- <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ----- Der Mar.Att. Tokio meldet, daß die Etappenstellen Djakarta (Batavia) und Shonan (Singapore) am 17. bzw. 22.5. ihren Dienst begonnen haben. (1/Skl 15510/43 Gkdos.). ----- <u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> ----- 1. <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung ortete im ostwärtigen Nordatlantik 3 Einheiten. 19 ICJ sollten am 24. von Norfolk über Bermuda nach Gibraltar gehen. 20 ICJ standen am 26. etwa 500 sm SW-lich der Azoren.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.5.43</u>		Über der Biscaya nur geringe Flugtätigkeit der 19. Gruppe. ----- <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Es wurden 3 Grundminen geräumt. Ein Sperrbrecher erhielt dabei Beschädigungen. 2 eigene Uboote melden am 22. und 28/5. in der inneren Biscaya Funkmeßortung auf 132 cm, vermutlich durch in der Nähe stehende Fischdampfer. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====
		<u>Nordsee:</u> Vor den Nordsee-Inseln wurden 5 Minen geräumt. Geleit- und VP-Dienst ohne besondere Vorkommnisse. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 5 russ. Uboote an der Polarküste. Über der Nordsee waren 7 Flugzeuge eingesetzt. Einflüge durch Aufklärer werden gemeldet aus Banak, Vardö, Kirkenes und Haugesund. Russbattr. beschossen am 25. die Fjordeinfahrt von Petsamo. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	240
27.5.43 (364)	2. <u>Eigene Lage:</u> Das Schwimmdockgeleit für Narvik hat am 27/5. nachm. planmäßig Kopperwick passiert. Auf einer Insel in der Einfahrt von Kr'sund Nord wurde ein älteres Proviantlager gefunden. In Oslo wurde auf einem ital. D. Zündstoff (Trockenbrennstoff) in Säcken und Kisten festgestellt. Wegen Sabotageverdacht wurden norweg. Arbeiter festgenommen. Nördl. Tromsø wurden 3 russ. Ubootsbleikappenminen geschnitten. Es wurden 20 Schiffe nach Norden und 22 nach Süden geleitet. ----- <u>Besonderes:</u> 1) MOK Norwegen gibt ein neues Minenwarngbiet im Vestfjord bekannt. (s.Fs. 1920). 2) Gruppe Nord hatte beantragt, MOK Norwegen vorübergehend Minenschiff "Roland" für "Brummer" zur Verfügung zu stellen, da die Verstärkung des Westwallen mit den Minenschiffen "Ostmark", "Elsaß" und "Brummer" durchgeführt werden soll. Die Skl ist einverstanden. "Roland" wird zur Verfügung MOK Norwegen gestellt, sobald "Kaiser" zum Pdm Ost zurücktritt. (1/Skl 15446/43 Gkdos.) 3) Die Skl erteilt MOK Norwegen ihr Einverständnis zu dem geplanten Sperrvorhaben NW 57 im Malangenfjord. (1/Skl I E 15445/43 Gkdos.) -----		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein usw.)	Vorkommnisse
27.5.43		IV. Skagerrak, Ostsee-Ringänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> Die Battr. Seiskari beschoß am 27/5. vorm. ohne Schäden die Battr. "Bismarck" und den Ge- fechtsstand Glinki. Bei Seiskari und Lavansaari geringer Wachbootverkehr. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im ESC-Bereich wurden 1 T. und 3 Uboote ge- leitet. Dabei wurde ein Sperrbrecher nördl. See- land durch Minentreffer beschädigt. Kreuzer "Nürnberg" ist am 27/5. in Goten- hafen eingelaufen. Bei Kopenhagen wurden 2 Grundminen geräumt. Nördl. Marienleuchte wurden Detonationen beobachtet dabei ein Fischkutter gesunken. Arbeiten an der Korbetha-Sperre werden fort- gesetzt. Ein Boot der Küstensicherungsflottille ist am 27/5. bei Aegna durch Minentreffer gesunken. Bei Vaindlo wurde am 26. abends eine Ölspur angegriffen. Es wurden russ. Verbandsplättchen aufgefischt und Luftstrudel beobachtet. Geleitedienst ohne besondere Vorkommnisse. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 241
27.5.43 (365) (366) (367) (368)		V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t . ===== Chef Skl hat einen Befehl erlassen, daß eine scharfe Prüfung jedes einzelnen aus der Handels- schiffahrt bei der Kriegsmarine vorhandenen Fahrzeuges vorzunehmen ist, um Schiffsraum sowohl für den Einsatz der Kriegsmarine wie auch für dringende Seetransport- aufgaben freizumachen. Chef Skl Qu A VI, Konteradm. Kähler, wird zur Prüfung ^{Ausführung} dieser Aufgabe dem Ober- befehlshaber direkt unterstellt. (1/Skl 15373/43 geh. in KTB Teil C Heft XI). ----- VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Das USA-Marineministerium gibt bekannt, daß Versuche mit Helicopter-Flugzeugen zum Einsatz gegen feindliche Uboote erfolgreich verlaufen seien. Diese Flugzeuge können vom Deck der Fahrzeuge star- ten und auch dort wieder landen. In Zukunft sollen die Liberty-Schiffe mit einem kleinen Deck versehen werden, um den Einsatz dieser Flugzeuge zu ermög- lichen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Vor Lourenço Marques versenkte ein Boot das schwedische Schiff "Sicilia" (1.633 BRT). Vor diesem Hafen wurden bis zu 11 mangelhaft als neutral bezeich- nete Schiffe beobachtet. Das Boot vermutet getarnte Feindschiffe. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(369)		<u>VII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Im Westraum waren 68, im Mittelmeer 8 Flugzeuge der Lfl 3 eingesetzt. Am Tage lebhafteste Einflugtätigkeit des Gegners in den Westraum. Gegen Abend Einflug in das Reichsgebiet durch 15 Moskitos mit Angriffsschwerpunkt Jena, erheblicher Gebäudeschaden. Angriff auf Diemel-Talsperre ohne Schaden. In der Nacht starke Einflüge mit zahlreichen Störangriffen, Angriffsschwerpunkt Essen. In der Stadt erhebliche Häuserschäden. Durch Jäger wurden 17, durch Flak 7 Feindflugzeuge abgeschossen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Eigene Kampfflugzeuge griffen in der Nacht zum 28/5. Eiserta an. Bomben lagen im Hafen und zwischen Landungsbooten. Ital. Flugzeuge torpedierten in der Nacht zum 26/5. ^{angegriffen durch} an der einen fdl. Zerstörer und griffen Bahnanlagen bei Marsa Matruk an. ----- <u>Ostfront:</u> Bei 5 eigenen Verlusten wurden am 26/5. 63 Feindflugzeuge abgeschossen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.43		VIII. Kriegsführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u>
		Ein Transporter mit Truppen lief am 26/5. vorm. in Gibraltar ein.
		Nach Lichtbildaufnahme ergibt sich eine starke Belegung von <u>Bone</u>, Vermehrung der Landungsfahrzeuge in <u>Biserta</u> um 40 Einheiten, in <u>Sousse</u> die Anwesenheit von 32 Landungsfahrzeugen und der Abzug von Landungs- schiffen von <u>Alexandrien</u>.
		NW-lich Derna wurde ein Geleit von 15 Handels- schiffen mit Westkurs gesichtet. Bei Ippellonia standen 6 Einheiten mit NW-lichem Kurs.
		Nach ital. Funkaufklärung waren Minensucher vor Philippeville bei der Arbeit.
(370)		Nach Funkaufklärung starker Funksprache ^{stark} zwischen England und Algier.
		Uboote wurden vor Olbia und vor La Spezia gemel- det.
		----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u>
		Wegen Wetterlage konnten S-Boote nicht - wie be- absichtigt - eingesetzt werden.
		9 HR-Boote sind von La Spezia in Livorno einge- laufen. TA 9 ist zu Werftarbeiten in Toulon einge- laufen.
		Der Flugplatz Villa Cidro wurde am 27. 2-mal angegriffen. Bei einem Angriff auf einen weiteren Flugplatz wurden einige eigene Flugzeuge beschädigt.
		Bei den schweren Luftangriffen am 25/5. auf Messina wurde die letzte einsatzfähige Fähre ver- senkt, so daß ein Eisenbahnfahrverkehr über die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.43		Messina-Straße nicht mehr möglich ist. Der Übersetzverkehr wird mit Kleinfahrzeugen weitergeführt. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Geleitverkehr nach den Inseln ohne besondere Vorkommnisse. Erstmals zum Geleitschutz eine Flakkorvette eingesetzt. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Der B.V.M. beantwortet die Anfrage des OKW / W.F.St. O.Qu. wegen Verzögerungen der nach der Zögis bestimmten Schiffe (s. KTB Teil A vom 25/5.) und führt als Grund an, daß die Überführung zurückgestellt wurde, bis die mond hellen Nächte vorbei sind. In der Zwischenzeit sind die Schiffe zu Versorgungsfahrten für die ital. Inseln eingesetzt worden. B.V.M. meldet außerdem den Bereitschaftsstand einzelner Schiffe und weist darauf hin, daß OB Süd jede weitere Überführung von Schiffen vom westlichen ins östliche Mittelmeer ablehnt und allerhöchste Entscheidung bei W.F.St. erbeten hat. (s.Fs. 0240). 2) Die Skl hatte ^{den Antrag} die Absicht der Gruppe West, mit den Minenschiffen "Pommern" und "Brandenburg" Sperren an der südfranz. Küste zu werfen, auf ausdrückliche Bitte des Dt. Markdos. Italien, das die Schiffe sofort nach Klarwerden einsetzen wollte, abgelehnt. Das Dt. Markdo. Italien beantragt jetzt zur dringend notwendigen Ausbildung der Minenschiffe das Werfen einer scharfen Sperre, ehe die Aufgaben im ital. Raum durchgeführt werden. Damit stehen die Schiffe der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 243
<u>27.5.43</u>		Gruppe West zu den geplanten Sperraufgaben zur Verfügung. Die Skl erteilt ihr Einverständnis und ordnet Bereitstellung bestmöglicher Sicherung an. (1/Skl I E 15381/43 Gkdos.) ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Das Sonderunternehmen "Drache" ist am 27. angelaufen. Geleitverkehr ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung stellt am 27/5. nur geringen Schiffsverkehr vor der Kaukasus-Küste fest. Ein Luftangriff am 27/5. auf Anapa verursachte nur geringen Schaden. ----- <u>Eigene Lage:</u> Ein Anapa-Transport wurde am 27. mittags vor der Südtamanküste mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein LTP ist gesunken. In der Feodosia-Bucht erfolgte ein Luftangriff auf ein MAS-Boot. Am 20. erfolgte die Übergabe der MAS-Boote durch die Italiener an die Deutschen. Die MAS-Boote sind in der 11. S-Flottille unter den Nummern 501 - 508 zusammengefaßt. S 507 ist im Hafen von Feodosia auf ein Wrack gelaufen, hat starke Unterwasserschäden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.43	Der Einsatz der 1.Sfl. in der Nacht zum 28/5. bei Tuapse mußte wegen Wetterlage ausfallen. Der D. "Charkow" sitzt noch vor Sewastopol auf Grund. Der D. wird weiter geleichtert. Vor der Hafeneinfahrt von Jalta ist ein Tankleichter gestrandet. Von der 23. U-Jagdfl. wurden bisher 4 KFK in Dienst gestellt. Zwischen Galatz und Sulina ist die Donau wegen Minenverdachts gesperrt worden. Übersetzverkehr planmäßig. <u>Chief KL</u> C/Skl. 1. Skl. Ha IS IS (Kr)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.5.43.		244 P o l i t i s c h e r Ü b e r b l i c k . ===== Das U.S.A.-Marineministerium gibt die Massenherstellung von zwei neuen Typen kleiner Kriegsschiffe bekannt, die insbesondere zur Bekämpfung der U-Boote Verwendung finden sollen, der eine bestehe aus Stahl und sei 60 m lang, der andere aus Holz mit einer Länge von 45 m. Nach dem U.S.A.-Informationsbüro soll das franz. Schlachtschiff "Richelieu" in einigen Wochen wieder in Dienst gestellt werden. Über das Ergebnis der Besprechungen Roosevelt - Churchill werden nur Vermutungen laut, da augenscheinlich nichts Wesentliches bekannt geworden ist. Die Vermutungen sprechen von Invasionen in Europa, vor allem auf dem Balkan. Das Problem des Schiffsraumes soll das wichtigste gewesen sein. ----- L a g e b e i C / S k l . ===== I. <u>Chef Skl. Qu A</u> trägt über die Bereitschaft der Schiffe vor. "Lützow" ist für die europäischen Gewässer einsatzklar. Die Schwäche seiner Anlage sind die E-Maschinen, die, wenn sie einmal ausgetauscht werden sollen, eine lange Umbauzeit erfordern. Dieser Austausch wird vorbereitet, aber vorerst zurückgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.5.43.		"Prinz Eugen" ist für kleinere Unternehmungen ein- satzbereit. Eine Maschinenüberholungszeit von 6 Wochen ist notwendig, um den Kreuzer voll einsatz- klar zu machen. "Tirpitz" ist im Herbst für eine Werftzeit vorgesehen. C/Skl. weist auf besondere Geheimhaltung dieser Absicht hin. -----
(372)		<u>Besonderes:</u>
(373)		A Wa hat eine Ausarbeitung über den Stand der Entwicklung der Wärme-Ortungs- und Ultrarot- Peilgeräte vorgelegt. Es geht daraus hervor, daß man in der Anwendung beide Ortungsarten streng voneinander scheiden muß, auch wenn sie physikalisch ineinander übergehen. Das Wärmegerät ist stark von der Wetter- lage, insbesondere der optischen Sichtweite abhängig, während das Ultrarot-Gerät in bezug auf Sichtweite günstiger, ^{liegt} dafür seine Ortung leichter festgestellt werden kann. (1.Skl. III a 15 587/43 gKdos.). -----
		L a g e a m 28. Mai 1943. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		Der Marineattaché Tokio hatte für "Schiff 28" Nachschub angefordert. Diese Anforderung wird mit Fl. 1813 direkt an "Schiff 28" beantwortet:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	245
28.5.43.		"1) Entsendung Nachschubes aus Heimat in angeforderter Menge Sommer 43 unmöglich, Winter 43/44 unsicher; nur mit Italbooten Versand kleiner Raum- und Gewichtsmengen entscheidend wichtiger Güter möglich. Frage LS-Torpedos wird geprüft. 2) Nach Übernahme Nachschubs "Osorno", "Alsterufer" entspr. Ziffer 1) herabgesetzte Nachschubforderung hergeben. 3) "Alsterufer" ohne Ersatzteile für LS-Boot. " ----- Der deutsche Verbindungsoffizier beim ital. F.d.U. in Bordeaux wird unterrichtet, daß die Seekriegsleitung die japanische Forderung, daß die "Aquila"-Boote ab 70° Ost nur aufgetaucht fahren sollen für zu weitgehend hält. Die Boote sollen auf jeden Fall im Indischen Ozean unbemerkt bleiben und erst bei Annäherung von 400 sm an den japanischen Machtbereich aufgetaucht bleiben (1.Skl. I k 14384/43 gKdos.). -----	
	II.	L a g e W e s t r a u m . ===== 1) <u>Feindlage:</u> Im ostwärtigen Nordatlantik wurden 4 Feindeinheiten geortet. Vor der Biskaya waren 42 Flugzeuge eingesetzt. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Vor der Atlantikküste wurden 3 Grundminen geräumt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.5.43.</u>		<u>Seegebiet Kanal:</u> Die 2., 4. und 6. S.-Fl. haben in der Nacht zum 29. Minenverseuchung an der engl. Südküste durchgeführt. Die 5. S.-Fl. mußte ihre Aufgabe abbrechen, da sie bereits auf dem Hinmarsch durch Nachtjäger abgedrängt wurde. Der Gegner setzte Zerstörer und MGB's gegen die S-Boote an, Gefechtsberührung trat nicht ein. Westlich Cherbourg wurden mehrere kleine Fahrzeuge gesichtet und bei Serk und Guernsey Gegnerstreitkräfte geortet. Nördlich Gravelines kamen die 8.R.-Fl. und eine Gruppe der 36. M.Fl. mit engl. S-Booten in ein hartes Gefecht. Ein eigenes M-Boot und ein Tonnenleger wurden beschädigt. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurde ein feindl. S-Boot in Brand geschossen und ein S-Boot versenkt. -----
III.	N o r d s e e, N o r w e g e n, N o r d m e e r.	===== <u>Nordsee:</u> Vor den Nordsee-Inseln wurden 5 Minen geräumt. Die Sicherungspositionen vor Hoek und Ymuiden melden feindliche S-Boote, keine Gefechtsberührung. Geleitverkehr im BSN-Bereich ohne besondere Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	246
28.5.43.		<u>Norwegen:</u>	
		1) <u>Feindlage:</u>	
		Funkaufklärung stellte über der Nordsee und im Island-Bereich je 6 Flugzeuge fest.	
		Bei Feiesteden und bei Lister erfolgte am 27. je ein erfolgloser LT-Angriff auf eigene Geleite.	
		Russ. Batterien der Fischer-Halbinsel beschossen am 25. die Fjordeinfahrt von Petsamo, Schadensmeldungen liegen nicht vor.	

		2) <u>Eigene Lage:</u>	
		Das Narvik-Schwimmdock-Geleit hat am 28. früh Bergen nach Norden passiert.	
		Ein MFP ist bei Harstad wegen Ruderschaden aufgelaufen und auf Strand gesetzt.	
		Es wurden 23 Schiffe nach Norden und 28 nach Süden geleitet.	

		<u>Besonderes:</u>	
		Gruppe Nord hatte für U-Bootsmineneinsatz im Nordraum Zuteilung von TMC und TMB erbeten; die Seekriegsleitung entspricht dem Antrag der Gruppe und fordert Einsatzgebiete und Durchführungsabsichten an. (1.Skl. IE 15447/43 gKdos.)	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.5.43.	IV.	Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1) <u>Feindlage:</u>
		Lebhafte feindliche Flugtätigkeit in der Nacht zum 28. über Hochland und Tytters. -----
		2) <u>Eigene Lage:</u>
		Im BSO.-Bereich wurden 1 Tanker, 1 Dampfer und 3 U-Boote geleitet, 8 Boote und ein Marsflugzeug waren zum Wegeablaufen eingesetzt.
		Der deutsche Dampfer "Triton" (1 620 BRT) ist in der Nacht zum 26. südlich Göteborg gestrandet.
(374)		Die verschiedenen U-Bootsuntergangsstellen ^{in Finnenbüfne} sind erneut mit Wabos bekämpft worden und zeigen Ölaustritt und Luftblasen. Es kann mit Sicherheit die Vernichtung von 4 russ. U-Booten angenommen werden. Ein U-Boot, das am 24. nordwestlich Schepel von der Luftaufklärung gemeldet wurde, ist möglicherweise durchgebrochen.
		U-Bootsüberwachung hinter den "Seeigel"- und "Nashorn"-Sperrren war planmäßig.
		Die 1. R.-Fl. hat das Freisuchen der Sperre "Korbetha" ohne Räumernfolg fortgesetzt. Vor Windau und an der Sperre "Wartburg 2" Minenräumarbeiten.
		Am 28. morgens U-Bootsalarm in der Danziger Bucht. Ein eigenes Boot mit fronterfahrenen Offizieren meldet ein dickes Sehrohr und Horchpeilung einer E-Maschine. Die Schifffahrt wurde nicht abgestoppt sondern dicht unter der Küste

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 247
28.5.43.		weitergeführt. Transportverkehr nach Finnland ohne besondere Vorkommnisse. ----- V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t. ===== Das Auswärtige Amt übersendet einen Bericht der deutschen Gesandtschaft aus Lissabon über den Verkauf deutscher Dampfer in Lobito, Lourenco Marques und in Beira an die Portugiesen. Die deutschen Besatzungen sollen auf portug. Dampfern aus den portug. Kolonien nach Europa gebracht werden. (1.Skl. 15966/43 g). ----- VI. U - B o o t k r i e g f ü h r u n g. ===== 1) <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Bei Kap Agulhas versenkte ein Boot aus einem Geleitzug 1 Tanker und 2 Frachter mit 24 000 BRT. Nach Meldung des Bootes waren Luft- und See-Sicherung ungeübt. Dagegen ist ein anderes Boot ostwärts von Durban durch die Luftabwehr von einem Geleitzug abgedrängt worden. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.5.43.	VII.	L u f t k r i e g f ü h r u n g . ===== <u>Raum um England:</u> Lfl. 3 hatte im Westraum 78, im Mittelmeer 9 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage im Westraum mittlere Einflugtätigkeit. Bei einem Angriff auf Zeebrügge wurde eine Spitfire abgeschossen. In der Nacht flog der Gegner in die Deutsche Bucht vermutlich zum Minenwerfen ein. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Bei einem Angriff auf Bizerta am Abend des 27. wurden 1 Tanker und verschiedene Landungsboote getroffen. Am Morgen des 28. erfolgte ein Angriff auf Sousse, bei dem ein Landungsboottransporter schwer und weitere Fahrzeuge beschädigt wurden. Nach Lichtbilderkundung lagen in dem Hafen 32 Landungsfahrzeuge verschiedener Größen. Bei Luftangriffen auf ital. Orte wurden 8 Feindflugzeuge abgeschossen. ----- <u>Ostfront:</u> Am 27. wurden bei 12 eigenen Verlusten 53 Feindmaschinen abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 248
28.5.43.		<u>Besonderes:</u>
		Ob.d.L. Lw.Führst. teilt mit, daß in weniger luftgefährdeten Seegebieten eine Einsatzerprobung des Hubschraubers FA 223 zur Durchführung enger Sicherung gegen U-Boote beabsichtigt ist. (1.Skl. 15640/43 gKdos.). -----
(375)	VIII.	Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====
		1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Ein kleiner Geleitzug verließ in der Nacht zum 28. Gibraltar in Richtung Atlantik. "Formidable" lief mittags in das Mittelmeer aus. In der Hafenbelegung von Gibraltar keine wesentlichen Änderungen. Gegen Abend lief ein Geleit von 15 Frachtern, 1 Tanker, 9 Geleiteinheiten vom Mittelmeer ein. Im Gebiet Philippville und Kap Bon reger Schiffsverkehr: Morgens bei Tabarca 14 Schiffe mit Südwestkurs, nachm. bei Kap Bon 6 große, 25 kleine Schiffe, 5 Zerstörer Ostkurs, Abds. südwestl. Pantelleria etwa 20 Handelsschiffe und 26 vermutl. Landungsboote, 6 Zerstörer mit Südkurs. Eigene angesetzte Kampfflugzeuge wurden durch 70 Spitfire abgedrängt. Vor Bizerta 9 Schiffe, 15 Landungsboote und 3 S-Boote. Zwischen Sollum und Alexandrien wurde an der Küste nichts gesichtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.5.43.		Feind-U-Bootsmeldungen: Am 27. ostwärts Kap Ferro, am 28. südl. Marsala, nördl. Bastia, südl. Toulon, ostwärts Toulon und ostwärts Palermo. Im Seeraum südostwärts Kreta war die Luft- aufklärung ohne Ergebnis. ----- 2) <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 3 ital. U-Boote im Op.Gebiet. Aus dem Seegebiet nordwestlich von Mallorca ging am 28. mittags eine Kriegsnotmeldung über einen Flugzeugangriff ein, die Unterschrift fehlt, so ^{daß} es nicht ganz klar ist, um welches Boot es sich handelt, wahrscheinlich U 755. Das Boot gab trotz Aufforderung keine weitere Meldung mehr. Span. Zerstörer sind am 28. abds. zur Hilfeleistung ausgelaufen. Das U-Boot, das vor Gibraltar operieren sollte, erhielt durch einen Fliegerangriff Seh- rohrbeschädigung und mußte den Rückmarsch an- treten. Die 7.S.-Fl. war mit 6 Booten und die 3. S.-Fl. mit 5 Booten am Abend des 28. in die Sizilien-Straße ausgelaufen, mußten aber wegen der Wetterlage die Unternehmung abbrechen. 9 HR-Boote sind auf dem Marsch von La Spezia nach Bastia. Am 28. mittags erfolgte ein schwerer Luftan- griff auf Stadt und Hafen Livorno, wo schwerer Schaden angerichtet wurde. 2 mittelgroße und 4 kleine Dampfer wurden versenkt, 2 T-Boote und

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 249
28.5.43.		eine Korvette sitzen auf Grund, ein Zerstörer im Dock wurde beschädigt, ein Hilfsschiff brennt Unterkunfts- und Büroräume des Seetransportchefs mit Nachrichtenverbindung sind zerstört. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen die Flugplätze Foggia, Trapani, Castell Vetrano und Chinisia. Es wurden am Boden 16 eigene Flugzeuge zerstört und mehrere beschädigt. Die Angriffe auf Castell Vetrano und Chinisia wurden abds. wiederholt, Schäden sind noch nicht gemeldet. Am Spätnachmittag erfolgte ein Angriff auf Marsala, Schäden sind ebenfalls noch nicht gemeldet. -----
		3) <u>Seetransportlage:</u> Nachschubdienst nach den Inseln ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u> I. Die Gruppe West meldet, daß an der südfranz Küste Nizza aus seemännischen und ausrüstungsmäßigen Gründen als Stützpunkt für S-Boote unbrauchbar ist. Die 3. und 7.S.-Fl. sollen zunächst auf Toulon und Marseille verteilt werden, um später Hauptstützpunkt Marseille zu erhalten, nachdem der dortige Rhone-Tunnel als geschützter Liegeplatz und Instandsetzungsbetrieb ausgebaut ist. (F.S. 18.25). ----- II. Das dtsh. Marinekommando Italien legt einen Gefechtsbericht über den Untergang des Beute-schnellbootes "RA 10" am 30.4. bei einer Seenotaktion vor La Goulette vor. (1.Skl.15736/43 gKdos im K.T.B.Teil C Heft XIV.). -----

(376)

(377)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.5.43.	4)	<u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Über den Inseln der Ägäis flogen einige Feindaufklärer ein. Ein Segler wurde in Brand geworfen, ein zweiter versenkt. <u>Eigene Lage:</u> Die Minenschiffe "Drache" und "Barletta" haben ihre Minenaufgabe "G 48" planmäßig durchgeführt. Geleitsdienst in der Ägäis ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung stellte nur geringen Verkehr an der Kaukasus-Küste fest. Vor Tuapse und bei Jalta werden je ein U-Boot gemeldet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Südwestlich Taganrog hatten in der Nacht zum 27. Küstensicherungsboote Gefechtsberührung ohne besondere Schäden und Erfolge. Bei Kap Tschauda wurde am 27. ein eigenes Geleit erfolglos mit Bomben angegriffen. Der beabsichtigte Einsatz von S-Booten in der Nacht zum 29. bei Tuapse ist wegen der Wetterlage nicht möglich. Der Dampfer "Charkow" ist am 28. vor Sewastopol freigekommen und eingelaufen. Übersetzverkehr planmäßig.
(378)		
(379)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 250
28.5.43.		In der Donau-Mündung ist ein rum. Verkehrsdampfer am 25. durch Explosion am Heck beschädigt worden, das Schiff ist aufgesetzt. Am 28. ist ein anderer Dampfer durch Explosion gesunken. Untersuchung über Minen- oder Sabotageursache läuft. Der Donauverkehr wurde daraufhin zwischen Galatz und Sulina gesperrt. -----
	IX.	L a g e O s t a s i e n . ===== Es liegen keine Meldungen vor. -----
<i>W/b</i>	<u>Chief SKL</u> <i>C/Skl.</i>	<i>1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (KR).</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 251
29.5.43		P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k . ===== Der portugiesische Ministerpräsident Salazar soll geäußert haben, es bestehe zur Zeit für die Neutralen keine Aussicht auf eine erfolgreiche Friedensvermittlung. Die kürzliche Initiative Spaniens, die eine so scharfe Ablehnung erfahren habe, habe auf absehbare Zeit hin allen ähnlichen Versuchen der übrigen Neutralen, einschließlich des Vatikans, den Boden entzogen. Für Spanien und Portugal halte Salazar jede Gefahr seitens der Engländer und Amerikaner für überwunden, da die Alliierten sich scheuen würden, das Odium eines solchen Neutralitätsbruchs auf sich zu nehmen. News Chronicle kündigt an, daß eine der größten Flottenoperationen, die mit der Landung und Versorgung der alliierten Armee auf dem Festland Europa zusammenhänge, bevorstehe. Die Times schreibt zu den Washingtoner Besprechungen, daß Japan bald die Wucht der strategischen Aktionen der USA und Großbritannien zu spüren bekomme. Gleichzeitig werde der Ansturm gegen die Festung Europa beginnen. Die Aktionen der Alliierten würden nicht zuletzt auch durch ihre verbesserten Positionen im Ubootskrieg begünstigt. De Gaulle wird zu Besprechungen mit Giraud am 30/5. in Algier erwartet. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.43 (380)	Lagebesprechung bei Chef Skl. ===== I) Die Gruppe West hat mitgeteilt, daß in Frankreich eine französische Heimatluftverteidigung im Aufbau sei, die Flak und Luftschutzorganisationen umfaßt und direkt der Vichy-Regierung untersteht. ----- II) <u>Chef M Wa</u> trägt vor, daß der bisher bestehende Totalschutz der <u>Arbeiter</u> in Rüstungsbetrieben für die Marine umgeändert worden ist in einen Schutz der <u>Rüstungsfertigung</u>. Die Beurteilung über die Fertigung und die hierzu notwendigen Arbeiter unterliegt den Rüstungskommissionen, die im Binnenlande die Anforderungen der Marine nicht in genügendem Maße erkennen können. Es besteht die Gefahr, daß durch diese Maßnahme gut eingearbeitete noch junge Arbeiter eingezogen werden, was einen bedeutenden Rückschlag für die Rüstungsfertigung zur Folge haben kann. Chef M Wa schlägt vor, zu mindestens die Marinebetriebe, die als Spezialbetrieb von außen nicht beurteilt werden können und für die nur der Ob.d.M. zuständig ist, gegen Arbeitereinziehung total schützen zu lassen. Chef Skl verlangt, daß der Begriff "Gefährdung der Fertigstellung" festgelegt werden muß. Minister Speer muß zur Änderung des Einziehungsschutzes bestimmte Gründe haben, die hier zur Zeit nicht bekannt sind. Chef Skl beabsichtigt, diese Frage in den nächsten Tagen mit Minister Speer zu besprechen, der ja letzten Endes der Leidtragende ist, da sein Rüstungsprogramm durch diese Maßnahme gefährdet wird. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mond(schein usw.	Vorkommnisse	252
29.5.43		III) <u>Chef 3/Skl</u> meldet, daß durch die Öffnung des Weges durch das Mittelmeer der Gegner etwa 1,7 Mill. BRT Tonnageraum gewinnen kann. Bisher ist aber noch kein durchgehender Transport von Westen nach Osten festgestellt worden. ----- <u>Im kleinsten Kreis:</u> IV) Admiral Bertoldi hat in einem Brief mitgeteilt, daß die ital. Marine 2 Uboote ^{die hauptsächlich} zur Verfügung stellen will und als Gegenleistung 2 IX C-Boote erbittet. Chef Skl spricht sich gegen eine Verlegung von IX C-Booten in das Mittelmeer aus, die dort mehr als kleineren Booten gefährdet sind. Der BdU hat für eigene Zwecke bisher aus diesem Grunde keine IX C-Boote in das Mittelmeer verlegt. Falls die Italiener die IX C-Boote im Atlantik einzusetzen beabsichtigen, ist Chef Skl mit dem Austausch einverstanden. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> =====	
(381)		I) 3/Skl legt eine Ausarbeitung über Fahrtleistungen englischer Kriegsschiffe vor, aus denen besonders die hohen Fahrtleistungen der Zerstörer, die im Monatsdurchschnitt annähernd 5.000 sm betragen, hervorzuheben sind. (1/Skl 16075/43 geh. in ITB Anlagenheft "Material zur Feindlage"). -----	
(382)			

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.43 (383)		II) M Rü hat eine Betrachtung zur deutschen Aluminiumversorgung angestellt, die nahezu vollständig von der Einfuhr ausländischer B^{au}xite abhängig ist. Das B^{au}xit wird zu einem sehr großen Teil vom Balkan geliefert und ist sehr stark vom Seetransport abhängig, da der Bahntransport im Balkan den Anforderungen nicht genügt. (1/Skl 15835/43 geh.) ----- L a g e 29/V. ===== I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. ===== Schiff 28 erhält für den Marsch in das Op.Gebiet folgende Weisung: "Skl hält kurzes Auftreten im ostwärtigen Indischen Ozean für wünschenswert und nimmt an, daß von jap. Seite keine Einwände hiergegen bestehen, ebenso sind Operationen auf Marsch ins Op.Gebiet im Stillen Ozean freigestellt, dürfen aber Marschrichtung HSK nicht erkennen lassen." ----- II. L a g e W e s t r a u m . ===== 1. <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung sichtete 120 sm NW-lich der Hebriden ein Handelsschiff und 2 Zerstörer auf Westkurs.
(384)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

253

29.5.43

Lichtbilderkundung südenglischer Häfen ergab:

In Portsmouth 3 Kreuzer, 1 Monitor, 8 Zerstörer, 4 Uboote, 8 Minenfahrzeuge, 73 Landungsfahrzeuge, 1 Fahrgaster, 7 Frachter und zahlreiche kleinere Boote,

in Southampton ein Landungsboottransportschiff, 4 Zerstörer, 4 Zerstörer auf Stapel, 7 Geleitboote, 130 Landungsboote, 8 Handelsschiffe und einige kleinere Fahrzeuge,

in Great Yarmouth 16 Landungsboote und 8 kleinere Fahrzeuge.

Über der Biscaya wurden 36 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.

Funkaufklärung ortete je eine englische Einheit 270 sm SW-lich St. Vincent, 175 sm SO-wärts Reykja-naes und 220 sm NW-lich der Porcupine-Bank.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Vor der Atlantikküste wurden 2 Minen geräumt.

Am Nachmittag erfolgte ein starker Angriff auf St. Nazaire. Größere Schäden bisher nicht gemeldet. Schleusen unbeschädigt. Durch Marineflak wurden 3 Feindflugzeuge abgeschossen.

Bei einem Angriff auf La Pallice ist ein kleinere Tanker gesunken.

Seegebiet Kanal:

4. und 6.Sfl. haben nach Cherbourg verlegt.
5.Tfl. mit 5 Booten ist am 29. abends aus St. Malo ausgelassen, um Gegnerstreitkräfte gegen ein dort eingesetztes eigenes Scheingeleit ~~auszuführen~~ ^{auszuführen} zu veranlassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.43		Erfolgsmeldung steht noch aus. Zu den Minenverseuchungen der S-Boote in der Nacht zum 28/5. wird ergänzend gemeldet, daß die 2.Sfl. westlich Portland Bill durch gutliegenden Beschuß, vermutlich von Landbattr., eingedeckt und nach Süden abgedrängt wurde. Minenverseuchung wurde durchgeführt. Auf dem Rückmarsch Nachtjägerangriff mit gutliegenden Bomben. Die 5.Sfl. wurde schon auf dem Anmarsch laufend durch Nachtjäger angegriffen und hatte ein Feuergefecht mit MGB's. Die befohlenen Verseuchungsquadrate wurden nicht erreicht. Wegen Nebel wurde der Rückmarsch angetreten. Die Kurzberichte der 4. und 6.Sfl. sind wegen Leitungstörung noch nicht eingegangen. Die 8.Rfl. und 36. Msfl. melden, daß ihr S-Bootsgefecht nördl. Gravelines auf nächste Entfernung mit dem Gegner stattgefunden hat und 5 Gefangene aufgefischt werden konnten. Die 8.Rfl. hat 2 S-Boote versenkt, 2 schwer beschädigt und in Brand geschossen. Die 36. Msfl. hat Enterversuche mit Handgranaten abgewehrt, ein S-Boot versenkt und ein weiteres ist sinkend außer Sicht gekommen. ----- <u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeere</u> <u>Nordsee:</u> Vor den Nordsee-Inseln wurden 9 Minen geräumt. Eine Minensuchbootgruppe wurde südl. den Helder durch Spitfire angegriffen. Keine Schäden. Geleitdienst im BSM-Bereich ohne besondere Vorkommnisse. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 254
29.5.43		<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u> 1. <u>Feindlage:</u> Zwischen Swatol No3 und Archangelsk wurden 2 russ. Zerstörer und 2 engl. Minensucher festgestellt. An der norweg. Polararküste sind 5 russ. Uboote aufgetreten. Über der Nordsee waren 8, im Island-Bereich 5 Flugzeuge eingesetzt. Russenbattr. beschossen am 27. Kutter in der Petsamo-Einfahrt mit wenigen Schuß. Feindeinflüge werden bei Gamvik und bei Stavange gemeldet. Am Abend des 28. fand ein erfolgloser Torpedogriff auf einen D. SO-wärts Kr'sand Süd statt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Kvaenangen-Fjord wurde eine weitere russ. Ubootbleikappenmine geschnitten. Das Schwimmdockgeleit für Narvik hat am 28. Stadlandet nach Norden passiert. Es wurden 29 Dampfer nach Norden und 15 nach Süden geleitet. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Chef MWD hatte nach Auftreten von Feindflugzeugen bei der Wetterstation "Holzaue" auf Grönland erneut die Zurverfügungstellung einer BV 222 beantragt. Die Skl hat die Situation erneut untersucht und keine Gründe gefunden, die den Einsatz einer BV 222 als einzig gangbaren Weg rechtfertigen. Chef MWD wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe den Einsatz einer Do 26 wahrscheinlich in ^{für} mehrere Flügen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfälle
29.5.43 (387)		vorzubereiten. (1/Skl 15547/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a).
(388)		2) MOK Norwegen unterrichtet in eingehender Betrachtung Lfl 5, W.Befh. Norwegen und das XX.Geb.AOK über die Auswirkungen, die durch die scharfen Drosselungen des Flugbetriebsstoffs im Bereich der Lfl 5 eintreten. Besonders werden die zu erwartenden Rückschläge durch die fehlende Geleitsicherung und fehlende Aufklärung herausgestellt. (1/Skl 15481/43 Gkdos.) -----
		IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u> In der Kronstadt-Bucht war nur geringer Schiffsverkehr zu beobachten. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 6 D. und 2 Uboote geleitet. 13 Fahrzeuge waren zum Wegeablaufen eingesetzt. Das Laz.Schiff "Berlin" mit 440 Kranken an Bord ist am 30. von Oslo nach Aarhus ausgelaufen. Der schwed. D. "Gondul" (1342 BRT) ist in der Nacht zum 29/5. westl. Arendsee durch Minentreffer gesunken. Ubootsüberwachung in der Danziger Bucht blieb ohne Erfolg. Das Minenräumen vor Windau und an der Sperre Wartburg II mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Das Freiräumen der Sperre Korbetha III ist beendet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.43 (389)		Südlich Hochland werden 3 Minendetonationen gemeldet. Wegen Wetterlage war Untersuchung noch nicht möglich. Die Upootsüberwachung hinter den Netzsperrren im Finnenbusen war wegen Wetterlage eingeschränkt. ----- <u>Besonderes:</u> Die Skl ist mit der Absicht von Station Ost, die Nashorn-Sperrren zu verstärken, einverstanden. Die Minen müssen vorerst operativen Reserven Station Ost entnommen werden. Station Ost wird auf Gefährdung eigener Jagd^{auf} Streitkräfte durch Grundminen und auf die Möglichkeit magnetischer Einwirkung durch stärkeres Auswehen des Netzes hingewiesen. (1/Skl 1566/43 Gkdos.Chefs.). ----- <u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u> ===== 1) Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat mitgeteilt, daß durch Beschießung dänischer Fischereifahrzeuge die Fischerei an der dänischen Westküste eingestellt worden ist, was besonders im Hinblick auf die Kürzung der Fleischration z.Zt. einen sehr unerwünschten Rückgang der Fischversorgung in Deutschland zur Folge hat. Kriegsmarine wird gebeten, alle irgendwie vertretbaren Erleichterungen für die dänische Fischerei einzuräumen. Ein Vertreter des Ernährungsministeriums ist vertraulich mündlich in Kenntnis gesetzt worden, daß bis auf weiteres der Waffeneinsatz eingestellt ist. Die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.43 (390)		Fischerei ist am 26/5. wieder angelaufen. (1/Skl 15933/43 geh.) 2) 3/Skl legt Kurzbericht Nr. 8/43 über fremde Handelsschiffahrt vor. Hinweis auf den Versuch, Handelsschiffe mit Schnellbooten zur U-Jagd aus- zurüsten. (1/Skl 16218/43 geh.) In einer gesonderten Abhandlung hat 3/Skl den Nachschubverkehr von den USA nach dem Suez- gebiet in der Zeit vom Januar bis April 1943 untersucht. Der Transportverkehr hat gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr etwas abgenommen, ist aber nach Schätzung etwa doppelt so stark als der dorthin gehende englische Verkehr. (1/Skl 15631/43 Gkdos.) 3) Skl Qu A VI legt die laufende Übersicht über die von der Kriegsmarine geleisteten Seetransporte im März 1943 vor. (1/Skl 16517/43 geh.) -----
(391)		<u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Seegebiet der Gruppe "Trutz" wird zwischen 1. und 6. Juni ein West-Ost-Geleitzug erwartet. Ein Operieren auf einen ab 1. Juni im Bereich der Gruppe durchlaufenden oststeuernden Geleitzug aus Sturmlandungsbooten ist nicht beabsichtigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	256
29.5.43		150 km NW-lich Natal hat ein Boot ein Westgeleit angegriffen und 3 T. und 2 Frachter mit zusammen 35.000 BRT torpediert. Wegen Abwehr konnte das Sinken nicht beobachtet werden, ist jedoch anzunehmen. Während des Angriffs stellte das Boot deutlich Zerstörerortung fest, ohne von der Seesicherung erfaßt zu werden. Nach dem Angriff setzte den ganzen Tag über Luftüberwachung ein. ----- VII. Luftkriegführung. ===== <u>Raum um England:</u> 36 Flugzeuge der Lfl 3 versuchten in der Nacht zum 30/5. die Geleitzugswege zwischen Lowestoft und der Themse. Am Tage zahlreiche Einflüge in den Westraum mit Angriffen auf verschiedene Flugplätze ohne wesentliche Schäden. Ein Angriff auf Rennes hatte mittlere Schäden zur Folge. Jäger schossen bei diesem Angriff 17, Flak 11 Feindflugzeuge ab (davon Marineflak 3). In der Nacht erfolgte ein Angriff auf das rheinisch-westfälische Industriegebiet mit Angriffsschwerpunkt Wuppertal, wo große Häuserschäden entstanden. Nachtjäger schossen 20, Flak 5 Flugzeuge ab. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Bei den Angriffen am Nachmittag des 28/5. wurden Feindkampfgruppen mit Jagdbomben ohne Erfolg angegriffen. Südlich Athen griffen 4 Feindflugzeuge eine eigene Ju-Gruppe an. Eine Ju und 2 der sichernden Arado 196 wurden abgeschossen. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.43	<u>Ostfront:</u> In der Nacht zum 29/5. versuchten Flugzeuge die Wolga. Im Asow-Meer wurden 10 Boote vernichtet. ----- VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. ===== 1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Der Minenleger "Manxman" hat am 28/5. in Gibraltar ausgedockt. "Formidable" ist mit 5 Zerstörern wieder eingelaufen. In Gibraltar liegen - jetzt namentlich erfaßt - die Schlachtschiffe "Howe", "King George Vth" und die Flugzeugträger "Invincible". Verbleib "Nelson" ist z.Zt. nicht bekannt. Vom Atlantik passierten die Gibraltar-Straße erneut eine Gruppe von 5 LST und 13 LCJ. Luftaufklärung meldet: NO-wärts <u>Arzeu</u> 9 Kriegsschiffe, darunter eine schwere Einheit, mit Ostkurs; in Arzeu einlaufend 8 Handelsschiffe, 6 Bewacher, westl. <u>Pantelleria</u> mehrere Kriegsschiffe, darunter 2 Kreuzer, nordostw. <u>Kap Bon</u> 11 Handelsschiffe, ein kleiner Kreuzer oder Zerstörer, nördl. Kap Bon 10 S-Boote mit Westkurs. Vor <u>Piserta</u> 2 Einheiten mit Ostkurs. Im Hafen von <u>Sousse</u> 5 Frachter, 30 LCT, 11 LCJ, 15 - 20 anscheinend Sturm-landungsboote. Nach Funkaufklärung stand ein westgehender Feindgeleitzug zwischen Derna - Bengasi. An der Südwestspitze Siziliens werden 2 Feind-Uboote gemeldet. -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 257
<u>29.5.43</u> (392)	2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> Der zur Hilfeleistung eingesetzte spanische Zerstörer "Churrúca" hat bisher 9 Mann der Besatzung von U 755 geborgen. Die Suche wird fortgesetzt. Torpedo-Boot TA 10 auf dem Marsch von Spezia nach St. Stefano. Den gleichen Hafen steuern an Aviso SG 14 und Flakkorvette SG 13. 9 MR-Boote auf dem Marsch Bastia - Porto Vecchio. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Transportverkehr nach den Inseln ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u>	
(393)	1) ^{früher} V-Mann (Ostrow) berichtet über den voraussichtlichen Einsatz der durch den Mittelmeerweg freiwerdenden Feindtonnage. Aus Unterhaltungen, die er mit Schiffstransportpersonal geführt hat, ist folgendes zu schließen: a) Eine völlige Einstellung der Kaproute zu Gunsten der Mittelmeerdurchfahrt ist unwahrscheinlich, da die Mittelmeerschifffahrt nur bei Einsatz erheblicher Marine- und Luftstreitkräfte gesichert erscheint. b) Ein erheblicher Teil der freiwerdenden Tonnage wird für eine zusätzliche England-Versorgungsfahrt eingesetzt, da England seit Herbst 1942 von der Substanz gelebt haben soll. Dies bedeutet, daß eine Großinvasionsabsicht nicht besteht, sondern nur mit der Erzwingung von Brückenköpfen zu rechnen ist, die Achsenstreitkräfte binden sollen.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.43		c) Der Zeitpunkt des Angriffs gegen die Ägäis wird als günstig beurteilt, erfordert aber einen starken Einsatz von leichten Seestreitkräften, deren Bereitstellung nicht unbedingt feststeht. 2) Aus der Wochenlage von 3/Skl über das Mittelmeer wird die Schlußfolgerung hervorgehoben, daß im Fluß befindliche Transportbewegungen gegen eine unmittelbar bevorstehende Großlandung sprechen. Die Verlagerung von Landungsfahrzeugen in die Tunis-Häfen ist möglicherweise eine Vorbereitung einer Nebenunternehmung gegen Pantelleria und Lampedusa. ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Minenschiff "Morosini" ist nach Durchführung einer Minenaufgabe in Piräus eingelaufen. Die Minenschiffe "Drache" und "Barletta" haben mit Sicherung Saloniki zur Minenübernahme angelaufen. Geleitverkehr in der Ägäis planmäßig. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Skl unterrichtet die Gruppe Süd über Einzelheiten, wie die spanischen Schiffe in der Ägäis in deutsche Schiffe umzuwandeln sind. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, daß bei den Schiffen nicht zu erkennen ist, daß es sich um ehemals spanische Schiffe handelt. (s.Fs. 1712). 2) Gruppe Süd meldet zum Ausbau der artilleristischen Verteidigung der ausgedehnten griechischen und Schwarzmeerküsten, daß eine bewegliche Küstenartl. ortsfesten Battr. gegenüber erhebliche Vorteile bietet, was zur Abwehr von Schwerpunktsbildungen an weniger geschützten Stellen besonders wichtig ist. Die Gruppe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	258
29.5.43 (394)		Süd bittet um Unterrichtung, wie weit mit einem Einsatz beweglicher Battr. zu rechnen ist. (s.Fs. 1230). 3) Die Skl fordert Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien auf, die Sperrplanungen an der Westküste des Balkans auch auf das Seegebiet Korfu auszudehnen und Absichten zu melden. (1/Skl I E 15582/43 Gkdos.) 4) Nach Angaben türkischer Kreise haben die Sowjets an England und USA folgendes Verlangen bezügl. der geplanten Balkanoperationen gestellt: 1.) Sämtliche Landungsoperationen an der bulgarischen und rumänischen Küste sollen russischem Oberkommando unterstellt werden. 2.) Bei der Besetzung der Balkanländer sollen nur diejenigen politischen Maßnahmen getroffen werden, die durch die Sowjetregierung akzeptiert werden. Die türkische Regierung sei mit dem Hinweis, daß diese Bedingungen sich nicht gegen türkische Interessen richteten, darüber unterrichtet worden. (1/Skl 16220/43 geh.) ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung sichtete 30 sm SW-lich Jalta ein Uboot. 25 sm SW-lich Sewastopol melden eigene Aufklärer ein großes Feindschiff und bei Noworossisk 3 Boote mit hoher Fahrt, Kurs Nordwest. ----- <u>Eigene Lage:</u> Die 1.Sfl. ist am 26. abends in das Einsatzgebiet NW-lich Tuapse ausgelaufen. Nachprüfung der Wege an der Südkrimküste blieb ohne Ergebnis. Die diese Aufgabe durchführenden R-Boote wurden bei Feodosia erfolglos mit Bomben angegriffen.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.5.43</u>		Ein Feind-Uboot griff erfolglos ein kleines Geleitz SW-lich Jalta an. Südlich der Kertschstraße wurden 2 FZ-Minen geräumt. 2 Mausl-Flugzeuge sind zur Überprüfung der Donau zwischen Galatz und Sulina eingesetzt. Ein im Op.Gebiet stehendes Uboot mußte sich wegen Waberverfolgung nach Südosten absetzen. Übersetzverkehr ohne besondere Vorkommnisse. -----
		IX. Lage Ostasien. =====
(395)		1.) Am 25/5. hat bei C/Skl eine Besprechung mit dem japan. Vizeadm. Abe und dem japan. Mar.Att. Konteradm. Yokoi stattgefunden. Im einzelnen wurde die neue Lage im Mittelmeer nach dem Fall von Tunis und die Gründe der absinkenden Uboots-erfolge besprochen. Einzelheiten s. l/Skl I opa 1547/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XV. 2.) Der japan. Verbindungsoffizier hat einen ausführlichen Bericht der japan. Erfahrungen über die Kampfmethod der USA-Luftwaffe überreicht. Hervorzuheben ist, daß die Amerikaner nur dann sehr tapfer kämpfen, wenn sie sich qualitativ und quantitativ dem Gegner überlegen fühlen. Die Kampfkraft der Luftwaffe, die auf der sehr großen Produktionskapazität beruht, ist nicht zu unterschätzen. Kriegserfahrungen werden bei der USA-Luftwaffe schnell und gründlich ausgewertet und bei nächster Gelegenheit angewendet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	259
29.5.43	Der offene Kampf wird aber möglichst vermieden, solange nicht ein sicherer Erfolg bevorsteht. Die Angriffe der fdl. Luftwaffe richten sich hauptsächlich auf den eigenen Nachschub. (1/Skl 15471/43 Gldos.) <u>Chef SKL</u> <i>[Signature]</i> C/Skl. <i>[Signature]</i> 1/Skl. <i>[Signature]</i> :V. <i>[Signature]</i> I/a <i>[Signature]</i> I/b <i>[Signature]</i> I/b (Kr)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gezang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.5.43. Sonntag		260
(396)		P o l i t t i s c h e r Ü b e r b l i c k . ===== Es liegen keine besonderen Meldungen vor. ----- L a g e b e s p r e c h u n g b e i C h e f / S k l . ===== I. <u>Chef Skl. Qu A I</u> legt eine Zusammenstellung über den Bestand des Kleinschiffsraums im Mittelmeer vor, die nicht die Penichen enthält, die vom R.K.S. bereitgestellt werden. Zum Klarwerden der Penichen ist zu melden, daß noch Versteifungen und Schotten eingebaut werden müssen, um diese Fahrzeuge einigermaßen seefähig zu machen. Der Einbau wird in Marseille durchgeführt. Es ist beabsichtigt, Torpedoschutznetze an den Talsperren nur dort einzusetzen, wo sie Zweck haben. Die Netze sind z.Zt. im Anrollen zu den verschiedenen Talsperren und werden, soweit nicht benötigt, wieder zurückgezogen werden. Nach Meldung von Konteradmiral Voß war ein Rückgängigmachen des Befehls im Führerhauptquartier zum Einsatz von Torpedoschutznetzen nicht mehr möglich. Die Angelegenheit soll in Kürze im Führerhauptquartier geklärt werden. Der Bau der beabsichtigten 6 Aufschleppstellen für MBP's im ital. Raum wird noch eine gewisse Zeit dauern, da jetzt erst die Erkundung geeigneter Stellen abgeschlossen ist. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.5.43. Sonntag.		II. <u>Chef 1/Skl.</u> trägt vor, daß von der Schweiz ein Vorschlag zum Austausch von Verwundeten und internierten Zivilpersonen zwischen den Kriegführenden ausgearbeitet ist. Von engl. Seite ist dabei der Austausch von Handelsschiffbesatzungen abgelehnt worden. Die Seekriegsleitung hat ebenfalls kein Interesse, dem Gegner Handelsschiffbesatzungen zukommen zu lassen, dem steht aber ein großer Mangel auf unserer Seite entgegen. Es wird versucht werden, einen Austausch von Handelsschiffbesatzungen doch durchzuführen. Diese Forderung soll aber auf keinen Fall die gesamte Aktion scheitern lassen. Die Seekriegsleitung wird eine entsprechende Stellungnahme an das Auswärtige Amt geben. ----- III. <u>Chef 1/Skl.</u> regt an, vor Port Said und Alexandrien Luftminen mit der neuen Zündungsart einzusetzen. Chef Skl. wird den Vorschlag im Führerhauptquartier anscheiden. ----- IV. <u>Chef MND</u> meldet, daß die Absicht, von der Post Funkmeßempfänger für U-Boote zu erhalten, nicht durchführbar ist, da die Post nur wenige Geräte besitzt, deren Erprobung noch nicht endgültig abgeschlossen ist. In Westraum ist ein Funkmeßversuchstrupp aufgestellt, für dessen Einsatz die Gruppe West die Verantwortung zu tragen hat. Die Gruppe hatte dies ursprünglich abgelehnt. Chef Skl. bestätigt die Unterordnung des Funkmeßversuchstrupps unter die Gruppe West. Chef MND meldet, daß z.Zt. Versuche im Gange sind, für U-Boote eine akustische Warnanlage vor Flugzeugen herzustellen, um das Überraschungsmoment der Gegner-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	261
30.5.43. <u>Sonntag</u>		flugzeuge bei Nacht und ungünstigem Wetter auszu- schalten. Es steht noch nicht sicher fest, ob dieser beschriftene Weg zum Erfolg führen wird.	
(397)		-----	
		<u>Besonderes.</u>	
	I.	Der Bevollmächtigte des Ob.d.M. für Wehrwirt- schaft, Rüstung und Forschung meldet als Ergebnis der verschiedenen Besprechungen zwischen Ob.d.M. bzw. M.Bev.Wiruf. und Minister Speer über eine Erhöhung des Stahlkontingents der Kriegsmarine Folgendes: 1) Eine Erhöhung des Stahlkontingentes der Kriegs- marine im III.V.J.43 ist nicht möglich; es bleibt bei den den Dienststellen mit Vorgangsschreiben vom 21.5. zugewiesenen Kontingenten. Die Verhand- lungen über die Metallkontingente sind noch nicht abgeschlossen. 2) Der Ob.d.M. hat in Übereinstimmung mit Reichs- minister Speer angeordnet, daß der erweiterte Krieg schiffbauplan in dem von ihm befohlenen Umfange trotzdem in Auftrag gegeben wird. Die Dienststellen haben die Verteilung ihrer Kontingente so vor- zunehmen, daß der Anlauf des erweiterten Kriegs- schiffbauplanes in seinem Gesamtrahmen durch Zu- weisung des ersten Bedarfs gewährleistet wird und im übrigen die militärisch vordringlichsten Aufgaben bestmöglichst erfüllt werden. Der Ob.d.M. macht es den Chefs der Dienst- stellen zur besonderen Pflicht, bei der verbleibenden Spanne zwischen angemeldetem Bedarf und tatsächlicher Zuweisung den zweckmäßigsten und sparsamsten Einsatz der Kontingente unter allen Umständen sicherzustellen. und schärfstens zu überwachen. Hierzu wird auf bestimmt	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.5.43. <u>onntag.</u>		Punkte besonders hingewiesen. (1.Skl. 16 442/43 g.). -----
(398)		II. Der WFSt. hat mit Stand von Mitte Mai einen Feindlagebericht ohne Ostfront aufgestellt. Die Gesamtlage ist in erster Linie durch die angelsächsische Kräfteanstrengung zur Einnahme des tunesischen Brückenkopfes unter stärkster materieller und personeller Kräftezusammenfassung gekennzeichnet, daneben durch die ständig fortschreitenden Vorbereitungen für Landungsunternehmen in England und im westlichen Mittelmeerraum. Nach Betrachtung der zur Verfügung stehenden Tonnage und der vorhandenen Streitkräfte ist mit Landungsunternehmen wahrscheinlich gegen die ital. Inseln in Kürze zu rechnen (siehe auch K.T.B. Teil A vom 23. I. 43.). (1.Skl. 14703/43 gKdos. in Anlageheft "Feindlageberichte"). -----
		III. Der Generalstab des Heeres, Fremde Heere West, legt seinen Feindlagebericht Nr. 11/43 vor. Dieser Bericht ist in der unter II) erwähnten Betrachtung des WFSt. nicht enthalten. Es wird darin der Schluß gezogen, daß die nächsten größeren Operationen der Feindseite etwa Mitte Juni im westlichen Mittelmeer gegen Sardinien und Korsika und im östlichen Mittelmeer gegen den Peloponnes mit Schwerpunkt im östlichen Mittelmeer zu erwarten sind. (3.Skl. FL 2007/43 gKdos.). -----
		IV. Ein als zuverlässig bezeichneter V'Mann teilt mit, daß in Holland Vorbereitungen für eine Invasion getroffen werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 262
30.5.43. Sonntag		Die Nachricht klingt trotz bestimmter Einzelheiten nicht sehr wahrscheinlich. (1.Skl. 16 226/43 g im K.T.B. Teil C Heft II b). -----
(399)		
(400)	V.	3/Skl. legt die Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 8/43 vor. (1.Skl. 16438/43 g im K.T.B. Anlagenheft "Material zur Feindlage"). -----
		L a g e a m 30. M a i 1943. =====
	I.	Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		Dem Marineattaché in Tokio wird mitgeteilt, daß die Seekriegsleitung mit der Kommandierung des Kapt.z.S. von Ruckteschell als Etappenleiter im jap. Südraum einverstanden ist.
		Der Marineattaché in Tokio wird unterrichtet, daß die ital. U-Boote entgegen dem jap. Vorschlag Befehl haben, sich nicht im Indischen Ozean entdecken zu lassen und dementsprechend erst etwa 400 sm von der Küste entfernt aufgetaucht bleiben sollen. (F.S. 14.06).
		Alle Außerheimisch werden unterrichtet über neufestgestellte Kommandostellendes Gegners im austral.- neuseel. Raum und über die Absicht, USA-Handelsschiffe mit Schnellbooten zur U-Bootsbekämpfung auszurüsten. (F.S. 09.56). -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.5.43. <u>Sonntag</u>	II.	L a g e W e s t r a u m . ===== 1) <u>Feindlage:</u> Westlich Kap St. Vincent sichtete eigene Luftaufklärung 2 Dampfergruppen, Angriff siehe Luftlage. Über der Biskaya waren 35 Feindflugzeuge eingesetzt. Im ostwärtigen Atlantik wurden 4 engl. Einheiten geortet. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Vor St. Nazaire und der Gironde wurden 3 Grundminen geräumt. 2 M-Boote sind durch Ramming schwer beschädigt. Durch den Luftangriff am 29. ist in La Pallice die Stromzufuhr der Werft teilweise ausgefallen. Es wurde der Abwurf von Füllfederhaltern mit Sprengladung festgestellt. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Die 5. T.-Fl. ist nach erfolgloser Unternehmung in der Nacht zum 29. über St. Malo nach Cherbourg gegangen. Die 2. und 5. S.-Fl. haben eine Minenunternehmung im Westteil des Kanals durchgeführt. Einzelmeldungen stehen noch aus. Ein franz. Fischkutter mit deutschem Überwachungspersonal hat ein anscheinend in dem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 263
30.5.43. <u>Sonntag</u>		Gefecht in der Nacht zum 29. schwer beschädigtes engl. S-Boot vor Gravelines verankert. Einzelheiten hierzu fehlen noch. ----- <u>Besonderes:</u> Gruppe West meldet, daß der F.d.S. daran interessiert ist, daß die Erfolgsmeldungen brit. Flugzeuge gegen eigene S-Booten nicht widerlegt werden, da sonst noch wirkungsvollere Methoden gegen die S-Boote zu erwarten sind. (F.S.22.00). -----
		III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> ===== <u>Nordsee:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Bei Vlissingen wurde ein Hafenschutzboot durch Bordwaffenbeschuß von 2 Hurricane beschädigt. In der Nacht zum 31. wurden vor Ymuiden feindliche S-Boote festgestellt, keine Gefechtsberührung. 2) <u>Eigene Lage:</u> Der 2. Teil der Sperre "Stemmbogen" ist planmäßig ausgelegt worden. Vor den Nordseeinseln wurden 3 Grundminen geräumt. Geleitdienst im BSN-Bereich ohne besondere Vorkommnisse. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.5.43. <u>Sonntag</u>		<u>Norwegen:</u> 1) <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung nördlich Island, Jan Mayen bleib ohne Ergebnis. Nach Scapa angesetzte Bilderkundung mußte wegen der Wetterlage abgebrochen werden. 150 sm südwestlich der Faröer wurden ein Handelsschiff und 2 Zerstörer mit Westkurs gesichtet. Nach Funkaufklärung waren in der Nordsee 6, im Islandbereich 2 Flugzeuge eingesetzt. Feindeinflüge wurden von Egersund und Stadtlandet gemeldet. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> Die Sperrung des Kwänangenfjordes ist am 30.5. aufgehoben worden. Das Schwimmdockgeleit hat am 30. Kristiansund-Nord passiert. Es wurden 28 Dampfer nach Norden und 31 nach Süden geleitet. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1) <u>Feindlage:</u> Am 30. erfolgte ein Bombenangriff ohne besondere Schäden auf die Insel Tjutters. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 264
30.5.43. <u>Sonntag</u>	2)	<u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 1 Tanker, 1 Laz. Schiff, 8 Transporter und 2 U-Boote geleitet. 10 Fahrzeuge waren zum Wegeablaufen eingesetzt. Im Samsøe-Belt räumte eine Mausí eine Mine. Nördlich Arnoey wurde eine Grundmine geräumt. Fährverkehr Saßnitz-Trälleborg ist wieder aufgenommen worden. U-Jagd in der nördlichen Danziger-Bucht ist abgebrochen. Bei Rixhöft ist ein Schlepper durch Seegang und Übergehen der Decksladung gekentert. Minenräumarbeiten vor Windau mußten wegen der Wetterlage ausfallen. Die Finnen haben bei Porkalla 3 Indikator-Netze ausgelegt. U-Bootüberwachung hinter den Netzsperrern planmäßig. Nordwestlich Tytters wurden 3 Minende-tonationen beobachtet. In der Nähe der Detonationsstellen großer Ölfleck festgestellt. Ob eine U-Bootsbeschädigung vorliegt, ist noch nicht sicher. 20 sm südwestlich Vaindlo wurde am 28. ein schon mehrfach bekämpftes U-Boot mit Wasserbomben beworfen, starker Ölausbruch und Luftschwall. Die Vernichtung ist sicher anzunehmen. Am 30. wurde in der gleichen Gegend ein U-Boot geortet und bekämpft, starke Ölspuren wurden festgestellt. Damit sind bis jetzt 5 Boote vernichtet und eins beschädigt. Ein großer Feindschleppzug unter der karelischen Küste wurde am 29. durch Artillerie bekämpft. Im Woronka-Abschnitt wurden am 27. und 28. vor der Stellung der MAA 531 mehrere Feind-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.5.43 <u>Sonntag</u>		kampfstände zerstört. Schwerer Feuerüberfall durch Artillerie und Granatwerfer auf eigene Stellungen. Ein starker Stoßtrupp wurde im Nahkampf zurückgeschlagen. ----- <u>Besonderes:</u> Gruppe Nord/Flottenkommando hat für die Flottenstreitkräfte für U-Bootsalarm ^{in der Ostsee} bestimmte Anordnungen erlassen. Bei U-Bootsalarm in der Danziger-Bucht ist einzulaufen. Bei U-Bootsalarm in der mittleren und östlichen Ostsee sind Verlegungen der Schiffe nur mit U-Bootssicherung durch mindestens einen Zerstörer oder ein Torpedoboot durchzuführen. Übungen der Zerstörer, T- und S-Boote unterliegen keiner Einschränkung. U-Bootsabwehrbereitschaft muß dauernd sichergestellt sein. (F.S. 11.48). -----
(401)		V. U - B o o t k r i e g f ü h r u n g . =====
(402)	1)	<u>Feindlage:</u> <i>Meldung vom V-Leiter</i> Nach V-Meldung, die zum Teil unerprobt sind, werden folgende Geleitzüge gemeldet: 1) Sehr starker, auch durch Flugzeugträger gesicherter Geleitzug, bei dem sich angeblich 20 Truppentransporter befinden, soll am 23.5 halbwegs zwischen Bermudas und den Azoren mit noröstlichem Kurs stehen. 2) Am 26.5. soll ein Geleitzug von den U.S.A. nach England ausgelaufen sein. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß dieser Geleitzug

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	265
30.5.43 <u>Sonntag</u>		sich bei Island teilt und eine Anzahl von Schiffen nach Murmansk weitergeht. 3) Am 29.5. Abgang eines Geleitzuges von Freetown nach Gibraltar. 4) Zwischen 1. und 3. Juni sollen 11 Truppentransporter und eine sehr große Anzahl von Frachtern die Häfen Baltimore, Philadelphia, New York und Boston mit der Bestimmung Nordafrika verlassen. 5) Am 21.5. soll in Casablanca ein Transporter von 22 000 BRT eingelaufen sein. An Bord angeblich 5 000 USA-Truppen. 6) Am 23.5. weitere Transporter in Casablanca eingetroffen. An Bord angeblich 6 000 Mann, sowie verschiedenes Kriegsmaterial, insbesondere große Anzahl Amphienfahrzeuge. -----	
(403)		2) <u>Eigene Lage:</u> Das auf dem Marsch nach Japan befindliche U-Boot sichtete am 29. zwischen Freetown und Pernambuco einen oststeuernden Geleitzug mit Bordflugzeugsicherung. Da das Boot Befehl hat, keine Geleitzüge anzugreifen, setzte es den Weitermarsch fort. Südlich Freetown wurde ein Dampfer von etwa 7 000 BRT versenkt. Von dem ersten ausgelaufenen ital. Transport-U-Boot liegt seit 15 Tagen trotz Aufforderung keine Meldung vor. Mit dem Verlust des Bootes muß gerechnet werden. Ein weiteres einlaufendes ital. U-Boot, das zum Transport-U-Boot umgebaut werden sollte, ist bisher nicht im Einlaufhafen angekommen, auch dieses Boot ist als Verlust zu rechnen. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.5.43 <u>Sonntag</u>		<u>Besonderes:</u> I. 2/Skl. B.d.U. Op. legt eine Betrachtung über die Geleitoperation Nr. 3, die im März im Nordatlantik durchgeführt wurde, und als die bisher erfolgreichste des Krieges anzusehen ist, vor. (1.Skl. 16042/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft IV). ----- II. 2/Skl. B.d.U. Op. teilt die Absichten zum Fronteinsatz des neuen Torpedos G 7 ES (Deckname "Falke") mit. Dieser Torpedo stellt den Vorläufer des G 7 ES-Zerstörerknacker (Deckname "Zaunkönig") dar, dessen Einsatz einige Monate später erfolgen wird. Auf die Notwendigkeit besonderer Geheimhaltung dieses neuen Kampfmittels wird hingewiesen. (1.Skl. 15785/43 gKdos.). ----- VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g.</u> ===== <u>Raum um England.</u> Lfl. 3 hatte im Westraum 139, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt. In den Abendstunden wurden 21 FW 190 auf kleinere Orte an der Südküste Englands eingesetzt. 120 sm westnordwestl. Brest wurde ein Liberator abgeschossen. Eine Gruppe von 10 Dampfern westl. Kap St. Vincent wurde ohne Erfolg angegriffen. Aus einer zweiten in der Nähe stehenden Gruppe wur-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.5.43 <u>Sonntag</u>		de ein Dampfer von 4 910 BRT versenkt. Am Tage mäßige Einflugtätigkeit in den Westraum. Hierbei 1 Abschuß. Es wurden die Bahnanlagen von Caen angegriffen. ----- <u>Mittelmeerraum:</u> Luftaufklärung siehe Lage Mittelmeer. In der Ägäis hatten 2 WF 109 Kampfberührung mit 4 Feindflugzeugen ohne Abschußfolge. ----- <u>Ostfront:</u> Keine besonderen Meldungen. -----
	VII. <u>Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== 1) <u>Feindlage Mittelmeer:</u>	Am 29. abds. liefen 4 Zerstörer in Gibraltar ein. Am 30. morgens passierten 12 Transporter, 1 kleiner Hilfsträger und etwa 9 Geleitzfahrzeuge die Gibraltar-Straße nach Westen, denen sich aus Gibraltar 8 weitere Transporter, "Invincible", 1 Hilfsträger und 2 Zerstörer anschlossen. "Formidable", "King George V." und "Howe" liefen am 30. mittags in Richtung Mittelmeer aus. Am Nachmittag traf ein Geleitzug von 27 Frachtern, 1 Tanker und 1 Hilfskreuzer vom Atlantik in Gibraltar ein. In der Nacht zum 31. passierten etwa 59 Einheiten Tanger mit Kurs Mittelmeer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.5.43 <u>Donntag</u>		Luftaufklärung meldet: Am 29. nördlich Mers el Kebir 1 Träger, 8 Zerstörer oder S-Boote mit Ostkurs. Am 30. bei La Galite 5 Schiffe mit Südwestkurs. Bei Bizerta 2 S-Boote, bei Kelibia 6 Schiffe und mehrere Be- wacher, südl. Lampedusa Zerstörerbewegungen. U-Boote wurden gemeldet bei Kap Colonne und bei Punta Stilo. Aus Vichy wird gemeldet, daß am 15.6. Landung der Alliierten auf Sardinien beab- sichtigt ist. ----- 2) <u>Eigene Lage:</u> 3 ital. U-Boote im Op.Gebiet. Der span. Zerstörer hat außer den 9 Ge- retteten von U 755 keine weiteren Überlebenden mehr gefunden und die Suche abgebrochen. Wegen Wetter konnten die S-Boote in der Nacht zum 30. nicht eingesetzt werden. 9 HR-Boote sind am 29. in La Maddalena eingetroffen. Am 30.5. erfolgte ein schwerer Luftangriff auf Neapel. Ein Dampfer versenkt, 3 Dampfer und 1 Fähre beschädigt, starke Brände und Gebäude- schäden. Auf dem Flugplatz wurden Hallen be- schädigt, 2 eigene Flugzeuge zerstört, 2 weitere beschädigt, 2 Abschüsse. Durch einen Angriff auf Pommigliano wurden die Alfa-Romeo-Werke getroffen und auf dem Flugplatz 8 Me 323 zerstört und 10 Me 110 be- schädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 267
30.5.43 <u>Sonntag</u>		Ein Angriff auf den Flugplatz Foggia verursachte schwere Schäden. 5 eigene Flugzeuge wurden zerstört, 12 beschädigt, 1 Abschuss. -----
	3)	<u>Seetransportlage:</u> 3 Dampfer sind im Geleit von SG 13, 14 und TA 10 in Olbia eingelaufen. Transportverkehr zu den Inseln ohne besondere Vorkommnisse. -----
(406)	I.	<u>Besonderes:</u> Das deutsche Marinekdo. Italien meldet von der ital. Flotte am 29.5. einsatzbereit: 3 Schlachtschiffe, 4 leichte Kreuzer (8 000 to), 1 leichter Kreuzer (5 000 to), 13 Zerstörer, 30 T-Boote, 12 Korvetten, 29 große und 5 kleine U-Boote. (1.Skl.15 762/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XI: -----
(407)		
(408)	II.	Das deutsche Marinekdo. Italien meldet zusammenfassend die derzeitige Nachschublage nach den ital. Inseln. Der Sardinien-Nachschub ist befriedigend, der Verkehr nach Sizilien viel zu gering. Es fehlt an Kleinschiffsraum, der im Nachschubdienst für Tunesien weitgehend verbraucht ist. Nach Anweisung Ob.Süd sind die für die Ägäis bestimmten deutschen Dampfer vorerst im tyrenischen Meer einzusetzen. (1.Skl. 15 758/43 gKdos. im K.T.B. Teil C Heft XIV). -----
(409)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.5.43 <u>sonntag</u> (410)	III.	Das deutsche Marinekdo. Italien präzisiert seine Forderungen an Hafengerät, das aus dem Raum der Gruppe West erbeten wird. Es werden angefordert 50 Leichter, 20 kleine Schlepper, 10 Schwimmkräne, Barkassen und Feuerlöschboote. (F.S. 22.50.) -----
	4)	<u>Bereich Marinegruppe Süd.</u> <u>Azäis:</u> Die Netzsperrre zwischen den Molenköpfen Iraklion ist fertiggestellt. Ein Dampfer ist nördlich Prevesa aufgelaufen, Bergung im Gange. Geleitdienst planmäßig. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Die in der Nacht zum 30. bei Idokopas angesetzten S-Boote haben keinen Verkehr angetroffen. Bei Kap Tschauda erfolgte ein kurzer Luftangriff. S 40 hat mit 3 neu zugeführten Booten Konstanza nach Iwan Baba verlassen. Bei Jalta erfolgte am 30. mittags ein ergebnisloser U-Bootsangriff auf 2 MFP. Der Angriff erfolgte an der gleichen Stelle wie am Vortage. Südwestl. Feodosia wurde ein Geleit zweimal von Bombenflugzeugen angegriffen. Schlepper "Netty" ist gesunken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 268
30.5.43 <u>Sonntag</u>	VIII. <i>Chief SKL</i> <i>Vb</i>	Ein Anapa-Transport wurde ebenfalls aus der Luft angegriffen, ein MFP ist ausgebrannt, Totalverlust. Sämtliche 9 angreifenden Bomber wurden durch Jäger und MFP's abgeschossen. Sperre "K 5" ist planmäßig ausgelegt worden. MAL 4 ist in Sewastopol und MAL 8 und 11 sind in Konstanz eingetroffen. Übersetzverkehr planmäßig. ----- L a g e O s t a s i e n . ===== Es liegen keine Meldungen vor. ----- <i>C/Skl.</i> <i>1/Skl.</i> <i>I a</i> <i>I a</i> <i>I a (KR)</i>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse 269
31.5.43		<u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> ===== In der Türkei sollen 3 britische Marineexperten eingetroffen sein, um bei der Neuorganisation der türkischen Flotte mitzuwirken. Das britische Luftfahrtministerium gibt bekannt, daß Flugzeuge des RAF-Küstenkommandos bei Island und in der Biscaya je 2 und in nördlichen Gewässern 1 Uboot gestellt und versenkt hätten. Der Unterstaatssekretär der USA-Marine hat erklärt, daß die Zerstörer, die neue und geheime Waffen zur Bekämpfung von Ubooten führen, im nächsten Jahr die umfangreichste Klasse von Kriegsschiffen der USA-Marine würden. ----- Chef Skl hat sich zu Besprechungen ins Führerhauptquartier begeben. <u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> ===== I) <u>Chef 3/Skl</u> trägt vor, daß z.Zt. sämtliche Truppentransporter aus dem Mittelmeer gezogen sind. Churchill ist am 27/28.5. zur Besprechung mit verschiedenen Generalen in Gibraltar gewesen. De Gaulle ist am 30/5. in Algier eingetroffen. Brasilien hat den Hafen Bahia den USA als Stützpunkt übergeben. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.43	<u>Im kleinsten Kreis:</u> II) Chef Dt. Markdo. Italien hatte bei Gruppe West erhebliche Mengen an Hafengerät angefordert. <u>Chef Skl Qu A</u> weist darauf hin, daß für Bereitstellung derartiger Dinge RKS zuständig ist und daß ein Durcheinanderbefehlen entstehen wird, wenn die Marine sich mit der Beschaffung dieser Dinge befaßt. C/Skl erteilt Skl Qu A den Auftrag, den RKS über die Anforderungen des Dt. Markdos. Italien zu unterrichten und zu entsprechenden Maßnahmen aufzufordern. Uboote haben in der Biscaya mehrfach Fischerfahrzeuge, die die Boote orteten, gemeldet. Gruppe West soll Absichten melden, ob es möglich ist, mit Zerstörern diese Meldungen nachzuprüfen. ----- <u>B e s o n d e r e s .</u> ===== I) Bisher sind 16 S-Boote mit einer automatischen 4 cm C/28 Bofors Flak ausgerüstet worden. Nachdem der Serienbau der neuen vollautomatischen 3,7 cm Flak angelaufen ist, werden die weiteren S-Boote mit dieser Waffe ausgerüstet. (1/Skl III a 15838/43 Gkdos.) ----- II) Der FdZ hatte die Möglichkeit der Teilnahme von T 25 an Minenvorhaben gemeldet. Da T 25 wegen Kondensatorenreparatur noch 3 Wochen länger in der Werft liegen muß, wird diese Meldung zurückgezogen. (1/Skl 15654/43 Gkdos.) -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 270
31.5.43 (411)		III) Hauptamt Kriegsschiffsbau meldet auf Anforderung (s.KTB Teil A vom 21/5.) zur Verzögerung des Einbaues der Anlagen zum Einsatz eines Hubschraubers auf dem Minenschiff "Elsaß", daß eine beantragte Vergrößerung des Landetisches die vorbereitenden Arbeiten verzögert habe. (1/Skl 15644/43 Gkdos.) ----- IV) 3/Skl legt einen Bericht über den Einsatz englischer Spezialtruppen und Kleinfahrzeuge zur Beseitigung der Hafensperren von Tripolis vor. (1/Skl 16515/43 Gkdos. in KTB Anlagenheft "Material zur Feindlage"). ----- L a g e 31/V. ===== <u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> ===== Keine Meldungen. ----- <u>II. Lage Westraum.</u> ===== 1. <u>Feindlage:</u> Eigene Luftaufklärung meldete SO-wärts von Orfordnes 7 Handelsschiffe und 2 Zerstörer mit Nordkurs. Vor der Biscaya wurden 37 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
31.5.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Vor La Pallice erhielt ein Sperrbrecher durch eine Grundmine schwere Beschädigungen. Vor der Gironde und vor St. Nazaire wurden 2 Minen geräumt.
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		5. Tfl. hat die Sperre G 9 NW-lich von Cherbourg ausgelegt.
		Bei einem Luftangriff auf Cherbourg am 31/5. mittags wurden 2 Schlepper versenkt und ein D. im Dock beschädigt.
		Vlissingen wurde am Nachmittag angegriffen. 2 Fährschiffe, ein Tonnenleger, 3 Kähne gesunken, ein Schwimmkran beschädigt, 2 M-Boote auf Strand gesetzt. In der Werft und in der Stadt Häuser-schäden.
		Ein Angriff auf Zeebrügge verursachte nur geringen Schaden.
		Zur Minenunternehmung der S-Boote in der Nacht zum 31/5. wird nachgemeldet:
		4. und 6.Sfl. planmäßig, auf Rückmarsch Bombenan-griff und Bordwaffenbeschuß, keine Ausfälle.
		2.Sfl. laufend geortet und von Nachtjägern über-flogen, die größeren rot leuchtenden Ball hinter sich herzogen, kein Angriff.
		5.Sfl. keine besonderen Vorkommnisse.
		Das nach dem Gefecht am 28/29.5. vor Gravelines festgestellte Wrack eines engl. S-Bootes ist beim Abschleppen gesunken.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 271
31.5.43	<u>Besonderes:</u> Chef Skl hat der 8.Rfl. und 36. Ksfl. für ihren tapferen Einsatz am 28/29.5. besondere Anerkennung ausgesprochen. ----- III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. ===== <u>Nordsee:</u> Geleit- und VP-Dienst im BSK-Bereich ohne besondere Vorkommnisse. Vor Scheveningen wurden 8 und bei Schiermonikoog 2 Grundminen geräumt. ----- <u>Norwegen / Nordmeer:</u> 1. <u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen 3 russ. Uboote an der norweg. Polarküste. 2 Zerstörer und 2 Frachter standen am 31. abends zwischen Tschernaja und der Kola-Bucht. Im Laufe des Tages waren 10 russ. Flugzeuge im Bereich Murmansk und 3 Flugboote über der Barentssee eingesetzt. In der Nordsee rege Aufklärung mit 34 Flugzeugen, im Island-Bereich nur 1 Flugzeug festgestellt. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Vor dem Båsfjord wurde ein eigenes Geleit erfolglos mit 2 Torpedos von einem Uboot angegriffen. U-Jagd läuft.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.43		Bei einer Suchaktion auf der Insel Arnoe wurden in einem Felsenversteck magnetische Haftminen gefunden. Material war neueren Ursprungs und ist wahrscheinlich durch russ. Uboote an Land gebracht worden. Das Schwimmdockgeleit für Narvik ist von Oerlandet nach Norden weiter gegangen. Es wurden 32 Schiffe nach Norden und 21 nach Süden geleitet. 8 Schiffe mußten in Kr-sand Süd wegen Geleitmangel liegen bleiben. ----- IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. ===== 1. <u>Feindlage:</u> In der Kronstadt-Bucht üblicher Wachbootverkehr und Aufklärungsflüge über Küstengebiet. Am 30/5. abends wurden bei Tytters 5 fdl. S- oder R-Boote gesichtet, später Minendetonationen gehört. Es werden Räumarbeiten vermutet. Ein russ. Wachboot wurde bei Lavansaari von eigenen Flugzeugen in Brand geschossen. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im BSO-Bereich wurden 3 Transporter und 1 D. geleitet und 13 Fahrzeuge zum Wegeablaufen eingesetzt. Im kleinen Belt wurden 2 Grundminen geräumt. An der Nordspitze Dagoe ist ein Motorschiff von 371 BRT mit Wehrmachtgut gestrandet. Bei Vainglo wurde ein Feind-Uboot durch MPF's bekämpft, die durch Luftaufklärung herangeführt waren. Eine andere MPF-Gruppe beschoß in der Nacht zum 1/6. ein aufgetauchtes Uboot in der Kolka-Bucht. -----

Datum und Uhrzeit	Zugabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein ujm.	Vorkommnisse 272
31.5.43	<u>Besonderes:</u> Das Torpedoschulgeschwader der Luftwaffe ist nach Riga verlegt. Station Ost beantragt, beim Ob.d.L. die Genehmigung zu erwirken, im Rahmen des Ausbildungsstandes der Besatzungen diese Flugzeuge bei einem evtl. Ausbruch der russ. Flotte aus dem Finnenbusen einzusetzen. (s.Fs. 1247). ----- <u>V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t .</u> ===== Skl Qu A VI unterstreicht in einem Schreiben an Ob.d.L. Füstb. die stark gesteigerten Anforderungen an Flakwaffen für Handelsschiffe im Mittelmeer und teilt mit, daß die Kriegsmarine die Bewaffnung nur etwa zu 25 % durchführen kann und die früher gestellten Forderungen an die Luftwaffe aufrechterhalten bleiben. (1/Skl 16046/43 Gkdos.) ----- <u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> ===== <u>1. Feindlage:</u> Sehr zuverlässiger V-Mann meldet unter dem 17.5. aus Kanada: Anfang Mai verließ der erste große Weizen-Transport den St. Lorenz Golf. Der Konvoi setzte sich aus 57 Schiffen zusammen und war der größte, der jemals aus Kanada abgefertigt wurde. Die Ladung bestand aus 90 % Weizen. Der Konvoi soll mit mindestens 14 Begleitfahrzeugen sowie 2 Kreuzern und 1 - 2 Flugzeugträgern gesichert sein, und hat am 6.5. vor St. Johns gestanden. Kurs von dort aus unbekannt. Ein 2. Weizenkonvoi mit ungefähr 650.000 t Weizen- und Futtergetreide, Gerste, Hafer usw. wird ungefähr in der	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.5.43</u>		2. Juni-Woche abgefertigt werden. Die Vorbe- reitungen hierfür sind im Gange. Die Funkstelle Reykavik verbreitete am 30.5., daß ein unbekanntes Schiff westlich Island torpe- diert sei. Ein Angriff durch Uboot kommt nicht in Frage. Es besteht die Möglichkeit, daß es sich um eine Mine handelt, welche im Oktober 1942 von U 117 geworfen wurde und nach 80 Tagen, also seit Ende Dezember, unscharf sein soll. Es ist dies die 2. Meldung über eine angebl. Torpedierung in diesem Seegebiet. Es wird geprüft, ob es abso- lut sicher ist, daß die Minen eine Zeiteintragung von 80 Tagen hatten bzw. ob die Möglichkeit be- steht, daß die Zeiteinrichtung versagt hat. ----- 2. <u>Eigene Lage:</u> Im Seegebiet der Gruppe "Trutz" wird heute ein ost- und ein weststeuernder Geleitzug erwartet. Ein U-Tanker hat in der Biscaya 24 Minuten lang die Angriffe 2er 4-mot. Flugzeuge abgewehrt und eines der Flugzeuge abgeschossen. Ein anderes Boot wurde in der Biscaya durch Bomben versenkt. Das angreifende Flugzeug meldet die Besatzung im Wasser. Ein zu Hilfe eilendes Uboot wurde durch Bomben so beschädigt, daß es nur bedingt tauch- klar ist. Zur Rettung der Überlebenden ist der Einsatz von Flugzeugen, Zerstörern und wenn möglich Torpedobooten beabsichtigt. Im Kapgebiet wurde ein engl. Schiff von 5.231 BRP versenkt. Wegen der hohen Verlustziffern in der Bis- caya wird mit Wirkung vom 3/6. befohlen, daß kein Boot mehr einzeln auslaufen soll. Der Marsch durch die Biscaya hat in Gruppen von 2 - 3 Booten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 273
<u>31.5.43</u> (412)		zu erfolgen, um angreifenden Flugzeugen verstärkte Abwehr entgegenzuhalten. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Skl Qu A/U legt den Ausführungsbefehl für die Ausrüstung der Uboote mit Vierlingen vor. (1/Skl 15837/43 geh.) 2) Skl Qu A/U hat eine Aufstellung herausgegeben, aus der das Hochziehen des Ubootsbauprogramms auf 30 Uboote pro Monat in seiner Auswirkung ersichtlich ist. (Skl Qu A/U 1774/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft V). 3) Der Ob.d.M. hat als BdU eine eingehende Untersuchung über die starken Ubootsverluste der letzten Zeit anstellen lassen und im Zusammenhang damit an die Ubootskommandanten und die Ubootsoffiziere einen Erlass gerichtet, der zur Überwindung der derzeitigen Ubootskrise auffordert. (1/Skl 1545/43 Gkdos.Chefs.) ----- <u>VII. Luftkriegführung.</u> ===== <u>Raum um England:</u> Die Lfl 3 hatte im Westraum 172 Flugzeuge, davon 162 Jäger, im Mittelmeer 8 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage wurden 2 Flugzeuge durch Jäger und 2 durch Flak abgeschossen. 3 eigene Kampfflugzeuge führten in der Nacht einen Störangriff gegen London durch. In der Nacht zum 1/6. keine fdl. Einflugtätigkeit. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.5.43</u>		<u>Mittelmeerraum:</u> Am Tage wurde La Valetta mit Jabos angegriffen. In der Nacht Bombenangriff auf Sousse. Erfolgsmeldung steht noch aus. ----- <u>Ostfront:</u> Am 29. und 30/5. wurden bei 11 Verlusten 108 Feindmaschinen abgeschossen. Im Asow-Meer vernichteten Panzerjäger 10 Boote. In der Nacht zum 31/5. waren 10 Flugzeuge zur Verseuchung der Wolga eingesetzt. Zwischen dem 28/4. und 21/5. wurde die Wolga durch 294 Minen verseucht. Aufklärung läßt erhebliche Auswirkungen auf den Verkehr erkennen. ----- <u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> ===== <u>1. Feindlage Mittelmeer:</u> Die am 30. vom Mittelmeer in Gibraltar eingelaufenen Transporter liefen in der Nacht zum 31/5. wahrscheinlich nach dem Atlantik aus. Im Laufe des 30/5. wurden verschiedene Bewegungen kleinerer Schiffsgruppen in Gibraltar beobachtet. Der von Tanger gemeldete große Geleitzug lief mittags in Gibraltar ein. 10 Einheiten, davon vermutlich 8 T., von diesem Geleit gingen weiter nach dem Mittelmeer. Nachmittags trafen aus dem Atlantik 25 britische Kampfwagenlandungsboote ein. Über Kampfgruppe H liegen keine Meldungen vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse 274
31.5.43		Bilderkundung am 31/5. bestätigt eine merkliche Verlagerung von Landungsfahrzeugen in die tunesischen bzw. dort benachbarten Häfen. Vor der algerischen Küste mittlerer Geleitsverkehr. In Biserta wurden am 30. nachm. 15 größere Schiffe an den Kais gesichtet. In der Nacht zum 31. kreuzten feindl. Kriegsschiffe, darunter 1 Kreuzer und 2 Zerstörer, in der Nähe von Pantelleria. Bei Kap Bon reger Kleinschiffsverkehr. Feind-Uboote werden bei Kap Spartivento, Maddalena und Toulon gemeldet. In La Valetta lagen nach Bilderkundung am 30/5. 2 leichte Kreuzer, 6 Zerstörer, 14 Uboote, 23 Hilfskriegsschiffe und 7 Frachter. ----- 2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u> 3 ital. Uboote im Op.Gebiet. Zur Auffüllung der im Mittelmeer eingesetzten Uboote ist beabsichtigt, die 3 Boote dorthin zu verlegen. Die Durchführung durch die Gibraltar-Straße muß in den nächsten Tagen erfolgen. Der Einsatz von 10 S-Booten in das Seegebiet um Pantelleria war ohne Ergebnis. Ein Schatten, wahrscheinlich Zerstörer, wurde ohne Erfolg gejagt. Pantelleria wurde in der Nacht zum 31/5. durch fdl. Flugzeuge angegriffen und von See her beschossen. Der größte Teil der Wasserquellen ist zerstört und die Wasserversorgung der Insel gefährdet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.43 (413)		Bei dem Luftangriff auf Neapel am 30/5. ist der T. "Präsident Herrenschmidt" (9.100 BRT) durch Volltreffer schwer beschädigt worden. Das Schiff brennt. Ein ital. Munitions-D. ist explodiert. Das Marineverpflegungsamt mit Lager ist zum größten Teil zerstört. Feindluftangriffe erfolgten: auf <u>Cagliari</u>, geringer Schaden. 3 Abschüsse. Auf <u>Foggia</u>, Flugplatz, Hallen, Unterkünfte und 8 eigene Flugzeuge zerstört. 4 Abschüsse. Massenabwurf von Sprengkörpern in Bleistift- und Feuerzeugform. Auf <u>Augusta</u> keine besondere Schäden. 1 Abschuß. ----- 3. <u>Seetransportlage:</u> Geleit- und Transportdienst nach den ital. Inseln und der Ägäis ohne besondere Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u> 1) OB Süd hat am 30. eine Lagebetrachtung angestellt, in der die gegnerischen und eigenen Streitkräfte im Mittelmeer aufgeführt sind. Nach den augenblicklichen Verhältnissen scheint sich ein begrenztes Unternehmen etwa gegen Pantelleria und Lampedusa aus den tunesischen Häfen abzuzeichnen. (1/Skl 1576/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV). 2) Die Gruppe West meldet, daß die an der franz. Südküste beabsichtigten Sperrplanungen mit dem Einsatz des Minenschiffes "Pommern" ange laufen sind. (1/Skl 1574/43 Gkdos.Chefs.) 3) OB Süd weist in einer eingehenden Betrachtung eigener vorhandener Transportmittel OKW, Ob.d.M., Ob.d.L. und RKS darauf hin, daß die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 275
<u>31.5.43</u> (414)		Nachschublage Sardiniens und Siziliens wegen abnehmenden Schiffsraums und mangelnder Löschfähigkeit und Löschmöglichkeit ernstere Formen annimmt. Letzte Aushilfsmöglichkeiten sieht der OB Süd im Heranziehen der Fahrgaster in Marseille zum Frachtdienst und rücksichtslose Beschleunigung der Reparatur- und Neubauarbeiten. OB Süd beantragt hierzu den Antransport von Fachbaubtl. Admiral Ruge ist von OB Süd beauftragt, ständig bei Supermarina auf Abhilfe hinzuwirken. (1/Skl 1575/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV).
		4) <u>Transporthilfe für ital. Inselverkehr aus süd-französischem Raum:</u> Mar.Gruppe West meldet, daß die im südfranz. Raum vorhandenen Fahrzeuge und Löschmittel bereits seit Monaten an den Italien-Bereich abgegeben sind und daß nicht zu erhoffen ist, noch wesentliche Mittel verfügbar zu machen. (s.Fs. 2350). Trotzdem hat die Gruppe eine dringende Weisung an die KMD Marseille und Bordeaux gegeben, alle nur denkbaren Hilfsmaßnahmen zur Lösung des ital. Transportproblems durchzuführen und alles, was an Transporthilfe möglich ist, zu erfassen und nach Italien zu überführen. (s.Fs. 1300).
(415)		Der Stand der Überführung der Penichen^{ist} nach Meldung der Gruppe West am 30/5. der, daß 130 Tankpenichen, von denen 40 abgegangen sind, zur Verfügung stehen, während die Frachtpenichen noch in Erfassung bzw. Überführung sind. Es ist mit der Erfassung von rund 700 Penichen zu rechnen,
(416)		einschließlich Seelöwe-Penichen. Besondere Schwierigkeit verursacht das ^{die Durchführung der} Personals zur Besetzung dieser Prähme. (s.Fs. 2315).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.43		Zur weiteren Erfassung von Penichen stellt die Gruppe den Antrag, daß 150 für Norwegen bestimmte Penichen von RKS freigegeben werden. (s.Fs. 2200). ----- 4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Der spanische D. "Rigel" (549 BRT) ist in der Nähe von Volos erfolglos von einem Uboot mit Torpedos angegriffen worden. Nach Artl.Beschuß hat sich das Schiff auf Strand gesetzt. Der Kapitän wurde von dem Uboot gefangen genommen. Die Kleinschiffahrt im Gebiet Saloniki wurde daraufhin gesperrt. Übriger Geleitdienst in der Ägäis ohne Vorkommnisse. ----- <u>Besonderes:</u> 1) Die Skl unterrichtet die Gruppe Süd über den Stand der ital. Flotte am 29/5. (1/Skl 1565/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIII). 2) Das Mar.Gruppenkdo. Süd hat eine Betrachtung über den operativen Einsatz der Seestreitkräfte im Ägäis-Raum gegen eine Feindlandung vorgelegt. Die Skl stimmt den operativen Überlegungen der Gruppe grundsätzlich zu, hält aber Feindlandungen im Raum Kalamata - Patras möglicherweise nur für Nebenaktionen zu einer weiter nördlich einsetzenden Hauptoperation. (417) (418) Einem in diesem Zusammenhang gestellten Antrag der Gruppe Süd auf Zuteilung ital. Seestreitkräfte kann nicht entsprochen werden, da die geforderten Einheiten annähernd den Gesamtbestand der derzeitigen einsatzbereiten ital. Flotte darstellen. Vorerst liegt der Schwerpunkt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	276
<u>31.5.43</u> (419)		fdl. Landungsvorhaben noch im westlichen Mittelmeer, so daß Verlegung von Teilen der ital. Flotte nach der Ägäis noch nicht in Betracht kommt. Aus gleichem Grunde können auch deutsche S- und ital. MAS-Flottillen nicht zugeteilt werden. Die Gruppe Süd wird darauf hingewiesen, mit ital. Befehlsstellen über die Abwehr zur Gleichrichtung der operativen Anschauungen enge Fühlung zu halten und das Dt. Markdo. Italien laufend über die Absichten der Gruppe zu unterrichten. (1/Skl I opa 1517/43 Gkdos. Chefs.) ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Vor Anapa wurden in der Nacht zum 30/5. fdl. S-Boote gesichtet, die nach Beschuß abdrehten. In der Nacht zum 31/5. hat ein fdl. S-Boot einen Torpedofehlschuß auf das bei Anapa liegende Wrack eines MFP geschossen. Westl. Berdjansk haben Feindflugzeuge anscheinend Minen abgeworfen. Fahrwasser ist gesperrt. ----- <u>Eigene Lage:</u> Nachträglich wird gemeldet, daß bei dem Fliegerangriff auf den Anapa-Transport, bei dem ein Schlepper versenkt wurde, mit Sicherheit 2 Flugzeuge abgeschossen und ein 3. in Brand geschossen wurden. Die Sperre K 6 ist planmäßig ausgelegt. Die Küstensicherung in der Temrjuk-Bucht meldete in der Nacht zum 31. lebhaftes Fliegertätigkeit. MAL 4 befindet sich auf dem Marsdh von Sewastopol nach Kertsch.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>31.5.43</u>	Übersetzverkehr planmäßig. ----- <u>Besonderes:</u> Die Gruppe Süd meldet auf Anfrage der Skl, daß in der Zeit von November bis Januar 1943 nur ein Feind-Uboot durch Ubootsverfolgung als vernichtet anzusehen ist. Bei den übrigen Ubootsbekämpfungen ist die Vernichtung nicht wahrscheinlich. Nach russischen Gefangenenaussagen sind aber mindestens 3 Uboote in rumänischen Gewässern verloren gegangen, die anscheinend auf die dort liegenden eigenen Sperren gelaufen sind. (1/Skl 15782/43 Gkdos.) ----- <u>IX. Lage Ostasien.</u> ===== Keine Meldungen. <i>Chief</i> C/Skl. 1/Skl. <i>I/a</i> <i>I/b</i> <i>I/b (Kr)</i>	

(420)

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY

AND ITS REGISTERED NUMBER IS

P G/32005/NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WO
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" findet sich der handschriftliche Vermerk: "g F 30/7.43." Es handelt sich um die Paraphe von Konteradmiral Walther Faber, der bis zum April 1945 in der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine eingesetzt war. Auf gleicher Höhe links: "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (3) BA-MA RM 7/236: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 3) Januar 1943 - Mai 1943; und BA-MA RM 7/237: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 4) Mai 1943 - Oktober 1943.
- (4) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (5) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (6) In der Faksimile-Wiedergabe kaum zu erkennen ist ein mit rotem Stift gezeichneter Pfeil am Rand des Textes, der von der Unterstreichung des Wortes "Besonderes" bis zur Textstelle "dem Deutschen Admiral" reicht. Die Spitze des Pfeils zeigt nach unten.
- (7) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (8) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (9) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (10) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3); vgl. hierzu auch Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945. Bd II: 1942 - 1945, München 1975, S. 245 - 268; und Gerhard Schreiber, Revisionismus und Weltmachtstreben. Marineführung und deutsch-italienische Beziehungen 1919 bis 1944, Stuttgart 1978 (= Beiträge zur Militär- und Kriegsgeschichte, Bd 20), S. 367 - 378.
- (11) Lies: "als".
- (12) Der Bestand 1. Skl KTB Teil B IV ließ sich bislang für das Jahr 1943 nicht nachweisen, vgl. jedoch in diesem Zusammenhang BA-MA RM 7/847: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944. Ergänzend wären heranzuziehen: RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lagebericht U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944; BA-MA RM 87/8: B.d.U. KTB (Handexemplar B.d.U.), 1.1.1943 - 30.6.1943; und BA-MA RM 87/27: Dienststelle B.d.U. KTB, (Bd 15) 1.5.1943 - 31.5.1943.
- (13) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (14) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/306: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 4) 1.5.1943 - 31.12.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Siehe zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1943 demnächst Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7, sowie M. Salewski und G. Schreiber (s.o. Anm. 10).
- (15) Handschriftlich eingefügt: "am 30.4..".
- (16) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (17) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, dessen mit grünem Stift ausgeführter Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Wilhelm Meisel (rot, auch sein Namenszug ist nicht immer klar zu erkennen), und vom Referenten I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Peiffer. Konteradmiral Gerhard Wagner, der Chef der 1. Abteilung der Skl, unterzeichnete das KTB vom 1. bis 3., 6. bis 27. und am 31. Mai. Der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr v. Wangenheim, firmierte vom 1. bis 5. und vom 18. bis 31. Mai. In Vertretung zeichnete er das KTB am 4. und 5. sowie vom 28. bis 30. Mai für den Chef der 1. Abteilung der Skl ab. Für Kapitän zur See v. Wangenheim unterzeichnete vom 6. bis 17. Mai in Vertretung der Referent 1. Skl/I op, Korvettenkapitän Heinrich Gerlach. Und für den I b (Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer, unterschrieb vom 1. bis zum 31. Mai der I K/1. Skl, Korvettenkapitän Helmut Neuss. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (18) Der am Textrand erkennbare Pfeil wurde mit rotem Stift ausgeführt.
- (19) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (20) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (21) Gemeint ist: "Bon".
- (22) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der vom Beginn des Absatzes bis zur 5. Zeile von oben reicht.
- (23) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (24) Lies: eben".
- (25) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (26) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (27) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der vom Seitenbeginn bis zur 5. Zeile von oben reicht.
- (28) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).

- (29) Handschriftlich ergänzt: "Minenlage".
- (30) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der vom Beginn des Absatzes bis zur 5. Zeile von oben reicht.
- (31) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der vom Beginn des Absatzes bis zur 5. Zeile von oben reicht.
- (32) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944.
- (33) Lies: "ausgelegt".
- (34) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3.Skl FH), Mai 1942 - März 1945, Fremde Handelsschiffahrt, Bd 9 (Nr. 12/42 - 22/42) 20.5.1942 - 14.11.1942 und (Nr. 1/43 - 10/43) 6.1.1943 - 12.11.1943. - Bd 10 (Nr. 1/44) 16.2.1944 und (Nr. 2/44) 3.3.1944 und (Nr. 14/44 - 26/44) 5.8.1944 - 31.12.1944 und (Nr. 2/45) 16.3.1945.
- (35) Der korrigierte Text lautet: "... dagegen das K.T.B. der 1/Skl. nur die Feindlage, die Planungen und Überlegungen für die daraufhin auszuführenden Operationen im großen enthalten soll. Hiernach wird von heute an verfahren."
- (36) Randbemerkung: "gestrichen, siehe KTB Teil A v. 4.V. I b Kr" Paraph von Korvettenkapitän Neuss.
- (37) Lies: "beantragt".
- (38) Lies: "Verkehr fest".
- (39) Lies: "2 S-Boote haben".
- (40) Die Ergänzung lautet: "Weiteres veranlaßt SKL Qu.".
- (41) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.O. Anm. 3).
- (42) Handschriftlich ergänzt: "Kriegführung".
- (43) Lies: "Turbulent".
- (44) Handschriftlich ergänzt: "einen"; am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der vom Beginn des Absatzes bis zur 6. Zeile von oben reicht.
- (45) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.O. Anm. 3).
- (46) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.O. Anm. 3).
- (47) Lies: "neuen".
- (48) Lies: "Landungsschiffen und Booten".
- (49) Lies: "trägt aus einem längeren Antrag den Wunsch des FdZ".
- (50) Der korrigierte Text lautet: "Chef Skl ordnet Vorlage eines entsprechenden Gutachtens an."

- (51) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 12).
- (52) BA-MA RM 7/715: 3. Skl Fremde Marinen Nachrichtenauswertung, (Bd 3) Januar 1943 - Dezember 1943.
- (53) Lies: "Froesjoen".
- (54) Lies: "Hovden".
- (55) Lies: "Klein-Tytters".
- (56) Handschriftlich korrigiert in: "Für den".
- (57) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (58) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (59) Der korrigierte Text lautet: "von den letztlich gemeldeten Einflug"; dem folgt der Schlußsatz: "Die Angelegenheit wird nachgeprüft".
- (60) Das Wort "aber" wurde mit rotem Stift gestrichen.
- (61) Lies: "unbegreiflich".
- (62) Am Rand mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) die Anmerkung: "u. natürlich auch andere Soldaten der Kriegsmarine".
- (63) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "1. Skl. I a" bis zum Seitenende reicht.
- (64) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der vom Textbeginn bis zur 4. Zeile von oben reicht.
- (65) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (66) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32); handschriftlich ergänzt: "1308/43 gKdos Chefs KTB Teil C Heft II a".
- (67) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32); die handschriftliche Ergänzung ist identisch mit den in Anm. 66 zitierten KTB-Angaben.
- (68) Lies: "C/Skl.".
- (69) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 2).
- (70) Lies: "mehr als".
- (71) Handschriftlich verbessert in: "Geleitrhythmus"; und "der".
- (72) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944, hierin: Feindnachrichtengewinnung (2.12.1942); ferner: Feindlagebericht Nr. 1/43 (vom 30.12.1942) bis 24/43 (vom 18.12.1943) und 1/44 (vom 5.1.1944) bis 24/44 (vom 21.12.1944).

- (73) Der korrigierte Text lautet: "Belastung der Geleitfahrzeuge durch andere Kriegsaufgaben angestrebt werden muß".
- (74) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/693: 1. Skl KTB Teil D 7 (3. Skl Fl (b)), Geleitzugverkehr in den Küstengewässern um England, Februar 1943 - September 1943 (19.2.1943 - 1.10.1943).
- (75) Im Raum rechts des Wortes Operationen mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) handschriftlich angemerkt: "Das folgende sind alles Einzelheiten, die ins KTB BdU gehören aber nicht hierher! b in Zukunft berücksichtigen".
- (76) Lies: "weiterer".
- (77) Lies: "Didjelli".
- (78) Lies: "Didjelli".
- (79) Handschriftlich korrigiert in: "Fronsak".
- (80) Lies: "Iwan Baba".
- (81) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (82) Handschriftlich ergänzt nach "Reserve": "an Heizöl für die italienische Marine"; und nach "verfügt": "von O.K.W."; handschriftlich korrigiert: "16.000".
- (83) Handschriftlich abgeändert in: "O.K.W.".
- (84) Handschriftlich korrigiert in: "durchführbar".
- (85) Handschriftlich korrigiert in: "verliest".
- (86) Lies: "einem". Zum Fall "Doggerbank" vgl. auch Kriegstagebuch der Seekriegsleitung Bd 44, S. 291 und S. 417, sowie im vorliegenden Band S. 45 und S. 275.
- (87) BA-MA RM 7/755: 1. Skl KTB Teil D 8 e (Skl/Chef MND III), (X)-B-Berichte (Funkauflärung), (Bd 5), 29.4.1943 - 18.8.1943 (Nr. 17/43 - 33/43).
- (88) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (89) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (90) Lies: "Reiko See".
- (91) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (92) Lies: "behindert. Sie wirken".
- (93) Am linken Textrand roter Strich von "Besonderes" bis Ende der Seite.

- (94) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3); am linken Textrand roter Strich vom Seitenanfang bis "Heft XIV".
- (95) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (96) Lies: "sie" und "Kont."; am linken Textrand sind die Absätze III. und IV. mit einem roten Strich versehen.
- (97) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, von "Besonderes" bis zur 9. Zeile von oben reichend. Der verstümmelte Text lautet: "Schock für", "Führung straff in", "Die Gesundheit", "Wichtigkeit. Sie ist", "sind erst nach", "Linie gegen", "Sizilien", "Der Ob.d.M.", "Warlimont und weite".
- (98) Am linken Textrand roter Strich, der von "Ein" bis "auf Cap" reicht.
- (99) Am linken Textrand roter Strich, der von "Brimstone" bis "gebracht" reicht.
- (100) BA-MA RM 7/1422: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 7, 2) April 1943 - Juni 1943.
- (101) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (102) Lies: "auf Landungsstreitkräfte".
- (103) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 12).
- (104) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (105) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32); die ersten drei Zeilen der Seite sind links mit rotem Strich versehen.
- (106) Lies: "Kuibischew".
- (107) Lies: "Kjelsnor".
- (108) Handschriftlich ergänzt: "hier".
- (109) Lies: "Dellys".
- (110) Lies: "Tommaseo".
- (111) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (112) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (113) Lies: "(BV Schwarzes Meer)".
- (114) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (115) Handschriftlich ergänzt: "Rückschlägen".
- (116) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 2).

- (117) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von der 1. Zeile des letzten Absatzes bis zur vorletzten Zeile reicht.
- (118) Handschriftlich korrigiert in: "auch".
- (119) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (120) Handschriftlich verbessert in: "die Überführung" ... "ins Mittelmeer"; und ergänzt: "zunächst keine".
- (121) Handschriftlich ergänzt: "lassen".
- (122) Am linken Textrand roter Strich auf Höhe der letzten vier Zeilen; handschriftlich korrigiert in: "muss".
- (123) Am linken Textrand roter Strich auf Höhe der beiden Absätze XII und XIII; die handschriftlichen Korrekturen lauten "von" und "(wie früher schon Admiral Ruge)".
- (124) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von der Unterstreichung von "Besonderes" bis "halten will" reicht; handschriftliche Ergänzung: "Kampf um Afrika".
- (125) Handschriftlich ergänzt: "die".
- (126) Die handschriftliche Ergänzung ist zu lesen als: "und vor allem die strategische Notwendigkeit, den Fall von Tunesien so lange wie möglich hinauszuschieben,".
- (127) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (128) Lies: "Seiskari".
- (129) Handschriftlich korrigiert in: "Anordnungen" und "Abänderungen".
- (130) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 34).
- (131) Handschriftlich ergänzt: "Verluste der".
- (132) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 91).
- (133) Handschriftlich korrigiert: "südostw.".
- (134) Handschriftlich korrigiert: "Sidi Daoud".
- (135) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (136) Handschriftlich korrigiert: "Sphinx".
- (137) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von der zweiten bis zur 9. Zeile von oben reicht.
- (138) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (139) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Dem" bis "antwortet" reicht.

- (140) Am linken Textrand roter Strich von "Admiral" bis "treffen".
- (141) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (142) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (143) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 34).
- (144) Handschriftliche Ergänzung: "anscheinend".
- (145) Am linken Textrand roter Strich von "Besonderes" bis "Berlin".
- (146) Die gesamte Seite ist am linken Textrand mit einem roten Strich versehen; handschriftliche Ergänzung: "Italien".
- (147) Am linken Textrand roter Strich von "1)" bis "Heft XIV"; vergleiche dazu: BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (148) Handschriftlich ergänzt: "mehr".
- (149) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "In einer" bis "in einem Maß" reicht.
- (150) Mit rotem Stift gestrichen: "An ein ... zu glauben, ist eine Utopie"; dafür handschriftlich ergänzt (rot): Ein Niederringen Rußlands ist vorerst nicht abzusehen".
- (151) Lies: "1/Skl. I a trägt die Absicht der Gruppe Nord vor, die U-Boote"; und roter Strich auf der Höhe der Absätze I. und II.
- (152) Ein Bestand "Monatsmeldungen" konnte bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht festgestellt werden.
- (153) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (154) Handschriftlich mit rotem Stift korrigiert in: "Kolonialstützpunktschiffes".
- (155) Am linken Textrand roter Strich, der von "habe" bis "führen" reicht.
- (156) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 91).
- (157) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 12).
- (158) Handschriftlich korrigiert in: "übrige".
- (159) Handschriftlich korrigiert in: "Truppe".
- (160) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (161) Am linken Textrand roter Strich auf Höhe des gesamten Absatzes; handschriftliche Verbesserung: "OKW. Wfstb." (Wehrmachtsführungsstab).
- (162) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3); 1. und 2. Textzeile am linken Rand rot angestrichen.

- (163) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 2); der gesamte Absatz ist am linken Rand mit rotem Strich versehen.
- (164) Handschriftlich korrigiert in: "hat zur Rede".
- (165) Der gesamte Absatz III ist am linken Rand mit rotem Strich versehen; handschriftliche Verbesserung: "Chef M Wa".
- (166) Am linken Textrand roter Strich, der von "Chef" bis zum Absatzende reicht.
- (167) Handschriftlich korrigiert: "von in Italien".
- (168) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945; am linken Textrand roter Strich, der von "den nach Japan" bis "Teil C" reicht.
- (169) Am linken Textrand roter Strich, der von "sprache" bis "standen" reicht.
- (170) Die handschriftlichen Korrekturen sind zu lesen als: "dass er" und "fliegt, um".
- (171) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 20).
- (172) Am linken Textrand auf Höhe des Absatzes "1)" roter Strich; handschriftlich korrigiert in: "sollen".
- (173) Auf Höhe der letzten drei Zeilen am linken Textrand roter Strich.
- (174) Handschriftliche Korrekturen: "U 380" und "Bon".
- (175) Handschriftlich ergänzt: "ist".
- (176) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (177) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 176).
- (178) Am linken Textrand des letzten Absatzes roter Strich.
- (179) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/796: 1. Skl KTB Teil D 8 i (3. Skl Fl), Kurznachrichten zur Feindlage, (Bd 1) 18.2.1943 - 20.3.1945; und BA-MA RM 7/704: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 1) 20.1.1943 - 31.12.1943.
- (180) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (181) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (182) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (183) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Chef" bis "Einen Brief" reicht.
- (184) Handschriftlich korrigiert: "Mountbatten".

- (185) Die handschriftlichen Verbesserungen ergeben folgenden Text: "dass eine Landung an 2 Stellen des Peloponnes erwähnt wird mit Ablenkungsunternehmen gegen den Dodekanes".
- (186) Mit rotem Stift gestrichen "anscheinend" und dafür eingesetzt: "möglicherweise".
- (187) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (188) Handschriftlich korrigiert in: "Landung im westl. Mittelmeer".
- (189) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (190) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 100).
- (191) BA-MA RN 7/704 (s.o. Anm. 179).
- (192) Am linken Textrand roter Strich, der sich über den gesamten Absatz VI erstreckt.
- (193) Am linken Textrand roter Strich, der vom Seitenanfang bis "Interesse" reicht.
- (194) BA-MA RM 7/755 (s.o. Anm. 87).
- (195) Handschriftlich ergänzt: "war".
- (196) Handschriftlich korrigiert: "Didjelli".
- (197) Handschriftliche Ergänzung: "Niederschrift über Ablauf und Ergebnis der Reise s. KTB. 'C XIV' (I Skl I b 1448/43 Chefs)"; vgl. dazu BA-MA RM 7/246: 1. Skl Anlage zum KTB XIV, Reise des ObdM nach Rom und anschließender Vortrag beim Führer, 12. - 14.5.1943; und Lagevorträge, S. 490 - 506.
- (198) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 100).
- (199) Handschriftlich korrigiert: "Tytters".
- (200) Handschriftlich korrigiert: "Leba".
- (201) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 12).
- (202) Handschriftlich ergänzt: "Ymuiden".
- (203) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (204) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (205) Am linken Textrand roter Strich in Höhe der letzten drei Zeilen.
- (206) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3); am linken Textrand roter Strich, der von "ist" bis "richtet" reicht.
- (207) Handschriftlich korrigiert in: "Frunse".
- (208) Handschriftlich ergänzt und korrigiert: "5 MFP, von denen 3 in".

- (209) Handschriftlich ergänzt: "R.Min. Speer"; am linken Textrand roter Strich über die gesamte Höhe des Absatzes VI.
- (210) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "1/Skl." bis "rechnen" reicht.
- (211) Zum Fall "Doggerbank" vgl. Anm. 86.
- (212) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 168).
- (213) Handschriftlich ergänzt zu: "UMB-Sperre".
- (214) Handschriftlich korrigiert in: "Pantelleria".
- (215) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (216) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (217) Am linken Textrand roter Strich, der von "Die Gruppe" bis "durchzuführen" reicht. Die handschriftlichen Korrekturen lauten: "sollen" und "werden".
- (218) Am linken Textrand roter Strich, der von "Streitkräften" bis "den Kampf" reicht.
- (219) Handschriftlich korrigiert in: "vorzubehalten".
- (220) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 179).
- (221) Handschriftlich ergänzt: "nach L.T.-Treffer" (Luft-Torpedo-Treffer).
- (222) Handschriftlich ergänzt: "müssen" und "geben".
- (223) Handschriftlich ergänzt: "das Gebiet von".
- (224) Lies: "Civitavecchia".
- (225) Handschriftlich verbessert in: "O.K.M.; am linken Textrand roter Strich, der von "und den" bis "am 11/5." reicht; daneben mit grünem Stift Wellenlinie auf der gesamten Höhe des Absatzes "2)" und - ebenfalls grün ausgeführt - großes Fragezeichen.
- (226) Am linken Textrand roter Strich, der von "dem BVM" bis "KTB Teil C" reicht.
- (227) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3); handschriftlich ergänzt: "Die Angelegenheit ist im übrigen vom Ob.d.M. anlässlich des Aufenthalts in Rom mit dem Seetransportchef und dem B.V.M. besprochen worden." Vgl. hierzu auch Anm. 197.
- (228) Handschriftlich ergänzt: "und der".
- (229) Handschriftlich ergänzt: "vor".
- (230) Handschriftlich ergänzt: "Die Angelegenheit wird nachgeprüft"; am Ende der Seite die handschriftlichen Korrekturen: "Bombardierung" und "Schiffe".

- (231) Mit blauem Stift unterstrichen (vermutlich Konteradmiral Wagner): "da der Ubootskrieg z.Zt. brach liegt"; direkt dazu am linken Text-
rand doppelte Strichmarkierung und Ausrufezeichen mit blauem Stift.
- (232) Am linken Textrand roter Strich von "Gemäß" bis "Streitkräfte
wünscht".
- (233) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (234) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (235) Handschriftlich korrigiert in: "Siehe nächste Seite".
- (236) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (237) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 179).
- (238) Handschriftliche Ergänzung: "Völlige Einstellung dieses Seeverkehrs
ist nicht möglich. Weiteres s. 18.5.".
- (239) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (240) Am linken Textrand roter Strich von "Besonderes" bis Ende des Ab-
satzes. Lies: "Hinsicht nur durch Strandverminung und Hindernisse
an Land zu erreichen ist".
- (241) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (242) Handschriftlich korrigiert in: "Höchstgeschwindigkeit und".
- (243) Am linken Textrand roter Strich von "Die Geleite" bis "nochmals".
- (244) Handschriftlich korrigiert in: "wobei festgestellt wurde, daß die
Sprengladung eines Torpedos nicht ausreicht, um ernsthafte Beschä-
digungen an den Dämmen auszurichten".
- (245) Am linken Textrand roter Strich, der von "Es" bis "bleibt" reicht;
handschriftlich ergänzt: "Konstanza bestimmt".
- (246) Am linken Textrand roter Strich auf der Höhe des gesamten Absatzes
"v".
- (247) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 20).
- (248) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 100); handschriftlich korrigiert: "Feld-
marschall Rommel".
- (249) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 52).
- (250) Handschriftlich korrigiert in: "Märztagen".
- (251) Lies: "eine Minensuchgruppe bei Nieuwport ohne besondere Schäden
an 2-mot. Bomber griffen bei Gravelines".
- (252) Am linken Textrand roter Strich, der von "Besonderes" bis zur letz-
ten Zeile reicht.

- (253) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3); am linken Textrand roter Strich, der von "daß die" bis "durchzuführen" reicht.
- (254) Handschriftlich korrigiert in: "Gruppe West legt den Bericht über eine Sitzung vor".
- (255) Handschriftlich korrigiert in: "von der Marine angeforderten".
- (256) Am linken Textrand Vermerk: "gestrichen I b Kr" (Paraphe von Korvettenkapitän Neuss).
- (257) Lies den korrigierten Satz wie folgt: "Chef M Wa berichtet hierzu, daß nach Anspregversuchen an einer Talsperrenmauer die Sprengladung von Torpedos als viel zu schwach anzusehen und ein Einsatz gegen diese Mauern unwahrscheinlich ist."
- (258) Am linken Textrand roter Strich, der von "Chef" bis "80 000" reicht.
- (259) Handschriftlich korrigiert in: "eine der neuen Minenzündungsarten (Steilheitszündung) nunmehr einzusetzen".
- (260) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (261) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (262) Handschriftlich ergänzt: "nach Freiräumung für".
- (263) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (264) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (265) Lies die handschriftlichen Korrekturen und Ergänzungen wie folgt: "4 to Gewicht", "von Zechen voraussichtlich" und "der Monatslieferung".
- (266) Handschriftlich korrigiert in: "Kleinkog".
- (267) Handschriftlich ergänzt zu: "Absicht, in der kommenden Neumondperiode aus Brest ein Scheingeleit auslaufen zu lassen und die darauf vom Gegner".
- (268) Handschriftlich ergänzt: "(1/Skl 1483/43 gKdos Chefs in KTB Teil C Heft II b)"; vgl. hierzu: BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 89).
- (269) Am linken Textrand roter Strich, der von "Nach" bis "Adm. Ägäis" reicht.
- (270) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (271) Am linken Textrand roter Strich, der von "Chef" bis "soll" reicht.
- (272) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 100).
- (273) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 100).
- (274) BA-MA RM 7/755 (s.o. Anm. 87).

- (275) Am linken Textrand roter Strich, der von "Besonderes" bis "gemindert" reicht; die einzufügende handschriftliche Ergänzung lautet: "im Polarbereich in größere Entfernung von der Küste".
- (276) Am linken Textrand roter Strich, der von "Chef" bis "umzubauen" reicht.
- (277) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 12).
- (278) Handschriftlich korrigiert in: "schwer beschädigt".
- (279) Die handschriftliche - leicht verstümmelte - Ergänzung lautet: "Da das aus Kreta ausgelaufene und mit Öl in Fässern beladene Fahrzeug nicht von den zuständigen Dienststellen abgefertigt worden ist, liegt Verdacht des Ölschmuggels vor".
- (280) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (281) Handschriftlich korrigiert: "in".
- (282) Handschriftlich korrigiert: "überflüssig".
- (283) Handschriftlich korrigiert: "zur".
- (284) Handschriftliche Korrekturen: "Der Admiral der ital. Marine bei SKL., Admiral Bertoldi"; und "Italien durch".
- (285) Handschriftlich verbessert: "Genitschesk".
- (286) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (287) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3); handschriftliche Korrektur: "für das Schwarze Meer".
- (288) Der verstümmelte Text lautet: "Antrag ab", "die An-", "die Abga-", "(1. Skl.", "Heft XIV)."; vgl. dazu: BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (289) Handschriftlich korrigiert mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel): "nachgeprüft werden muß, ob"; dafür gestrichen: "erwiesen ist und daß bedauerlicherweise anscheinend nicht".
- (290) Am linken Textrand roter Strich, der von "Amtsgruppe" bis "geh." reicht.
- (291) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 100).
- (292) Handschriftlich verbessert in: "Station Nord".
- (293) Handschriftlich verbessert in: "Station Nord".
- (294) Am linken Textrand roter Strich, der von "Die Skl" bis "Lfl 5" reicht.
- (295) Handschriftlich ergänzt zu: "15. Juni".

- (296) Am linken Textrand roter Strich, der von "Wegen" bis "(s.Fs. 0940 und 1638" reicht; handschriftlich korrigiert in: "Arado 196".
- (297) Am linken Textrand roter Strich, der von "Das" bis "sich" reicht; handschriftliche Ergänzung und Verbesserung zu: "den 22 ... Kriegsschiffen".
- (298) Handschriftliche Ergänzungen: "am 4.V." und "nicht zugelassen".
- (299) Handschriftlich mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt zu: "starke Abwehr besonders durch die Luft an allen Geleitzügen und die Ungeübtheit von jungen Kommandanten".
- (300) Handschriftliche Ergänzung: "Ausbildung der Uboote und damit der U-Bootkrieg selbst von jeder Störung"; handschriftlich korrigiert in: "lahmlegen. Eine"; und mit rotem Stift gestrichen: "im höchsten Grade erwünscht". Dafür rot ergänzt (Vizeadmiral Meisel): "notwendig".
- (301) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 13).
- (302) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 12).
- (303) BA-MA RM 7/1422 (s.o. Anm. 100).
- (304) BA-MA RM 7/257: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 1) Mai 1939 - November 1943; und BA-MA RM 7/260: Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - Dezember 1943.
- (305) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 72).
- (306) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 179).
- (307) Am linken Textrand roter Strich, der von "Das" bis "ist" reicht.
- (308) Am linken Textrand roter Strich, der von "Lw. Befh." bis "wird" reicht; handschriftlich korrigiert in: "einer".
- (309) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 12).
- (310) Handschriftlich korrigiert in: "aus durch die Marine übernommenen".
- (311) Am linken Textrand roter Strich, der von "Das" bis "Weise" reicht.
- (312) Am linken Textrand roter Strich, der von "Das" bis "verstärkt" reicht.
- (313) Auf der Höhe der Zeilen "der meisten" bis "vernichtet" roter Doppelstrich am linken Textrand.
- (314) Handschriftlich gestrichen "8" und ergänzt durch: "schwere".
- (315) Handschriftliche Verbesserungen: "besitzt" und "muss".
- (316) Handschriftlich ergänzt zu: "Chef M Rü".

- (317) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "A." bis zur handschriftlichen Korrektur "Überwasserschiffe" reicht.
- (318) Am linken Textrand roter Pfeil, Spitze nach unten zeigend, der von "Eine" bis "zu gewinnen" reicht.
- (319) Handschriftliche Korrektur und Ergänzung: "Schiffe entstehen und nicht die Soldaten zur Verfügung sind".
- (320) Das Wort "Chef" mit rotem Stift gestrichen, lies: "Skf. wirft die Frage auf".
- (321) Mit rotem Stift gestrichen "kleine"; handschriftlich mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt zu: "Erfindung des Gegners unwirksam".
- (322) Handschriftlich korrigiert zu: "der ursprünglichen Auffassung der italienischen Marine angeschlossen und dadurch Zugeständnisse".
- (323) Handschriftlich verbessert: "Admiral Tur".
- (324) Handschriftlich ergänzt zu: "hatte u.a. gegenüber dem R.K.S. die"; und korrigiert: "eine Richtigstellung dieser Auffassung".
- (325) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (326) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. anm. 3).
- (327) Handschriftlich korrigiert: "Mitsubishibomber"; und ergänzt: "Der Flottenchef".
- (328) Am linken Textrand roter Strich, der von "Nr. 47" bis "sei" reicht. Zur "Weisung Nr. 47 für die Befehlsführung und Verteidigung des Südostraumes" vom 28.12.1942 und zur Änderung Nr. 47a vom 1.6.1943 vgl.: Hitlers Weisungen, S. 209 - 216.
- (329) Handschriftliche Ergänzung: "Reibungen mit italienischen Stellen zu erwarten".
- (330) Lies unter Berücksichtigung von Streichungen und Ergänzungen: "verbietet, von den Italienern in bezug auf die Führung weitere Zugeständnisse zu verlangen und daß".
- (331) Handschriftlich ergänzt: "Vorschläge hierfür werden bei Gruppe Süd angefordert".
- (332) Handschriftlich korrigiert und ergänzt: "Lfl 2 und dem neu einzu-richtenden Luftwaffenkommando Südost vor. (1/Skf 1529/43 gKdos Chefs.)".
- (333) BA-MA RM 7/227: 1. Skf KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (334) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 333).

- (335) Handschriftlich ergänzt: "Fischereifahrzeuge für bestimmte Vorhaben".
- (336) Handschriftlich korrigiert: "Das große".
- (337) Handschriftlich korrigiert: "sowjetischen".
- (338) Am linken Textrand roter Strich, der von "Auf" bis "sind" reicht.
- (339) Handschriftlich verbessert: "zum"; und ergänzt: "(s.Fs. 1704)".
- (340) Am linken Textrand auf Höhe der letzten zwei Zeilen der Seite roter Strich.
- (341) Am linken Textrand roter Strich, der von "Adria" bis "Heft" reicht.
- (342) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (343) Handschriftlich korrigiert in: "erfolgen kann".
- (344) Handschriftlich ergänzt: "für".
- (345) Am linken Textrand roter Strich, der von "Die" bis "15142" reicht.
- (346) Handschriftlich korrigiert in: "B.S.N."
- (347) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 20).
- (348) Handschriftlich ergänzt: "17."; und: "Anlaß zu diesem Befehl war ein auf diplomatischem Wege erfolgter englischer Einspruch gegen die Verwendung der Mine".
- (349) Handschriftliche Korrektur ergibt folgenden Text: "und anschließend die Boote nach dem Nordraum zu verlegen"; lies: "gesondert".
- (350) Handschriftlich korrigiert in: "Suursaari".
- (351) Am linken Textrand roter Strich, der von "Station" bis "Antrag" reicht.
- (352) Am linken Textrand roter Strich, der von "fehle" bis "und" reicht; handschriftliche Korrektur: "Zuführung".
- (353) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 91).
- (354) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (355) Handschriftlich korrigiert in: "wurde".
- (356) Der handschriftlich korrigierte Text lautet: "Löschleistungen in Sardinien ausreichend, auf Sizilien aber unzureichend sind. Gegenüber einem Monatsbedarf Siziliens von".
- (357) Handschriftlich korrigiert: "Westafrika".
- (358) Am linken Textrand roter Strich, der von "I a" bis "Chef" reicht; handschriftlich verbessert: "11. R.Fl."

- (359) BA-MA RM 7/160: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 2) 4.1.1943 - 31.12.1943 (incl. Entwaffnung der Dänischen Wehrmacht); handschriftlich ergänzt: "dem".
- (360) Die handschriftliche Ergänzung nach "Gesamtkriegführung" lautet: "gemäß einer vom Chef des Wehrmachtführungsstabes mündlich an C/SKL gerichteten Aufforderung".
- (361) Am linken Textrand roter Strich, der von "VIII" bis "heute" reicht.
- (362) Hinter "vorsichtig und" mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) vorgenommene Einfügung: "unter heutigen Verhältnissen"; die handschriftliche Korrektur lautet: "z.B. die Kontingente für das 3. Vierteljahr 1943 sofort nach Zuteilung".
- (363) BA-MA RM 7/755 (s.o. Anm. 87).
- (364) Handschriftlich verbessert in: "Kopperwik"; die richtige Schreibweise wäre: "Kopervik".
- (365) Am linken Textrand roter Strich, der von "Chef" der "Kähler" reicht.
- (366) Handschriftliche Korrektur: "Durchführung".
- (367) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 91).
- (368) Lies: "Liberty-Schiffe".
- (369) Die handschriftliche Korrektur lautet: "an der ägyptischen Küste".
- (370) Handschriftlich verbessert in: "Funkspruchverkehr".
- (371) Handschriftlich verbessert in: "den Antrag".
- (372) Im Anschluß an den ersten Absatz mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "Die personelle Kriegsbereitschaft des Ausb.verbandes ist abhängig von dem Ausbildungsstand der jeweilig eingeschifften Offizieranwärter. Zur schnelleren Herstellung der K.B. im Bedarfsfall müßten zusätzlich eingefahrenes Personal u. Spezialisten an Bord kommandiert werden".
- (373) Handschriftlich ergänzt: "liegt".
- (374) Handschriftlich ergänzt: "im Finnenbusen".
- (375) Handschriftlich verbessert: "Philippeville".
- (376) Am linken Textrand roter Strich, der von "Die" bis "ausgebaut" reicht.
- (377) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (378) Handschriftlich korrigiert in: "Jalta wird je ein U-Boot gemeldet".
- (379) Handschriftlich korrigiert in: "Taganrog".

- (380) Am linken Textrand roter Strich, der von "Totalschutz" bis "wird" reicht.
- (381) Am linken Textrand roter Strich, der von "Admiral" bis "einverstanden" reicht; handschriftlich ergänzt hinter "2 Uboote": "für Transportzwecke"; und korrigiert in: "kleinere Boote".
- (382) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 179).
- (383) Handschriftlich korrigiert in: "Bauxit".
- (384) Am linken Textrand roter Strich, der von "Schiff" bis "Marschrichtung" reicht.
- (385) Hinter "St. Malo" handschriftlich (verstümmelt) ergänzt: "Bretagne"; in letzter Zeile Korrektur: "anzugreifen".
- (386) Handschriftlich verbessert in: "für mehrere Flüge".
- (387) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 32).
- (388) Am linken Textrand roter Strich, der von "MOK" bis "15481" reicht.
- (389) Handschriftlich korrigiert: "Streitkräfte" und "auf".
- (390) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f., Fremde Handelsschiffahrt, Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (391) Am linken Textrand roter Strich, der von "Ein" bis "Sturmlandungsbooten" reicht.
- (392) Handschriftlich korrigiert in: "Churruca".
- (393) Handschriftlich abgeändert in: "Ein V-Mann (Ostrow)".
- (394) Am linken Textrand roter Strich, der von "Nach" bis "Sämtliche" reicht.
- (395) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 176).
- (396) Am linken Textrand roter Strich, der von "Zum" bis "Der" reicht.
- (397) Am linken Textrand roter Strich, der von "Der Bevollmächtigte" bis "und schärfstens" reicht.
- (398) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 72); in diesem Anlagenband befindet sich auch der in Absatz III. erwähnte Feindlagebericht Nr. 11/43; handschriftlich eingefügt: "23.V.43".
- (399) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 89).
- (400) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 179).
- (401) Handschriftlich ergänzt hinter "U-Bootsalarm": "in der Ostsee".
- (402) Handschriftliche Korrektur: "Nach Meldung von V-Leuten".

- (403) Handschriftlich korrigiert in: "Amphibienfahrzeuge".
- (404) BA-MA RM 7/847 (s.o. Anm. 12); am linken Textrand roter Strich, der von "im Nordatlantik" bis "ist" reicht.
- (405) Am linken Textrand roter Strich, der von "2/Skl." bis "Deckname" reicht.
- (406) Am linken Textrand roter Strich, der von "Besonderes" bis "1. Skl." reicht.
- (407) Handschriftlich mit rotem Stift (Vizeadmiral Meisel) ergänzt: "z.T. sehr alt (Adria)"; vgl. zum Bezug (verstümmelt) auf K.T.B. Teil C Heft XIII: BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 2).
- (408) Am linken Textrand roter Strich, der von "Das" bis "K.T.B." reicht.
- (409) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3); handschriftliche Korrektur: "thyrrenischen".
- (410) Am linken Textrand roter Strich, der von "Das" bis "F.S." reicht.
- (411) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 179).
- (412) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 13).
- (413) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (414) BA-MA RM 7/236 und 237 (s.o. Anm. 3).
- (415) Am linken Textrand roter Strich, der von "Der" bis "dieser" reicht.
- (416) Handschriftliche Korrektur: "die Bereitstellung des Personals".
- (417) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 2).
- (418) Am linken Textrand roter Strich, der von "Einem" bis "Flotte" reicht.
- (419) Am linken Textrand roter Strich, der von "fdl." bis "nicht" reicht.
- (420) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.